Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.

Für die Rückgabe unverlangter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,550.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 4. Donnerstag den 4. Januar 1883. 77. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem die statutarischen Bestimmungen für den auf Grund von §. 26 des Ortsstatuts der Stadt Leipzig errichteten gemischten Gasausschuß mittelst Decrets des königlichen Ministeriums des Innern vom 9. December dieses Jahres genehmigt worden sind, bringen wir solche nachstehend zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 28. December 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Statutarische Bestimmungen für den auf Grund von §. 26 des Ortsstatuts errichteten gemischten Gasausschuß.

§. 1.

Der gemischte Ausschuß für die Gasanstalten besteht aus
1) 4 Mitgliedern des Stadtrathes,
2) 4 Mitgliedern des Stadtverordneten-Collegiums,
3) 3 nach §. 46 der revidirten Städteordnung wählbaren Bürgern.

Die Mitglieder unter 1 werden vom Rathe, die unter 2 und 3 vom Stadtverordneten-Collegium am Beginne des Kalenderjahres auf die Dauer desselben gewählt.

Verlieren Mitglieder des Ausschusses die Eigenschaft, in welcher sie dem Ausschusse angehören, so haben sie aus demselben auszuscheiden.

§. 2.

Bezüglich der Geschäftsleitung und Beschlußfassung gelten die Bestimmungen in §. 123 der revidirten Städteordnung.

Der Ausschuß ist beschlußfähig, wenn sechs Mitglieder und davon mindestens zwei Rathsmitglieder und zwei Stadtverordnete anwesend sind.

§. 3.

Der Ausschuß führt seine Geschäfte nach §. 124 der revidirten Städteordnung als begutachtendes Organ des Stadtrathes.

Die Rathsmitglieder dienen zugleich dem Rathe als Deputation für diejenigen Angelegenheiten, welche nicht dem Plenum des Ausschusses durch dieses Statut vorbehalten sind, die Stadtverordneten-Mitglieder dienen in gleicher Weise ihrem Collegium als Ausschuß und Referenten.

Angelegenheiten, welche durch den gemischten Ausschuß vorberathen worden sind, werden beim Rathe und bei den Stadtverordneten einer anderweiten Vorberathung nur insoweit unterzogen, als dieselben zugleich zur Zuständigkeit anderer Deputationen bez. Ausschüsse gehören, und sind dann zu diesen Berathungen die dem gemischten Ausschusse angehörigen Mitglieder des betreffenden Collegiums zuzuziehen. Beim Stadtverordnetencollegium kann weiter eine anderweite Vorberathung durch die demselben angehörigen Mitglieder des gemischten Ausschusses vom Vorsteher veranlaßt werden, wenn die Anträge des Ausschusses vom Rathe in abgeänderter Weise an die Stadtverordneten gebracht werden.

§. 4.

Zur Zuständigkeit des Ausschusses gehören:
1) die Vorberathung der Budgets und die Vorprüfung der Rechnungen,
2) die Begutachtung der Ausschreibung und der Vergebung von Materiallieferungen, sowie des Verkaufes und der Verwerthung von Nebenproducten,
3) die Begutachtung der Veränderung des Gaspreises,
4) die Begutachtung über Anstellung, Kündigung oder Pensionirung aller pensionsberechtigten Beamten der Gasanstalten, über die Gewährung von Gehaltserhöhung und die Errichtung neuer Stellen,
5) die Begutachtung aller Neu- und Erweiterungsbauten und aller aus dem Stammcapitale zu bestreitenden Beleuchtungsanlagen,
6) die Begutachtung über alle organischen Einrichtungen im Betriebe der Anstalten, Fabrikordnungen, Einführung neuer Fabrikations- oder Beleuchtungsmethoden.

Außerdem hat der Ausschuß die Pflicht, dem Rathe auf Erfordern sonstige Gutachten abzugeben und dem Rathe als Organ für die Ueberwachung des gesammten Betriebs der Gaswerke zu dienen. Er hat das Recht, unaufgefordert Anträge und Gutachten an den Rath zu richten, innerhalb des Haushaltplanes Ausgaben bis zu 1500 ℳ zu beschließen, und in Gemäßheit von §. 12 des Ortsstatuts Zustimmung zu Ausgaben bis zu 1500 ℳ außerhalb des Haushaltplanes zu ertheilen.

Der Vorsitzende ist berechtigt, Sachverständige, insonderheit die technischen städtischen Beamten zu den Berathungen des Ausschusses, jedoch ohne Stimmberechtigung, zuzuziehen.

Dem Rathe bleibt unter Zustimmung der Stadtverordneten überlassen, dem Ausschusse für bestimmte Zwecke das Recht selbständiger Verfügung zu übertragen.

§. 5.

Der Ausschuß vertheilt die Geschäfte unter seine Mitglieder, er hat eine Geschäftsordnung zu entwerfen, welche der Feststellung bez. Abänderung durch den Stadtrath untersteht.

Die vorgeschriebenen Cassen- und Materialienrevisionen, bei welchen Stadtverordnete zuzuziehen sind, werden von dem gemischten Ausschusse bewirkt; es müssen jedoch hierbei jedesmal zwei dem Stadtverordnetencollegium angehörige Mitglieder desselben mitwirken.

Leipzig, den 23. November 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(L. S.) Dr. Georgi,
Oberbürgermeister.

Die Stadtverordneten.
(L. S.) Dr. Schill, Dr. Wangermann.
Vorsteher.

Die vorstehenden statutarischen Bestimmungen für den auf Grund §. 26 des Ortsstatuts für die Stadt Leipzig errichteten gemischten Ausschuß für die Gasanstalten werden andurch bestätigt und ist hierüber gegenwärtiges

Decret

ausgefertigt worden.

Dresden, am 9. December 1882.

Ministerium des Innern.
Für den Minister:
(L. S.) von Charpentier. Mücke.

Bekanntmachung.

Das 18. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1882 ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 20. Januar 1883** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 79. Verordnung, die Staatshochbauverwaltung betreffend; vom 28. November 1882.

Nr. 80. Verordnung, die Pharmacopoea Germanica, editio altera betreffend; vom 8. December 1882.

Nr. 81. Verordnung, die Einführung einer neuen Arzneitaxe betreffend; vom 8. December 1882.

Nr. 82. Verordnung, die Einführung einer neuen thierärztlichen Arzneitaxe betreffend; vom 8. December 1882.

Leipzig, den 2. Januar 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hennig.

Bekanntmachung.

Das 20. Stück des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1882 ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 24. Januar 1883** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 1482. Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen. Vom 23. December 1882.

Leipzig, am 2. Januar 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hennig.

Bekanntmachung.

Die **Hundesteuereinnahme** befindet sich von jetzt ab **in der Stadtsteuereinnahme,** Brühl 51, II. Stock.

Leipzig, den 30. December 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Nutzholz-Auction.

Freitag, den 5. Januar 1883, sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Kahlschlage in Abth. 19 d

ca. 15 Eichen-, 40 Buchen-, 200 Rüstern-, 33 Ahorn-, 125 Eschen-, 35 Ellern-, 9 Kastanien- und 3 Apfelbaum-**Nutzklötze,** sowie

ca. 200 Eichen-, 60 Rüstern- und 30 Eichen-**Schirrhölzer**

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Schlage im sogenannten Stempel hinter dem Streitteiche bei Connewitz.

Leipzig, am 22. December 1882.

Des Raths Forst-Deputation.

Nutzholz-Auction.

Montag, den **8. Januar** 1883 sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 25 a des Burgauer Forstreviers in der sogenannten Leutzscher Gattge in der Nähe des Leutzscher Pfarrholzes

17 Eichen-, 18 Buchen-, 29 Rüstern-, 29 Eschen-, 19 Ahorn-, 35 Ellern-, 1 Maßholder- und 1 Linden-**Nutzklötze,** sowie

54 Stück **Schirrhölzer**

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf obigem Schlage.

Leipzig, am 27. December 1882.

Des Raths Forst-Deputation.

In genauer Nachachtung bringen wir hierdurch die Vorschriften:

daß jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, am Tage seiner Ankunft und wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserem Meldeamte (Abtheilung für Fremden-Verkehr) anzumelden ist, diejenigen Fremden aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, Anmeldescheine zu lösen haben, in Erinnerung und bemerken, daß Vernachlässigungen derselben mit einer Geldbuße bis zu 15 Mark oder verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet werden würden.

Leipzig, am 2. Januar 1883.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Taegner, S.

Thomasschule.

Anmeldungen von Schülern, welche zu Ostern 1883 in die Thomasschule eintreten sollen, nimmt der Unterzeichnete **Mittwoch, den 10., und Donnerstag, den 11. Januar, von früh 9 Uhr ab** entgegen.

Leipzig, den 2. Januar 1883.

Dr. Zangmann.

Schule zu Reudnitz.

Die Anmeldung der Ostern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder erfolgt **vom 8. bis 13. Januar, Vormittags 10—12 und Nachmittags 2—4 Uhr,** in der Schul-Expedition unter Vorlegung des Taufscheines. Für diejenigen Kinder, welche nicht in Reudnitz geboren sind, ist außerdem ein standesamtliches Geburtszeugniß nebst Taufbescheinigung beizubringen.

Dr. Wittstock, Director.

Nichtamtlicher Theil.

Wassergefahren und Wasserschäden.

Wieder aus den verschiedensten Gauen Deutschlands gelle Nothrufe wegen Wassergefahr und Wasserverheerung! Der Schaden, den die plötzlichen Hochfluthen in letzter Zeit angerichtet haben und noch anrichten, ist ein gewaltig großer; man würde oberflächlich urtheilen, wenn man ihm nur eine locale Bedeutung zumessen wollte, als ob er nur diejenigen Gegenden träfe, welche von den Hochfluthen direct verheert werden. Die Schädigung ist eine nationale, die Verluste sind Verluste an dem Nationalvermögen.

Was die Fluthen an Saaten, Futter und Vieh vernichtet haben, bedeutet eine Verminderung der einschlägigen Productionsquanten, eine Verminderung also der Eigenproduction unseres Landes, die mindestens eine ungünstigere Gestaltung der Preisverhältnisse der wichtigsten Consumtionsartikel herbeiführen kann, oder im schlimmsten Falle eine Vermehrung der Einfuhr hervorbringen muß. Die Verarmung in den von den Ueberschwemmungen betroffenen Gegenden bedeutet eine Abnahme der nationalen Kaufkraft, die für alle Preise unserer Production fühlbar wird, sie bedeutet auch eine Verminderung der allgemeinen Steuerkraft. Ganz abgesehen also von den Verlusten an Bauwerken, Mobiliar und anderen Industrieerzeugnissen, welche ebenfalls eine Verminderung des fluctuirenden Nationalcapitals bedeuten, sind die Schäden, welche das gesammte Land durch die Ueberschwemmungen erleidet, gewaltig genug, um zu einer Betrachtung über die Beseitigung der Gefahren und der Verluste von einem höheren Standpuncte anzuregen, als dem der örtlichen Abwehr und der gelegentlichen Wohlthätigkeit.

Es steht außer Frage, daß nach der Abwendung der acuten Noth sich das öffentliche Interesse in erhöhter Weise dem Bedürfniß der Vorbeugung von Wassergefahren zuwenden wird, und dieses ist in den letzten Jahren ausgiebig genug erörtert worden. Es handelt sich, wie man weiß, dabei zunächst um die Wiederaufforstung der Bergreviere und der geeigneten Theile der höher gelegenen Landschaften. Es handelt sich ferner darum, leistungsfähige Reservoirs für wachsende Fluthen zu schaffen, und es verdient in dieser Beziehung besonderer Beachtung, daß die Zahl und die Größe der binnenländischen See- und Teichflächen sehr erheblich abgenommen hat. Die Wiederanlage von Teichen und Seen, der Bau von Canälen und von dergleichen hydrotechnischen Anlagen ist nächst der Correction der Flüsse in Rücksicht auf eine verständige Abwässerung unerläßliche Nothwendigkeit. Als ein weiteres Bedürfniß dürfte auch die Neuregelung des Deichwesens anerkannt werden müssen. Die Pflege der Deiche und Dämme ist jetzt Sache einer engbegrenzten örtlichen Fürsorge, und es ist unvermeidlich, daß sie auch zumeist mit Rücksicht auf die örtlichen Interessen geübt wird, ganz abgesehen von den Zufällen der verschiedenen Aufmerksamkeit, Gewissenhaftigkeit, Energie und Einsicht der localen Behörden. Wenn irgendwo, so wäre hier eine einheitliche, planmäßige Thätigkeit durch die Staatsgewalt geboten, und Niemand würde den Vorwurf socialistischer Bestrebungen machen, wenn der Staat die Regelung und Pflege des Deichwesens für sich beanspruchte. Ja, da die Flüsse und Ströme verschiedene Bundesstaaten durchlaufen, so würde sogar die Bedeckung der Wassergefahren gegen Ueberschwemmungsgefahren als Reichssache betrachtet werden müssen. Weniger häufig ist bisland die Frage erörtert worden, wie denn die Schädigungen ersetzt werden sollen und wie der Noth vorzubeugen sei, welche durch eintretende Ueberschwemmungen den davon Betroffenen und indirect der ganzen Nation zugefügt werden.

Kürzlich wurde der Vorschlag wiederholt: Die Versicherung des Eigenthums in den vom Wasser bedrohten Gegenden. Natürlich würde der Vorschlag nur dann einen Sinn haben, wenn er den Gedanken eines Zwanges zur Versicherung unter Freilassung der Wahl des Versicherungs-Instituts enthält. In Preußen und in mehreren anderen deutschen Staaten existirt unangefochten ein Zwang für Immobiliarversicherung gegen Feuersgefahr. An sich neu und gegen herrschende Ansichten und Bräuche verstoßend ist also die Idee der obligatorischen Versicherung gegen elementare Gefahren nicht. Der Gedanke bezüglich der Versicherung gegen Wasserschäden erregt nur in einer Beziehung Bedenken. Wenn der Versicherungszwang nur auf die erfahrungsmäßig von Wasserschäden bedrohten Gegenden beschränkt werden soll, so werden die Prämien wegen des weiten Umfangs, den eintretende Wassergefahren in der Regel annehmen, so hohe sein müssen, daß der Zwang zu ihrer Bezahlung vielfach unerträglich werden würde. Die Gefahr der Feuerschäden ist unabhängig von der örtlichen Lage und die Vertheilung des Risikos darum eine sehr breite, das einzelne Risiko verhältnißmäßig gering; der Zwang wird hier sehr wenig drückend empfunden. Will man dem Gedanken einer allgemeineren Versicherungspflicht gegen Wassergefahr und Schaden eine praktisch ausführbare Gestaltung geben, so bliebe nur übrig, die Pflicht jeder localen Beschränkung zu entkleiden und zu einer für das ganze Land aufzuerlegenden zu machen. Es könnte dafür die Eingangs ausgeführte Rückwirkung jedes localen Schadens auf das ganze Staats- und Wirthschaftsgebiet geltend gemacht werden; es könnte auch auf die Unterstützungen hingewiesen werden, die von der Allgemeinheit der Staatsgenossen doch immer gefordert und gezahlt werden, freilich nur jetzt nach keiner Seite hin zureichend.

Der Gedanke der allgemeinen Versicherungspflicht braucht so allerdings nicht von vornherein zurückgewiesen zu werden, aber er bedarf doch einer reiferen Ueberlegung, als es auf den ersten Blick scheinen mag.

Leipzig, 4. Januar 1883.

* Aus Berlin wird uns vom Dienstag geschrieben: „Der Kaiser hat gestern den Neujahrsempfang in der üblichen Weise abgehalten und befand und befindet sich durchaus wohl, was wir entgegenstehenden Gerüchten gegenüber, welche gestern und heute hier sehr verbreitet waren, ausdrücklich hervorzuheben für unsere Pflicht halten. Wenn auch der Kaiser keine größere Ansprache gehalten hat, so ist es doch nicht unbemerkt geblieben, daß er wiederholt seine Zuversicht auf die Erhaltung des Friedens ausgesprochen hat.“ — Wir verweisen übrigens noch auf den speciellen Artikel in der heutigen Nummer unseres Blattes.

* Es heißt jetzt, daß sich das Befinden des Reichskanzlers Fürsten Bismarck in erfreulicher Weise gebessert hat; Se. Durchlaucht hat jetzt weniger häufig an Gichtschmerzen zu leiden als in den letzten Wochen. Die Besserung wäre vielleicht schon früher eingetreten, wenn der Reichskanzler sich mehr Schonung hätte gönnen wollen; er hat trotz des Unwohlseins die laufenden Geschäfte erledigt und vielfach mit den Ministern und Chefs der Reichsämter conferirt.

* Bezüglich der Berufszählung vom 5. Juni 1882 sind Zweifel darüber laut geworden, ob die Ergebnisse dieser allerdings besonders schwierigen und umfassenden Erhebung den gehegten Erwartungen entsprechen würden und nicht die Complicirtheit der Fragen zu viele Mängel in den Antworten verursacht habe. Solche Befürchtungen hat indeß, wie wir dem „Literarischen Centralblatt“ entnehmen, schon die bisherige Bearbeitung der Aufnahme-Ergebnisse als unbegründet erwiesen. Wenn sich auch, wie bei allen Erhebungen, z. B. der Gewerbezählung von 1875, mancherlei mangelhafte Angaben gefunden haben, so ist doch durch Rückfragen und Rücksendungen der Fragebogen die Berichtigung in recht befriedigender Weise möglich geworden. — Das Urmaterial wird zur Zeit für 16 Staaten vom kaiserlichen statistischen Amt, für die übrigen Staaten von deren statistischen Bureaux zu den vom Bundesrathe vorgeschriebenen Uebersichten über die Berufsverhältnisse der gesammten Bevölkerung verarbeitet. Nach Fertigstellung dieser Arbeit steht die Verwerthung des in den Zählpapieren enthaltenen sehr reichen Materials für die landwirthschaftliche und Gewerbestatistik in Aussicht.

* Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin, 28. December geschrieben:

In militärischen Kreisen hält man es für nicht unwahrscheinlich, daß eine demnächstige Vermehrung unserer Feldartillerie ins Auge gefaßt sei. Allerdings muß zugegeben werden, daß trotz der Neuaufstellung von 40 Batterien im Jahre 1881 die deutsche Feldartillerie hinsichtlich der Gesammtzahl der Geschütze immer noch sowohl hinter derjenigen Frankreichs wie Rußlands nicht unerheblich zurücksteht. Ohne und auf eine Erörterung über die Zweckmäßigkeit oder Nothwendigkeit der Vermehrung unserer Feldartillerie-Waffe näher einzugehen, soll hier nur gleichsam academisch Umblick gehalten werden über unsere Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiete im Vergleich zu derjenigen der obengenannten beiden Großmächte. Deutschland besitzt 340 Feldbatterien mit je 6 Geschützen auf Kriegsfuß, also insgesammt 2040 Geschütze. Im Mobilmachungsfalle werden weiterhin noch Ersatzbatterien — entsprechend der Bildung von Ersatzbataillonen bei der Infanterie — und Reservebatterien für die Landwehr-Formationen aufgestellt. Jedoch sind einerseits diese erst während eines Krieges zu bildenden Batterien lediglich für die in zweiter Linie stehenden Truppen bestimmt, andererseits besitzt Frankreich in seinen Territorial-Batterien und Rußland in den bereits im Frieden formirten Reserve-Artilleriebrigaden ein entsprechendes Gegengewicht. Es wäre demnach durchaus falsch, die planmäßige Aufstellung der deutschen Reservebatterien als ein Mittel aufzugeben, um den Bestand unserer Feldartillerie überhaupt zu erhöhen. Dieser scheinbaren Erhöhung steht eine ebenfalls planmäßige Vermehrung sowohl in Rußland als in Frankreich gegenüber, und daraus folgt, daß wir, um einen richtigen Vergleichsmaßstab zu gewinnen, vor Allem die Organisation und Stärke der bereits im Frieden in festen Rahmen vorhandenen Feldartillerien in Vergleich ziehen müssen. Frankreich besitzt im Frieden 339 bespannte Feldbatterien mit einer Kriegsstärke von 2394 Geschützen, außerdem 38 Batterien — ebenfalls bespannt —, mit dem 95-Dm.-Geschütz (nach dem System La Hitolle) ausgerüstet, die als Positionsbatterien Verwendung finden werden. Die französische Artillerie vermag demnach bei ihrer derzeitigen Organisation im Kriegsfalle sofort 437 Batterien mit 2832 Feldgeschützen aufzustellen. Es befinden sich hierunter zwar 76 Depotbatterien, aber diese Batterien sind schon im Frieden bespannt und mit je 4 Geschützen ausgerüstet, so daß dieselben ebenso gut als Feldbatterien zu rechnen sind wie die übrigen; Ersatzbatterien im deutschen Sinne sind es auf keinen Fall. Ziehen wir von den hiernach berechneten Batterien noch 3 Feldbatterien für Algier ab — die übrigen 9 daselbst stehenden Batterien sind theils Fuß-, theils Gebirgsbatterie, so bleibt Frankreich um 364 Feldgeschütze Deutschland überlegen; außerdem sind dort im Frieden schon 15 Batterien, mit je 6 Geschützen bespannt, also auf Kriegsfuß, den 5 Cavalleriedivisionen beigegeben, während in Deutschland nur 3 reitende Batterien kriegsmäßige Ausrüstung aufweisen. Rußland verfügt in Europa über 288 Batterien zu 8 Geschützen und 26 reitende Batterien zu 6 Geschützen; ergiebt 2460 Feldgeschütze oder 440 mehr als Deutschland. Wir haben hierbei nur die für einen europäischen Krieg in Betracht kommenden Formationen gerechnet, alle Kaukasus u. s. w. ganz außer Betracht gelassen, ebenso die 36 Reserve-Batterien, welche bereits im Frieden vorhanden und mit je 4 Geschützen bespannt sind. Wenn aus Vorstehendem erhellt, daß Rußland sowohl als Frankreich hinsichtlich der Stärke ihrer Feldartillerie Deutschland unzweifelhaft überlegen sind, so muß noch weiterhin festgestellt werden, daß auch in Bezug auf die Leistungsfähigkeit und Construction der verschiedenen Geschützmodelle nennenswerthe Unterschiede jetzt nicht mehr bestehen. Technik und Wissenschaft sind heut zu Tage in allen Culturstaaten so entwickelt, daß Frankreich und Rußland mit den neuesten von ihnen eingeführten Geschützmodellen auf gleicher Höhe mit Deutschland stehen. Es wäre also gefährlicher Optimismus, wenn wir uns dem Glauben überließen, daß die unleugbare artilleristische Ueberlegenheit unserer Nachbarn im Osten und Westen in Bezug auf die Zahl der verfügbaren Geschütze durch eine überlegene Construction auf deutscher Seite allein ausgeglichen werden könnte.

* Bekanntlich haben die preußischen Orthodoxen wiederholt einen Sturmlauf auf die Fortbildungsschulen unternommen und besonders dagegen gerichtet, daß der Unterricht in denselben Sonntag Vormittags ertheilt wird. In Berlin war bisher dieser Angriff immer erfolglos geblieben und mit Recht darauf hingewiesen worden, daß der Unterricht der jungen Leute den Kirchenbesuch völlig ersetze und sie mit sittlicher Kraft erfülle, um den Gefahren der Großstadt besser gewachsen zu sein. Besonders die Berliner städtischen Behörden haben es sich angelegen sein lassen, das Interesse der Fortbildungsanstalten zu vertreten. Daß man in Regierungskreisen je länger desto mehr geneigt wird, den orthodoxen Heißsporen zu Willen zu sein, beweist neuerdings, daß der Eisenbahnminister hinsichtlich der Ausbildung von Handwerkslehrlingen in den Eisenbahnwerkstätten angeordnet hat, den Sonntagsunterricht der Lehrlinge außerhalb derjenigen Stunden abhalten zu lassen, während deren der Hauptgottesdienst stattfindet.

* Aus Metz wird der „Kölnischen Zeitung“ geschrieben: „Der bekannte Brief des Bischofs von Metz wird neuerdings wieder lebhaft besprochen, nachdem der „Reichs-Anzeiger“ die Ordensverleihung nun auch veröffentlicht hat. Wenn man aus dem bischöflichen Briefe einen Schluß auf die Unversöhnlichkeit der reichsländischen Geistlichkeit zieht, so muß dies als ein Trugschluß bezeichnet werden; denn bei thatsächlicher Betrachtung des bischöflichen Briefes geht aus demselben hervor, daß der Bischof einen Act seiner seelsorgerischen Thätigkeit durch die Ordensverleihung nicht zu einem politischen Act umgeändert wissen wollte, zu welch letzterem für den Bischof als solchen keinerlei Veranlassung vorlag. Ebenso unrichtig ist es, aus dem Briefe auf die Abhängigkeit der reichsländischen Geistlichkeit von französischem Einfluß zu schließen, derselbe muß vielmehr als eine rein persönliche und private Auslassung des Bischofs bezeichnet werden, welche er allerdings veröffentlichte, um seinem früheren Verhalten gegenüber consequent zu erscheinen. Wie man sich erzählt, soll bei letzterem der Umstand eine bedeutende Rolle gespielt haben, daß Herr Dupont des Loges seinen politischen Ansichten nach Legitimist ist und als solcher sowohl vom Kaiserreich als auch von der Republik eine ihm zugedachte Auszeichnung von vornherein abgelehnt hat. Dies Alles läßt das bischöfliche Schreiben in einem etwas andern Lichte erscheinen, wenngleich dadurch die Unbequemlichkeit nicht vermindert wird, welche es an hoher Stelle bereitet haben wird“.

SLUB
Wir führen Wissen.

* Aus Wien wird offiziös gemeldet: „Neuestens eingelaufene authentische Berichte stellen außer allen Zweifel, daß der Botschafter Graf Wimpffen in voller plötzlicher Geistesstörung Hand an sich gelegt hat, und auch die wenigen Zeilen, welche er in aufgefundenen Briefen hinterlassen hat, geben den vollgiltigen Beweis, daß eine den Verewigten seit mehreren Tagen beherrschende hochgradige nervöse Aufregung sich unter dem Drucke einer fixen Idee zum vollen Wahnsinn gesteigert hat. Alle in Umlauf gebrachten Gerüchte über andere veranlassende Ursachen der unglücklichen That erscheinen demnach vollkommen unbegründet, die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind vollkommen geordnet". — Die französische Presse bespricht den Tod Wimpffen's sehr ausführlich. Mit Ausnahme des gambettistischen „Paris", der den Verstorbenen als Freund Deutschlands schmäht, und des „Voltaire" ist die Haltung aller Pariser Blätter eine dem Botschafter sympathische. Nur ein Blatt spricht die Vermuthung aus, daß doch vielleicht politische Beweggründe den Tod des Grafen veranlaßt hätten. Abgesehen jedoch davon, daß Wimpffen nicht der Mann war, auf eigene Hand sich in politische Verhandlungen einzulassen, aus denen ihm zuletzt nur der Selbstmord als einziger Ausweg offen geblieben wäre, sprechen auch die krankhaften Gemüthszustände gegen diese Annahme. Auch die Meinung wird verbreitet, daß Graf Wimpffen in unglückliche Börsenspeculationen verwickelt war, eine Ansicht indessen, die bei Allen, welche den Grafen näher kannten, keinen Glauben findet. Es ist übrigens möglich, daß man bald Näheres hören wird, denn der „Kölnischen Zeitung" zufolge hat Wimpffen Briefe hinterlassen: 1) an den Legationssecretair v. Zichy folgenden Inhalts: „Sie finden die der Botschaft gehörigen Depeschen und mein Testament in dem großen Sacke"; 2) an seine Frau, 3) an der Grafen Kalnoky, 4) an den bekannten Finanzmann Baron Hirsch.

* Nach einem Privattelegramm des Londoner Correspondenten der „B. Z." stehen in Asien wieder Conflicte zwischen der Türkei und Rußland bevor. Derselbe meldet: „In Erzerum wurden 350 Armenier verhaftet, Mitglieder eines Geheimbundes, welche revolutionaire Bewegungen vorbereiteten, um Armenien vom Türkenjoche zu befreien. Die Verschworenen wurden von Rußland ermuntert und mit Geld unterstützt. In Erzerum ist das Standrecht proclamirt."

* Lord Derby hat seinen neuerlichen Eintritt in das Colonialamt — er gehörte demselben schon vor nahezu 25 Jahren an — mit einer Maßregel inaugurirt, welche eine Modification des bureaukratischen Herkommens in sich schließt. Der neue Colonialminister hat nämlich an die Generalagenten der einzelnen Colonialdepartements die Weisung ergehen lassen, sie möchten sich an einem noch näher zu bestimmenden Termin bereit halten in corpore von ihm empfangen zu werden. Man muß zugeben, daß diese Weisung von den bisherigen Gepflogenheiten abweicht, ohne daß man um deswillen in das Horn der torystischen Tagespresse zu stoßen braucht, welche thut, als stelle Lord Derby durch seine beabsichtigte formale Neuerung das ganze Verhältniß der Colonien zu dem Mutterlande auf einen andern — und im Sinne der torystischen Ideenverbindung jedenfalls nicht stärkeren — Fuß. Als seinerzeit Lord Beaconsfield die Theorie des „imperium et libertas" verkündete, fiel es keinem Tory ein, über Beeinträchtigung alt-englischer Traditionen zu zetern!

* Der bekannte irische Agitator Michael Davitt hat auf einer Rednertour von Stadt zu Stadt vor einer großen Versammlung in einer der Vorstädte Londons am Donnerstag Abend über die „sociale und politische Lage Irlands" gesprochen, über welche, wie er sagte, in England eine „absichtliche Unwissenheit", d. h. ein Halbwissen, herrsche, welches in der Selbstgenügsamkeit des englischen Charakters seinen Grund habe. Es werden die Angelegenheiten Irlands nach der englischen Kenntniß von den irischen Fragen, aber nicht nach den Bedürfnissen des irländischen Volkes, wie dieselben in den irischen Ideen ihren Ausdruck finden, behandelt. In Folge dessen sei die Gesetzgebung für das Land nur von einem halben und unwirksamen Charakter. Die Dubliner Burg sei jetzt die Festung, in welche sich das politische Uebergewicht des Grundherrenthums geflüchtet habe, dessen Bestrebungen in diesem Augenblicke darin bestehen, durch die Anwendung von Ausnahmsmaßregeln einen Theil, wenn nicht den ganzen politischen Einfluß, an sich zu reißen, dessen die Landliga während der letzten zwei bis drei Jahre beraubt worden. Er lade die Aufmerksamkeit der Engländer zu einer Betrachtung dieses Systems der Burg ein, der Herrschaft einer Classe unter dem Deckmantel der Aufrechthaltung des Gesetzes und der Ordnung in Irland die Ueberhand zu verschaffen. Wie viele Engländer glauben wohl an die Fiction, daß ein Regierungswechsel in England zugleich eine Aenderung der Politik der Regierungsbehörde in der Dubliner Burg bedeute? In Wahrheit nur sehr wenige. Falls Graf Spencer seine Tactik der rachsüchtigen Verfolgung und der Zwangsmaßregelungen nicht ändere, so werde die Zeit herankommen, wo die Engländer im Interesse des Friedens des irischen Landes die Zurückberufung des jetzigen Vicekönigs fordern würden. Aber selbst wenn Graf Spencer aufhöre, Zwangsmaßregeln mit unnachsichtlicher Strenge zur Anwendung zu bringen, und sich bemühen wollte, irgend einen Verwaltungszweig Irlands zu reformiren, würden seine Bestrebungen durch die Politik, durch welche eine jede der früheren Regierungen die Angelegenheiten Irlands mißverwaltete, durchkreuzt und lahmgelegt werden. Engländer und Schottländer nach Irland zu senden, um dasselbe zu regieren, müsse dieselbe Wirkung haben, als wenn verderbenbringende Personen aus Irland nach England hinüber gesandt würden, um diese zu verwalten. Irland müsse nach irischen Ideen regiert werden und die irischen Ideen werden besser verstanden von den Irländern als von Engländern. Das permanente Beamtenpersonal der Dubliner Burg sei, wie allbekannt, ein Herz und eine Seele und in vollster Sympathie mit der Grundherrenclasse, welche dem irländischen Volke durch und durch feindlich gesinnt sei. Auch seien die irischen Richter nicht wie die englischen Richter. Jene, von den höchsten bis zu dem geringsten Friedensrichter, seien vor Allem Politiker und gehören der Grundherrenclasse an. Diese seien dem Volke des Landes am feindlichsten, und so lange England politische Richter duldete, so lange werde das irische Volk das Gesetz, welches dieselben vertreten, mißachten. Die irländische Polizeimacht bezeichnete Davitt als eine ständige Leibgarde des irischen Grundherrenthums. Dieses aber werde dereinst, und zwar in nicht gar langer Zeit, abgeschafft werden, und England werde dann zu einem System wirksamer Gerechtigkeit zurückkehren, wodurch allein das Problem der irischen Armuth und Unzufriedenheit gelöst werden könne. — Trotz aller Zwangsgesetze und polizeilichen Maßregeln treiben in Irland die Mondscheinbanden noch immer ihr Wesen. So wurde am Donnerstag um Mitternacht auf einer Bergstraße zwischen Tralee und Castlemaine eine Polizeipatrouille von einer 40 Mann starken Mondscheinbande angegriffen. Letztere nahm der Polizei Pferd und Wagen weg und drohte die Constabler zu erschießen, falls sie den mindesten Widerstand leisten. Die Patrouille kehrte nach Tralee zurück, ohne eine Verhaftung vorgenommen zu haben.

* Die bevorstehende Wiedereinsetzung Ketschwäyo's als König von Zululand wird eine Umgestaltung der Karte von Südafrika im Gefolge führen. Wie die „Times" erfährt, ist es im Plane der englischen Regierung, Zululand in zwei Theile einzutheilen und denjenigen Theil, der an den Fluß Tugela grenzt, für John Dunn und einen anderen Häuptling zu reserviren. Dahin werden sich, wie man erwartet, diejenigen Eingebornen, welche Gegner der Herrschaft Ketschwäyo's sind, wenden. In keiner Abtheilung des Landes wird es Europäern gestattet sein, Farmen zu besitzen. In beiden Territorien wird ein britischer Resident fungiren, aber in Ketschwäyo's Königreich wird er von der englischen Regierung besoldet werden, während er in dem andern Territorium aus dem Erträgniß einer den Eingebornen aufzuerlegenden Wohnungssteuer (hut-tax) besoldet werden soll.

Der Tod Gambetta's.

Die Nachrichten über die letzten Pariser Ereignisse beherrschen die gesammte europäische Presse. Es mag uns gestattet sein, heute noch einige Aeußerungen derselben wiederzugeben.

Unser Berliner Correspondent schreibt uns: „Gambetta's Tod und nichts weiter bildet das Gespräch in allen politischen Kreisen und giebt den Stoff ab für alle Betrachtungen der großen und der kleinen Journale und die Zeitungsschreiber sind fast nicht minder froh über dieses Ereigniß wie die zahlreichen Feinde des Dictators vom Jahre 1870. Die Berliner conservativen Blätter sprechen im Ganzen mit eben solchem Hohn und derselben Wuth von dem Verstorbenen, wie die politischen Gegner, welche sich in der Pariser Presse vernehmen lassen. Aber so ungern sie es auch eingestehen, sie müssen es doch alle zugeben, daß mit Léon Gambetta eine bedeutende Persönlichkeit zu Grabe getragen wird, mit welcher die europäische Politik, wenn er leben geblieben wäre, immerhin noch zu rechnen gehabt hätte. Die „Kreuzzeitung" sagt, daß Gottes Allmacht in der Geschichte sich selten so deutlich und ergreifend erwiesen habe wie an diesem Neujahr durch den Tod Gambetta's. „Es ist kein gewöhnliches Neujahr, sondern voraussichtlich der Eingang eines neuen Abschnittes in der Entwickelung der Völker; und alle Kreise, von den höchsten bis zu den niedrigsten herab, dürfen von dem Gefühl durchdrungen sein, daß in der Geschichte sich etwas Großes ereignet hat." Auch das Organ unserer Hochtories erkennt an, daß Gambetta ein ganzer Mann gewesen ist. Welche Folgen dieser Todesfall für die auswärtige Lage Frankreichs haben kann, das dürfte vorläufig noch nicht abzusehen sein. Die Thatsache aber wird uns von zuverlässiger Seite aus Paris gemeldet, daß Gambetta's Tod gerade in den gemäßigtsten Kreisen von Paris außerordentliche Bestürzung hervorgerufen hat. Klare Köpfe haben längst erkannt, daß gerade Gambetta sehr viel dazu beigetragen hat, den ruhigeren und besonneren Elementen unter den Anhängern der Republik den größeren Einfluß zu sichern und die extremen Radicalen nach Möglichkeit von den Staatsgeschäften fern zu halten. Leute, die weiter zu sehen im Stande sind, befürchten, daß mit Gambetta das kräftigste Element zur Zurückhaltung der gefährlichen Demagogie aus dem Leben geschieden ist und daß nunmehr zunächst Clemenceau und noch ihm noch schlimmere Leute das Ruder in die Hand bekommen können, wodurch nicht nur eine ruhige Entwickelung und Consolidirung der inneren Verhältnisse der noch aus vielen Wunden blutenden französischen Republik verhindert wäre, sondern auch nicht unbedeutende Gefahren für den europäischen Frieden überhaupt heraufbeschworen würden."

Die „Nationalliberale Correspondenz" schreibt: „Es kann sich augenblicklich Niemand ausmalen, welche Wirkung der Tod Gambetta's auf die Gestaltung der inneren Politik Frankreichs ausüben wird; seine Stellung und Wirksamkeit war viel zu sehr auf seine eigenartige mächtige Persönlichkeit gegründet, als daß irgend ein anderer Mann ohne Weiteres den erledigten Platz einnehmen könnte. Um die Erbschaft werden heiße Kämpfe entbrennen, und sie wird schwerlich ohne empfindliche Schmälerung und Einbuße an einen Nachfolger fallen. Sei es aber, daß der Gewinn aus dem Tod des großen Agitators und Staatsmanns den reactionairen Parteien oder dem Radicalismus zufällt, der gleich begierig die Hand ausstrecken: Die Annahme ist auf alle Fälle gerechtfertigt, daß die „bürgerliche" Republik mit gemäßigt-liberalen Grundsätzen und Bestrebungen den meisten Schaden aus dem Tode ihres bedeutendsten Repräsentanten erleiden wird. Unter dem Andrang des Legitimismus, des Bonapartismus, des Klerikalismus auf der einen, der socialen Umsturzparteien auf der anderen Seite, hat die Republik des bürgerlichen Mittelstandes von Jahr zu Jahr einen schwereren Stand; für dies politische Princip ist der Tod Gambetta's ein unendlich schwerer, vielleicht unersetzlicher Verlust. Zunächst wird man wohl eine neue Cabinetsbildung und zahlreiche Veränderungen in den hohen Staatsstellen, deren Inhaber durch Gambetta emporgekommen, als unmittelbare Folge des Todesfalls in Sille d'Amay erwarten dürfen."

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", das Organ des Reichskanzlers, äußert sich dahin: . . . „Das von innerem Parteihader zerklüftete Frankreich wird die Kunde von dem Hinscheiden Gambetta's vermuthlich mit sehr getheilten Empfindungen aufnehmen. In Deutschland, welches den Lebenden stets nach Verdienst, mitunter vielleicht sogar über Verdienst gewürdigt hat, verhehlt sich Niemand, daß dieser Todesfall für unsere transvogesischen Nachbarn ein Ereigniß von großer politischer Tragweite bedeutet. Gambetta, das Haupt der nationalen Vertheidigung, der Dictator des französischen Volkes zu einer Zeit, da die höchsten Güter der Nation auf dem Spiele standen, hat seinen Namen mit unauslöschlichen Lettern in die Annalen des deutsch-französischen Krieges eingezeichnet. In deutschen Augen erschien der Mann von Cahors daher stets als die personificirte Revanche-Idee, sein Name verband sich für uns mit dem Schmettern der Kriegsdrommete. Aber neidlose, vorurtheilsfreie Würdigung fremden Verdienstes, fremder Charaktergröße hat in Deutschland von je ihre Wiege gehabt. So steht unser Vaterland auch nicht an, den Kranz der Hochachtung auf die Bahre des todten Feindes zu legen, mit dem es im tapferen, ehrlichen Kampfe siegreich gerungen. Haben doch kaum vor wenigen Jahren berufene militairische Autoritäten diesseits der Vogesen der hohen Begabung des Dahingeschiedenen mit rückhaltloser Anerkennung gedacht. Zu untersuchen, was Gambetta der Republik gewesen ist, was er ihr vielleicht noch hätte werden können, ist nicht unsere Sache. Nicht dem Tod des Politikers gilt Deutschlands Theilnahme, sondern jenem des Patrioten, der selbst in Zeiten tiefsten Niederganges nicht an dem Geschick seines Vaterlandes verzweifelte."

Die hochoffiziösen „Berliner Politischen Nachrichten" schreiben: „Der „Dauphin der französischen Republik" ist mit dem alten Jahr zugleich dahin geschieden. In Berlin ward die Kunde des Todesfalls schon in der Frühe des Neujahrsmorgens bekannt und eifrigst besprochen. Es hieße ein leeres Spiel mit Worten treiben, wollte man behaupten, daß die Sterbebotschaft im Publicum ein anderes Gefühl als das des erleichterten Aufathmens zu Wege gebracht hätte. Für jedes deutsche Herz ist mit dem Namen Gambetta die blut- und thränengetränkte Erinnerung an die monatelange Fortsetzung eines für Frankreich gleichwohl absolut hoffnungslosen Widerstandes, und die Aussicht auf den Rachekrieg verknüpft, welcher nach Hoffnung der Franzosen den erlittenen Verlust doppelt und dreifach wieder einbringen soll. Die unbefangene Anerkennung des Verstorbenen als einer der eminentesten politischen Größen des gegenwärtigen Frankreich ändert nichts an der Thatsache, daß Gambetta Deutschlands tödtlichster Feind gewesen ist, und diese Erwägung für deutsche Empfindungen im Augenblick seines Todes ausschlaggebend bleibt. Gambetta's Verschwinden von der politischen Tagesbühne eröffnet alsbald die Frage: Was nun? Es mag zunächst den Pariser Politikern überlassen bleiben, sich über deren Beantwortung den Kopf zu zerbrechen. Deutschland ist daran zunächst nur insoweit interessirt, als die Erbschaft der Revanche-Idee ihrer Realisirung harrt. Wird Herr Clémenceau, der Führer des vorgeschrittenen Radicalismus, in den Platz des Verstorbenen einrücken, wird es ihm oder irgend einem Andern mit ähnlichen Gesinnungen ausgestatteten, aber im Vergleich zu Gambetta inferioren Streber gelingen, das Banner der Republik hochzuhalten oder wird die Republik an dem Epigonenthum zu Grunde gehen? Bekanntlich wird in Frankreich der Utilitätscalcul den breiten Schichten der Bevölkerung geübt, und sollte sein Facit je ein Plus zu Gunsten der Monarchie ergeben, so möchte der Bestand des gegenwärtig herrschenden Regimes kaum einen Augenblick mehr sicher sein. Sei dem jedoch wie ihm wolle, die Wurzeln der Revanche-Idee, wie Gambetta dieselbe verkörperte, gehen tiefer als der Streit um die Regierungsform und kommen ebensogut im monarchischen als republikanischen Erdreich fort. Deutschland hat auch nicht den geringsten Grund, anläßlich der durch Gambetta's Tod geschaffenen Situation aus seiner Frankreich gegenüber consequent beobachteten Taktik wohlwollender Objectivität herauszutreten, wie es denn hinwiederum nie und nimmer außer Acht lassen kann, daß mit Gambetta nun die Person zu Grabe gegangen ist, die Ideen und Ziele aber, die sich in ihm verkörperten, in der jetzigen Generation Frankreichs fortleben."

Aus Petersburg liegt folgende Meldung vom Dienstag vor: „Sämmtliche Blätter besprechen den Tod Gambetta's. Das „Journal de St. Pétersbourg" schreibt, Frankreich besaß in ihm einen Mann, auf welchen die Einen ihre ganze Hoffnung setzten, während Andere ihn fürchteten. Wir haben niemals zu der Zahl der enthusiastischen Bewunderer Gambetta's gehört, der mehr Redner als Staatsmann war und seine Action besonders außerhalb seiner officiellen Stellung ausübte. Die Art, wie er seinen Einfluß geltend machte, hat ihm viele Feinde gemacht. Die Gluth seines Patriotismus wurde fast ausgeglichen durch die Intoleranz gegen diejenigen, welche seinen Ueberzeugungen nicht nachgaben. Man kann voraussehen, daß die Monarchisten behaupten werden, das republikanische Regime sei mit Gambetta abgestorben, während andererseits die Intransigenten erklären werden, die Republik sei von ihrem Todfeinde befreit. Ohne die große Rolle Gambetta's in Abrede stellen zu wollen, kann man behaupten, seine Größe war im Abnehmen, seine Stellung stark erschüttert. Deshalb hat Frankreich wohl einen seiner berühmtesten Söhne verloren, aber dieser Verlust involvirt keine Gefahr für die Interessen der Nation. — Der „Golos" erkennt das Talent und die hohe volksthümliche Bedeutung des Verstorbenen an und bemerkt, Gambetta habe seit dem Jahre 1870 niemals eine Annäherung an Rußland außer Acht gelassen; die Verwirklichung derselben sei mit seinem Tode undenkbar geworden. Wenn Gambetta gefehlt habe, so seien die Fehler nur durch seine leidenschaftliche Liebe zum Volke erklärbar. Dieser Liebe wegen war uns Gambetta auch sympathisch. — Die „Neue Zeit" giebt ebenfalls der tiefsten Trauer über den Verlust des ihr äußerst sympathischen Politikers Ausdruck und sagt, Rußland habe stets Frankreich mehr geliebt, als Frankreich Rußland. Rußlands Liebe sei uneigennützig gewesen. Der Tod Gambetta's habe in der russischen Gesellschaft aufrichtiges und tiefes Mitgefühl mit Frankreichs herbem Verluste hervorgerufen. — Die deutsche „St. Petersburger Zeitung" schreibt, es scheint einleuchtend, daß Gott seine besondere Gedanken und Zwecke hatte, als er Gambetta gerade jetzt, wo noch blinder Lärm die Unsicherheit unserer internationalen Verhältnisse uns recht eindringlich vor die Augen geführt, aus dem Leben abberief. Die Zeitung glaubt, die Franzosen würden dem Staatsmanne nicht die Kränze versagen, den Menschen aufrichtig betrauern und mit der Zeit lernen, der erhöhten Ruhe froh zu werden, welche der Tod Gambetta's gewähre. — Der „St. Petersburger Herold" meint, der Tod Gambetta's eröffne eine düstere Perspective für das Jahr 1883, weniger für Rußland als für Deutschland und Frankreich, indem die Legitimisten jetzt zu Kraft gelangen und durch das Inaussichtstellen eines Revanchekrieges noch mehr gewinnen würden. Das Blatt spricht für ein festes Dreikaiserbündniß, an welchem die anarchistischen, klerikalen und chauvinistischen Wünsche und Hoffnungen machtlos zerschellen würden."

Musik.

Carola-Theater.

Das zweite Auftreten des Violinvirtuosen Senor Brindis de Salas aus Cuba hatte trotz aller vorangegangener günstiger Beurtheilungen nur ein äußerst spärliches Auditorium herbeigezogen, dessen Beifallsäußerungen allerdings für den Künstler nichts zu wünschen übrig ließen. Derselbe wurde mit Applaus empfangen, und spielte dann zunächst die oft gehörte Romanze in F dur von Beethoven, und zwar, wie alles übrige an diesem Abend mit Pianoforte-Begleitung, was zur Erhöhung des Genusses wesentlich beitrug, da das Orchester des Carola-Theaters zur Begleitung derartiger Solo-Compositionen nicht geschult genug ist, wie das auch besonders bei dem Vortrag des Mendelssohn'schen Concertes am Abend vorher deutlich zu Tage trat.

Ohne im Allgemeinen eine wesentliche Aenderung des bereits abgegebenen Urtheils zu veranlassen, zeigte sich der Künstler doch seinen Aufgaben an diesem Abend mehr gewachsen, als an dem vergangenen.

Dem Vortrag der gesangreichen Stellen namentlich ist unverhohlene Anerkennung zu zollen; der Künstler entwickelt darin einen schönen, meistens warmen, von Affectation freien Ton, der, gut angesetzt und fortgeführt, seine Wirkung nie verfehlt. Nach dieser sowie nach der zweiten Nummer, die dem Spieler mehr Gelegenheit bot, seine Kunstfertigkeit in leichterem Genre zu zeigen, lohnte denselben reichlicher Beifall.

Statt der auf dem Programm angezeigten Othello-Fantasie von Ernst, trug Herr Brindis de Salas eine Cavatine von Raff mit sehr schönem, großem noblen Tone und fein gebildetem Geschmack vor, sowie den bekannten nach D dur transponirten kurzen Des dur-Walzer von Chopin, dessen Wiedergabe indessen keineswegs mit den Intentionen des Componisten übereinstimmte. Auch nach jedem dieser beiden Vorträge zeigte sich das Publicum dankbar durch anhaltenden Applaus.

Neben zwei kleinen flott gespielten Lustspielen executirte das kleine Orchester außerdem noch zwei Ouverturen, deren Vorführung wohl füglich hätte unterbleiben können, da sie schwerlich den Spielern mehr Vergnügen bereitet haben wird als den Zuhörern.

Wenige Worte aus Richard Wagner's „Entwurf zur Organisation eines deutschen National-Theaters für das Königreich Sachsen" mögen in Beziehung auf die Zwischenacts-Musik hier noch ihren Platz finden: „Der rege Theil des Publicums verspottet und verübelt diese Musik, wenn sie sich durch Zudringlichkeit oder Schlaffheit bemerklich macht, gewöhnlich aber hört er absichtlich oder unwillkürlich gar nicht auf sie; den geistesträgen, nur oberflächlich angeregten Theil des Publicums, den man zu innerer Sammlung oder äußeren Aussprachen über den stattgehabten Eindruck sich nicht selbst überlassen zu können glaubt, soll sie gemeinhin nur über die Zeitdauer der Pause täuschen: Welche entwürdigende Aufgabe für die Kunst."

G. Schlemüller.

* Berlin, 2. Januar. Seit der Eröffnung nach den Ferien, vom 23. August bis 31. December 1882, gab die königliche Oper in Berlin 103 Vorstellungen. Das Repertoire wurde gebildet aus 42 Werken von 23 verschiedenen Componisten, und zwar folgenden: Gluck, Betrogene Rache (3 Mal), Iphigenie in Tauris (2 Mal), Alceste, Armide; Beethoven, Fidelio (4 Mal); Mozart, Hochzeit des Figaro (5 Mal), Don Juan (3 Mal), Schauspieldirector (2 Mal), Zauberflöte (2 Mal), Titus (2 Mal); Weber, Freischütz (3 Mal), Euryanthe (3 Mal), Oberon; Meyerbeer, Africanerin (2 Mal), Prophet (2 Mal), Robert der Teufel (2 Mal), Hugenotten; Wagner, Lohengrin (5 Mal), Fliegende Holländer (2 Mal), Tannhäuser (3 Mal), Meistersinger (2 Mal), Tristan und Isolde; Brüll, Goldene Kreuz (3 Mal); Goldmark, Königin von Saba (3 Mal); Göt, Bezähmte Widerspenstige (4 Mal); Nicolai, Lustige Weiber (5 Mal); Kreutzer, Nachtlager in Granada (3 Mal); Spontini, Cortez; Lortzing, Czar und Zimmermann (2 Mal), Wildschütz; Perlitt, Barmenidin (Novität, 4 Mal); Cherubini, Wasserträger; Boieldieu, Johann von Paris; Auber, Stumme von Portici, Schwarze Domino; Halevy, Jüdin; Gounod, Margarethe (4 Mal); Thomas, Mignon (2 Mal); Bizet, Carmen (6 Mal); Rossini, Barbier von Sevilla (3 Mal), Verdi, Aida (3 Mal), Troubadour (2 Mal). Als Gäste traten auf Frau Pauline Lucca, 6 Mal, die Herren Rothmühl (wurde engagirt) und Braun. Lortzing's komische Oper „Der Wildschütz" fand im königlichen Opernhause am Sylvesterabend eine sehr beifällige Aufnahme.

(Eingesandt.)

Bereits 2 Male wurde uns der hocherfreuliche Anblick zu Theil, Pferdebahnschienen nach neuem System in Eutritzsch lagern zu sehen. Wir gaben uns damals der Hoffnung hin, daß mit Anfuhr dieser neuen Schienen auch bald mit der Legung derselben begonnen werde. Leider wurde diese Hoffnung dadurch hinfällig, daß man die erste Last Schienen unbegreiflicher Weise wieder abfuhr.

Wer die Eutritzscher Tour, besonders die „Dorf-Linie" kennt und befahren hat, wird unseren Wunsch, betreffend die Ver- oder Ausbesserung des Schienenstranges, nur theilen. Denn gerade diese Strecke ist es, welche den Fahrgästen in Folge ihres trostlosen Zustandes ganz abscheuliche Beschwerden auferlegt. Am empfindlichsten hatten darunter die Fahrgäste während der verflossenen Festtage zu leiden. In Folge der ausgefahrenen, schlechten Schienen kamen Entgleisungen der Wagen häufig vor. Folge davon war, daß die im Wagen sitzenden Passagiere aussteigen und so lange im dicksten Schlamm und Schmutz der Dorfstraße stehen bleiben mußten, bis der Wagen wieder flott war. Mitangreifen, resp. Schurben der Wagen durch Passagiere gehörte da nicht zu den Seltenheiten.

Wir fragen hiermit bei der Direction, deren Coulanz und rasche Erfüllung aller Wünsche des Publicums ja hinlänglich bekannt ist, an, wie es kommt, daß man gerade auf dieser Linie so lange mit der Auswechselung oder Neulegung anderer Schienen zögert?

Viele Fahrgäste der Eutritzscher Linie.

Carl B. Lorck,
Geschäft für Kunst und Kunstgewerbe,
Credit-Anstalt, Goethestrasse No. 9.
Filiale für Buch- und Kunsthandel
Credit-Anstalt, Brühl No. 44/45.

Englische Schirme
empfiehlt
A. Schürer,
Grimmaische Straße 27, Eingang Nicolaistraße.

Ladeneinrichtungen modernster Façons, für Material stets passend vorräthig. Auch werden solche allen Anforderungen entsprechend in kürzester Zeit gefertigt. Hohe Str. 40, Tischlerei **Diener.**

Für Magenleidende
ärztlich empfohlen, zuträgliche und langjährige Erfolge, Tarragona-Wein à Fl. ℳ 1.50, Priorato à Fl. ℳ 2 u. 2.50, Malaga, Portwein, Xerez, Madeira, Tokayer, Ruster etc. Die Spanische Weinhandlung **Reinhold Ackermann,** Katharinenstr. 19. In der Weinstube ½ Liter Tarragona 40 ₰.

C. G. Gaudig Nachfolger,
Neumarkt 27.
Chocoladen. Cacaopulver.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Baiersch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Marschner Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eisenb. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. **an den Wochentagen:** die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;
b. **an den Sonntagen:** das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;
c. **an den Feiertagen** sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend; nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½5 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, 1. Hofe lk.) 7½—9½ U. N.

Pädagogische Centralbibliothek (Lunemann'sstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Seifner, Windmühlenstraße 30; C. Heinr. Unruh, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Knipich, Cacrstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 2 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Wiegeplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **3. April** bis **5. April 1882** verliehenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Bedingung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt. Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Leipzig-Passage. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von ½8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Asyl für Arbeiterinnen, Brustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Die Kinder-Poliklinik, Johannisstraße 2, part. (neben Kurprinzstr.) für kranke Kinder Unbemittelter offen Werktags 3—4 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰. (Das im Erdgeschoß neben dem Carton-Saal befindliche Kupferstich-Cabinet geöffnet von 10—2 Uhr. — Eintritt unentgeltlich.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 10—4, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und

Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinw. 17, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).
2. " " Hospitalstr. 2.
3. " " Zeitzer Thorstr.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (5. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46
2. " " Härtelstraße Nr. 4.
3. " " Frankf. Straße 47.
4. " " Zeitzer Thorhaus.
5. " " Ulrichsgasse Nr. 65.
6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
7. " " Tauch. Thorhaus.
8. " " Eurzischer Str. 38.
9. " " Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Leibigstraße).
" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
" " Gasanstalt II (Südvorst.).
" dem Neuen Johannishospital.
" d. Weststr. 26 (Märkner's Fabr.).
" der Fregestraße Nr. 6c.
" der Thomasmühle.
" dem Dresdner Thorhause.
" " Maschinenh. des Wasserw.
" " Wächterhaus des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt. 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zachlesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Robert Kiehle, Königl. Sächs. Hoflieferant,
Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.
Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Neues Theater.

4. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, geld.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Acten von E. Pailleron. Deutsch von Em. Bacrovici.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Herzogin von Reville	Frau Baumeister.
Gräfin von Céran	Frau Senger.
Suzanne von Billiers	Frl. Petri.
Roger, Graf von Céran	Hr. Teuber.
Bellot	Hr. Sadkel.
Paul Raymond	Hr. Schönfeld.
Jeanne Raymond	Frl. Flöthel.
Birot	Hr. Herbst.
General von Briais	Hr. Meyer.
Tourvenier	Hr. Bilcher.
de Saint Réault	Hr. Moritz.
Frau von Saint Réault	Frl. Pohl.
Frau von Leuden	Frl. Wilhelm.
Miß Luck Watson	Frl. Hahn.
Frau von Kriegs	Frl. Buse.
Frau von Boines	Frl. Heckner.
Gajor	Hr. Lieg.
Melchior von Boines	Hr. Treitler.
Desvillets	Hr. Grabe.
François	Hr. Hoffeld.
Ein Diener	Hr. Schwendt.
Kammerfrau	Fr. Helbig.

Ort der Handlung:
Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Céran.
Zeit: Die Gegenwart.

Die neue Decoration des dritten Actes „Das Palmenhaus" ist vom Decorationsmaler Herrn Freter gemalt.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gelb. Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Prosenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ. Mittelbalcon 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Prosenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater-Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Prosceniums-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Freitag, 5. Januar. (5. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) Gastspiel der königl. preuß. Kammersängerin Marianne Brandt. **Die Maccabäer.**

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Altes Theater.

Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden.

Große Posse in 4 Abtheilungen mit Gesang und Tanz von G. Räder.
Regie: Ober-Regisseur Gettke. Direction: Musikdirector Ewald.

1. Abtheilung.
Die Befreiung.
Personen:

Robert, } Arrestanten	Herr Roklend.
Bertram, }	Herr Müller.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Prost.
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Herr Borchers.
Ein Corporal	Herr Meißner.
Eine Schildwache	Herr Marion.

Soldaten.

2. Abtheilung.
Auf der Hochzeit.
Personen:

Robert	Herr Roklend.
Bertram	Herr Müller.
Mehlmeyer, ein Pächter	Herr Störmer.
Lips, ein Wirth	Herr Schwendt.
Röschl, Schankmädchen	Frl. Pohl.
Michel	Herr Borchers.
Erster } Landgendarm	Herr Ott.
Zweiter }	Herr Reinert.
Der Bräutigam	Herr Martin.
Die Braut	Frl. Kunzsch.

Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Aufwärter.

3. Abtheilung.
Soirée und Maskenball.
Personen:

Ipselmeyer, ein reicher Banquier	Herr Tieh.
Isidore, seine Tochter	Frl. Wilhelm.
Samuel Bandheim, sein Buchhalter	Herr Burschian.
Commerzienräthin Forchheim, seine Cousine	Frl. Buse.
Dr. Corbaan, Hausfreund	Herr Herbst.
Jack, Bedienter	Herr Hoffeld.
Robert	Herr Roklend.
Bertram	Herr Müller.

Gäste. Masken. Dienerschaft.

4. Abtheilung.
Das Volksfest.
Personen:

Frau Müller, eine alte Witwe	Frl. Röder.
Röschl, ihre Base	Frl. Pohl.
Michel	Herr Borchers.
Strambach	Herr Prost.
Jack	Herr Hoffeld.
Robert	Herr Roklend.
Bertram	Herr Müller.
Rauscuter	Herr Lohmann.

Verkäufer. Ausrufer. Zuschauer. Herren. Damen. Musikanten. Volk. Kinder. Wache.

Zum 2. Act:
Komische Polka, getanzt von 8 Damen vom Ballet-Corps.

Im 3. Act:
Die vier Jahreszeiten. Tanzdivertissement, arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Clotilde Sutter, ausgeführt von Frl. Hentermann, Frl. Amanda Lindner, Herrn Borri und dem gesammten Ballet-Corps.

Nach der 2. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Prosenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Prosenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 5. Januar. **Reif-Reitingen.** Schwank mit Gesang in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Carola-Theater.

Donnerstag, den 4. Januar 1883.
Auf vielseitiges Wunsch:

Nisida.

Komische Operette in 3 Acten von Richard Genée.
Nisida: Frau Wegler-Krause. Palestro: Herr Grafl. Mercedes: Frl. Nirsch. Montiel: Herr Wilhelm. Barnacle: Herr Pagan. Rodrigo: Hr. Felisch.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Krystall-Palast-Theater.

Donnerstag, den 4. Januar 1883.
Anfang ½8 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Zum 2. Male:

Carnevals-Abenteuer
oder:
Die Polka vor Gericht.

Komisches Ballet in 2 Abtheilungen, in Scene gesetzt vom Balletmeister Herrn Alexander Genée.

1. Bild. **Der Maskenball.** 2. Bild. **Vor Gericht.**

Vorher:
Zum 1. Male:

Buch III, Capitel I.

Lustspiel in 1 Act, frei nach dem Französischen von A. Bahn. (Regie: Herr Oswald.)

Pause.

Das Zündholz zwischen zwei Feuern.
Lustspiel in einem Act von A. Jahn. (Regie: Herr Oswald.)

Preise der Plätze:
Reserv. Parquet à 1 ℳ 50 ₰. Parquet à 1 ℳ. Mittel-Balcon 75 ₰. Seitenbalcon 50 ₰.
Programm à 10 Pfennige.

Der Parterre-Saal
ist zu Restaurationszwecken ohne Entrée geöffnet.
Vor und nach der Vorstellung „Unterhaltungsmusik".
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 U. — *9. 10 U. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12 N. — *8 57 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 U. — *9. 10 U. — 2. N. — 6. 12 N. — *8. 57 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: *6. 45 U. — 7. U. — 7. 30 U. (bis Halle). — *11. U. — 11. 10 U. (bis Halle). — 12. 30 N. 2. N. — 3. 30 N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 20 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 45 fr. — *6. 25 N. — 9. 10 U. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Gera-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 U. (bis Geithain). — 11. 20 U. — 3. 5 N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 9. 10 U. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Größnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 45 früh. — *6. 25 U. — 9. 10 U. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 U. — *9. 10 U. — 11. 25 U. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 U. — 11. 45 U. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 U. — 9. 55 U. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 U. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Rotland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 U. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 U. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde).

Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Geithain: 10. 40 U. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 U. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 Ab.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 U. — *11. 51 U. — 5. 19 N. — *6. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 U. — 10. 12 U. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 41 früh (von Halle). — *8. 30 U. — 10. 11 U. (von Halle). — 1. 41 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 7. 1 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 38 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 U. — *8. 26 U. — 10. 3 U. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Gera-Leipzig: 9. 55 U. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Glauchau-Chemnitz: 8. 6 U. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 U. — 10. 44 U. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — 8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 U. (von Nossen). — 11. 58 U. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 U. (von Naumburg). — 10. 55 U. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 16 N. — 11. 11 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8 6. fr. (von Gera). — 11. 6 U. — 4. 35 N. — 9. 27 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Rotland-Falkenberg: 7. 20 U. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Geithain: 9. 23 U. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 7. 47 fr. — 10. 49 U. — 4. 16 N. — 9. 7 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Dreizehntes
Abonnement-Concert
im Saale des Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 4. Januar 1883.
Erster Theil.

Symphonie (G dur No. 6 der Breitkopf und Härtel'schen Ausgabe) von **J. Haydn. Concert-Arie** von **Mozart,** gesungen von Fräulein **Hermine Spies** aus Wiesbaden. **Concert** für Violine (No. 9) von **Spohr,** vorgetragen von Herrn Concertmeister **de Ahna** aus Berlin.

Zweiter Theil.

Ouverture zu „Oberon" von **C. M. von Weber. Romanze** für Violine (F dur) von **Beethoven,** vorgetragen von Herrn Concertmeister **de Ahna. Lieder** mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Spies. a. „Wer nie sein Brod mit Thränen ass" von **Schubert,** b. „Ich liebe dich" von **Beethoven,** c. Blüthenmai von **Gluck. Ouverture, Scherzo** und **Finale** von **Robert Schumann.**

Billets à 3 ℳ, Sperrsitze à 4 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction sowie am Haupt-Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.
14. Abonnement-Concert Donnerstag, den 11. Januar 1883.

Die Concert-Direction.

Grosse Kaffee-Auction.

Freitag, den 5. Januar, Vormittag von ½11 **Uhr** an sollen wegen vollständiger Aufgabe des **Engros-Geschäfts**

ca. 20—30 Säcke Kaffee,

als: Peri, Java, Campinas, Reisgerry u. versch. andere meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden im hiesigen **Städt. Lagerhof.** J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Veränderungs halber beabsichtige ich mein in unmittelbarer **Nähe Rudolstadts** gelegenes **Anwesen zu verkaufen.** Das Anwesen besteht aus einem neu erbauten geräumigen 2stöckigen **Wohnhause,** Schuppen, Stallungen, 3 Glasthüren und einem circa 2 Morgen haltenden, vollständig eingerichteten Garten. Das Grundstück eignet sich wegen seiner vortheilhaften Lage zur Anlage jedes anderen Geschäfts.

Ich beraume hierfür Auction auf
Sonnabend, den 20. Januar 1883,
Nachmittags 2 Uhr
in der Restauration des Herrn **H. Becker** hier an und lade Kaufliebhaber dazu ein.

Rudolstadt, den 1. Januar 1883.
C. F. H. Lorenz,
Kunst- und Handelsgärtner.

Branchen-Adreßbücher,
ca. 120 verschiedene, im Preise von 50 Pfg. bis 12 Mrk. Jede Branche mit 1 Pfg. garantirt. Katalog von **E. M. Starke Verlag in Leipzig** franco.

PRUSIAS
von **ERNST ECKSTEIN**

Neuer Roman aus der römisch. Geschichte
Schorers Familienblatt (bisher Deutsches Familienbl.)
Preis vierteljährl. M 1.60. in Heften zu 50 Pf. Man abon. in all. Buchhandl. u. auf d. Post.
Erch. vom Januar ab in 10 Probenummern gratis franko.
Verlag v. G. H. Schorer Berlin S. W.

Leipziger Cassenverein.

Geschäfts-Uebersicht vom 31. December 1882.

Activa.		Passiva.	
Metallbestand	ℳ 1,017,277.70.	Das Grundcapital	ℳ 3,000,000.—.
Bestand an Reichscassenscheinen	" 5,000.—.	Der Reservefond	" 181,796.05.
" " Noten anderer Banken	" 473,400.—.	Der Betrag der umlaufenden Noten	" 2,927,500.—.
Sonstige Cassenbestände	" 11,000.—.	Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten (Giro-Creditoren)	" 1,041,568.65.
Bestand an Wechseln	" 3,969,028.50.	Die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten	" 374,429.10.
" " Lombardforderungen	" 1,399,225.15.	Die sonstigen Passiven	" 216,927.80.
" " Effecten	—.—.		
" " sonstigen Activen	" 867,290.05.		

Giro-Verkehr
vom 1. bis 31. December 1882.
Gesammt-Umsatz ℳ 51,886,851.25.
Davon durch Transferirung geordnet " 31,178,000.—. — 60.1 %.
vom 1. October bis 31. December 1882.
Gesammt-Umsatz ℳ 150,842,019.40.
Davon durch Transferirung geordnet " 85,256,000.—. — 56.5 %.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Woll-Auction in Berlin.

Die erste diesjährige Colonial-Woll-Auction der Herren **Gustav Ebell & Co.** findet am

Dienstag, den 16. Januar 1883,

statt. Es kommen in derselben ca. **2200 Ballen Eastern und 600 Ballen Western Cap,** sowie auch ein Posten **russische Fabrikwäschen** zum Ausgebot, worunter viele Kammwollen. Nähere Details werden noch bekannt gemacht.

Berlin, 2. Januar 1883. **A. Parrisius,** vereid. Wollmakler etc.

Altenburg-Zeitzer Eisenbahn.

Die Bruttoeinnahme betrug im Monat October 1882
71,172 ℳ 47 ₰ gegen 67,938 ℳ 37 ₰ 1881, also 3234 ℳ 10 ₰ mehr.
Bis ult. October 1882 Gesammteinnahme 17,703 ℳ 47 ₰ mehr als 1881.

Altenburg, den 30. December 1882.

Der Vorstand der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
A. Große. F. J. Krause.

Altenburger Actien-Brauerei.

Bierverschrotung
vom 1. October bis 31. December

1882:	15374,38 Hectoliter,	Mark 254355. 60.
1881:	12223,31 "	" 202444. 60.
1882 mehr:	3151,07 Hectoliter,	Mark 51911. —.

Altenburg, 1. Januar 1883. Der Aufsichtsrath.

Die auf **heute** anberaumt gewesene **Ziehung II. Serie**

der Nürnberger Ausstellungs-Lotterie

ist **verschoben** worden, findet aber
unwiderruflich am 15. März 1883 statt.
Loose à 1 ℳ sind alle noch bis dahin an den **bekannten** Stellen zu haben.
Nürnberg, 30. December 1882. **Die Lotterie-Direction.**

Engl. u. franz. Zeitungen
zum Nachabonnement:
Times — Daily Telegraph — Figaro — Gaulois — Voltaire — Gil Blas — etc. **billig bei A. Thiemer,** Thomasgäßchen 3.

Ulmer Domloose
à Stück 3 ℳ 20 ₰ bei **H. Dittrich,** Hallesche Strasse 4 und Weststrasse 76. Hauptgew.: 75,000 ℳ baar.

Dresden!
Gasthof zum Ritterhof,
Breitestr. 12. Im Centrum der Stadt. Empfehle elegante Fremdenzimmer mit 86 vorzügl. Gastbetten (à 75, 100 u. 125 ₰). E. Piesold.

Zahnarzt Ehrlich,
Thomaskirchhof 1. Künstliche Zähne schmerzlos.

Schön- und Schnell-Schreibunterricht
für Erwachsene von
F. Chapison,
Karpinzstrasse 11.

Buchführung lehrt
F. Chapison,
Karpinzstrasse 11.

Buchführ., kfm. Rechnen etc. Thomasg. 9, II.

Unterricht (auch einzeln) im **Schnell-Schön-Schreiben,** kaufm. **Rechnen,** in **Orthographie** und **Correspond.,** einf. und **dopp. Buchführung** etc. sowie in **Sprachen.** Kumpf, Humboldtstr. 25.

French and German Lessons:
25. Koenigsstrasse.

English lessons wanted by a gentleman. Addr. and terms to H. J. 3 Tagebl.-Office.

Une jeune Française donne des leçons de grammaire et de conversation. Adresses: S. T. 171 Expedition dieses Blattes.

Englisch lehrt gründl. und zu mäß. Preis eine gepr. Lehrerin. Off. sub English an an die Frl. d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Französisch, Englisch, Deutsch unterr. u. bem. Meth. eing. erf. Lehrerin Hohe Str. 13, 0 r.

Zwei junge Leute suchen einen tüchtigen Lehrer, um **Italienisch** zu erlernen. Gefäll. Adressen bei **Krug & Nundt,** Petersstraße, niederzulegen.

Eine Ausländerin sucht eine Dame, um franz. oder engl. Unterr. gegen deutsch zu erth. Näheres Medelsohnstraße 7, I.

Ein j. Mädchen, Erzieherin, sucht **Nachhülfestunden** in allen Schulfächern, sowie **Englisch** und **Französisch** zu ertheilen. Werthe Adr. bittet man unter **H. F.** in der Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 21, niederzulegen.

Garleb's
Arbeits- und Nachhilfecursus
für Gymnasiasten u. Realschüler, welche die Versetzung noch erreichen wollen
Pfaffendorfer Strasse 184, 3. Et.

Nachhilfe erh. Gymnasiasten der unteren Classen. Adr. K. 2 Exped. d. Bl.

Clavierunterricht
ertheilt eine am Conservatorium geb. Lehrerin Thomaskirchhof 6, part., früher Cunaldy.

Eine vorzügl. **Lehrerin** i. Clavier empf. Kistner's Musikalienhdlg., Grimm. Strasse 38, I.

Geld. **Clavier- u. Violinunterricht** z. e. t. Musiklehrer i. m. Hon. Zahnstrasse 7, I.

Gründl. Clavierunterricht à St. 1.50 ℳ erth. e. Conserv. Adr. R. L. Reichsstr. 33, I.

Clav.-Unt., St. 50 ₰, erth. 1 D. Rathsfreistr. 9d, II.

Eine an einer hies. höh. Mädchenschule angestellte Handarbeitslehrerin (Weststraße 60, 1. Et. r.) ertheilt in den Nachmittagsstunden Kindern **Privatunterricht in allen weiblichen Arbeiten.** Nähere Auskunft giebt freundlichst Frl. **Servière,** Weststraße 35, I. Sprechstunde 3—4.

Schneidern u. Zuschneiden wird gründl. u. prakt. gel. Petersteinweg 50, 4. Et. rechts.

Junge Mädchen können Schneidern u. Zuschneiden prakt. erlernen Harkortstr. 5d, IV. r.

Das Plätten und Glätten
der Wäsche w. in kurzer Zeit gründl. gel. Katharinenstr. 11, II. Wäsche w. schnell u. bill. gestickt.

Ein Jurist giebt bill. **Auskunft** in all. Rechtsangel. u. fert. Klagen, Gesuche, Verträge etc. **J. Bauer,** Weststr. 78, I.

Gedichte, Festreden, Tafellieder, Briefe etc., schön u. billigst, Kreuzstr. 10 pt.

Ein **Corrector,** besonders auf wissenschaftl. Werke, sucht noch Beschäftig. Gef. Off. sub J. T. Bayer, Bahnhof postlagernd.

Ein j. Kaufmann empfiehlt sich zu fundenweiser **Buchführung u. schriftl. Arbeiten.** Gefl. Offerten unter A. R. 1 Exped. d. Bl.

Portraits bis Lebensgröße nach jed. Photographie in Kreide gemalt, Preis 8 ℳ. Portraits zur Ansicht.
Waldstraße 38, früher Markt 17.

Firmenschreiberei W. Liebsch, Maler, Reudnitzer Steinweg 73, 2 Treppen.

Grossisten und Exporteuren
empfiehlt sich zur schnellsten Ausführung für einschlagende Artikel
Die Kunststickerei und Tambourir-Anstalt
von **Oscar Lüdolff, Leipzig.**
Hallesche Strasse 12, 3. Etage.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich, gezwungen durch mein hohes Alter, meinen langjährigen Gesellen
Christian Fritz
als **Theilnehmer** in mein Geschäft aufgenommen habe.
Ich bitte, hiervon Notiz zu nehmen und zeichne achtungsvoll ergebenst
Ferdinand Müller,
Schornsteinfegermeister,
Grimmaische Straße 69.

Elise Pittschow, Damenfriseurin,
Gerberstraße 10, Converp. 1. Et.

Nur gelernte Damenfriseure
empfiehlt der geehrten Damenwelt
Friseur **E. Belarich,** Petersstraße 31.

Kaffeebretter, Eimer, Waschtische, Bettst., Schränke w. lack. gut u. bill. Kohlenstr. 16d, i. Hofe.

Pfänder f. Leihhaus w. verschwiegen bef. Kleine Fleischergasse 29, 2. Et. **A. Wolff.**

Herrenkl. w. gefertigt, reparirt und gewendet Reichsstraße 11, 4. Etage, Vorderh.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9. III.

Zu verl. bill. ein eleg. **Herren- u. Damenmaskenanzug.** Zerfr. Gellertstr. 2, Bäckergeh.

Dr. med. Gleichner,
Specialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten consult. ärztlich von 10—3 Uhr.
Neukirchhof 27, 2. Etage.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, consult. für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten 8—3; Abends 7—8 Uhr. **Universitätsstraße Nr. 8, I. Etage. Eingang vom Gewandhäuschen.**

Damm spec. für **Geschlechtskrankheiten,** discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit. **Pollutionen** und **Schwächezustände.** **Reudnitzer Steinweg 12, II. Sprechstunden von 9—3 und 6—9 Uhr.**

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bäuerl. Krankheiten nach vieljähr. praktl. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Der vollständige Ausverkauf von Geschäftsbüchern

wegen Aufgabe meiner Geschäftsbücher-Fabrik findet von heute ab bis Ende der Neujahrs-Messe

Brühl 76 und 77 (Plauenscher Hof)

statt. Am Lager befinden sich noch große Posten gangbarer Bücher mit Journal-, Cassa- und Hauptbuch-Linaturen in den üblichsten Sorten, ebenso Quart- und Octavbücher in allen Stärken, die mit

33⅓ bis 50% Rabatt

auf bisherige Fabrikpreise abgegeben werden.

Leipzig, 28. December 1882.

Hochachtungsvoll

Oscar Sperling.

Ueber Land & Meer

das sich seit 25 Jahren als das unterhaltendste, reichste und umfassendste illustrirte Journal in der Gunst der gebildeten Lesewelt erhalten, bringt jede Woche in einer 20 Folioseiten füllenden Nummer eine solche Summe von Unterhaltung durch **Roman** und **Novelle, Reisen** und **Memoiren, Essays** und **Aufsätze,** literarische und künstlerische **Ueberblicke, Notizen** alles Wissenswerthen aus aller Welt, geschmückt mit vielen **künstlerisch vollendeten Illustrationen,** daß es unbedingt die erste, weil vielseitigste, illustr. Wochenschrift Deutschlands genannt werden darf. Ihr **überaus billiger Preis** — das Quartal mit 13 Nummern von zus. 32 Bogen oder 260 Seiten größtes Folio kostet **nur 3 Mark** (bei der Post ℳ 3.50), das Heft von 5 Bogen größtes Folio — 10 Bogen hoch 4° **nur 50 Pfg.** — macht das Blatt allen Kreisen zugänglich. Beidem, seiner Reichhaltigkeit und seiner Billigkeit verdankt **„Ueber Land und Meer"** seine **große,** von keiner andern illustrirten Zeitung auch nur annähernd erreichte Verbreitung. — Alle **Buchhandlungen** und **Postämter** nehmen Abonnements an.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Strasse 91, heilt nach einer glänzend bewährten, einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **Geschlechts-,** Frauen- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwäche-Zustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radical und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 und 4—6 Uhr. **Ausw.** mit gleich. Erfolg **brieflich.**

Kranken-Berathung
tägl. v. 12—4. Sternwartenstr. 43, I.
H. A. Meitzer,
Lehrer der Naturheilkunde.

Kranken jeder Art ohne Ausnahme sichere Heilung, auch Allen, die in Aachen 2c. u. ähnl. Curbadorten u. überall nicht und durch Nichts Heilung fanden. Gänzlich bewährte Methoden. 40jähr. Erfahrung. Auch alle Folgen von Selbstverschuldungen, Pollutionen u. alle Schwächen des Körpers u. Geistes, Hysterie, Hypochondrie, alle Nerven- u. Blutleiden, Blutstockungen, Schwindsuchten, Wassersuchten, Obstipation, Migräne, Epilepsie, Kopf-, Gehör-, Augen-, Rückenmarksleiden. Alle neuen u. die veraltetsten gehemmten Krankheiten ohne Ausnahme, ohne Quecksilber-Giftthum u. ohne alle böse Folgen, sondern Schmerzen u. Alles schnell u. sicher gründlich zu heilen. Alle Hautmängel, allerschönste Haut zu bekommen, Pollen u. Hühneraugen ohne Schneiden, alle Haarleiden, garantirt neuer Haarwuchs in 8 Wochen. Jedes Hautjucken, alle Flechten, offene Schäden, Knochenfraß, Krebs. Auch brieflich. Heilberichte zur Einsicht. **Senftleben, Burgstraße 25, 2. Etage.**

Bouquets, Brautkränze, Palmenwedel, Trauerkränze liefert
J. C. Hanisch, Hoflieferant,
Leipzig, Dresdnerstr. 23.

F. A. Dietze,
vorm. C. Naumann,
Optisches Institut,
Neumarkt 29.
Operngläser, Fernrohre, Feldstecher, Thermometer, Barometer 2c.
Specialität: **Brillen** u. Klemmer in Stahl, Neusilber, Silber, Gold, Horn, Schildkröt 2c., nach ärztlicher Vorschrift angefertigt.

Gebr. Just,
29 Grimmaische Strasse,
1. Etage.

Oberhemden nach Maass
Qual. I 6 Stück 33 Mark
incl. Wäsche und Zeichnen

Die
Himalaya-**T**-Gesellschaft
empfiehlt ihre
indischen Thees
als die gesündesten, reinsten u. besten.

Niederlagen:
C. R. Mey, Albert- u. Zeitzer Strassen-Ecke,
Otto Pflugbeil, Konst. Steinweg 75,
Otto Schlein, Hoflieferant, Lange Str. 28,
sowie Engros-Niederlage bei:
Oscar Prehn, Universitätsstr. 1,
woselbst noch weitere Verkaufsstellen errichtet werden.

Fette Altenb. Ziegenkäse,
echt u. reif, in größter Auswahl stets vorräthig Zeitzerstr. 18, Eckgewölbe d. Hob. Str.

Zum neuen Jahr wird die Neue Zeitschrift

Vom Fels zum Meer

Preis per Heft nur 1 Mark.

Allen empfohlen, welche etwas wirklich Gediegenes lesen wollen. Vom Fels zum Meer hat laut notarieller Urkunde eine Auflage von 42,000 Ex. erreicht und ist die verbreitetste, weil gediegenste, anziehendste und am reichsten illustrirte Monatsschrift.

Expeditions-Verlegung.

Meine Expedition befindet sich jetzt
Neumarkt 24, 2. Etage.
Rechtsanwalt Dr. Albert Herm. Müller.

Technikum Mittweida
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Verzeichniß frei. —

Vernickelungs-Anstalt
mit Dampf-Schleiferei und -Polirbetrieb
von Dr. G. Langbein, Töpner Weg 9—11,
empfiehlt sich zur Ausführung silberweißer und solidester galvanischer Nickelplattirung aller Gegenstände in beliebigem Metall.
Annahme-Stelle: Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. O. Schneider, Schulstraße 6.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich zu den bevorstehenden **Maskenbällen** ein

Grosses Lager
von Herren- u. Damen-Costüms

zu verleihen habe. Preis von 1 bis zu 30 Mark.

F. Haselbach,
Thonberg, Hauptstraße Nr. 10, im Kleider-Geschäft.

4711 Eau de Cologne,
welche auf allen Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet wurde, bezeichnen die Preisrichter mit Recht als
Die Beste Eau de Cologne.
Wir halten dies vorzügliche Fabrikat stets vorräthig u. empfehlen solches hiermit bestens.
Otto Meissner & Co.

Avis!!

Bis 7. Januar

(vor Beginn der Inventur-Lager-Aufnahme)
verkaufe ich **Baumwollstoffe u. Leinen** in Stücken von 30 und 40 Metern, sowie leinene **Handtücher, Tischtücher, große Tafeltücher, Servietten u. Bettwäsche, Damenhemden u. Negligés, Oberhemden, Kragen und Manschetten etc. etc.** zu wirklichen Fabrikpreisen und zum Kostenpreise!

Ich mache beim Einkaufen von **Brautwäsche** meine geehrten Abnehmer, sowie Meßbesucher u. Hotelbesitzer hierauf ganz besonders aufmerksam.

NB. Am 7. u. 8. Januar bleibt mein Geschäft d. Inventur wegen geschlossen!

S. Rosenthal,
8 Katharinenstraße 8.
Gardinen-Handlung und Gardinen-Wäscherei.

P. P.

Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, dass ich heute am hiesigen Platze unter der Firma

Marie Müller
Petersstrasse 34
ein **Blumen-Fabrik-Geschäft**
eröffnet habe.

Ich werde mich stets bemühen, das Vertrauen der mich Beehrenden in jeder Weise durch aufmerksame und streng reelle Bedienung zu rechtfertigen und bitte mich in meinem Unternehmen zu unterstützen.

Hochachtungsvoll
Marie Müller.

Maschinen zur
Rauchwaaren-Zurichterei und
Rauchwaaren-Färberei
empfiehlt als Specialität
Max Friedrich *in Plagwitz-Leipzig,*
Maschinen-Fabrik, Eisengiesserei und Mühlenbauanstalt.

(R. B. 9.) Beste

Kern-Talgseife

und Wachsseife, nur trockene Waare, empfiehlt auch diese Messe wieder en gros und en détail zu soliden Preisen
C. H. Fürstenwerth aus Merseburg.
Augustusplatz, gegenüber der Johannesgasse.
Lager (außer der Messe) in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 7.

Max Richter,
Kaffee-Special-Handlung,
Petersstrasse, Ecke der Schlossgasse,
empfiehlt

Rohe Kaffees

in allen reinschmeckenden bis feinsten Sorten; die Preise sind für jetzt je nach Güte
zwischen 90 u. 170 Pf. pro ½ Kilo festgestellt.

Geröstete Kaffees,
sämmtl. gemischt, um Jeden Geschmack zu befriedigen,
zum Preise von
120, 140, 160, 180, 200 Pf. pro Pfund.

Die Beliebtheit, welcher sich meine Kaffees seit einigen Jahren erfreuen, bürgt für deren Güte und Preiswürdigkeit. Mit ganz besonderer Aufmerksamkeit widme ich mich dem Rösten und dem Verkaufe derselben, um so dem geehrten Publicum das denkbar Beste zu entsprechendem Preise zu bieten.

Rösttage: Montag, Donnerstag und Freitag.
Freie Lieferung ins Haus.

Max Richter,
Kaffee-Special-Handlung,
Petersstrasse No. 27, Ecke der Schlossgasse.

Schön weissen klaren
Zucker,
Pfd. 42 ₰, bei 5 Pfd. 40 ₰.
Zucker in Broden,
Pfd. 43 ₰.
Emil Peters,
52 Gerberstraße 52.

Schneeweissen, grosskörnigen
Reis,
Pfd. 16 u. 18 ₰, bei 5 Pfd. billiger.
Emil Peters,
52 Gerberstraße 52.

Suche mit reellen Häusern behufs
Butterlieferung
in ständige Verbindung zu treten.
Joh. Nesser, Burgebrach, Bayern.

Butterverkauf.
10 Kannen feine Butter sind wöchentlich abzugeben gegen Taxe franco Leipzig. Adr. erbeten H. B. 495 in die Expedition d. Bl.

Schweizer-Käse
offerirt ein Pöstchen sehr schöne, nur ein wenig geriffelte Waare à Pfd. 80 ₰.
Marzipan,
echt Lübecker, wegen verspäteter Lieferung zur Hälfte des Preises.
Frischer Seebarsch, heute eintreffend, bei
Theodor Schwennicke Nachfolger.

Fette Dresdner Gänse
verkauft heute u. morgen früh von 8 Uhr an im Griechischen Hause, Katharinenstraße Nr. 2. H. Bielmer.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 4. Donnerstag den 4. Januar 1883. 77. Jahrgang.

Der Neujahrstag am kaiserlichen Hofe.

Se. Majestät der Kaiser trat, um dies gleich von vorn herein unseren Lesern zu vermelden, mit bestem Wohlbefinden in das neue Jahr. In seinen Gemächern empfing der hohe Herr die Glückwünsche seiner persönlichen Umgebung, der Hausoffizianten und der Hausbeamten, des Hofmarschalls Grafen Perponcher, des Ober-Hof- und Hausmarschalls Grafen Pückler. Alsdann begab sich der Kaiser in die oberen Gemächer zu Ihrer Majestät der Kaiserin, um der Gemahlin zu diesem Tage die Glückwünsche zu bieten und von ihr gleiche zu empfangen. Waren sie auch sonst immer aus dem Herzen gekommen, so mußten sie an diesem Tage noch an Innigkeit gewinnen nach all den Prüfungen, welche das vergangene Jahr der Gemahlin wieder gebracht hatte. Glücklicherweise ist das Allgemein-Befinden der hohen Frau derart, daß die Hoffnung auf eine Wiederherstellung, die bisher als eine Möglichkeit gegolten hatte, sich nun zur Wahrscheinlichkeit erhoben hat. Im Salon der Kaiserin empfing das Kaiserpaar die Mitglieder der königlichen Familie zur Beglückwünschung. Zunächst die Kinder und Enkelkinder Ihrer kaiserl. Hoheiten des Kronprinzen und die Frau Kronprinzessin mit den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe, Ihre königl. Hoheiten den Prinzen und die Prinzessin Wilhelm, die Erbprinzlich-Meiningischen Herrschaften mit der Prinzessin Feodora, Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl, Ihre königl. Hoheit die Herzogin Wilhelm mit der Prinzessin Charlotte, Ihre königl. Hoheiten die Prinzen Alexander und Georg und den Prinzen August von Württemberg. Dann begab sich Se. Majestät der Kaiser zum Gottesdienst nach dem Dome. Ihre Majestät die Kaiserin begab sich in die Capelle des Augusta-Hospitals. Der gesammte Hofstaat des Kaisers und der Kaiserin vom Oberst-Kämmerer an bis zu den Hofchargen und den Schloßhauptmännern, die General-Adjutanten, Generale à la suite und Flügel-Adjutanten, der Geh. Cabinetsrath v. Wilmowsky, der Director vom Ministerium des königl. Hauses v. Schweinitz, Generalstabsarzt Dr. v. Lauer, der Hofstaat der Kaiserin mit der Ober-Hofmeisterin, dem Ober-Hofmeister, den Palais- und Hofdamen brachten nach dem Gottesdienste ihre Glückwünsche im Balconsaal dar. Der Kaiser trat aus den Salon der Kaiserin heraus, während die hohe Frau im Stuhle sitzend in ihrem anstoßenden Salon die Glückwünsche empfing. Bei der Gratulation der activen und zur Disposition gestellten Generale, sowie der mit Brigaden betrauten Obersten, ebenso der Chefs der Leibregimenter waren der Kronprinz und Prinz von Württemberg zugegen, auch der General-Feldmarschall Graf Moltke und der Kriegsminister v. Kameke. Die Commandeure der Leibregimenter übergaben ihre Rapporte. Mit dem Commandeur des ersten Garde-Regiments zu Fuß Oberst v. Lindequist und dem Commandeur des Regiments der Gardes du Corps Oberst v. Schlieffen waren die Führer der Leibcompagnien Hauptmann von Kessel und Rittmeister Graf von Klinkowström erschienen. Der Kaiser empfing diese hohen Vertreter seiner Armee in großer Generals-Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Seit dem Tode des General-Feldmarschalls Grafen von Wrangel ist von einer Ansprache an den Kaiser Abstand genommen. Der Kaiser ergriff den Versammelten gegenüber sogleich das Wort, für die Glückwünsche dankend und solche erwidernd. Die Fürsten und Fürstinnen des Landes wurden von beiden Majestäten im Balconsaal empfangen, die Prinzen Reuß, Heinrich XIII. und Heinrich XXIII., die Fürstin Bismarck, Prinz und Prinzessin Croy, Prinz Friedrich Wilhelm von Hohenlohe-Ingelfingen, Prinz Solms-Lich, Fürst und Fürstin Anton Radziwill, Fürst und Fürstin Ferdinand Radziwill, Prinz und Prinzessin Wilhelm Radziwill, Prinz Georg Radziwill, Erbprinz und Erbprinzessin Bentheim-Steinfurt, Prinz und Prinzessin Salm-Horstmar, die Fürstin Carolath, geb. Freiin von Fircks, die Fürsten Blücher und Putbus und der Erbprinz von Schönburg. Die fürstlichen Damen waren in Hut und hohen Kleidern, in ähnlicher Toilette zeigte sich auch die Kaiserin. Sie nahm von sämmtlichen fürstlichen Herrschaften persönlich die Glückwünsche entgegen, auch später von dem Reichskanzler Fürsten Bismarck und den Ministern. Gab sich auch bei denjenigen Personen, welche sich der Kaiserin bei dieser Gelegenheit nahten, das Bedauern kund, die hohe Frau nicht mehr in freier Bewegung zu sehen, so überraschte und erfreute doch das Aussehen, welches wenig von den überstandenen Leiden verrieth, während die Lebendigkeit geistiger Aeußerung der gewohnten Frische und Regsamkeit nichts nachgab. Zuerst waren der Reichskanzler und die Minister des Landes vom Kaiser in dessen Gemächern empfangen worden, dann begaben sie sich unter Führung des Ober-Hof- und Hausmarschalls Grafen Pückler zur Kaiserin. Voran schritt der Reichskanzler Fürst Bismarck, in großer Generalsuniform mit dem Bande des schwarzen Adlerordens. Die überstandenen Leiden waren an dem Fürsten nicht spurlos vorübergegangen. Hinter ihm ging der Vicepräsident des Staatsministeriums, v. Puttkamer, dann kamen die übrigen Minister paarweise, mit ihnen der Präsident des Oberkirchenraths. Den Beschluß der Empfänge machten die Botschafter, die mit Ausnahme des russischen vollzählig waren und sämmtlich in ihren großen Gala-Equipagen auffuhren. Die Auffahrt hatte eine Masse Volks vor dem Palais versammelt. Neu war dem Publicum die Gala-Equipage des neuen französischen Botschafters.

Das Familiendiner fand im Balconsaale des Palais statt. An demselben nahmen nur Mitglieder der königlichen Familie und der souverainen Häuser Theil. Gegen Ende der Tafel erschien, wie es am Neujahrstage ein althergebrachter Brauch ist, eine Deputation der Halloren aus Halle. Es waren drei ältere Männer, alle drei im Costüm des Jahres 1730. Zwei von ihnen trugen rothbraune Röcke, einer einen lichtblauen, dazu helle Atlaswesten mit großen silbernen Kugelknöpfen, schwarze kurze Unterkleider, weiße Strümpfe und Schnallenschuhe. Der älteste schritt voran mit einem Foliohefte, das in marmorirtes Papier gebunden war, wie man dieses im vorigen Jahrhundert hatte. Dann folgten die beiden andern. In der linken Hand trug jeder einen Teller mit Wurst, in der rechten einen Teller mit aufgehäuftem Salze, in welches gekochte Eier eingesteckt waren. Das ist ein altes Vorrecht der Sälzer von Halle, ihrem Könige ein Neujahrsgeschenk bringen zu dürfen. Zuerst wandte sich der Sprecher an den Kaiser und überreichte ihm mit einigen beglückwünschenden Worten ein Heft mit einem Gedicht, ein zweiter überreichte die zwei Teller. Ein Gleiches geschah bei der Kaiserin. Jeder von den Gästen wurde mit einem Gedichte beschenkt. Die überreichten Geschenke werden nicht etwa nur der Form wegen auf die Tafel gestellt, sie werden auch im Angesichte der Geber genossen. Der Kaiser wie der Kronprinz zerlegten die Wurst und ließen die Teller unter den Gästen umhergehen, ein gleiches geschah mit Salz und Eiern. So symbolisirt sich in einem alten Brauche am Neujahrstage das innige, treuherzige Verhältniß, in welchem Preußens Könige von jeher zu ihrem Volke standen.

Abends besuchte Se. Majestät der Kaiser die Oper und nach dem Schluß der Vorstellung war dann bei den Majestäten eine kleinere Theegesellschaft. (Post.)

Ein fünfundzwanzigjähriges Schriftsteller-Jubiläum.

Wir haben heute eines Jubiläums zu gedenken, das weitere Kreise insofern interessiren wird, als es gewissermaßen ein Stück Literaturgeschichte zum Abschluß bringt.

Am 1. Januar 1858 erschien das erste gedruckte Buch von Dr. Leopold Ritter von Sacher-Masoch, eine geschichtliche Studie über den Aufstand in Gent unter Karl V. Der junge Verfasser wollte mit diesem Werke die Universitätscarrière einschlagen, indessen blieb es beim Willen und wie so viele andere, die einmal die Druckerschwärze gekostet haben, widmete er sich ganz der Publicistik. Sacher-Masoch warf sich der schönen Literatur in die Arme und in schneller Folge erschienen von ihm „Ungarns Untergang", „Der Emissär", die Lustspiele „Die Beise Friedrich's des Großen" und „Der Mann ohne Vorurtheil", ferner die Romane „Kaunitz", „Der letzte König der Magyaren", „Aus dem Tagebuche eines Weltmannes".

Durch Sacher-Masoch's Werke zieht sich eine ziemlich freie, emancipirte Weltanschauung, die am meisten ihren Ausdruck in seinem mehrgliedrigen Romane „Das Vermächtniß Kain's" fand. Der erste Theil desselben „Die Liebe", spannend und originell, hatte einen Anflug von Sinnlichkeit, welcher ihm oft genug zum Vorwurf gemacht worden ist. Eine Berechtigung zu dieser Anschuldigung läßt sich nicht wegleugnen, doch darf nicht einseitig geurtheilt werden. Wenn wir auch keinen Vergleich mit unseren Classikern, mit Wieland und Goethe, anstellen wollen, so möge immerhin ein Hinweis auf sie genügen, um diejenigen zurückzuweisen, welche die Sinnlichkeit ganz aus dem Romane verbannen wollen. Sehr viel thut bei alledem der Ausdruck; und die bilderreiche, oft poetische Sprache Sacher-Masoch's läßt manches andere Zuviel vergessen.

Der Beifall des Publicums ist dem Dichter nicht ausgeblieben. Wie die genannten Romane, so sind auch seine späteren Schriften „Die geschiedene Frau", „Falscher Hermelin", „Ueber den Werth der Kritik", „Russische Hofgeschichten", „Liebesgeschichten aus verschiedenen Jahrhunderten", „Ideale unserer Zeit", „Das Eigenthum" und „Judengeschichten" freundlich, manche sogar enthusiastisch aufgenommen worden. Die Bedeutung des fruchtbaren Schriftstellers reicht weit über Deutschland hinaus. Das Vermächtniß Kain's ist in alle europäischen Sprachen übersetzt worden.

Für uns hat dieses fünfundzwanzigjährige Jubiläum noch eine locale Bedeutung. Sacher-Masoch, welcher am 27. Januar 1835 in Lemberg geboren ist und später in Prag und Graz wohnte, ist seit dem Jahre 1881 unser Mitbürger. Hier gründete er die groß angelegte Zeitschrift „Auf der Höhe", welche es sich zur Aufgabe stellt, gleichzeitig mit den Leistungen der Schriftsteller deutscher Zunge auch das Geistesleben und Volksthum aller andern auf der Höhe der Zeit stehenden Nationen zur Darstellung zu bringen. Ein großer Kreis von Mitarbeitern fremder Nationalität, deren Original-Artikel „Auf der Höhe" in guter Uebersetzung bringt, führt uns das Dichten und Trachten der andern Völker in eigenartiger Weise näher und macht auf diese Weise die Revue zu einem internationalen Unternehmen. Daß in ihren Spalten sowohl der Belletristik als auch den verschiedenen Wissenschaften ein Feld eingeräumt ist, ist selbstverständlich und so wünschen wir ihr und dem Herausgeber derselben, dem Jubilar, ferneres Wohlergehen.

Sachsen.

* Leipzig, 2. Januar. Den Freunden der geographischen Wissenschaften wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß die seit dem Tode Peschel's erledigte Professur der Geographie an der Universität Leipzig nunmehr wieder besetzt ist. Der am 1. April d. J. eintretende Gelehrte ist der bisherige Professor an der Universität Bonn Freiherr Dr. v. Richthofen. Das erste größere Werk, mit welchem v. Richthofen hervortrat, war die „geognostische Beschreibung von Predazzo in Südtirol 1860". Es folgten denselben dann seine Arbeiten über die siebenbürgisch-ungarischen Gebirge. Ende 1860 betheiligte er sich an der ostasiatischen Expedition, welche ihn durch Ceylon, Hinterindien, über Java und die Philippinen nach Japan und China führte. Von da wandte er sich nach Californien und den wenig bekannten westlichen Territorien der nordamerikanischen Union und veröffentlichte sein berühmtes und erfolgreiches Werk „On the natural system of volcanic rocks". In die Jahre 1868 bis 1873 fallen sodann die denkwürdigen Reisen in dem bis dahin unduchforschten Innern von China, welche ihn bis zu dem centralasiatischen Kwenlün-Gebirge brachte. Von dem umfangreichen Werke, welches auf breiter Grundlage die Geographie, Topographie, Hydrographie und Geologie des chinesischen Reichs behandelt, ist vor Kurzem der zweite Band erschienen.

* Leipzig, 3. Januar. Die letzte Nr. der „Deutschen Turnzeitung" veröffentlicht die Resultate des im Juli 1882 in Chemnitz abgehaltenen großen sächsischen Turnfestes. Von 82 Musterriegen wurden 28 mit „sehr gut", 39 mit „gut", 6 mit „ziemlich gut", 5 mit „genügend" und 4 mit „kaum genügend" oder „ungenügend" beurtheilt. Beim Wettturnen wurden im Ganzen die Namen der 48 besten Turner veröffentlicht. Von diesen entfallen auf Leipzig 18, Dresden 14, Annaberg 3, Zwickau und Lindenau je 2, Radebeul, Oschatz, Hartha, Chemnitz, Leutzsch, Glauchau, Möckern, Crimmitschau, Mittweida je 1 Turner. Die 24 Turner, welche die höchste Punctzahl erreichten und als Sieger gelten konnten, entfallen auf die Turnvereine Leipzig, Dresden, Zwickau, Radebeul, Annaberg und Oschatz.

* Leipzig, 3. Januar. Vor einigen Tagen hat das Comité der Versammlung zur Gründung einer Deutschen Mäßigkeitsgesellschaft, welche am 8. Octbr. in Frankfurt a. M. stattfand, in Kassel die Vorbereitungen für die constituirende Versammlung getroffen, die auf den 29. März nach dort berufen werden wird. Den Vorsitz führte Geh. Medicinalrath Nasse aus Bonn, der berühmte Irrenarzt; derselbe wird ihn auf allgemeinen Wunsch einstweilen auch weiterführen. In gleicher Weise ließ der Herausgeber der Bremer Wochenschrift „Nordwest" — in der die literarische Vorarbeit hauptsächlich gethan worden ist — Herr A. Lammers, sich bestimmen, vorläufig die Geschäfte zu führen und sein Blatt zum Organ der Bewegung herzugeben. Director Emminghaus aus Gotha legte einen Statutenentwurf vor, der durchberathen und festgestellt wurde, Dr. Baer aus Berlin und andere Herren Aufrufs- oder Einladungsentwürfe, deren schließliche Feststellung in Gemeinschaft mit dem Vorsitzenden dem Director Engelbert aus Duisburg anvertraut wurde. Statt des in Frankfurt beliebten Titels „Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Trunksucht" zieht das Comité zu sagen vor: „Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke."

F.A. Reudnitz. Am 30. December gaben die Leipziger Quartett- und Concertsänger, die Herren Erle, Selow, Gipner, Stahlheuer, Sámada, Platt, Mantz und Hanke, in den „Drei Lilien" ein Concert zum Besten der Christbescherung für arme Schulkinder unseres Orts. Ungeachtet des heftigen Regenwetters war lange vor Beginn des Concerts der Saal nebst Galerien dicht gefüllt, so daß Spätkommende kaum noch ein Plätzchen finden konnten; ein neuer Beweis der Zugkraft und Beliebtheit, deren sich die Leistungen der genannten, jetzt allabendlich im Hotel de Pologne in Leipzig concertirenden Herren zu erfreuen haben. Die allenthalben gehegten, aber auch gewohnten Erwartungen, einen wahrhaft genußreichen Abend zu verleben, erfüllten sich denn auch in vollstem Maße, denn unsere zum größeren Theil heimischen Künstler boten aus ihrem reichhaltigen Repertoire des Vorzüglichen so viel, daß der jedem Vortrage gezollte lebhafte Beifall als ein wirklich verdienter bezeichnet werden konnte. Es ist aber auch in der That ein Genuß seltener Art, einen Abend bei unseren, in vielen Gauen Deutschlands rühmlichst bekannten und stets gern gesehenen Sängern zu verweilen. Sei der einzelne Vortrag ernsten, launigen oder heiteren Charakters, überall zeigt sich neben der tadellosen Ausführung jene eigene Noblesse im Auftreten, welche allein schon einen gewinnenden Eindruck auf die Zuhörerschaft zu machen im Stande ist. Was aber im vorliegenden Falle unsere Künstler in hohem Grade besonders ehrt, ist die nicht hoch genug anzuerkennende Bereitwilligkeit, mit welcher dieselben schon seit langer Zeit in selbstloser Weise ihre Kräfte alljährlich dem im Eingange erwähnten edlen Zwecke widmen und hierbei, was wohl selten vorkommen dürfte, sogar die unvermeidlichen Regiekosten noch auf sich nehmen. Durch die namhafte Einnahme, welche bei jenen Concerten stets erzielt wird, ist das Christbescheerungs-Comité wesentlich in den Stand gesetzt, einer größeren Anzahl armer, hilfsbedürftiger Kinder eine Weihnachtsfreude zu bereiten und letztere auch reichlicher ausfallen lassen zu können. Mögen darum die liebenswürdigen Sänger, welche die Schlußworte des von Herrn Sámada gedichteten und von Herrn Hanke trefflich gesprochenen Prologs „Christenpflicht ist Nächstenliebe! Nächstenliebe — Christenpflicht!" abermals selbst in hochherziger Weise bethätigten, einen Theil des Dankes in dem Bewußtsein finden, ein gutes Werk wesentlich gefördert und dadurch manches liebe Kinderherz hoch erfreut zu haben. Dankend sei aber auch des Herrn O. Schrickel in Leipzig (Markt 9) gedacht, welcher ein Pianino zu dem gedachten Zwecke gratis zur Verfügung gestellt hatte.

Chemnitz, 2. Januar. Unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. André hielt das diesjährige Stadtverordnetencollegium am heutigen Abend von 6 Uhr an eine öffentliche Sitzung ab, und zwar behufs Einführung der neu eintretenden Mitglieder und der Constituirung des Collegiums. Nach herzlicher Begrüßung der Mitglieder des Collegiums und der innigsten Segenswünsche für die Arbeiten der beiden städtischen Collegien im neuen Jahre durch den Herrn Oberbürgermeister verschritt man unter dessen Leitung zur Wahl des Vorstehers des Stadtverordnetencollegiums. Diese fiel mit 42 von 45 Stimmen auf den bisherigen Vorsteher, Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Enzmann. Nachdem sich dieser Herr zur Annahme der auf ihn gefallenen Wahl bereit erklärt hatte, fand nunmehr unter Leitung des neu erwählten Vorsitzenden die Wahl des 1. und 2. Stellvertreters, sowie des Protokollanten statt. Gewählt wurden ebenfalls von 45 Stimmen mit 43 Stimmen Herr Architekt und Baumeister Oskar Aucke zum 1., mit 40 Stimmen Herr Rechtsanwalt v. Stern zum 2. Stellvertreter und mit 35 Stimmen Herr Rechtsanwalt Hammer zum Protokollanten.

Annaberg, 1. Januar. Verflossenen Monat hat ein ehemaliger Annaberger Bürger, der Postdirector a. D. Carl Friedrich Reiche-Eisenstuck, der hiesigen Stadtgemeinde die in seinem Besitz befindliche Kuppe des Schreckenberges, welche mit einer Aussichtsruine bebaut ist, zum Geschenk gemacht und dadurch sich den Dank aller Naturfreunde erworben.

* Adorf, 2. Januar. Ein Uebelstand, der trotz aller vorgenommenen Messungen und aller abgegebenen Gutachten noch heute fortbesteht, hat sich in dem vergangenen Jahre, wo das Hochwasser so oft eingetreten ist, in außerordentlich empfindlicher Weise bemerkbar gemacht, nämlich das Fehlen einer Regulirung der Elster zwischen hier und Mühlhausen. Wenn es nur einige Tage anhaltend regnet, so tritt der in vielen Windungen durch die Thalwiesen strömende Fluß über seine Ufer und bildet vor der Stadt, wo die zu Ingelsburg gehörende Karlsgasse beginnt, einen wahren See. Die Bewohner dieser Gasse hatten im vergangenen Jahre fast ununterbrochen das Wasser in den Kellern; bei hoher Fluth trat es auch in die Wohnungen, die oft tagelang, gleich kleinen Inseln, rundum von Wellen umspült wurden und nur mit Mühe erreicht werden konnten. War die Elster zurückgetreten, so bildeten sich in der Karlsgasse ziemlich große Wassertümpel, die nicht den besten Geruch verbreiteten, und die aus den Kellern kommende Ausdünstung war auch nicht angenehm. Die armen Leute haben schon oft um Eindämmung der Elster oberhalb der Stadt gebeten, sind aber bis jetzt noch nicht zum Ziele gekommen. Möchte doch hier der Bezirksausschuß eingreifen; denn lange kann diese Calamität wohl nicht mehr bestehen.

— Die bereits erwähnte Oberforstmeisterjagd auf Blasewitzer Revier begann Vormittags ¼9 Uhr, der Sammelplatz war am Ausgang der Blumenstraße. Durch das sog. Birkicht hindurch zog sich das Treiben hinüber nach dem Großen Garten, an dessen Nordwestseite es gegen 4 Uhr endete; das Jagen nach der Elbe zu war durch das Hochwasser bedeutend beeinträchtigt. Außer Sr. Majestät dem Könige und den Prinzen Georg und Friedrich August nebst Gefolge betheiligten sich sämmtliche Oberforstmeister der 11 sächsischen Forstbezirke und der Forstakademie an der Jagd, zusammen 18 Schützen, die in 6 Kesseln 220 Hasen und 5 Kaninchen erlegten. Das Jagdfrühstück wurde im Gasthaus zum Sächsischen Prinzen zu Striesen, das Jagddiner im königl. Schlosse zu Dresden eingenommen. Dem letzten Kesseltreiben in der Nähe der Stadt wohnte ein großes Publicum bei, das, wenn es einem schlauen Meister Lampe gelang, die Treiberkette zu durchbrechen, sein großes Gaudium hatte.

† Dresden, 2. Januar. Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie Ihre königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Georg, Prinzessin Mathilde und Prinz Friedrich August werden den am 20. d. M. im königlichen Hoftheater der Neustadt stattfindenden Subscriptions-Ball mit ihrer Gegenwart beehren. — Die Europäische Moden-Akademie zu Dresden wurde im vergangenen Jahre von 374 Schülern und Schülerinnen besucht und es nahmen theil: an dem Cursus der Zuschneidekunst für Herrenkleider 239 Schüler, an dem Cursus der Zuschneidekunst für Damenkleider 111 Schüler, an dem Cursus der Zuschneidekunst für Herrenwäsche 24 Schüler, sowie 101 Schüler an dem Unterricht für kaufmännische und gewerbliche Buchführung. Nach Ländern geordnet vertheilt sich die Schülerzahl dieser höheren Fortbildungsanstalt für Kleidermacher wie folgt: Sachsen 54, Preußen 182, das übrige Deutschland 79, Oesterreich 31, Belgien 2, Dänemark 5, Holland 5, Rußland 5, Schweiz 5, Schweden und Norwegen 4, Nordamerika 2. — Der Circus Herzog wird unser Dresden in der Woche vor Ostern verlassen, um nach Leipzig überzusiedeln und dort am 1. Osterfeiertage mit den Vorstellungen zu beginnen.

— Die königliche Akademie in Dresden hatte für das Reisestipendium des Jahres 1883 eine Concurrenz für Kupferstecher ausgeschrieben, zu welcher sich jedoch keine Bewerber eingefunden hatten. Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern sollen nun die Landschaftsmaler diesmal zur Bewerbung um dieses Stipendium zugelassen werden. Als Concurrenzarbeit ist ein vollendetes Oelgemälde zu liefern, für welches diesmal mit Rücksicht auf die kürzere Herstellungsfrist Format und Größe nicht vorgeschrieben sind, nur soll im Lichten mindestens ein Meter Breite und ein halber Meter Höhe erreicht werden. Die Concurrenzarbeiten sind spätestens bis zum 2. März d. J. an den Akademie-Castellan abzuliefern, wo auch die weiteren Bedingungen einzusehen sind.

— Aus Dresden meldet der „Dresdn. Anz.": Am Montag Abend stürzte zum Schluß der Vorstellung im Circus Herzog eine Reiterin und wurde bewußtlos aus der Manege getragen. Nach einiger Zeit hat sich die nur Ohnmächtige wieder erholt. — Seitens der Wohlfahrtspolizei wurden während der vergangenen Woche in 61 Bierschank- und Verkaufslocalen der Friedrichstadt die daselbst in Benutzung befindlichen pneumatischen Bierdruckapparate geprüft, wobei unter 66 überhaupt vorhandenen dergleichen Apparaten 11 mit unreinen Rohren, 3 mit solchen aus Blei, 12 mit Rohrverbindungen aus vulkanisirtem Kautschuk, 11 mit schlechter Luftzuführung, 11 mit fehlenden Rückschlagventilen und 59 mit unverzinnten Stechhähnen ermittelt und deshalb zu einem Theil außer Betrieb gesetzt, zum Andern aber vorläufig beanstandet wurden. — Einem Fischhändler hat das Hochwasser 5 mit Fischen gefüllte Kübel, die unterhalb des Hotel Bellevue in der Elbe angehängt gewesen, mit fortgeführt. Einige dieser Behälter wurden, wenn auch in schadhaft gewordenem Zustande, am großen Ostragehege wieder erlangt.

Vermischtes.

†† Gera, 2. Januar. Wie man aus guter Quelle versichern hört, geht unser Landesherr mit dem Gedanken um, bei seiner am 6. Februar stattfindenden Silbernen Hochzeit zu Ehren des Tages eine Amnestie für alle die Vergehen eintreten zu lassen, die in den letzten sechs Monaten mit mehrmonatlichen Gefängnißstrafe oder weniger von den Land- und Schöffengerichten zur Aburtheilung gekommen sind. Es würde dieser Zug des Fürsten, wenn er sich bewahrheiten sollte, ganz den humanen Gesinnungen desselben entsprechen, die ihm schon seit seinem Regierungsantritt das Herz so vieler Unterthanen gewonnen. — Die augenblicklich von dem Kirchenamt ausgegebenen Nachrichten weisen eine erfreuliche Zunahme der Communicanten nach (4610 Köpfe). Durch das Wachsthum der Stadt hat die Zahl der Getrauten um 46 Paare zugenommen, während bei den Confirmanden eigenthümlicherweise eine Abnahme um 83 Köpfe sich zeigt. Geboren wurden 1427 Kinder und es starben 948 Personen. Unter den letzteren befanden sich zwei im 91. Lebensjahre und 580 im 1. und 2. Lebensjahre. — In einer sonderbaren Situation befinden sich augenblicklich unsere Wirthe. Bekanntlich wurde vor mehreren Jahren behördlicherseits ein Verbot, die Bierdruckapparate betreffend, erlassen. Verschiedene Vorstellungen von Seiten der so schwer Geschädigten und der erbrachte Nachweis verbesserter Apparate, die bei sachverständisch geleiteter Reinigung eine fast absolute Sicherheit gegen Verunreinigungen bieten, haben zu dem vorläufigen Beschluß der Wiedereinführung, bezüglich Zulassung derselben geführt. Das Gesundheitsamt, dem die Angelegenheit zur Beschlußfassung vorlag, hat sich dafür erklärt und wird nun Gera demnächst aus der Liste derjenigen wenigen Städte gestrichen sein, welche an dem Verbot festhielten. Für den biertrinkenden Gerner ist dies von weittragender Bedeutung zumal während der warmen Jahreszeit, in der er bis jetzt nur zu oft mit wenig kohlensäurehaltigem Bier regalirt wurde. — Zwei Bettmarder, ein Mann und eine Frau, die seit längerer Zeit ein Geschäft daraus machten, in kleineren Gasthöfen einzukehren und die Unterbetten verschwinden zu lassen, wurden, nachdem sie auch hier in zwei Fällen das Manöver wiederholt, durch die Rührigkeit unserer Polizeiorgane entdeckt und dingfest gemacht. — Von der Einrichtung, sich durch Lösung einer amtlichen Gratulationskarte von der Gratulationsverbindlichkeit an Verwandte, Bekannte und Vorgesetzte zu befreien, hat eine große Anzahl Personen Gebrauch gemacht. Die Einrichtung wurde durch Herrn Oberbürgermeister Ruick im vorigen Jahre bereits angeregt, gewann aber erst in diesem Jahre die verdiente praktische Bedeutung. — Die Sammelstelle der „Geraer Zeitung" für die Ueberschwemmten am Rhein zeigte in ihrer letzten Veröffentlichung die Summe von 5917 ℳ. — Zur Bewältigung des kolossal entwickelten Briefverkehrs am Neujahrstage mußte zu genannter Zeit das Personal um das Dreifache vermehrt werden; es sollen im Ganzen 11,000 Briefe befördert worden sein.

— Aus Bradford werden weitere Einzelheiten über die schreckliche Katastrophe in der Ripley'schen Wollspinnerei gemeldet. Die Arbeit der Hinwegräumung des Schuttes und der Ausgrabung der verunglückten Personen wurde die ganze Nacht hindurch bei Fackelschein und elektrischer Beleuchtung fortgesetzt, und Sonnabend um 6 Uhr früh lösten frische Kräfte, 2—300 Mann, die erschöpften Nachtarbeiter ab, welche mit emsiger Mühe das zusammengestürzte Holzwerk, Steine, die zerbrochenen Maschinentheile und Geräthschaften und sonstigen Trümmer wegschafften, um die noch weiter vermißten Personen aus dem an manchen Stellen an 20 Fuß hoch aufgehäuften Bauschutt hervorzusuchen. Die Gesammtzahl der bis um 10 Uhr Sonnabend Morgens aufgefundenen Todten belief sich auf 32. Die Arbeit der Hinwegräumung des Schuttes ist mit großen Gefahren verbunden, da die massiven Balken und eisernen Säulen, sowie die schweren Eisentheile der zertrümmerten Maschinen und der Spinnstühle stellenweise so fest ineinander geteilt sind, daß, wenn einzelne Stücke gelöst und weggenommen werden, andere nachstürzen und das Leben der Arbeiter bedrohen. Es wurde während der Arbeiten im Laufe des Morgens die Entdeckung gemacht, daß einzelne Personen sich noch in lebendem Zustande in den Ruinen befinden; doch dürfte es aus der angedeuteten Ursache lange dauern, ehe dieselben mit Sicherheit befreit werden können. Ein kleiner Knabe wurde anscheinend und sehr leicht verletzt, doch in sehr erschöpftem Zustande, hervorgezogen, und war bald nach seiner Befreiung im Stande, Nahrung zu sich zu nehmen. Auch mehrere wunderbare Rettungen werden gleichfalls berichtet. So fielen manche der Geretteten bei dem Einsturz des Gebäudes in die Keller der Fabrik hinab, in denen die starken Querbalken und das Sparrenwerk beim Herabstürzen des massiven Mauerwerks und der schweren Maschinentheile den Fall derselben brachen und eine Art schützende Unterlage bildeten, welche das Zerquetschen der Verunglückten verhinderte. Der angerichtete Schaden wird auf über 60,000 Lstrl. geschätzt. Acht andere Spinnereien, welche mit dem eingestürzten Schornsteine durch Zugröhren in Verbindung standen, haben den Betrieb einstellen müssen, wodurch 3000 Arbeiter für geraume Zeit erwerbslos geworden sind. Späteren Berichten zufolge hat die Katastrophe bis jetzt 51 Opfer gefordert. — In der Gasanstalt in Plymouth stürzte ebenfalls am Freitag Morgen ein etwa 90 Fuß hoher Schornstein theilweise ein und fiel durch das Dach einer Retortenkammer. Die Trümmer begruben drei dort beschäftigte Arbeiter, von denen einer so schwere Verletzungen davontrug, daß er bald darauf starb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Carne pura.

Die unterzeichnete Gesellschaft, welche sich die Aufgabe stellt, billige, gesunde und schmackhafte Nahrungsmittel in großen Mengen herzustellen und in den Handel zu bringen, beabsichtigt von nun an auch im Königreich Sachsen den Verkauf ihrer Nahrungsmittel zu eröffnen, und hat zu diesem Zwecke **die Firma M. Meinert, Leipzig,** ein **Engroslager** für das Königreich Sachsen und die sächsischen Herzogthümer übernommen.

Unter Bezugnahme auf die Angriffe, welche gegen unsere Fabrikate aus einem Wiener Blatt auch in sächsischen Blättern Eingang gefunden haben, veröffentlichen wir nachstehend einen an unsern technischen Beirath gerichteten Brief des **Kaiserlich Deutschen Generalconsuls für Argentinien** in **Buenos Aires, Herrn Fr. W. Nordenholz,** zur **Zeit in Berlin.**

Außerdem stellen wir jedem Interessenten unser Fabrik-Etablissement in Berlin O., Küstriner Platz Nr. 9, welches unter der Controle des vereidigten Gerichtschemikers Herrn Dr. Jeserich, Inhaber des Professor Sonnenstein's Laboratorium in Berlin, und des Herrn Professor Dr. J. König in Münster jederzeit zur Einsicht offen und bemerken, daß wir im Februar 1883 einen vereideten Königlichen Thierarzt nach Buenos Aires senden werden, welcher den Einkauf und die Schlachtung dessen zu überwachen hat.

Wir verweisen ferner auf die Gutachten und Urtheile über unsere Nahrungsmittel und deren Herstellung, welche unter vielen anderen von

dem Königlich Sächsischen Landes-Medicinalcollegium zu Dresden, dem Königlich Bayerischen und Belgischen Kriegsministerium, dem Königlichen Polizeipräsidium zu Berlin, dem Herrn Generalarzt Dr. W. Roth, Dresden, den Herren Professoren von Voit und von Pettenkofer, München, Franz Hoffmann, Leipzig, Geheimrath Bencke, Marburg, Stockvis und Huming in Amsterdam, Maier in Gröningen, Arnould, Lille, Geheimer Kriegsrath Engelhard, Berlin, Geheimer Kriegsrath Eckert, Karlsruhe, Freiherr von Stauffenberg, Mitglied des Deutschen Reichstages, auf Ristissen (Bayern), dem Commandanten der Oesterreichischen Nordpol-Expedition von Wohlgemuth, dem Afrikareisenden von Mechow, einer größeren Anzahl Aerzte, Officieren, als Vorstände der Militairmenagen, Consum-Vereinen, Fabrikbesitzern, Arbeitern u. a. m. uns bereits zugegangen sind.

Auch haben eine große Anzahl hervorragender Tagesblätter, ärztliche, militairische und belletristische Zeitschriften, z. B. Kreuzzeitung, Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Magdeburger Zeitung, Kölnische Zeitung, Deutsches Tageblatt, Berliner Tageblatt, Germania, Tribüne, Gerichtszeitung, Vossische Zeitung, Berliner Zeitung, Neue freie Presse, Deutsches Montagsblatt, Illustrirter Wegweiser, Deutsche Rundschau, Social-Correspondenz, Militairärztliche Zeitschrift, Archiv der Pharmacie, Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege, Rückblick aus den Mittheilungen der K. K. Oesterreich. Consulatsbehörde (Dr. Carl von Scherzer, Leipzig), Bullotin de la Réunion des officiers, Journal d. Hygiene, Militair-Zeitung, Export und viele andere mehr, theilweise schon zu wiederholten Malen meist von bekannten und bedeutenden Aerzten, Volkswirthen, Chemikern, Officieren verfaßte eingehende Besprechungen in selten übereinstimmender und günstigster Weise gebracht.

Wir bemerken endlich, daß wir, sobald unsere große Anlage in Buenos Aires in Betrieb gesetzt sein wird, was, wie wir hoffen, bald geschehen ist, den **Preis** für

Carne pura, Patentfleischpulver,

noch um ein Bedeutendes herabsetzen werden.

Wir bitten insbesondere die geehrten Vorstände von Anstaltsküchen, die Herren Aerzte, Apotheker, Arbeitgeber, sowie die Consumvereine, uns in diesen unseren Bestrebungen zu unterstützen und unsere Nahrungsmittel

Carne pura, Patentfleischpulver,
Fleisch-, Erbsen-, Bohnen-, Linsensuppe,
Fleischbrotsuppe, Fleischgraupen, Fleischgries,
Fleischnudeln, gemischte Carne pura-Suppe,
Carne pura-Cacao, Carne pura-Chocolade,
Carne pura-Biscuits

(welche von der renommirtesten und leistungsfähigsten deutschen Biscuitsfabrik von F. Krietsch in Wurzen hergestellt werden) vorurtheilsfrei und sachgemäß zu prüfen. Auf die richtige Zubereitung ist natürlich besonders zu achten.

Für Militair- und Anstalts-Küchen, Aerzte und Consumvereine stellen wir Proben bei unserm Vertreter in Leipzig gratis zur Verfügung, welcher auch angewiesen ist, Engros- und Detail-Preiscourante, Gutachten und Prospecte „Was ist Carne pura?" franco zu übersenden.

Carne pura,
Actien-Gesellschaft zu Bremen.

Schreiben des Kaiserlich Deutschen Generalconsuls Herrn **F. W. Nordenholz,** Buenos Aires, Argentinien, derzeit in Berlin.

Sehr verehrter Herr Doctor!

Unter Bezugnahme auf unsere neuliche Unterredung, sowie auf Ihre gefälligen gestrigen Zeilen constatire ich hiermit sehr gerne:

1) daß das Rindvieh der Argentinischen Republik (Büffel giebt es absolut dort nicht) von importirtem europäischen Rindvieh abstammt, daß demnach die Art des dortigen Rindviehes identisch mit dem europäischen ist, soweit nicht Klima, Ernährung und Zucht einige kleine Abänderungen bedungen haben,

2) daß in Folge des für Viehzucht sehr günstigen Klimas der Argentinischen Republik das Rindvieh während des ganzen Jahres im Freien geht und daß deshalb eigentliche Krankheiten fast nicht vorkommen. Das Kalb wird im Freien geboren und gewöhnt sich so von Jugend auf an die Unbilden der Witterung, einzelne schwächliche Thiere crepiren in der Regel bald nach der Geburt; die stärkeren kommen durch und bilden die zahllosen Truppen, welche die Pampas der La Plata durchziehen. Größere Sterblichkeit unter dem Vieh hat immer Futtermangel als Ursache, in diesem Falle ist aber das Vieh lange vor dem Tode schon so erschöpft und abgemagert, daß es nicht mehr transportirbar und das Fleisch auch gänzlich unnütz sein würde.

3) Die Schlachtungen für den Consum der Städte geschehen drüben in ähnlicher Weise, wie in Europa unter Aufsicht von Regierungs-Beamten. Krankes Vieh wird nicht zugelassen, würde auch den Transport bei den großen Entfernungen vom Camp bis zur Stadt nicht ertragen können. Außerdem sind die Fleischpreise drüben so niedrig, daß die Versuchung, krankes Vieh unterzuschieben, kaum herantreten dürfte.

Es würde mir zur besonderen Befriedigung gereichen, wenn diese der Wahrheit entsprechenden Angaben Ihrem Carne pura-Etablissement, dem ich das beste Gedeihen wünsche, von Nutzen sein könnten.

Seiner Hochwohlgeboren
Herrn Dr. C. A. Steinert-Bünau,
hierselbst,
Cornelius-Straße Nr. 8.

Ihr ganz ergebener
gezeichnet J. W. Nordenholz.

GICHT UND RHEUMATISMUS
Sichere Heilung durch den *Liqueur* und die *Pillen* des Doctor *Laville*
Der Liqueur heilt acute Leiden, die Pillen chronische Uebel. Beide Medicamente sind keine Geheimmittel. Das Recept ist veröffentlicht mit der Analyse und der Approbation von M. Oscar Henry, dem berühmten Chemiker an der Academie zu Paris.
Die Flacons tragen den Stempel der französischen Regierung, und die Signatur
Paris, F. Comar, 26, rue Saint-Claude.
Zu haben in der Johannis-Apotheke in Leipzig (Rendaltst.

Fabrikation von Ringen mit Brillanten und anderen Edelsteinen, Verlobungs- und Trauringen.

Specialität: Goldene Herren- und Damenketten, Medaillons u. Colliers.

JUWELEN GOLD- & SILBERWAAREN
L. MOLTBUER
LEIPZIG
32 Hainstrasse 32.
CORALLEN, GRANATWAAREN.

Specialität: Perlen und Brillanten.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.
Ankauf von Juwelen und Edelmetallen.

Billard-Fabrik
F. W. Gelssler,
Leipzig,
Sebastian Bach-Straße 52.

Lager einfacher und eleganter **Billards, Salon- und Wende-Billards** zu deutschem und französischem Spiel, auch als **Tisch** zu benutzen.

Lager sämmtlicher **Billard-Utensilien Queues, Queues-Leder, Elfenbein-Kernbälle.**

!! Grosser Ausverkauf!!

Sternwartenstrasse 2, Dessauer Hof.

Aus Strafanstalten u. **Concursmassen** sind schleunigst zu jedem nur annehmbaren und Spottpreisen zu verkaufen:

6000 Paar Herren-Schaft-Stiefel, Stiefeletten und Schuhe à Paar 6 ℳ
4000 „ Damen-Leder-, Zeug-Stiefel u. hochleg. Promenaden-Schuhe 4 ℳ
3000 „ Kinder- und Mädchen-Stiefel, ebenso Stulpen-Stiefel.
Turn-Schuhe, Wiener Reise- und Haus-Schuhe und Ballschuhe zu noch nie dagewesenen Preisen, auch ganze Posten. Der Verwalter.

Weissbuchenklötze

glatte Stammenden 40—50 cm stark sucht
Franz Schlobach,
Dampf-Säge- und Messerfournir-Werke
Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Wiener Weiß- und Brod-Bäckerei,

den modernsten Anforderungen entsprechend! **Reichsstraße Nr. 36.**
Bestellungen daselbst im Comptoir.

Thee.

Die wohlrenommirte, sehr bekannte
Theehandlung
Basile Perloff und Söhne, Mosco
(Hoflieferanten)
— die Firma besteht seit 1787 — offerirt dem geehrten Publicum hiermit ihre echt chinesischen reinschmeckenden
Caravanen-Thees
vom Königsberger Transitlager in wohlverpackten Original-Packeten von 1/16, 1/8 und 1/4 Pfd. russ. Gewicht (410 Gramm) versteuert zum Preise von ℳ 3, ℳ 5, ℳ 6, ℳ 8
für schwarzen Thee.
Aufträge werden an die Speditions-Handlung
Rudolph Förster,
Königsberg i. Pr., Klapperwiese 1, 1. Etage erbeten.

Erste Erlanger
Flaschenexportbier-Grosshandlung Erlangen
empfiehlt ihre **best eingebrauten Exportbiere** in **heller, mitteler** und **dunkler** Farbe **in Kisten von 12 Flaschen an.**

Ernst Krieger,
Sporergäßchen 6,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität billigst
frischgeschossene Hasen, ff. Rehrücken, Rehkeulen, Dam- u. Rothhirsch, Wildschwein, pr. **Fasanen, Waldschnepfen, Auer-, Birk-, Hasel- u. Schneehühner, Hirschrücken** auch pfunds., **Hirschkeulen** erlegt in Friedrichsring. Auf Wunsch Alles gespickt und bratfertig. **Fette Gänse** à Pfd. 70 ₰, **Truthähne, Truthühner, Capaunen, Enten, Kochhühner, Bratkhühnchen** 2c.

Heute erhielt eine Sendung
Geflügel,
Truthähne,
Truthühner,
Capaunen und Enten,
fette Gänse,
Brat- und Kochhühner,
französische Poularden,
frische französische
Perigord-Trüffeln,
Algier-Kopfsalat und Radieschen, engl. Selerie, Endivien, Artischocken,
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3, Jacobstraße 1.

Fette Dresdner Gänse u. frisch geschossene Hasen sind zu haben
Dresdner Hof.

כשר schwere Stopfgänse treffen ein Planensche Straße 12.

Frische fette Dresdner Gänse nach Gewicht, heute von früh 11 Uhr und morgen von früh 8 Uhr ab Petersstraße 30, Drei Rosen. **Damm & Bürger.**

כשר **Stopfgänse, prima Qualität,** à Pfd. 75 ₰ empfiehlt
Bertha Meyer, Meyer's Nchf., Brühl 58.

Fette Dresdner Gänse
Donnerstag Neumarkt 3, Fr. Möbius.

כשר Stopf-Bratgänse, Hühner, Theile, Leber, Fett, roh u. gebr., Ritterstr. 26.

Hasen, Hasen!
Wildkochfleisch Pfund 25 ₰
Wildbratenstücke Pfund 40 ₰
Rehrücken Stück 7—12 ℳ
Rehkeulen Stück 4—6 ℳ
Damwildkeulen Stück 4—7 ℳ
Damwildrücken Stück 7—12 ℳ
Feldhasen Stück 4—6 ℳ
Prima-Schnepfen St. 2½—3½ ℳ
Schneehühner Stück 1.25—1.50 ℳ
Haselhühner Stück 1.10—1.30 ℳ
Prima-Gänse Pfund 70 ₰
Lemser, Heynemann & Co.,
Kleine Fleischergasse 6.
NB. Karpfen u. Hecht Pfd. 60 ₰.

Billigstes Fleisch.
Frische Hasenkleine,
Hirschkochfleisch sowie **ff. Bratstücken** empf. in bester Qualität zu besonders billigen Preisen
Ernst Krieger, Sporergäßchen 6.

Freitag, den 5. Januar, verkaufe ich das Pfund junges fettes
Rindfleisch 55 ₰.
Schweinefleisch 65 „
Kalbfleisch 48 „
Fleischhalle Nr. 7, Planen'scher Platz.

Neu. Neu.
Die berühmten echten
Hildesheimer
Pumpernickel
hochrenommirtes Fabrikat der Firma F. Demkow in Hildesheim, trafen zum **ersten Male auf hiesiger Messe** ein. Dieses prächtige Gebäck von herrlichem Wohlgeschmack ist Delicatesse zu Thee, Wein, Kaffee 2c., und wird den geehrten Herrschaften als ganz etwas Ausgezeichnetes empfohlen.
Preis 1/1 Pfd. 45 ₰, Brutto 40 ₰.
Ad. Jukes aus Dresden,
Augustusplatz, vis à vis d. Hauptpost.

Landbrod,
kräftig u. wohlschmeckend, 11½, 11 u. 10 ₰ per Pfund. Hauptniederlage von W. Plitz & Co. u. E. Engelmann in Reudnitz, sowie der **Leipziger Brodfabrik.**
Rod. Gempe, Windmühlenstraße **18.**

Astrachaner
Caviar,
gute Secunda bis
feinste Prima
empfehlen billigst
Kiessig & Co.

Astrachaner
Caviar,
schöne graue Perlwaare,
à Pfd. 4 ℳ und 4 ℳ 50 ₰
in der Caviar-Bude in Auerbach's Hof.

Wieder eingetroffen zur Messe mit echt russ. Astr. **Caviar** zu bekannt billigen Preise.
E. Beier, Caviar-Bude **Thomaskirchhof.**

Weichsel-Neunaugen (Bricken) pikant mar., prima große extra ausgel. ℳ 8.50, große ℳ 6.50, kl. ℳ 4 pr. Schock incl. Fuß verf. in nur stets guter Qual. pr. Nachnahme (Posten bill.) **S. Schwarz,** Meme a/Weichsel.

Caviar à Pfund 2 ℳ, gut schmeckend, verkaufe um damit zu räumen.
K. Thurm, Fischhandlung,
Katharinenstr. 9, Durchgang, Reichsstr. 35.

Verkäufe.

Fabrik-Verkauf oder Vermiethung.
In nächster Nähe Leipzigs ist ein **schönes Fabrik-Grundstück** sehr preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres bei **Fr. Bergner,** Auerbach's Hof.

Mühlanwesen-Verkauf.
Die Lindesmühle bei Kissingen, am Saalefluß gelegen, mit bedeutender constanter Wasserkraft, bisher als Mahlmühle neuester Construction, verbunden mit Schneidemühle betrieben, wird für sich oder auch mit den dazu gehörenden 32 Tagwerk besten Feldern und Wiesen dem Verkauf unterstellt.
Das Anwesen eignet sich in Folge seiner äußerst günstigen Lage und bedeutenden Wasserkraft außer zum Mühlenbetriebe auch zu jeder andern industriellen Anlage.
Nähere Auskunft in der Buchhandlung von **Philipp Hailmann, Bad Kissingen.**

Eine sehr freundl. Villa mit hübschem Garten, 12 Stuben enthaltend, ist in einem mit Pferdebahn verbundenen Vororte Leipzigs zu 25.500 ℳ bei geringer Anzahl. zu verkaufen. Reelle Käufer bitte Adr. bei Otto Klemm, Universitätsstr. 21, u. H. K. ‖ 9 niederg.

Haus-Verkauf.
Ich beabsichtige mein in allernächster Nähe Leipzigs, schönster Lage (Pferdebahnverbind.), gelegenes **Hausgrundstück,** in welchem schon seit ca. 30 Jahren ein Material- und Spirituosengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, preiswerth zu verkaufen. Offerten wolle man gefl. unter O. S. ‖ 120. bei **Bernh. Freyer, Leipzig,** niederlegen.

Haus-Verkauf.
In nächster Nähe des Rosenthales und der Promenade ist ein feines herrschaftl. Hausgrundstück veränderungshalber sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen gef. ihre Adr. unter L. J. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen ist in der Weststadt ein solid gebautes **Haus mit Einfahrt,** großem Hof und Hintergebäude. Preis 112,000 ℳ, Ertrag 8000 ℳ
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

„Haus-Verkauf!"
Ein in Mitte hies. Stadt, in sehr guter Lage befindl. Wohnh., worin seit ca. 30 Jahren ein Kurz-, Galanterie- u. Eisenwaarengeschäft m. Erf. betrieben wird, nebst Garten ist wegen Ableben des Besitzers zu verkaufen. Off. erb. **Haasenstein & Vogler** (Gust. Schmidt), Frauenberg, Sachsen.

---

1 fl. eleg. Haus, Nordviertel, für 30,000 Thlr. u. 1000 Thlr. Rzz., fester Hypothek, zu verkaufen, nahe innere Stadt u. Bahnhöfe. Adr. u. H. 165 **Rud. Mosse,** Katharinenstr. 3.

---

15 Procent
Verzinsung des Anlage-Capitals. **Haus** mit Einfahrt zu verk. Offerten unter A. M. 100 an die Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 17.

Das Grundstück Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 14, mit Einfahrt, schönem Hof ist zu verkaufen. Näheres daselbst.

Ausserordentlich günstige Gelegenheit
für Buchhändler, Buchdrucker und unternehmungslustige Capitalisten.
Der Verlag einer angesehenen illustrirten Zeitschrift, welche sich steigenden Absatzes in allen Kreisen im In- und Auslande erfreut und großer Ausdehnung fähig ist, sowie eines neuen periodischen, höchst zeitgemäßen Unternehmens von dauerndem Erfolge, welches zum demnächstigen Erscheinen vorbereitet, ist zu sehr günstigen Bedingungen sogleich zu übernehmen.
Näheres durch **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** sub „**Verlag 100**".

Connewitz.
Haus mit Laden u. Garten, was sich am besten für Fleischer eignet, da in 5 angrenzenden Straßen solches Geschäft fehlt, ist bei fester Hypothek mit 1600 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Leipzig, Südstraße 29, im Restaurant.

300 Mark Belohnung!
Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein **Haus** mit Hintergebäude und ganz neuer Wäschrolle, in der besten Lage in Taucha bei Leipzig, für 5850 ℳ gegen baare Bezahlung. Obige **Belohnung** nach abgeschlossenem Kaufcontracte Demjenigen, der den Verkauf bewerkstelligen kann. Adressen unter **L. O. ‡‡ 88** sind in der **Expedition** dieses Blattes abzugeben.

Bef. Verh. h. beabsichtige mein in einer Stadt mit ca. 6000 Einw. reizend gel.
Hausgrundstück
mit gr. schönem Garten, sicherem Miethsert., vorzüglich zu einem Ruhesitz geeignet, für 9000 Thlr. bei 3000 Anz. zu verkaufen. Auskunft erth. **E. Uhlrich** in **Grimma**.

Hausgrundstück mit Conditorei
bei 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Günstigste Geschäftslage. Offerten sub T. 9860 an **H. Gruese**, Ann.-Exp., **Halle a/S.**, erbeten.

Hôtel-Verkauf 1. R.
Dasselbe in großer **Thür. Stadt** mit Oberlandesgericht und Garnison, bedeutende Handelsstadt, circa 40 Zimmer, Speisesaal, Bier-, Billard- u. Weinstube, soll mit 36 bis 45,000 ℳ Anzahlung **verkauft** werden.

1 Restaurant,
altes renommirtes Geschäft mit schönen Gast- und Gesellschaftszimmern, Keinem, schönen, parquettirten Saal, in Nordhausen, wo der Landwirthschaftliche u. viele andere Vereine tagen, soll mit 4000 Thaler Anzahlung incl. Inventar verkauft werden. Näheres durch
F. A. Petzerling, Halle a/S.

Ein **Hotel mit Restaurant** am **Harz** ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfahren unter A. G. No. 100 postl. Blankenburg a/H.

Restaurations-Verkauf.
Wegen anderweiter Unternehmung verkaufe mein Restaurant mit oder ohne Inventar, nach Uebereinkunft sofort. Geschäft gut. Nähe Leipzigs. Adressen **L. O. ‡‡ 23** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ganz bei. Verh. h. verk. ich mein in einer **Garnisonstadt mit Bahnh. (wo auch vorzügl. Schulen)**, am Markt gel. Hausgrundstück mit
Colonialwaaren- und Spirituosenhandlung
für 9800 Thlr. Zur Uebernahme genügen 2—5000 Thlr. Auch lasse ich das **Restkaufgeld** lg. Zt. **unkündbar** stehen. Darauf bez. Auskunft erth. **E. Uhlrich** in **Grimma**.

Destillations-Gesch. Verh. h. für 600 ℳ zu verk. Adr. G. V. Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Productengeschäft mit **Restauration** ist billig zu verkaufen Poststraße 15, **Jähring**.

Conditoreiverkauf
In einer Garnison- und Kreisstadt von 20,000 Einwohnern ist eine an bester Lage befindliche, fein eingerichtete **Conditorei** Familienverhältnisse halber sofort mit Haus u. allem Zubehör zu verkaufen. Preis 5000 Thaler, Anzahlung 2500 Thlr. Offerten unter A. B. 1000 Expedition dieses Blattes.

Schaftfabrik-Verkauf.
Eine in gutem Gange befindliche Schaftfabrik mit nur meistens Detailkundschaft ist Verhältnisse halber sofort event. 1. April zu verkaufen. Zahlungsbedingungen sehr günstig.
Adressen unter A. J. B. ‡‡ 22 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schlosserei bef. bill. zu verk. Offerten H. B. 30 hauptpostl. Leipzig.

Geschäftsverkauf!
Ein altes **Weißwaaren- und Spitzen-Geschäft** in guter Lage ist zu verkaufen. Erforderliches Capital 20,000 ℳ
Adressen unter Angabe von Referenzen erbeten unter **W. M. 22.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Speditionsgeschäft
in einer **Fabrikstadt** mit Bahnh. ist mit 3 Pf. und den dazu gehörenden Wagen für 1800 Thlr. bei 1000 Thlr. Anz. zu verk. **Feste Kundschaft** wird mit übergeben. Näheres durch **E. Uhlrich** in **Grimma**.

Stickereigeschäft-Verkauf.
Ein Confectionsgeschäft — Specialität Schürzen — ist besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen, event. werden auch nur die Waaren und Utensilien abgegeben. Jungen Kaufleuten, welche sich etabliren wollen, bietet sich eine vortheilhafte Gelegenheit. Dem jetzigen Leiter könnte das Geschäft auch noch einige Zeit geführt werden, auf Wunsch würde derselbe auch die Reise übernehmen.
Geff. Offerten unter **Z. Z. 4.** befördert der „**Invalidendank**" in **Plauen i/V.**

Tapezierer-Geschäft in Provinzialstadt (für junge Anfänger geeignet) mit guter Kundschaft Verhält. halb. billig zu verkaufen. Adr. erbeten unter O. Z. 400 Exped. d. Bl.

Ein kleines,
gut nährendes Geschäft, 1 Jed. paff., für 300 ℳ zu verk. Eingang **Josephstraße**, **part.**, **Lindenau**, **Fr. W. Vogel**.

Verhältnisse halber ist ein gut eingerichtetes
Cigarrengeschäft
sehr billig zu verkaufen.
Der Laden mit großem Schaufenster eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft.
Adressen unter **P. P. ‡‡ 4** durch die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber gesucht
zur Vergrößerung einer Verlagsbuchhandlung mit einigen Tausend Mark Einlage. Nur Fachkundige belieben ihre Adressen unter **A. Z. W.** in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein strebs. verheir. Kaufm. sucht zur nöthigen Ausführung seiner eigenen Erfindung (concurrenzl. u. sehr lohn. Art.) einen **Capitalisten**, welcher ihm 6—800 ℳ auf 1 Jahr gegen reelle Zinsen vorschießt. Gef. Offert. u. O. O. ‡‡ 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theater-Abonnement.
¼ Amphitheater, schöner Platz, ist abzugeben. Näheres Schuhmachergäßchen bei Frau **Emilie Buchheim**, **Putzgeschäft**.

¼ I. Ranglage (nahe Mitte) ist auf 1 Jahr abzug. Adr. sub Th. 90 Fil., Katharinenstr. 18.

600 Stück Recepte!

Bevor ich Deutschland verlasse, offerire ich die Abschriften der Recepte mit Anweisungen von:
Einf. u. comp. dtb. Oelen u. Essenzen, Aether, Frucht-Aether, Amylorde-Extracts, Farb-Tincturen, feste Parfümöle, Oele zur Parfümerie, 50%, Trasses nicht trübender bich. Oele.
Recept zum Bleichen und Umwandlung zu Sprit; ohne Dampf, ohne Gift, ohne Sonnenbleiche: „Durch Filtration" von Rüböl, Leinöl, Cottonöl, Sesamöl, Provenceröl u. Bleichen des Leberthran bis zur Wasserhelle.
Recept zur Fabrikation von Fußboden-Glanz-Wachs-Präparat, gelb und braun, zum Einsprengen u. Glätten, sowie Nachfärben von Parquet und rohen Tenstllen.
Syrup-Mischerei.
Anleitung zur Branntwein- und Liqueur-Fabrikation, daß derselbe dick u. sämig wird.
Einzelne Recepte werden auf Wunsch gegen vorherige Vereinbarung des Preises abgegeben.
Offerten zu richten Post franco an die Inseratenannahme „**Invalidendank**", **Plagwitz-Leipzig**, bis 15. Januar 1883, durch welche Anfragen weiter befördert werden.

Pianinos!
neu, elegant, gerad- u. kreuzsaitig, unter **Garantie**, billigste Bezugsquelle, bei **E. Wellner, Salzgäßchen 6, II.**

2 Pianinos
so gut wie neu, zu **390** ℳ und zu **550** ℳ sind unter Garantie zu verkaufen in der **Hof-Pianofortefabrik** von **Robert Seitz**, Weststraße 33.

2 ff. kreuzsaitige **Pianinos 400, 450** ℳ, 1 **gradf. 300** ℳ, **1 do. 375** ℳ, **1 ff. Piano 150** ℳ, 1 ff. kreuzs. **Blüthner-Flügel**, sowie neue **Pianinos u. Flügel**. Ausw. 35 Instrumente eigener Firma, sowie von Hoflief. der deutschen Kaiserin, **C. Mand** u. A. verk. sehr billig, auch gegen 20 ℳ monatl. Abzahlung.

grösstes Leipziger Pianoforte-Lager
R. Bachrodt, Petersstraße 32, I.

Gebrauchtes Pianino
zu verkaufen oder zu vermiethen bei
C. Schumann, Johannisgasse 32.

Pianinos, höchst elegant, in Schwarz, verk. sehr billig unter bj. Garantie **E. Waage**, Erdmannstr. 14.

Für 350 Mark
wird ein **prachtvolles**
Pianino
wegen Abreise meines Freundes abgegeben Poststraße 17, 2. Etage.

Pianino mit prachtvollem Ton sehr billig zu verkaufen Windmühlenstraße 15, part. l.

1 **Breitschneider-**, engl. Tafelf., sowie billige **Pianinos** und **Flügel** bei **G. Löbner**, Petersstraße 41, Mittelg. II.

Ein **Blüthner-Pianino** wegzugshalber sehr billig zu verkaufen Inselstraße 16, IV.

Ein schönes, fast neues **Pianino** habe ich wieder billig zu verk. Kohlenstraße 9d, 2. Et.

Pianino, Nßb., gebr., sehr g. Ton, leichte Spielart, preisw. zu verk. Schreberg. 5, H. I. l.

1 **Flügel**, gebr., gut erh., auch 1 **Pianino** sehr billig zu verk. Universitätsstraße 10, II.

2 Pianinos sehr billig zu verkaufen Windmühlenstraße 23, Hof 1 Tr. rechts.

Zu verk. ein gutes Cello, eine gute Bratsche und Lehre der modernen Instrumentation u. Orchestration v. **H. Berlioz**, Erdmstr. 2, I.

Für Schuhmacher.
1 **Elastic-** u. 1 **Säulennähmasch.** unter Gar. f. bill. z. verk. Nicolaistr. 22, I. Vorderhaus.

Eine größere Partie rohe Mülhäuser **Nessel**, sowie ein Posten farbige **Satinettes** und **Madapolams** stehen zum Verkauf Brühl 59, im Speditionsgeschäft.

Winter-Ueberzieher,
neu und getragen,
alle **Herren-** und **Damen-Garderobe**, sowie **Goldwaaren** ꝛc. verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, 3. Et.

Winterüberzieher,
800 Stck., von 8—30 ℳ, sollen geräumt werden im **Vorschußgeschäft**
38 Reichsstr. 38, I.

Winter-Ueberzieher
neue u. getr., große Ausw., sowie Hosen, Westen, Stiefeln, engl. Lederhosen Nicolaistr. 22, I.

Winter- Ueberz., Hosen ꝛc. verk. billigst Klauer, Al. Fleischerg. 7, II.

2 **feine Familienbetten** müssen spottb. verkauft werden Blücherstraße 13, 4 Tr.

1 Geb. Betten f. 23 ℳ z. v. Gerberstr. 6, H. r. I.

Mehr. Geb. gute Betten bill. Brandbächen 3, II.

Gebrauchte **Möbel** in **Mahagoni**, **Nußbaum**, **Eiche** ꝛc., sowie feine und geringe Polsterwaaren empfiehlt billigst **Klostergasse 15, 1. Etage.**

Transport-Kisten
in allen Größen aus Privathänden billigst zu verkaufen. Adr. sub **P. N. 110**, „**Invalidendank**", **Leipzig**.

Möbel, Polsterwaaren, Federbetten
zu billigen Preisen, auch auf
Abzahlung
25c Windmühlenstrasse 25c.
R. Kornblum.

Zu verkaufen.
Eine complete, fast neue **Nußbaum-Wohnzimmer-Einrichtung** ist incl. Gardinen zu verk. Ad. essen unter **L. M.** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, große Auswahl, billigst, auch Theilzahlung, **Katharinenstraße 16, I.**

Im Möbel-Gelegenheits-Verkauf Nordstraße 58 (Gewölbe)
sind mehrere neue u. gebrauchte Mahagoni- u. Nußb.-Möbel, ganze Einrichtungen für **Brautleute**, 1 großer Posten dauerhafte **Bettstellen** mit **Sprung-Feder-Matratzen** à **24** ℳ unter **Garantie** zu verkaufen.

Verschied. gut erhalt. **Möbel, 1 billiges Sopha** zu verk. Nordstraße 19, parterre.

Wegzugsh. versch. Möbel, Schreib- u. Kleiderscr., Sopha, Commod., Betten Glockenstr. 4, p.

Im Vorschussgeschäft
Katharinenstraße 5, II.
sind einige Schreibsecretaire, Bettstellen mit Matratzen ꝛc. billig zu verkaufen. Preise billiger wie in Möbelmagazinen.

10 ff. Schreibtische { 3 **Eiche geschnitzt**, verk. Neukirchhof 32.

Möbel u. Hausrath Windmühleng. 11, Wilke.

Nicht Gelegenheitsschwindel
sondern nur streng reelle **Polster-Salon-Garnituren** in ff. Plüsch von 46 Thlr., **Bettstelle u. Matratze** von 8 Thlr., Sophas aller Art, Chaiselongues verkauft sehr billig
G. Scheffler, Tapez., Humboldtstr. 6.

1 **Nipscauseuse** u. 1 eleg., gut gearb. **Mah.-Schreibsecretair** bill. zu verkaufen **Windmühlenstraße 25e, 1 Tr. l.**

Zu verk. veränderungsh. ein Sopha, fast neu, ein Schreibpult, eine Bettstelle, eine Doppelflinte **Reudnitz**, Gemeindestr. 10, 1. Et.

Wegzugsh. zu verk. 2 gebr. Sophas, 2 Kleiderseretaire, Tisch u. Versch. Bayer. Str. 4, part. r.

2 guterh. Sopha, 4 Bettst. m. Matr., 1 ov. Tisch, Kleiderscr., 4 Stühle, f. b. zk. Ranst. Stw. 20, III. l.

G. Soph., 2 Bettst. m. Matr. zk. b. Elisenstr. 32, II. l.

Schönes Sopha bill. zu verk. Mittelstr. 34, III. r.

Französ. Betten,
eine wirklich meisterh. Tischlerarb., erst fertig geworden, auch **Nachtschränkchen u. Waschtisch**, befinden sich bei mir zum außerordentlich billigen Verkauf.
C. Morgeneyer, Tapezierer,
Poststraße 16, I., neb. d. Hauptpost.

Umzugshalber 2 französische Bettstellen Nußbaum, 2 polirte Bettstellen desgleichen 1 ganze Ausstattung Mahagoni-Möbel, diverse andere Möbel unter Herstellungspreis zu **verkaufen**. **Kohlgartenstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.**

Bettstellen, Matratzen billig Weststr. 86, H. p.

1 heb. **Kinderstuhl**, 4 ℳ, Turnerstr. 16, part. l.

20 Cassaschränke!
Contorpulte, Sessel, Tafeln, Waarenschr.
Möbels { Antiquarisch u. neu, at Neukirchhof 32. **J. Barth.**

Noch 3 Stck. **Geldschränke** } Verkäuflich { **Reichsstraße 15.**

Ein einthüriger eiserner Cassa- u. Bücherschrank, so gut wie neu, sehr billig zum Verkauf Leipzig, Brüderstraße 16 parterre.

1 mittelgr. **Cassaschrank**, 1 Doppelpult, Drehsessel ꝛc. Verk. Reichsstraße 15, part.

1 **Geldschrank** vk. Nicolaistr. 4, Käßbrig.

Destillations-Laden-Einrichtung mit kohlenl. Wasserapparat ist sofort preiswerth zu verkaufen. Off. sub Z. J. 434 **Haasenstein & Vogler**, hier.

Versch. Pulte, Ladentafeln, Regale, Geschäfts-Glasschränke, Briefregale, Sessel, schmiedeeiserne Copirpressen zu verk. An der Pleiße 3a, **Place de repos**, rechts part.

1 gr. Ladentafel, 1 Pult und Regal billig zu verkaufen Brühl Nr. 34, 1. Etage.

Drehbare Büchergestelle,
praktisch für Bureaux, Juristen, Aerzte ꝛc., verk. bill. Tischlermstr. Wedemann Eberhardtstr. 5.

1 gr. Posten eiserne **Copirpressen** u. Copirbücher zu verkaufen Goldhahngäßchen 1, Hausfl.

1 Copirpresse mit Buch, 1 Aufsetzpult, 1 4fltg. Contorpult, neu. Verk. Reichsstraße 15, prt.

Ein schöner **Schaukasten** zum Anhängen billig zu verk. Königsplatz 12, IV. rechts.

Französ. Handmuster-Koffer für Uebersetzen billig Nicolaistraße 40, 2 Treppen.

10 Doppelfenster zu verkaufen Elsenstraße Nr. 75, 1. Etage, bei **F. Müller.**

Ein **Bettschirm**, Mahagoni, mit Gardinen, billig zu verkaufen Lange Straße 46, 4. Et. l.

Cerealien m. zu verk. Gohlis, Lange Str. 54.

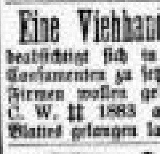
Glas- und Leder-**Landauer**, Halbchaisen, offene Wagen, silberpl. Geschirr vk. Nordstr. 9.

Post-Packet- u. and. 2 räd. **Handwagen** bill. **R. Lincke**, Gr. Windmstr. 48.

18 St. 2 räde. Handwagen vrk. bill. Körnerstr. 8.

Zu verk. ein gebrauchter **Kinderwagen** Reichsstraße 14, im Hofe, bei **Gottschalck**.

Eine Viehhandlung Ostthüringens
beabsichtigt sich in directe Verbindung mit Consumenten zu setzen. Hierauf reflectirende Firmen wollen gefäll. ihre Adressen unter **C. W. ‡‡ 1883** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.



Donnerstag, d. 4. Januar, trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehe folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus **Zwingke** bei Aken an der Elbe.

Freitag, 5. Januar, Vormitt. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Hospitalstr. 33, Jungenberg's Gut.
F. Heyn, Viehhändler.

Freitag, d. 5. Januar, früh ½11 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, Viehhdl., Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Echt englische junge Möpse,
außergewöhnliche Schönheiten, sind zu verkaufen Waldstraße Nr. 36, parterre.

Einen schönen, großen, schwarzen **Neufundländer Hund** hat zu verkaufen
Franz Bauer, Gastwirth, Jüdewein b. Pößneck.

1 schöne schwarze **Ulmer Dogge**, ¾ J. alt, billig zu verk. b. H. Seliger, Petersteinw. 13.

Zebrafinken
empfing eine größere Partie von Australien. Paar 8 ℳ. **Emil Geupel, Leibig-Passage.**

Große Sendung indischer u. afrik. **Vögel** traf ein. **G. Bode**, Königsplatz 14.

F. Canarienh. u. S. zu. Promenadenstr. 12, Cig.-G.

Kaufgesuche.

Ein junger Kaufmann,
der bereits Kenntniß verschiedener Branchen hat, sucht in **Leipzig** oder nächster Nähe sich an einem
solid. kaufm. Geschäft od. Fabrik
zu **betheiligen** event. allein zu **übernehmen**.
Disponibles Capital 150 Mille oder mehr.
Offerten erbeten unter **F. D. 398** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Theilhaber.
Ich suche mich mit circa **1500** ℳ an einem soliden nachweislich guten Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu betheiligen. Adr. sub **O. M. 900**, „**Invalidendank**", hier.

Ein streng solider Kaufmann wünscht sich an einem Fabrik- oder anderen Geschäft
zu betheiligen,
bei welchem es weniger auf hohe Capitaleinlage, als mehr auf tüchtige kaufmännische Routine ankommt.
Adressen unter Z. L. 24 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ¼ Amphitheater oder Parquet. Adressen unter **M. F. ‡‡ 8** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1882er Zeitschriften kauft
Franz Radestock, Neumarkt 34.

Gesucht ein Centner reinliches **Druckmaculatur** (Tageblattformat). Preisofferten sub Th. L. 25. Bosbant 3 erbeten.

1 gebr. Pianino z. kauf. gef. Adr. Alexanderstr. 26, I. l.

Für getragene Herrengarderobe,
Militair und Civil,
Damenkleider, Betten u. Wäsche zahle ich den besten Preis. Um werthe Bestell. bittet
Julius Schmerel,
Ritterstr. 12, Hof 1. Et.

Für getragene
Herrenkleider,
Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachl. zahle d. höchst. Preis. u. komme nach jed. Gegend auf Bestell. ins Haus. Adr. **Heinr. Gröger**, Blücherstr. 26, H. I.

Bitte
gefälligst zu beachten!
Für meine Lieferungsgeschäfte kaufe ich fortwährend getr. Winterpaletots, Anzüge, Beinkleider, Uniformen von Offizieren u. Freiwilligen jeden Ranges, Damenkleider, Kindersachen, sowie ganze Nachlässe. Um zahlr. Bestell. bittet höflichst
S. Schmerel, Ritterstr. 40, III. I.

A. Laudel aus Annaberg
kauft **getr. Herren-, Damen-, Kinderkleider** zu hoh. Preisen. Adr. erb. Nicolaistraße 33, 1 Tr.

Getrag. Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchsten Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Möbel, ganze Einricht., kauft stets Klosterg. 15, 1.

Möbels { **Einkauf und Verkauf Neukirchh. 32, J. Barth.**

Eine **Ziegeldruck-Presse**, gebr., in g. Zust., zu kaufen ges. Off. A. W. 40 Exped. d. Bl. erbet.

Hasenfelle,
Winterfelle 60 bis 70 ₰ pr. St., Biberstücken f. u. **G. Leisching**, Gerberstr. 40 und Brühl 68.

Mehlwürmer
kauft **Osc. Reinhold**, Universitätsstraße 10.

Schutt kann abgelagert werden äußere Tauchaer Straße, Areal aller Verbindungsbahn.
Anfuhr ist gut.

140—150,000 ℳ
auf erste Hypothek gesucht. Adr. von Selbstdarleihern unter A. 84 an die Exp. d. Bl.

130,000 Mark sucht auf 1. Hypothek für ein gutes Leipziger Grundstück
Rechtsanw. Dr. **A. Engel**, Katharinenstr. 28.

18—20,000 ℳ **Hyp. zu 4½ %**
werden gesucht auf ein einträgliches Gesch. mit der Hälfte des Werthes ausgehend. Off. erb. unt. **B. 2.** an **Rudolf Mosse**, **Grimma.**

Auf ein auswärtiges Grundstück im Tarwerthe von ca. 20,000 ℳ werden 7 bis 10 Mille zu leihen gesucht. Offerten unter M. N. O. in die Expedition dieses Blattes.

1 anst. Frau bitt. Edeldenkende geg. b. Rückz. um 50 ℳ. Adr. u. „50" Fil., Katharinenstr. 18.

R. Abraham a. Hamburg
zahlt hohe Preise für getrag. Kleidungsstücke Hohe Str. 4, 1. Kommt auf Bestell.

4500 Mark werden sofort gegen mäßige Zinsen und genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Adressen R. K. 36 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine feingebild. Dame, durch Unglücksf. in augenbl. Verlegenheit gerathen, bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 300 ℳ.
Offerten unter Elisabeth 777 Exp. d. Bl.

Eine anst. Wittwe b. um ein Darlehn von 300 ℳ gegen Sich. u. g. Zinsen auf 1 Jahr, auch könnte 1 ältere Dame oder Herr schöne Wohnung mit Pension erhalten.
Gef. nicht anonyme Offerten u. A. Z. 51 bitte bis 6. Januar Exp. d. Bl. niederzul.

250 ℳ **auf 3 Monate gegen Accept, Sicherheit u. 25** ℳ **baar, Vergütung** **gef. Off. u. R. S. ‡‡ 1 d. d. Exped. d. Bl.**

100 Mark
gegen monatliche Rückzahlung von 10 Mark werden auf 12 Monate zu leihen gesucht.
Offerten unter H. Z. 15 Exp. d. Bl.

Eine alleinst. Frau bittet um ein Darlehn von 50—100 ℳ a. F. Rückzahl. bis 1. Febr. Adressen unter **B. ‡‡ 21. Expedition d. Bl.**

Ein fleiß. Stud. d. dring. edeldenk. Dam. od. Herren um e. Darlehn v. 75 ℳ auf ein Jahr gegen Zinsen und Sicherstellung. Frdl. Adressen C. H. 15 in die Expedition d. Bl.

Wer leiht einer **Wittwe** geg. Zinsen, 6fach. Unterpfand u. v. Rückzahl. 60 ℳ? Off. sub A. B. Sidonienstraße 50, 3 Tr. r. B. erbet.

Wer leiht einem ord. **Beamten 50** ℳ geg. pünktliche Rückzahlung? Adr. unter B. S. 16 Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Frau bittet Edeld. um ein Darlehn von 15 ℳ Adr. W. U. 15. Hauptpost lag.

Eine **Wittwe mit 6 Kindern**, in höchster Noth, bittet edeldenkende Menschen um Unterstützung. Werthe Adressen unter W. K. 6 erbeten Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein gut situirtes Londoner Haus mit Bank-Conto gewährt
Accept-Credit
gegen Provision. Adr. **B. 642** an **Rudolf Mosse**, 16 Queen Victoria St., London.

300,000 Mark in Posten nicht unter 30,000 ℳ zu 4¼%, auszul. Off. sub W. 30 durch H. Klemm, Universitätsstraße 21.

270,000 Mark à 4¼%,
250,000 Mark à 4½%,
75,000 Mark à 4¾%
haben wir auf **Landes- Hausgrundstücke sofort event. später feststehend** auszuleihen.
Lindner & Co.,
Leipzig, Reichsstraße 46, I.

50,000 Mark
sind gegen 1. Hypothek zu 4½% sofort zu verleihen durch
Rechtsanwalt **Dr. Langbein**,
Leipzig, Katharinenstraße 28, II.

5—6000 Mark sind sofort gegen gute Hypothek und 4½%, Verzinsung auszuleihen durch **Rechts-Anwalt Freytag**, Nicolaistraße 45, II.

Geld auf alle Werthsachen Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, 3. Etage.

Reelles Gesuch.
Ein Mann, noch in den 30er Jahren, mit 9000 ℳ baar in der Hand, ohne das elterliche Vermögen, wünscht sich mit einer vermögenden Dame oder Wittwe zu verheirathen. Offerten, womöglich mit Photographie, unter L. G. an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Ein gut situirter jüngerer **Beamter** sucht eine Lebensgefährtin. Vermögen nicht unbedingt nöthig. Werthe Adr. unter A. P. 1882 postlagernd Gotha.

Ein Wittwer mit zwei Kindern, 30 Jahre alt, gutes Auskommen, wünscht sich bald zu verheirathen. Gef. Adressen (nicht anonym) mit Photographie unter **J. R. 12** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau **Zimmermann**, Hebamme, Lindenau b/Leipzig, Querstr. 5.

Eine Beamten-Familie wünscht ein Kind in Pflege. Adressen unter A. B. 8. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein gesundes k. **Kind** (Mädchen) wird an Kindesstatt vergeben. Werthe Adr. unter V. H. ‡‡ 22 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kränkel., armes, aber anständ. Mädchen wünscht ihren II. Jungen, 10 Wochen alt, einer anst. Familie an Kindesstatt zu überg. Adr. erbeten Eugen Fort, Nicolaistr. 40, II.

Einige gebildete Damen wünschen gern einem geselligen Verein (am liebsten Leseverein) beizutreten u. erbitten sich diesbez. Adr. u. M. u. F. b. d. Ann.-Exped. v. Eugen Fort, Nicolaistr. 40, II.

Damen-Garderoben werd. billigst u. gut unt. Garant. gefertigt Kl. Fleischergasse 7, 1. Et.

Damen- und Kinderkleider
werden nach neuestem Journal sehr billig gefertigt Turnerstraße 16, parterre links.

Eine **tüchtige Schneiderin**, welche in den feinsten Familien Dresdens gearbeitet, sucht noch mehr Beschäftigung.
Auch können junge Damen gründlichen Unterricht im Schnittzeichnen und Zuschneiden erhalten. Preußergäßchen 2, 1 Tr. rechts.

Geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause
Petersstraße 4, Tr. A, 4 Treppen.

Eine Schneiderin, die das Zuschneiden und Maßnehmen gründlich erlernt hat, sucht Beschäftig. in u. auß. Hause Katharinenstr. 9, III. l.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause
Mendelssohnstraße 7, 1. Et. links.

Frl. i. Arb. i. Schneidern u. f. Wäsche suche. A. in u. auß. d. H. Adr. Albertstr. 52, Bäckerladen.

Plissé, ohne Glanz u. nicht versengt, M. Ju 4 ₰, Rundpress. u. Nähmaschinenarb. Emilienstr. 21, p.

Eine sehr accurate Ausb. empfiehlt sich geehrten Herrschaften und bittet um Aufträge unt. Chiffre **O. E. 12.** Fil. Katharinenstr. 18.

Weißnäherei jeder Art w. schön u. bill. in u. a. d. Hause gefert. Südstr. 23, 1 Tr. l.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im **Nähen** in und außer dem Hause. Adressen niederzulegen unter Chiffre M. T. 18 in der Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Wittwe sucht in Fam. tägl. Arb. im Ausb. d. Wäsche. Neukirchhof 14, Gesch.

Eine **Ausbesserin** sucht unter bill. Anspr. noch einige Tage Beschäft. Südplatz 7, IV. l.

Wäsche jeder Art wird gut u. billig gewaschen in der Berliner Wasch- und Bleich-Anstalt, Frau **Ulrich**, Connewitz, Lange Straße Nr. 37. Bestell. erbitte per Postkarte.

Wäsche sucht eine Frau aus Leipzig zu waschen. Adr. Kupfergäßch. 9, part., Rudolf.

Offene Stellen.

Für ca. 10 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren wird ein Philologe evangel. Confession als **Lehrer** gesucht.
Off. mit Gehaltsforderung ꝛc. sub A. D. 300 an die Expedition dieses Blattes.

Ohne Vermögen
eine gute Existenz zu gründen!
Agenten erheben auf das „**Deutsche Reichs-Vacanzen-Blatt**", Berlin SW., Jerusalemerstr. 54, zu abonniren. Der Preis bei allen Postämtern ist pro Quartal 2.50 ℳ, direct unter Kreuzband bei der Expedition pro **Quartal** 3 ℳ für Deutschland, 4 ℳ fürs Ausland pränumerando. Das Blatt ist das einzigste Organ, welches den Interessen der Agentur- u. Commissions-Geschäfte dient.

Ein Platz-Agent
für Leipzig wird von einer leistungsfähigen **Cigarrenfabrik** gesucht. Offerten sub **H. 100** befördert die Expedition d. Blattes.

Eine durchaus erfahrene, in der Acquisition als Organisation gewandte Persönlichkeit, welche in der Lebensversicherungs-Branche thätig war und sich über erzielte Erfolge ausweisen kann, findet Engagement als
Reise-Inspector
für Thüringen und Sachsen bei einer gut eingeführten **Lebensversicher.-Gesellschaft.** Offerten sub **W. Sch. 491** befördert die Expedition dieses Blattes.

Offene Reisestelle.
Ein in der Manufactur- u. **Weißwaaren-**, Blaudruck-, Futterstoff- u. **Barchentbranche** erfahr., bei der Kundschaft beliebter, tüchtiger u. militairfreier **Reisender wird z. Antritt** per Anfang April gesucht u. **Offerten unter** Angabe der bisher mit gutem Erfolge bereisten Touren und Abschrift der **Zeugnisse unter** R. G. ‡‡ 1 an die Exped. d. **Bl. erbeten.**

Wir suchen für sofort oder später einen tüchtigen Reisenden.
Nur Solche, welche **mit Branche u. Kundschaft** vertraut sind, wollen sich unter Angabe **von Referenzen melden**
Rudolstadt, Friedr. Duft Nachfolg.

Ein gewandter **Reisender** der **Hohlglas-Branche**, welcher Thüringen und Bayern schon bereist hat und sich dem Geschäft ausschließlich widmen muß, findet bei hoher **Provision** gute und dauernde Stellung. Caution von **1500** ℳ wird verlangt und Offerten unter **H. Y. ‡‡ 1.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Papier-Geschäft u. **Druckerei** wird zum sofortigen Antritt ein **Reisender** für Stadt und Umgegend gesucht. Offerten unter Z. 12. Expedition d. Bl. erbeten.

Für einf. Correspondenz, Comptoirarbeiten u. Expedition wird in einer hiesigen Druckerei ein **Commis** gesucht. Salair anfänglich 1000 bis 1200 ℳ, kann sich bis 1500 steigern. Nicht zu junge Reflectanten mit **guten Zeugn.** wollen Off. einf. unter Z. 919 Exped. d. Bl.

Ein **Lagerist** für die Hohlglasbranche, der ev. später Reisestelle erhalten kann, wird per sofort gesucht. Offerten sind unter **A. B. ‡‡ 2.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einem hiesigen Kurzwaarengeschäft kann ein gewandter Verkäufer unter Beibringung guter Empfehlungen **sofort** Anstellung finden. Adressen sind an die Expedition dd. Blattes unter **W. A.** zu richten.

Ein junger
Commis
findet in einem hiesigen Geschäft Anstellung. Nur Solche wollen sich melden, welche perfect stenographiren können. Offertbriefe mit Angabe seitheriger Thätigkeit sowie Gehaltsansprüchen sub **P. L. 96** „**Invalidendank**", **Leipzig**.

Angehender **Commis** — Colonialwdr. — findet sofort Stellung; — ferner ein **Contorist**, welcher französ. Briefe schreiben kann.
Verein Merkur, **Humboldtstraße 29.**

Für ein hiesiges **Colonialwaarengeschäft** wird per 1. Februar ein **gewandter**, **streng solider**, **junger Detail-Commis** gesucht. Offerten nebst Zeugnißcopien sind unter R. K. 201 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Für mein Materialw.-Detailgeschäft suche ich zum baldigen Antritt einen tücht., gut empfohl. **Commis**. **Wilhelm Zeitz**, Gerberstr. 19.

Ein im Rechnen und Schreiben, sowie im Verkauf bewanderter junger Mensch, welcher möglichst in einer Seiden- und Garnhandlung thätig war u. gute Zeugnisse beibringen kann, findet sofort Unterkommen.
Briefe sind unter den Buchstaben G. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wir suchen für unser Comptoir einen
Commis,
welcher mit der Eisenwaarenbranche vollständig vertraut ist und eine gute Handschrift besitzt, sofort zu engagiren.
Berlin, den 1. Januar 1883.
Schimpff & Arndt,
Eisenwaaren-Engros-Geschäft.

Schreiber,
der auf jurist. Expedition gearbeitet hat, findet auf einige Zeit Beschäft. Näheres bei **Paul Herrfurth**, Petersteinweg 13, Hof rechts 3. Etage. Zu meld. Freitag v. 12—1 Uhr.

Als **Schreiber** und zu einfachen Exped.-Arbeiten wird ein gut begabter Knabe gesucht Lange Straße Nr. 35, parterre links.

Einige Mechaniker, auf Augenspiegel und ähnliche Arbeiten geübt, finden sofort dauernde Stellung.
Gummiwaarenfabrik,
Weststraße Nr. 56.

Maschinentechniker,
flotter Zeichner, auch im Construiren gewandt, findet sofort dauernde Stellung in einem technischen Bureau. Off. mit Angabe d. Gehaltsansprüche u. Chiffre G. N. J. No. 83 befördert Herr O. Klemm, Univ.-Str., Leipzig.

Lithographen und Coloristen
für sehr feine Maschinenzeichnungen finden für ein großes Werk dauernde Beschäftigung, am liebsten in Berlin. Muster ec. an Giserius, Berlin O., Grüner Weg 5.

Für eine Lithogr. Anstalt wird ein **Überdrucker** gesucht. Anmeldungen Georgenstraße Nr. 15II.

Maschinen-Meister.
Für eine Buch- und Accidenzdruckerei in Leipzig wird ein zu **allen** Arbeiten befähigter **höchst solider** Maschinenmeister zu engagiren gesucht. Derselbe muß vollständig geeignet sein, der Druckabtheilung des Geschäftes selbstständig vorstehen zu können und in **allem, auch farbigen Druck** wohlbewandert sein. Die Stellung ist bei genügenden Leistungen dauernd und gut salarirt. **Nur gut empfohlene Herren** wollen sich melden. Gef. Offerten unter „Leipzig" an Herrn **Lösche**, Katharinenstraße 18.

Ein tüchtiger **Steindrucker** zum sofortigen Antritt gesucht **B. A. Dathe**, Hainstraße 7.

Gesucht wird ein kräftiger, unverheiratheter
Bäcker,
welcher in der Weiß- u. Brodbäckerei mit der Führung u. vor dem Ofen tüchtig in seinem Fache sein muß; es mögen sich nur Solche melden, welche schon in einer größeren Bäckerei diese Stellung bekleidet haben und denen an einer dauernden Stellung gelegen ist. Der Antritt kann sofort erfolgen.
Bäckerei Grona bei Golkwitz.

1 tücht. **Drechsler** sucht Reudnitzer Straße 6.

Modelltischler
gesucht von Fränkel & Co., Lindenau-Leipzig.

Ein Tischler Lindenstraße 10/12, Hof pt. r.

Tüchtige Mechaniker-Gehülfen,
welche selbstständig auf mathematische Instrumente, sowie solche, die in der Anfertigung elektrischer Arbeiten gründlich erfahren sind, finden **sofort** dauernde Anstellung bei
Rich. Reglmann, mechanisches und optisches Institut, Telegraphen-Bau-Anstalt **Erfurt.**
Um Einsendung einer Abschrift der Zeugnisse wird gebeten.

Ein tüchtiger **Mechaniker** für dauernde Beschäftigung sofort gesucht **H. Raab, Zeitz.**

Tüchtige Schlosser, welche im Brückenwaagenbau Bescheid wissen, werden auf dauernde Beschäftigung gesucht. Zeugnisse ihrer bisherigen Beschäftigung sind vorher einzusenden. **J. J. Fuchs & Sohn, Bernburg.**

Ein **Maschinenschlosser** wird auf **Holzbearbeitungsmaschinen** gesucht Reudnitzer Straße 12.

Ein Steinschleifer,
welcher das Körnen der Steine versteht, findet sofortige Beschäftigung bei **C. G. Röder, Gerichtsweg.**

Sofort oder per 1. April c. suche für mein Drogen-, Parfümerie- und Specialitäten-Geschäft einen Sohn **achtbarer Eltern** als **Lehrling**
Oscar Prehn, Droguerie zur Flora, Universitätsstraße Nr. 1.

Lehrling gesucht
für das Bureau einer hiesigen Fabrik gegen einige 100 ℳ Jahresgehalt.
Antritt per Januar oder Ostern.
Offerten unter J. L. 610 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Commissions- u. Agenturgeschäft ein **Lehrling** für Ostern. Adressen beliebe man unter „B. ‖ 3 Lehrlingsgesuch" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Manufacturwaaren-Engros-Geschäft sucht** pr. Ostern d. J. einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **jungen Mann als Lehrling.** Adressen unter W. C. 765 bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzul.

Einen **Lehrling** gegen Vergütung suchen für unser Comtoir. **Wittkopf & Co.,** Luxuspapierfabrik, Uferstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat Schneider zu werd. Turnerstr. 15, III. l.

2 Köche, 2 tücht. Hotelköchinnen, vier Kellner, 2 Hausdiener sucht **F. A. Petzoring, Halle a/S.**

Gesucht wird sofort ein tücht. **Buffetier.** Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden bei **Bruno Fröhlich,** Tauchaer Straße 16.

Ges. wird 1. Febr. für ein Hotel 1. Ranges in Leipzig ein tüchtiger **Oberkellner.** Fertigkeit der engl. u. französischen Sprache, sowie im Besitz einer guten Handschrift u. Empfehlungen. Adr. unter „Oberkellner-Gesuch" Annoncen-Exp. v. Eugen Fort, Nicolaistr. 40, II.

Ein tüchtiger Restaurationskellner mit guten Zeugnissen wird baldigst gesucht. Adr. unter J. G. 5 in die Expedition d. Bl.

J. Kellner sof. u. 15. ges. Magazingasse 13, II.

Junge Leute z. Abonnentensammeln sucht **H. Leenders,** Johannesgasse 32.

Abonnentensammler bei gutem Verdienst gesucht Liebigstraße 5, Hof 1 Tr. links.

Für meine **Papierhandlung** suche ich einen **gewandten**
Markthelfer.
Derselbe muß bereits in obiger Branche beschäftigt gewesen sein und gute **Zeugnisse besitzen.** **Hermann Scheibe,** Petersstr. 18.

Einen durchaus zuverlässigen, soliden jüngeren **Markthelfer** suche für meine Spirituosen-Fabrik, welcher möglichst bereits in dieser Branche gearbeitet hat.
Carl Schindler, Gerberstraße Nr. 23.

Ein
Heizer,
der im **Umgange** mit **Dampfmaschinen** sicher und **zuverlässig** ist, wird bei **gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht.** Schriftliche Meldungen sind mit Ang. der **letzten Stellungen** an den **„Invalidendank" hier sub P. M. 105** zu richten.

Ein junger Mann, welcher mit den Kellerarbeiten eines **Flaschenbier-Geschäfts** vertraut ist, wird gesucht.
Adressen niederzulegen bei **Eug. Fort,** Nicolaistraße Nr. 40, 2. Etage.

Kräftiger Arbeiter wird für Holz- und Kohlengeschäft ges. **Plagwitz,** Albertstr. **44.**

Ein solider **junger Mensch,** der
mit Pferden
umzugehen versteht und womöglich schon als **Diener** oder **Reitknecht** fungirt hat, wird zu ein **paar kleinen Pferden gesucht.**
Sich mit Papieren zu melden in **Gaschwitz** im **Hause des Kaufmann Eisert.**

Ein **Droschkenkutscher** gesucht Waldstr. 19.

1 verheir. **Knecht** gesucht Thomaskirchh. 14, I.

Ein fl. und flotter **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **Ed. Franke,** „Recesse", Schletterplatz.

Kellnerbursche, nicht unter 15 Jahren, gesucht Mahlmannstraße 2. **Espenhain.**

1 fl. Kellnerbursche ges. Schloßg. 4, I.

Ein kräft. Bursche von 15—16 Jahren, nur mit guten Zeugnissen, wird bei Jahrlohn sof. gesucht von **Hugo Geest,** Eilenstraße 39.

Einen jüngeren **Laufburschen** sucht zum sofortigen Antritt **Franz Hagershoff,** Schillerstraße 3.

Placir.-Bur. v. Frl. Wolf, Uferstr. 14, p., sucht Erzieherin, Wirthschafterin, Bonnen, Verkäuferin, Buffet- u. Kochmamsell, 3 perf. ältere Köchinnen, Stub.-, Haus- u. Kindermädch.

Eine tüchtige Directrice,
welche in jeder Beziehung der fl. **Wäsche-** u. Weißw.-Confection **vorstehen** kann u. **perfect** im Zuschneiden derselben ist, suche **per sofort** oder später. Adr. m. Photograph. R. C. 19964. befördert **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Concessionirtes Dam.-Plac.-Inst., Leplaystraße 12, III., f. 2 Erzieherin., Verkäuf., empf. Stütze, Wirthsch., Repräsentantin., Bonnen.

Für Confection
wird eine durchaus tüchtige junge Dame gesucht, die allen Fächern der Damenschneiderei vorstehen kann. Gute Taillenarbeit, Geschmack, feiner Umgang mit der Kundschaft Hauptbedingung. Bei vollständig freier Station 400—500 ℳ Gehalt pro anno. — Gef. Offerten mit Photographie unter C. S. ‖ 2 Expedition d. Bl.

Tapisserie.
Gesucht für 1. April eine gewandte, vollständig mit dem Fache vertraute junge Dame. Off. nebst Zeugn. und Gehaltsanspr. unter G. in H. an die Exped. dieses Bl. erbeten.

Eine gewandte **Verkäuferin** wird zum sofortigen Antritt für ein Kurz- und Spielwaaren-Geschäft gesucht.
Offerten unter L. S. 34 an die Expedition der Geraer Zeitung (in R. j. L.) erbeten.

Eine flotte Verkäuferin findet in einem hiesigen Posamentengeschäft **sofort** Stellung. Nur mit **guten** Zeugnissen Versehene werden berücksichtigt. Adressen bel. man unter L. J. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Eine **Verkäuferin** wird gesucht in der Bäckerei Königsplatz Nr. 6.

Ges. 1 Verkäuf. (Delic.-Gesch.) Thomaskirchh. 14, I

Eine erste Putzarbeiterin
für auswärts wird gesucht. Gef. Offerten bei **Gebrüder Hering,** Brüderstraße 7.

Tüchtige **Blumenbinderin,** die sich auch zum Verkauf eignet, sucht bei hohem Gehalt **H. Dressen,** Humboldtstraße 29, II.

Junge Mädchen, welche das **Blumenmachen** erlernen wollen, finden Stellung bei **Rosenstern & Co.,** Dörrienstraße 18.

Geübte Spitzen-Näherinnen
werden gesucht Lange Straße 42 u. 43.

Nur sehr geübte Näherinnen
auf feine **Damenarbeit** können sich melden bei **Louis Seyfferth,** Mauricianum.

Gesucht wird sof. eine perf. **Glanzplätterin** Connewitz, Teichstraße 68.

Gesucht geübte **Plätterin** Hofstraße 13, H. 1 Tr.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen werden sofort gesucht Arndtstraße 40.

Ein an strenge Reinlichk. gewöhntes Mädch. von 14—16 J. zu leichten Arb. gesucht Harmonikafabrik v. C. Dienst, Gohlis, Lange Str. 40.

Eine Wirthschafterin
mit Bildung und in gesetztem Alter gesucht, welche Mutterliebe zu Kindern im Alter von 6—9 Jahren hat und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Werthe Adressen unter A. F. Gohlis. **Th. Fritzsche,** Gartenstraße 10.

1 Wirthsch. z. einz. Hrn. sof. ges. Kl. Fleischerg. 8, I

Gesucht eine **Restaurations-Wirthschafterin,** die Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfr. Ritterstraße 13, v. 8—9 Uhr früh.

Ein junges Mädchen, welches kochen, plätten und nähen kann, wird per sof. als Stütze der Hausfrau gesucht. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter L. E. 450 postlagernd Greiz i. V. erbet.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein einfaches gebildetes **Mädchen** in gesetzten Jahren gesucht. Dasselbe muß im Kochen und Plätten tüchtig und durchaus zuverlässig sein. Antritt sofort oder 15. Januar. Nur gut empfohlene Personen wollen sich melden.
Fr. **Emmy Lechla,** **Scharfenstein** i. Chemnitz.

Eine Köchin,
die Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Februar gesucht. **Plagwitzer Str. 46, II.**

Gesucht
wird zum 1. Februar eine perfecte Köchin bei Frau Dr. Friedberg, Lessingstraße 22, II. Anmeldungen von 9 bis 10 und von 3—4 Uhr.

Eine **Köchin** u. ein **Stubenmädchen,** die in ihrem Fache tüchtig sind und gute Zeugnisse haben, finden zum 1. Februar Stellen **Elsterstraße 21, 2. Etage.**

Eine **Köchin,** welche häusl. Arbeit mit verrichtet, wird zum alsbaldigen Dienstantritt gesucht Mendelssohnstraße 2, III. Anmeldung Vorm. von 9—11 und Nachm. von 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Februar eine **Köchin,** die ihr Fach gut versteht. Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ges. 1 Köch., 2 Stub.-, 1 Mädch. zu 2 P., 2 Herb- u. 1 Aufwaschmädch. Hall. Str. 12, II.

Für die **Tüll-, Spitzen und Seidenband-Abtheilung** meines Geschäftes suche ich eine
perfecte Verkäuferin,
die im Verkauf **durchaus gewandt** und mit obigen **Artikeln gründlich vertraut** sein muß, zum sofortigen Antritt. **Es wollen sich nur Damen, die schon bevorzugte Stellungen eingenommen haben und bestens empfohlen sind, mit Beifügung der** Photographie und Angabe der **Gehaltsansprüche** melden.
Siegfried Schlesinger, Dresden.

Eine perf. Köchin, 1 Stubenmdch. für hoh. Herrsch. ges. Grimm. Str. 10, II.

Köchin, St.-, H.- u. Kindermdch. l. Kupferg. 4, II.

Ges. Köchin, Kindermuhme Reudnitzer Str. 1b, I.

☞ Eine **tüchtige Köchin** wird für ein Restaurant gesucht. Adressen unter H. K. 9. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht per 1. Februar 1 tücht. Kochmamsell. Nur solche u. mit gut. Zeugn. **Versehene wollen** sich melden Rest. Wachsmuth, Katharinenstr. 22.

☞ Ein solid. Mädch. von angen. Aeußern wird für die Kaffee-Küche sof. gesucht. Gute Zeugn. erfordert. Zu meld. von 11—12 Uhr Schulstr. 9, part.

Zum 15. Jan. oder 1. Febr. wird ein tüchtiges **Mädchen, das bürgerlich** kochen kann, gesucht. Anmeldung mit **Buch** Vormittags 10—1 Uhr **Lange Straße 13, rechts 2. Et.**

Kochlernende f. a. gbst. Bed. Gr. Hall. Str. 12, II.

Ein arbeitsames sauberes **Mädchen, welches** selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird bei **gutem Lohn** gesucht. Meldungen mit **Buch Nachmittags** Georgenstraße 13, 1. Etage.

Gesuch.
Ein gut empfohlenes, zuverl. **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches selbstständig einer guten Küche vorstehen kann, sowie etwas Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn gesucht. Zu melden Brühl 37, 2. Etage.

Zum 1. Februar wird bei hohem Lohn ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht von Justizrath **Bussenius,** Marienstraße 8, 1. Et. Zu melden von 10—12.

Gesucht zum 15. Januar ein kräftiges **Mädchen,** welches der bürgerlichen Küche vorsteht und Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse Bedingung
Schreberstraße 3, I., an der Bismarckstr.

Zum 1. Februar wird ein **nicht zu junges,** ordentliches, fleißiges Mädchen gesucht, welches der Küche vorstehen kann und die **Hausarbeit** mit übernimmt. Mit Buch zu melden Eutritzscher Straße 97, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten **Zeugnissen** Versehene mögen sich melden
Packhofstraße Nr. 6, II.

15. Jan. 1 Mädchen gesucht für Haus und Küche. Muß letztere selbstständig vorstehen können. Persönl. zu melden früh 11—12 od. Abds. 6—7 Uhr Eberhardstraße 9, II. r.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Weststraße 59b, 3. Etage.

Gesucht für 1. Februar ein ordentliches, arbeitsames, nicht zu junges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße 37, 2. Etage.

Ges. werden 2 ordentl. fleiß. Mädch., eins f. Küche u. häusl. Arbeit, eins für Stube u. Kinder Wintergartenstraße 14, Hof 1 Tr.

Gesucht per sofort oder 15. Jan. ein ehrl., fleißiges Mädchen für Küche u. Haus. Zu melden mit Buch Gohlis, Lindenstraße 1.

Gesucht ein älteres **Mädchen,** welches kochen kann u. Hausarbeit übernimmt zum 15. Januar Weststraße **Nr. 40, parterre.**

Tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit, 2 Kindermädchen für feine Herrschaft werden gesucht Lützowstr. 3, part., Frau Rensch.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein **ordentliches** Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Zimmerstraße Nr. 1, parterre.

Ein ordentl. Mädchen v. 18—20 J. wird für Küche u. Hausarbeit per 1. Febr. gesucht. Zu melden **Hospitalstraße 19, 3. Et. rechts.**

Ein zuverlässiges **Mädchen** für **Küche und Haushalt** zum 15. d. M. gesucht
Lange Straße 13b, 1. Etage links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Lange Straße Nr. 12. **August Pfau.**

Gesucht sofort ein zuverlässiges, tüchtiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Blücherstraße 28, 2. Etage rechts.

Gesucht zum 1. Januar
ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus Aeußere Kuenstraße 14, 1 Tr. r.

Gesucht für einz. feine Dame ein Mädchen für Küche u. Haus, eins für einzelne Leute. **Frau Hager,** Querstraße 1.

Gesucht ein ord. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Alexanderstraße 29, part.

Ges. w. z. 15. d. M. ein Mädchen für K. u. H. Zu melden m. Buch v. 9-4 U. Zeitzer Str. 18b, p.

Ein nicht zu junges Mädchen wird f. Küche und Hausarbeit gesucht Goethestr. 3, 4. Et.

8 Mädch. für Küche u. Haus, sowie 2 Kindermädchen ges. Petersstr. 20, Tr. A, 3. Et. **rechts.**

1 ord. Mädch. w. 15. d. od. 1. Febr. f. Küche u. H. zu 1 Dame ges. Kl. Fleischerg. 7, 2 Tr.

Gesucht per sofort ein braves Mädchen für K. u. Haus Reichsstraße 33, Hinterh. 2 Tr.

Ein Mädchen m. ges. f. Köchen u. Haus z. j. Leut. bei guter Behandl. Zu erfr. Gartenstr. 4, Hof l.

Ges. 4 Mädch. f. K. u. H. Zu erfr. Thalstr. 24, 3 Tr.

Zum 1. Februar wird ein fleißiges kräftiges Mädchen für Stubenarbeit und zur Beaufsichtigung zweier Kinder gesucht. Nur gute langjährige Zeugnisse finden Berücksichtigung. Mit Buch zu melden
Querstraße Nr. 11, 2. Et.

Gesucht zum sofortigen Antritt oder bis zum 15. d. M. ein Stubenmädchen, das die Wartung eines kleinen Kindes mit übernimmt Carolinenstraße Nr. 13, part.

Gesucht wird z. 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen,** welches gut nähen u. plätten kann. Mit Buch zu melden Feigstraße 1. 2. Etage.

Ein ord. Mädch., im Zimmerreinig. u. Nähen bewandert, m. g. Attest., findet g. Stelle Plagwitzer Straße Nr. 46, p.

☞ **Gesucht** wird sofort ein Mädchen für Hausarbeit Barfußgäßchen 6, 2. Etage.

Gesucht sofort oder zum 15. d. ein nettes Mädchen, geübt im Zimmerreinigen u. Nähen. Gute Zeugnisse Sophienstraße 9, parterre.

Hausmädchen, w. etwas kochen kann,
sofort oder 15. Januar gesucht.
Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen mögen sich melden zwischen 10—2 Uhr Salomonstraße 6, parterre links.

Gesucht ein ehrliches, bescheidenes, in aller Hausarbeit tüchtiges Mädchen, welches auch mit 2 größeren Kindern freundlich und anständig zu verkehren versteht, Uferstraße 12, II.

Sofort f. Mädchen aus anst. Familie für häusliche Arbeit. Zu erfragen
Reudnitz, Schulstraße 1, Bäckerladen.

Ein ordentliches **Hausmädchen,** das Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht bei gutem Lohn Heinrichstraße Nr. 28, 2. Etage links.

Gesucht wird ein junges, ordentl. **Mädchen** für häusliche Arbeit
Antonstraße Nr. 20, parterre.

Gesucht den 15. Januar ein ordentliches, einfaches **Mädchen** zur häuslichen Arbeit Dorotheenstraße 8, 1 Tr. links.

Gesucht ein fl. reinliches **Mädchen** für häusliche Arbeit Nürnberger Str. 29, 4. Et.

Gesucht ein Mädchen, 16—17 Jahre, für häusl. Arbeit Petersteinweg 13, 2 Tr. lks.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande für häusl. Arbeit, 17—18 J. Nürnb. Str. 59, 4 Tr.

Ges. z. 15. Jan. ein ordentl. Mädch. f. häusl. Arbeit Petersteinweg 59/60, 3 Tr. rechts.

Ges. 1 j. krft. **Mädch.** f. häusl. Arb. 15. d. Reichsstr. 52, Durchg., Seilengesch. Kießling.

Sofort ges. anständiges Mädchen f. leichte häusliche Arbeiten Sternwartenstr. 77, 1 r.

Gesucht ein ordentl. Mädchen f. häusl. Arb. Zu melden 1—4 Uhr Sidonienstr. 51, II. l.

1 ordentl. fleißiges Mädchen,
welches alle Hausarbeit mit machen kann, findet per sofort oder 15. **ds. Mts.** guten Dienst **Eutritzscher Straße 4, 1. Et. rechts.**

Zum sof. Antritt wird ein ordentl. **Dienstmädchen** gesucht. **Mit Buch zu melden** Universitätsstraße 13b, in d. Papierhandlung.

Gesucht per 15. Januar ein ordentliches Dienstmädchen, welches kochen und plätten kann, Sophienstraße Nr. 29 parterre.

Ein ordentliches fleißiges **Dienstmädchen** sucht zum 1. Februar Frau Apotheker **Poplitz, im Stadtkrankenhause.**

Verhältnisse halber wird ein ordentliches **Dienstmädchen** für sofort oder 15. d. M. **gesucht Reudnitz,** Seitenstraße 5, part.

Ein reinl. fl. Dienstmädchen ges. Brüderstraße 4, Gartengebäude links parterre.

Zum 1. Februar findet ein **kräftiges Mädchen** Dienst Alexanderstr. 12, 1 Tr. r.

☞ **1 Dienstmädch. ges. Schloßg. 4, I.**

Dienstmädchen gesucht Lindenstr. 10-12, I.

Gesucht ein Mädchen in gesetzten Jahren zu einzelnen Leuten. Zu erfragen
Windmühlengasse 2, Friseurgeschäft.

Ein junges Mädchen gesucht zu einzelnen Leuten Katharinenstraße Nr. 2, Wäschgeschäft.

Ein junges, ordentl. Mädchen, das etwas von der **Küche** versteht und waschen kann, wird für 1. Februar gesucht. Nur gut Attestirte mögen sich melden Roßplatz 28, parterre, in den Vormittagsstunden.

Ein kräftiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche nicht unerfahren ist und plätten kann, wird sofort oder den 15. Jan. gesucht Eilenstraße 39, 3. Etage.

Zum 15. bis. oder 1. Februar wird ein tüchtiges, reinliches **Mädchen** für **Alles** bei gutem Lohn gesucht. Nur bestempfohlene wollen sich melden Waldstraße Nr. 38, parterre.

Ges. 1. Febr. o. früh. ein ordentliches tüchtiges Mädchen für Alles. Nur mit guten Zeugnissen Versehene w. sich melden Nürnb. Straße 45, part.

Gesucht ein ordentl. Mädchen per sofort od. 15. Januar f. **Alles Kreuzstraße 16, 1. Et.**

In ganz vorzügl. Stell. mehrere ält. u. junge Mädch. z. Einschreiben gesucht durch d. Compt. Carolinenstr. 21, Hof I.

Ein bescheidenes ordentl. Mädchen wird sofort gesucht Schenkendorfstr. 21, 3 Tr. r.

Ges. ein Mädchen zu einer Dame bei guter Beh. **Gr. Fleischerg. 24/25,** Tr. A, I. r.

Ein Mädch. vom Lande von 16—18 Jahren wird gesucht Nicolaistr. 46. **W. Ackermann.**

1 Mdch. f. einz. Dame ges. Grimm. Str. 10, 2 Tr.

2 Buffetmamsells f. Bahnhof u. Stütze der **Hausfrau** ges. Magazingasse 13, 2 Tr.

Ges. ord. Mdch. f. Büffet Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

1 j. **Kellnerin** mit guter Garderobe für sofort gesucht Kl. Fleischerg. 10, z. m. v. 9—12.

1 **Kellnerin** sucht **Hänsel,** Pleißengasse 5.

Ges. 10 Kellnerinnen, hoh. Geh., Hall. Str. 12, II.

Fl. Kellnerin sof. ges. Ritterstraße 44, 3. Et.

Gesucht sofort od. 15. Januar ein nicht zu junges, an Ordnung und Sauberkeit gewöhntes Mädchen f. Kinder u. Haus. Mit Buch zu melden Tauchaer Straße 19, 2. Et.

Gesucht wird sofort ein ordentliches
Kindermädchen
Tauchaer Straße 16, Seitengeb. 1. Et.

Gesucht zum 15. Jan. ein tücht. Mädchen für Kinder u. Hausarb. Leibnizstraße 4, I.

1 ordentl. Kindermädch. 18—20 J. f. feine Herrsch. ges. Schloßgasse 4, I.

1 ehrl., braves Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit ges. Windmühlenstr. 5, I. Geschäft.

Zum 15. Januar oder 1. Februar wird ein
nicht zu junges Mädchen
gesucht, welches die Pflege und Wartung kleiner Kinder versteht, auch in häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert ist. Nur Solche mit **guten** Zeugnissen und an Ordnung und Sauberkeit Gewöhnte können sich melden
Gohlis, Augustenstraße, Villa 20.

Eine alleinstehende ältere Frau f. ganzen Tag z. Kind. gesucht Kurze Straße Nr. 6, 1. Etage. **Dieg.** Zu melden von 3—5 Uhr.

Gesucht
wird zum 15. Februar, spätestens 1. März, eine ältere **Kinderfrau** für ein kleines Kind. Nur Solche, die über ihre bisherigen Leistungen vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen haben und besonders erfahren im Aufziehen mit der Flasche sind, wollen sich baldigst melden sub v. M. postlagernd Oschatz.

Ges. 1 tücht. erf. Kinderfrau in 40r Jhr., Behandl. sehr gut. Fr. Franke, Nicolaistr. 6.

Kindermuhme
pr. 15. d. Mon. gesucht Reichsstraße 38, I.

E. j. anst. Mädchen wird für Nachmittags **zu Kindern gesucht** Blücherstraße 12, II. lks.

Eine kräftige Amme
für ein Kind von 5 Monaten sofort gesucht. Adr. sub C. 101 in der Exped. d. Bl.

10 Stallmägde ges. Schloßgasse 4, I.

Gesucht ein älteres Mädchen zur **Aufwartung** für den ganzen Tag Preußergäßch. 3.

Ein j., will. Mädchen wird als Aufwartung gesucht Leplaystraße 14, 3 Tr. rechts.

Ein j., solides Mdch. z. Aufw. ges. Mit Buch od. Karte zu meld. Turnerstr. 19, III. l.

Eine alleinstehende, ehrliche Frau wird **zur Aufwartung** gesucht Johannesg. 19, I.

Junges anst. Mädchen wird z. Aufwart. gegen fr. Schlafst. ges. Schletterstr. 9, part.

1 Aufwärt. f. d. Frühst. ges. Kl. Fleischerg. 21, III.

Stellegesuche.

Rechtsanwalt.
Ein in Civil- und Strafsachen je mehrjährig selbstständig thätig gewesener Jurist in fester Stellung, welcher **das 2. Examen zurückgelegt** hat und mit den hiesigen Verhältnissen durchaus bekannt ist, wünscht, gestützt auf beste Empfehlungen, in die Rechts-Anwaltschaft überzutreten und als Hilfsarbeiter oder Socius bei einem Rechtsanwalt einzutreten. Gef. Adr. sub M. A. 36 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agentur-Gesuch.
Ein mit den Verhältnissen am hiesigen Platz in der Manufactur- u. Weißwaarenbranche sehr vertrauter Agent, welcher das Königreich Sachsen regelmäßig bereist und namentlich in Dresden sehr bekannt ist, sucht Vertretungen leistungsfähiger, möglichst eingeführter Häuser. Adressen bitte unter G. & M. ‖ 150 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheir., fleiß. u. streng solid. Kaufm. mit groß. Kundenkreis sucht feine Vertretg. Offerten B. ‖ 51 an die Exp. d. Bl. erb.

Gesuch.
Ein in der **Webmanufacturbranche** praktisch erfahrener Mann, welcher eine Reihe von Jahren als Werkführer in einem Samt- und Tücher-Fabrikations-Geschäft fungirte, woselbst ihm seit ca. 8 Jahren gleichzeitig auch der Reiseposten übertragen wurde, wo derselbe mit Erfolg die sächsische Lausitz, Erzgebirge, bezw. Sachsen und Thüringen bereiste, nach Lage der Zeit oder auf freundschaftlichen Uebereinkommen seines Principals gegenseitiges Verhältniß gekündigt hat, **sucht,** gestützt auf Prima-Referenzen, anderweite Vertretung. Da ihm eine feste Kundschaft zur Seite steht, würde Suchender auch nicht abgeneigt sein, leistungsfähige Firmen aller in das **Webfach** einschlagender Artikel **provisionsweise zu vertreten** bezw. auch theilweise auf feste Rechnung **zu übernehmen.** Geehrte Herren Fabrikanten und Principale, welche gesonnen sind, darauf zu reflectiren, werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen unter „Manufactur 773" bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gef. niederzul.

Ein junger Mann, der in der **Lederbranche** bereits mehrere Jahre thätig und der doppelten Buchführung mächtig ist, **sucht,** gestützt auf beste **Referenzen** in gleicher Branche oder einer **Gamaschenfabrik** als
Buchhalter event. Reisender
Engagement. Offerten werden unter **E. 276.** an **Rudolf Mosse, Breslau,** erbeten.

Ein j. Mann, der 3½ Jahre in einem Manuf.-, Schnitt-, Herren- u. Damen-Confect.-Gesch. cond., 1½ Jahr Schl.-Holstein und Pommern **bereiste** u. f. d. Z. in einem Posam.- u. Kurzw.-Gesch. Hamb. als Geschäftsführer thätig, sucht per gleich ev. April anderw. Stellung. Off. u. W. M. 775 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein mit der **Tuchbranche** vertrauter militairfreier junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für Comptoir, Lager oder Verkauf. Caution kann auf Wunsch gestellt werden.
Gef. Offerten unter B. H. 52 **nimmt die** Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mann der Colonial-Branche sucht, gest. auf gute Zeugnisse, baldigst als Lagerist oder Verkäufer anderw. Engagement. Gefl. Offerten unter K. 200 Hauptpost lag.

Ein unermüdlich fleißiger Kaufmann sucht für Comptoir und Lager ev. auch Reise Stellung. Gef. Off. unter B. B. 90 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger **Kaufmann** wünscht als **Volontair** in ein Comptoir, möglichst der **Papierbranche** zu treten.
Werthe Off. bel. man unter W. B. 764. an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, zu richten.

Ein j. strebsamer Mann, in allen Comtorarbeiten bef. u. schöner Handschrift, sucht per 1. Februar **Stellung** als **Contorist** oder Schreiber. Adr. A. H. An der Pleiße 2a, 4 Tr., bei Herrn Trotte niederzulegen.

Ein junger Mann, in der Stenographie bewandert, mit Kenntniß der franz. Sprache, sucht bald Stellung auf einem kaufmännischen Contor ec. Adr. T. N. 60. Filiale Königsplatz 17.

Stelle-Gesuch.
Ein Buchbinder, gegenwärtig circa 3½ Jahre in einem kleineren lucrativen Geschäfte als selbstständiger Arbeiter thätig, sucht veränderungshalber in einem größeren Etablissement Stellung. Derselbe ist in der Buchbinderei gut bewandert und besonders im **Handvergolden** routinirt. Auf Wunsch persönliche Vorstellung oder **Photographie.** Franco-Offerten bitte postl. **Cöthen** unter Chiffre A. G. **No. 101** gef. niederzulegen.

Buchbinder.
Ein tüchtiger Sortimenter, welcher zugleich Schnittvergoldung kann, sucht Platz. Adressen unter O. No. 49. in die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger **Kürschner,** bisher selbstständig gewesen, **mit nur guten Referenzen,** sucht Engagement in einem Rauchwaarenlager fürs Lager, wenn auch auf Reisen. Derselbe ist der Correspondenz mächtig. Auf Wunsch kann Caution erfolgen. Gef. Offerten unter H. J. 80 Expedition d. Bl.

Ein Klempner,
21 Jahre alt, früher absolvirter Fachschüler, in Gas- und Wasserleitungsinstallation, sowie im Metalldrücken geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer tüchtigen Werkstatt möglichst dauernde Arbeit. Werthe Offerten sub Z. L. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für Schneider-Geschäfte.
Ein junger Mann, 30 Jahre alt, **höchst zuverlässig und vollständig ausgebildet,** sucht bei **geringen Ansprüchen Stellung** in einem **Herren-Garderobe-Geschäft. Frühere** oder spätere **Geschäfts-Uebernahme,** sowie **dauernde** Stellung **bevorzugt.** Antritt zu jeder Zeit. Offerten bittet man unter „A. W. 100" an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Dresden** einzusenden.

Ein geübter **Strohhutpresser,** welcher in einer gr. Stroh- und Filzhutfabrik in Thüringen als erster Arbeiter in St. ist, sucht zum 1. Februar Stellung. Zu erfragen bei **Fr. Walther,** Kaiser-Wilhelmstraße 10.

Ein j. **Barbiergehülfe** w. Stellung zur Ausbildung des **Friseurgeschäfts.** Adressen erbeten Herrm. Effenberg, Theater-Friseur.

Für einen jungen Mann, der in Berlin seit einem halben Jahre in einem Colonialwaaren-Geschäft en gros & en detail die Handlung erlernt, wird wegen Verzugs nach hier ein Lehrlingsplatz in einem Prima-Hause gesucht. Ges. Off. u. W. F. 8 Exp. d. Bl.

Ich suche für meinen Sohn, welcher Ostern conf. wird, eine **Lehrlingsstelle** in einem Droguengeschäft.
Gef. Adressen wolle man unter M. E. 12 in der Expedition dieses Blattes niederl.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, sucht sofort einen Lehrmeister. Adressen unter E. O. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buffetier,
verh., mit besten Zeugn. vers., mit d. Buchf. vertr., cautionsf., jede Höhe, sucht obige oder ähnl. Stellung. Offerten unter R. N. an die Filiale dieses Bl., Königsplatz 17.

Buffetier mit Caut., Köche u. Hausdiener empfiehlt **Franke,** Nicolaistr. 6.

Kellner, Dien., Hötn., Bursch. l. St. Hall. Str. 12, II

Ein 28jähr. unverh. Mann, gew. Militär, mit den besten Zeugnissen, sucht Stelle als Hausmann oder Herrsch. Kutscher. Werthe Adr. sub W. 791 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als **Markthelfer oder Laufbursche.** Gefällige Adressen bittet man unter E. L. 105 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Mensch** von 18 Jahren sucht Stellung als **Markthelfer oder Laufbursche,** gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten wolle man unter H. R. ‖ 22 in der Expedition dieses Bl. niederlegen.

Ein j. Mann, 24 Jahre alt, gedienter Cavallerist, mit besten Zeugn., im Rechnen und Schreiben tüchtig, sucht per sofort oder 15. Jan. Stellung als Cassenbote, Comptoirdiener, Markthelfer oder dergl. Offerten erbeten Gerberstraße Nr. 13, H. 1 Treppe.

Ein j. Mann sucht Stelle, die Feuerung eines Kessels zu erlernen, zum 1. Februar. Adr. unt. D. 21 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein herrschaftlich. Kutscher, verheirathet, **sucht** wegen Aufgabe des Geschäfts anderweitig Stellung als **Kutscher** od. **Hausmann.** Antritt bis 1. Februar. Näheres im **„Invalidendank",** Nicolaistraße 1, I.

Ein verh. Kutscher, pünctl., sicherer Fahrer, gut. Pferdew. u. fl. nüchtern, f. d. w. Stell. Näheres Auskunft erth. Herr Kaufm. Kühl, Schirmer's Nachf., Grimm. Str., Mauricianum.

Ein im Buchhandel beschäft. Laufbursche, im 18. Jahre stehend, sucht unter bescheid. Ansprüchen per 1. Febr. event. später anderweite **Stellung.** Werthe Adr. bitte unter G. R. 1 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein ehrl. u. fleißiger Bursche mit guter Handschr. f. Stellung als Laufbursche. Adr. R. K. 220. an d. Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Ein Laufbursche, 15 J. alt, mit g. Zeugn., sucht Stelle. Ges. Off. unter H. M. 90 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mensch, 18 J., mit besten Empfehlungen, sucht Stellung als **Laufbursche.** Werthe Adr. u. M. 12 Exp. d. Bl. niederzul.

Eine Lehrerin
der deutschen, franz., englischen u. italienischen Sprache, auch musikalisch, war in Paris und London, sucht sofort Stellung mit oder ohne Gehalt. Adr. erbeten **Dresden** am See 2, 2. Etage bei Frl. Schulz.

Verkäuferin.
Ein gebild. Mädchen mit vorzüglichen Referenzen, welches bis jetzt in einem auswärtigen Geschäft thätig war, sucht baldigst anderweit **Engagement.** Offerten unter S. S. 100. **Expedition d. Bl.** erbeten.

Ein j. Mädchen, das sich als Verkäuferin ausgebildet hat, f. St. Windmühlenstr. 28c, I. Gesch.

1 Verkäuf., w. i. Putz u. Schneid. perf., f. Stell. gleich w. Branche, mit g. Attest. Gartenstr. 4, H. I.

Wir bringen hiermit den Herren
Gastwirthen und Restaurateuren
unser **Vermittelungs-Bureau** in empfehlende Erinnerung mit dem ergebenen Bemerken, daß sich dasselbe **Burgstraße 11, parterre** befindet. Wir werden stets bemüht sein, allen uns gewordenen Aufträgen nach bester Weise gerecht zu werden und bitten daher um gef. Beachtung unserer Institution. Hochachtungsvoll
Deutscher Kellner-Bund, Bezirks-Verein Leipzig.
J. A. Der Bureau-Chef.
11 Burgstrasse 11, parterre.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 4. Donnerstag den 4. Januar 1883. 77. Jahrgang.

Gesucht
wird für eine gewandte **Verkäuferin** mit guter Figur eine Stellung im Bijouterie- oder Posamentir-Geschäft. Beste Zeugnisse. Gefl. Offerten unter Ch. E. T. 14. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge Dame
mit guter Figur sucht sof. Stellung in Confectionsgeschäft. Adressen unter Chiffre C. G. Berlin, Postanstalt Behrenstraße.

Ein j. Mdch., w. mehr. J. in Bäck. thät., s. m. Stell. als Verkäuferin Quaiberstr. 22, 4. Et. r.

Landwirthschaftsmamsell, auch im Hauswesen tüchtig bewandert, sucht Stellung durch Frau Günther, Sternwartenstraße Nr. 16, I.

1 Mädchen in 20. J., s. sof. Stell. z. Wirthsch. in Deffen. od. Privat Thomasgäßchen 11, 4. Et. l.

Ein Mädchen von auswärts, 23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, welches die Küche und die Wirthschaft versteht, sucht zum 1. Februar anderweitige Stellung als **Wirthschafterin** oder **Köchin**
Auguste Schröter, Pfarrh. Güldengosse bei Liebertwolkwitz.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einem einzelnen Herrn Stelle als **Wirthschafterin** Gohlis, Bräberstr. 6, part. r.

Ein älteres **Mädchen** mit langj. guten Attesten sucht Stelle zur Führung der Wirthschaft. Adr. Burgenstein's Garten 5d, III.

Ein Fräulein, in der f. Küche bewandert, sucht zur selbstständ. Führung des Haushaltes Stelle. Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen Plagwitz, Canalstraße 5, part.

Eine unabh. Wittwe sucht Stelle als **Wirthschafterin** oder **Köchin**. Adr. unter W. R. 23 Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein geb. Fräul., durch langjährige Thätigkeit in d. Erziehung von Kindern u. Führung d. Haushaltes erfahren, sucht z. 1. Febr. od. s. später einen geeigneten Wirkungskreis. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter **A. N. 80** erbeten an **Rudolf Mosse, Altenburg**.

Ein geb. Fräul., welches die Führ. e. f. Haushaltes versteht, in all. weibl. Handarb. geübt ist, große Liebe zu Erziehung kleiner Kinder bes., sucht baldigst Stell. Sehr gute Empf. stehen z. Seite. Zu erfr. Liebigstraße 37, 1. Etage.

Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen Zweigen der Wirthschaft praktisch erfahren, wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebsten in Leipzig, anzunehmen. Antritt kann jederzeit erfolgen. Gefl. Offerten sub **A. K.** durch **Haasenstein & Vogler (Friedr. Jacob), Torgau**, erb.

Ein geb. M., w. i. Sch., w. i. Kochen sow. all. weibl. u. häusl. Arb. geübt, auch in der Landwirthschaft bewandert, sucht Stell., womöglich als St. der Fr., auch nach auswärts. Näheres zu erfr. Körnerstr. alte Nr. 3, II.

Eine dem besseren Bürgerstande angehörende j. Frau sucht passende Stellung, wo sie ihren 3j. Knaben bei sich haben kann. Auch ist selbige im Restaurationsfach bewandert. W. Adressen unter V. D. 33 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Eine nicht zu junge erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene **Köchin** sucht 1. Februar Stelle. Adressen erbeten
Aeußere Tauchaer Straße 2, 3. Et. r.

Ein Mädchen in gesetzt. Jahren sucht Stellung als Köchin oder Wirthschafterin bei einem Herrn od. Dame. Pers. z. spr. Neue Körnerstr. 28, III. r.

Köchin und Stubenmädchen empfiehlt Frau Hänssel, Fleischergasse 5, part.

Ein junges **Mädchen** von auswärts wünscht das **Kochen** zu erlernen. Werthe Offerten mit Preisangabe bittet man niederzulegen
Parkstraße Nr. 8, Hof links parterre.

Drei tüchtige Mädchen von auswärts, mit guten Attesten, suchen Stelle für Küche und Hausarbeit. Ubponstr. 3 pt., Frau Reulich.

E. Mädch. s. z. 1. St. f. Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. b. Fr. Hofmann, Fleischergasse 9b. Hof part.

1 einf. saub. Mädch., gut. Zeugn., f. 15. d. o. 1. Febr. Stelle f. Küche u. H. Al. Fleischerg. 7, II.

Ein an Ord. gew. Mädch. s. St. f. Küche u. häusl. Arbeit. Näh. b. d. H. Brandvorwerkstr. 79, p. l.

Ein geb., anst. Mädchen sucht Stelle als **Stubenmädchen** bis 1. Febr. Werthe Adr. unter L. F. 26. durch die Exped. d. Bl. erb.

Ein j. anst. Mädch. (Lehrerstochter) sucht zum 15. Jan. od. 1. Februar Stelle als **Stubenmädchen** od. Stütze der Hausfr. W. Adr. A. H. bei **Hrn. Klemm**, Universitätsstr. 21, niederzul.

Ein Mädchen aus Torgau, 18 Jahre alt, welches im Nähen, Plätten u. Hauswirthsch. Bescheid weiß, sucht Stelle als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Donnerstag und Freitag persönlich zu sprechen Pfaffendorfer Straße 8, beim Hausmann.

Ein j. anst. Mädchen vom Lande, welches auch nähen kann, sucht sof. Stell. als Haus- od. Stubenmdch. Adr. Berliner Str. 6, H. p., Lange.

Frau Günther, Sternwartenstraße 16, I., empfiehlt geehrten Herrschaften Dienstpersonal aller Stände.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit Berliner Straße 108, 4. Et.

Ein kräft. Mädch., 19 J., sucht Stelle für häusliche Arbeit. Adr. Lessingstr. 28, H. II.

Dienstpers. empf. Petersstw. 13, Heibing.

1 kräft. ält. Mädch. s. sof. St. Al. Fleischerg 7, II.

Anständiges Mädchen sucht Stelle für Alles. Petersteinweg Nr. 13. Heibing.

Hotelzimmer-, Heerd-, Haus- u. Aufwaschmädchen empf. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Tüchtige Büffetmamsells und Verkäuferin für Conditorei empf. **Franke**, Nicolaistr. 8.

Kellnerin in feines H., Verk. f. Delic. u. Cond., Stubenmdch. l. Et. Ritterstr. 44, 3. Et.

Ein junges Mädchen sucht bis 15. Januar oder 1. Febr. Stelle f. 1 Kind u. H.-Arbeit. Zu erfragen bei **Bauer**, Salzgäßchen 8.

1 selbst. Kindermuhme f. kl. Kind. sucht Stell. sof. 15. Jan. o. 1. Febr. Moschelesstr. 14, H. III. l.

Eine gesunde **Landamme** sucht Stelle. Zu erfahren Albertstraße 33, 2 Treppen.

Eine j. anst. Frau, w. auch im Schneidern bew., s. Stelle. Off. A. H. postl. Colditz.

Eine reinl. Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen Brüderstraße Nr. 29, Hof 1 Tr.

1 ord. unabh. Frau s. Aufw. Windmühlenstr. 3, I. l.

Eine anständige Frau sucht Aufwartung. Adr. erb. Nicolaistraße 19, Hof 2 Tr. rechts.

Eine ält., unabh. Frau s. Aufwartung oder s. Geschäft. Neumarkt, Gr. Feuerkugel, Seifgesch.

Ein ordentl. Mädchen sucht für den ganzen Tag Aufwartung Brüderstraße 6, part. r.

1 anst. Mdch. s. **Aufwart.** Nürnb. Str. 31, 3 Tr. r.

Ein anst. Mädch. s. Aufw. Böttchergäßch. 3, H. I.

Ordentl. Mädch. s. Aufw. Mendelssohnstr. 1, p. r.

Eine rechtschaff. Frau s. Arb. im Waschen u. Reinemachen. Nachz. Gew. 25, Seifengesch.

1 Fr. s. Wsch. s. Wasch. u. Sch. Gerberstr. 16, H. I. 2. Th.

Frau s. Arb. i. Wsch. u. Reinem. Leplaystr. 4, IV. l.

Anst. j. Fr. s. Arb. i. Reinem. Sidonstr. 46, H. r. p.

1 anst. Frau s. Aufw. Venn. Weststr. 50, H. II. l.

Ält. M. s. Aufw. s. g. L. Sternwartenstr. 69, 2 Tr. l.

E. j. Frau s. Beschäft. im W., Sch. Salzgäßch. 6, IV.

Miethgesuche.

Ein Garten
in der Nähe der Humboldtstraße zu miethen gesucht. Off. unter D. 3. an die Exp. d. Bl.

Pacht-Gesuch.
Ein größeres **Restaurant** mit **Tanzsaal** und Garten wird von einer Brauerei oder Privatmann zu pachten gesucht, sofort oder später, womöglich Leipzig oder Umgegend. Caution kann gestellt werden. Suchender ist seit 20 Jahren als Restaurateur thätig, will sich aber so bald als möglich verändern.
Verpachter, welche darauf reflectiren, bitte ich, werthe Adressen unter Chiffre E. A. bis zum 8. Januar in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

100 Mark Belohnung
Demjenigen, welcher mir einen schönen großen **Laden** in bester Geschäftslage nachweist. Adr. unter M. N. 11 13 Exp. d. Bl.

Gewölbe nebst Nebenstube in innerer Stadt oder Dresdner Straße gesucht per sofort oder Ostern. Adr. mit Preis M. 43 Exped. d. Bl.

In der Stadt oder inneren Vorstadt wird von auswärtigen Leuten ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** zu Ostern gesucht. Adr. m. Preisang. u. E. S. b. O. Klemm, Universitätsstr. 21.

1 Laden m. o. ohne Wohnung s. gel. Südstr. o. d. Nähe. Adr. Reudnitz, Grenzstr. 22, III.

Gesucht zur Ostermesse ein Geschäftslocal zum Auslegen von Mustern, bestehend aus 2—3 Zimmern, am Brühl, Katharinenstraße oder Reichsstraße.
Offerten unter A. B. Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht für Ostern und Michaelis ein
Parterre-Meßlocal
für die Pelzwaaren-Branche. Offerten mit Preis und Größe unter **H. M. 111.** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein Parterre oder 1. Etage, für Comptoir und Wohnung passend, wird per 1. Juli d. J. zu miethen gesucht.
Luckenauer Briquettes-Werke, **A. Riebeck**, Blücherstraße 23, 1. Etage.

Gesucht wird
ein Parterrelogis
mit Garten oder einem Platz zur Aufstellung eines photographischen Glassalons. Auch wäre eine erste od. zweite Etage oder Dach passend, wo der Glassalon herausgebaut werden könnte. Adr. mit Preisangabe u. Größe des Logis u. R. N. 24 Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Fabriksaal,
möglichst 25 Meter lang u. entsprechend breit, nebst Zubehör wird per 1. April 1883 zu miethen gesucht. Gefl. Offerten sub R. G. 813 an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Helle Parterre-Räume
im Südost-Viertel der Stadt, womöglich aus mehreren Abtheilungen bestehend u. zu Werkstätte u. Comptoir rc. geeignet, mit Gas- u. Wasserleitung versehen, werden per 1. Juli a. c. oder früher zu miethen gesucht. Offerten mit Miethpreis abzugeben in d. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, sub E. C. Nro.

In der innern Stadt wird ein heller, trockener **Niederlagsraum** sofort oder später zu miethen gesucht.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein paar ältere Eheleute
suchen per 1. April oder früher, auch später eine der Neuzeit entsprechende Wohnung parterre oder 1. Etage, 3 bis 4 Zimmer mit Zubehör, an der Promenade oder deren Nähe. Preis 900 bis 1200 Mark. Offerten sub W. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

In Reudnitz zu Ost. 1 Part.-Logis f. 75—100 Thlr. z. miethen ges. R. W. Scheffler, Heinrichstr. 1.

In d. Nähe d. Johanniskirche
oder östlich davon gelegen wird für Ostern oder später eine geräumige, der Neuzeit entsprech. eingerichtete Wohnung erster Etage im Preise von 1500 bis 2000 M zu miethen gesucht.
Speciell gehaltene Offerten unter P. L. Z. 187 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einem jungen Ehepaar wird eine der Neuzeit entsprechende
Wohnung
von 5 Zimmern und Zubehör im Preise von ca. 1000 M per 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter F. B. 502 durch die Expedition dieses Blattes.

Per Ostern oder sofort wird in Nähe des Dresdner Bahnhofs
eine Etage,
womöglich getheilt, ca. 700—900 M zu miethen gesucht. Adr. u. H. H. 23 Exped. d. Bl.

Gesucht 1. April 1883 ein freundl. Logis, 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, in **Volkmarsdorf**. Adr. u. F. 46 an d. Exped. d. Bl.

Eine höchst achtbare Wittwe sucht per 1. April geräumiges **Familienlogis** in der Nähe der 2. Bürgerschule zum Preise von 600 M. Offerten unter N. 11 50 an die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht Logis, 6—800 M. Offerten unter V. 11 19. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht per Ostern eine **Wohnung** zum Preise bis 900 M, möglichst Westviertel. Adr. unter D. 100 postlagernd Postamt 6.

Gesucht zu Ostern eine Wohnung, Preis bis 600 M, Ost- oder Südviertel. Adr. unter A. H. 40 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

In Nähe der Kurprinzstraße wird per Ostern eine **Wohnung** im Preise bis 300 M gesucht.
Gef. Offerten nimmt **Paul Seiffert**, Kurprinzstraße Nr. 13 entgegen.

Südviertel oder Connewitz, sofort oder Ostern sucht Beamter, 3 Pers., anst. Logis, mögl. mit Garten, 2—300 M. Adressen unter G. 101. Postamt Körnerstraße.

Gef. von 1 Beamtenwittwe ein freundl. Logis bis 400 M. W. Adr. Mendelssohnstr. 1, II.

Gohlis. Ein Beamter sucht f. 1. April ein Logis für ca. 300 M. Off. unt. G. M. 8. Filiale, Katharinenstr. 18.

Eine ältere Dame sucht zum 1. April eine **Wohnung** von circa 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., in der Nähe des **Rosenthals** oder Johannaparkes.
Adressen mit Preisangabe **Halle** postlag. unter B. 8. sofort erbeten.

Ein auswärtiger Gelehrter sucht vom 1. Juni dieses Jahres an für 1—2 Jahre in freundl. Lage eine gut **möbl. Wohnung** von 7—8 Zimmern nebst Zubehör, womögl. mit Garten. Gef. Adr. mit Preisangabe erb. unter W. 8. in d. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Zu miethen gesucht in der Dresdner Straße oder deren Nähe ein **Logis** von 250—300 M. Adr. erbeten unter W. 300. in d. Exp. d. Bl.

Pünktlich zahl. Leute s. Logis zu Ostern von 60—80 Thlr. Adr. erbeten bei Hrn. Kaufm. Fischer, Reudnitz, Ecke Grenz- u. Seitenstr.

Logis 75—100 Thlr., w. b. Ostern möglichst Nürnb. Str. oder deren Nähe zu miethen gesucht. Adr. bittet man u. S. 100. Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht Familienlogis in Leipzig oder **Reudnitz, Preis 220—300 M, per April**, von jungen Leuten. Offerten sub H. S. 23 an die Expedition dieses Blattes.

Junge kinderlose Leute suchen **Ostern** frdl. **Wohnung**, 300—400 M, Westvorstadt. Adr. Nürnberger Straße 29, 4 Tr.

In der Nähe von Reudnitz wird von anst. kinderl. Leuten eine Wohnung von 50—80 Thlr. bis zum 1. März zu miethen gesucht.
Adressen unter K. 144 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht v. pünctl. zahl. ruhigen Leuten eine Wohnung im Südviertel zu 50 Thlr. Adr. Moltkestraße Nr. 58, part. links.

Eine freundliche Garçon-Wohnung (solche, in denen ein Clavier zur Verfügung steht, erhalten den Vorzug) wird in Reudnitz von einem jungen Kaufmann
gesucht.
Offerten unter M. P. in der Expedition dieses Blattes.

Eleg. **Garçonlogis** ges. Nähe Weißenburg. Offert. m. Preisang. sub Dr. M. beim Portier Hotel de Russie.

Gesucht sof. 1 eleg. helles Zimmer nebst Cabinet für 2 Herren. Off. m. Preisang. u. M. an die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine unmöbl. Stube u. Kammer, möglichst separat, wird zum 1. Februar oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter U. F. 3 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Ein einfach möblirtes Zimmer, möglichst in der Hainstraße, wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter O. G. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 anst., geb. Frau, mit einem 5 Jahr alten Mädchen, sucht ein möbl. Zimmer, gemütlich bei einer anst. Wittwe. Adr. erbeten unter **N. N. 26.** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gef. sof. ein kl. heizb. Stübchen mit Bett. Adr. niederzul. im Porzellangesch., Südplatz 7.

Eine j. Dame sucht eine einf. möbl. Stube, separat. Adr. u. F. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

1 Stub. f. 1. Nähe Grimm. Steinw. nebst Wohn. Adr. m. Pr. abz. Café Jackel, Klosterg.

Ein kleinerer Verein sucht per sofort ein **Kneipzimmer** mit **Instrument** für 15 bis 20 Personen. Adressen erbeten durch die Filiale, Katharinenstr. 18, unter E. U. 11 24.

Vermiethungen.

Zu vermiethen leeres Local, innere Stadt, frequente Lage, für Restauration. Näheres Körnerstraße 42, 1. Etage links.

Im ob. Theil der Nicolaistr. ist ein gut eingericht. Gewölbe z. Ostern ab zu verm. Adr. erb. Nicolaistr. 40, II., Ann.-Exp. v. Eug. Fort.

Ein großes Eckgewölbe,
ein kleines Familienlogis,
ein großer Arbeitssaal,
2 große trockene Remisen
sind per Ostern 1883 zu vermiethen
Ritterstraße 19.
Näheres durch Hausmann **Franke** daselbst im Hofe 2 Treppen.

Sofort oder später ist ein frdl. Laden mit Wohnung u. Remise oder Werkstatt zu vermiethen. Näheres Turnerstraße 4, 1. Et.

Zu vermiethen ist Promenadenstraße 11 ein schöner großer **Eckladen** mit Nebenzimmer. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Sofort ein **Laden** zu vermiethen
Colonnadenstraße 23, Schuhgeschäft.

Ein großer Laden ist Windmühlenstraße Nr. 42 per 1. April zu vermiethen. Näheres 1½ Treppe daselbst.

Auf sofort oder später ist ein guter **Laden** mit großen Schaufenstern billig zu vermiethen
Eutritzscher Straße Nr. 1.

Herrschaftl. Logis, in bester Lage, mit freier Aussicht, 6 Zimmer, 3 Kammern rc. enthaltend, per sofort zu vermiethen.
Näheres Gellertstraße 2, im Contor Mittelgeb. rechts 1 Treppe.

Zwei Läden
sind **Brühl** 81 ab 1. April **für die Messen oder fürs ganze Jahr** zu vermiethen. Näheres daselbst im Hofe part. rechts.

Grimma.
Ein Laden mit dabei befindlicher Wohnung in bester Geschäftslage (Markt) ist zum 1. April pachtfrei. Näh. unt. Chiffre C. 3 an **Rud. Mosse, Grimma.**
Für Delicatessenhändler besonders empfohlen.

1 Laden mit Wohnung
ist Lange Straße Nr. 23 (am Marienplatz) per 1. April a. c. billig zu **vermiethen.**
Näheres Hofgebäude im Comptoir.

Zwei Zimm., 1. Et., Grim. Steinw., pass. als Geschäftslocal od. Compt., sind z. 1. Apr. zu verm. Zu erfragen b. Hrn. Restaurateur **Hempel**, Böckner's Hof.

In feinem Hause ist ein **Parterrezimmer** mit separatem Eingang als Contor, Bureau oder Wohnung für 150 M pro anno zu vermiethen, Ostern beziehbar. Nachzufragen **Bayerische Straße 131, I.**

Dampfkraft.
Dörrienstraße Nr. 13 ist das große helle **Souterrain** mit **Dampfkraft** sofort oder später zu vermiethen.

Eine helle **Werkstelle** ist zu vermiethen Gerberstraße 46. C. W. Eckardt.

Arbeitsräume, hell u. groß, sofort oder später zu verm. Elsterstr. 22, Seitengeb. I.

Kleinere **Werkstelle**, passend für Tischler, Klempner, Schlosser rc., ganz separates Gebäude, Preis 300 M, sofort zu vermiethen
Bayerische Straße 122.

Werkst. oder Niederlage Dresdner Straße 36.

Werkstellen, Lagerkeller Lange Str. 21, II.

Inselstraße 2
ein **halbes Parterre** mit Vorgärtchen 860 M per sogleich oder Ostern zu vermiethen.

Plagwitzer Str. 19 per 1. April **hohes** Parterre z. verm., Preis 550 M. Näh. b. Besitzer.

In Villa Egelstraße Nr. 4
ist das **Parterregeschoß** mit Veranda und kleinen Garten, ferner mit Küche u. Nebenräumen im **Souterrain** zu **2750 M p. a.** zu vermiethen.
Näheres Hainstraße 18, Treppe B, 1. Et.

Z. verm. hohes Part., 4 St., Zb. u. f. 235 Thlr. Näh. Wielestraße 20b, II. l., Ecke d. Brom.-Str.

Verhältnißh. ist sofort oder zu Ostern ein hohes, elegantes **Parterre-Logis** zum Preise von 1900 M zu vermiethen.
Zu erfr. beim Hausmann, **Marienstraße 13.**

Ein hohes Parterre, 5 Stuben u. Zubehör, 1000 M, ist nahe der Promenade, mit schöner Aussicht, vom 1. April an zu vermiethen durch W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein höchst eleg. hohes Parterrelogis von 1 Salon, 8 Stuben, Badestube u. Zubeh., m. Veranda u. Garten 2400 M ist nahe am Fleischerplatz verhältnißh. vom 1. Febr. oder später zu vermiethen durch W. Krobitzsch, Barfußgäßch. 2, II.

Arndt-Straße 3.
Eleg. **Parterre** mit Garten 600 M, sof. od. sp., ½ 4. Et. 315 M 1. April. W. Arndtstr. 4, I.

Alexanderstraße 24 sind pr. 1. April 2 freundl. Logis in 1. u. 2. Et. für 390 u. 345 M zu verm. Näheres daselbst part.

Plagwitzer Straße 25
ist die halbe **erste** Etage für 500 M,
" " " **dritte** " " 420 M
pro anno pr. 1. April zu vermiethen. Prachtvolle Lage u. Aussicht. Näheres im Grundstück bei Herrn Engelhardt.

Schletterstrasse 2.
½ I. Etage 800 M } 1. April
½ II. " 750 " } 1883.
½ IV. " 600 "
1 Niederlage 275 M 1. Januar 1883.
Näheres daselbst im Restaurant.

In Plagwitz
eine freundl. halbe 1. Etage für 250 M zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

1. April 1883
zu vermieth. eleg. 1. Etage, 8 Zimmer, am freien Platz Waldstraße 48, Preis 1500 M. Dazu auf Wunsch Stallung für 3 Pferde und Wagenremise.
Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, II.

Plagwitz, Zschochersche Str. 56, ist zu vermiethen: im Vordergeb. 1. Etage ein Logis, besteh. aus 2 Stub., Kammer, Küche u. Zubh., im Hintergeb. ein Logis mit Pferdeställen, Wagenschuppen, Heuboden und Zubehör.
Näh. b. Restaurateur **Müller** daselbst.

Eine 1. und 2. Etage per sofort oder später Lange Straße Nr. 25 vornheraus, dicht am Marienplatz, zu vermiethen. Dieselben sind vollständig neu hergerichtet, 3 Zimmer nebst Zubehör. Sonnenseite. Besichtigung durch Frau **Tannewitz** daselbst, 2. Etage.

Wohnung, neu herger., i. a. Haus, f. 1. Et., Abgang u. geth. sof. bill. z. verm. Waldstr. 3, b. Hausm.

Per Ostern, event. auch früher ist Querstraße 5 hier, 1. Et. rechts eine Wohnung mit 4 Stuben, 2 **Kammern** und reichl. Zubeh., als solche oder auch als **Geschäftslocal** zu vermiethen. **Das Logis** kann früh von 9 Uhr besichtigt werden u. ist Näheres im Hofe daselbst beim **Hausmann**, sowie im Contor, Kreuzstraße 8b, parterre zu erfragen.

Zweite Etage, freie Aussicht, mit **Garten** (3 zweif. u. 2 einf. Zimmer und reichliches Zubehör) ist zu vermiethen.
Näheres Bayerische Straße 5 part.

Eine frdl. 1. Etage, 5 heizb. Räume, Küche, Mädchenkammer u. Zubehör, per 1. April für 850 M zu vermiethen Bayerische Str. 122.

Eine freundl. halbe 1. Etage Ostern preiswerth zu verm. Reudnitz, Kronprinzstr. 17 p.

Gohlis, Gartenstraße 8, an der Pferdebahn, ist per 1. April, auch früher, die 1. Etage zu beziehen, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Speisekammer und Zubehör, sowie Gartenbenutzung. Preis 750 M. Auf Wunsch können auch Arbeitsräume mit dazu gegeben werden.
Näheres von Mittag 12—3 Uhr b. Hausbesitzer, 1. Etage daselbst.

Die **1. Etage Lange Str. 2**, brillant eingerichtet, ist pr. 1. April a. c. zu vermiethen. Näheres parterre.

In gesundester Stadtlage,
Frankfurter Straße 34b, ist die geräumige **2. Etage** per 1. April 1883 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Logis sofort oder später, 2. Etage vornh., 2 St., 2 K. u. Zubehör Mittelstraße 13, pt.

Weststraße Nr. 64
ist das in der zweiten Etage rechts befindliche Logis für jährlich 540 M sofort oder vom 1. April d. J. ab zu **vermiethen.**
Näheres Lessingstraße Nr. 9, 2. Etage.

Turnerstr. 6 halbe 2. Et. im Vorderh. zu 680 M u. 1. Et. im Hinterh. zu 400 M Ost. zu vm.

Am Floßplatz feine **2. Etage**, 4 Zimmer, 3 Kamm. u. Zub., Pr. 800 M Näh. Leibnizstr. 38, p.

Hohe Straße 34b 2. Etage, best. in 5 Zimmern und Zubehör, sowie bel. Gärtchen, per **Ostern** preiswerth zu vermiethen.

Zum 1. April
eine freundl. 2. Etage mit 5 Zimmern u. Zubehör für 825 M, ein Parterre desgl. für 660 M, nächst Mendelssohnstraße belegen, zu vermiethen. Näheres Alexanderstr. 18, im Comptoir.

Fünf Z., zwei K.
2. Et., Eckh., Ost- u. Südl., Berl. Oef., Doppelfenst., sof. z. v. Südstr. 16, Sout. Klinge.

Zu vermiethen
Turnerstraße 9 die 2. Etage, 6 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speise- u. Bodenkammer, 2 Keller, Gas, Klingel u. Wasserleitung rc.
Zu erfragen in 1. Etage.

Elsterstr. 2. u. 3. Et., enth. 4 u. 6 Zimmer, Zub., Garten, sof. od. spät. zu verm. Näh. in Nr. 22, S.-H. I.

Eine eleg. 2. Etage, 1 Salon, 7 Stuben, Bade- u. Mädchenstube u. Zubehör mit Garten 2250 M, eine desgl. von 5 Stuben u. Zubeh. m. Gart. 1100 M, eine 1. Et., 6 St. u. Zub. mit Garten 1800 M, eine 3. Et. desgl. m. Garten 1200 M, eine desgl. 1100 M, nahe am Rosenthal sind v. 1. April an, a. Wunsch einige früher, zu verm. d. d. Localcomptoir v. W. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Sofort oder später ist ½ zweite Etage **Eutritzscher Str. 4, II. l.** zu vermiethen.

Brühl No. 37
ist von Johannis ab die 2. Etage zu vermiethen. Dieselbe eignet sich sehr gut zur Wohnung, als auch zu Geschäftsräumen, Advocatur rc. Näheres bei Theodor Thorer, Brühl 37, im Comptoir zu erfragen.

Dörrienstraße Nr. 13
ist die **zweite Etage** über dem Entresol (3 Tr.), bestehend aus 10 Zimmern, Badezimmer und sämmtlichem Zubehör, auch getheilt, vom 1. April c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Zu verm. frdl. 2. Etage, Sonnens., 5 Stuben rc., Bayer. Straße 121, 3. Et.

Eine zweite Etage, 8 Fenster Front, ganz nahe der Promenade, ist Verhältnisse halber Ostern 1883 zum Preise von 1600 M zu vermiethen. Zu besichtigen Vormittags bis 12 Uhr Promenadenstraße 3, 2. Etage.

Turnerstraße Nr. 8b.
Zu vermiethen ist eine freundl. 3. Etage für 600 M per April.

Zu vermiethen Magazingasse 6, 3. Etage, 312 M. 10—11 Uhr zu besichtigen.

Zu vermiethen 1. April 3. Et., 4 St. u. Zub. für 650 M Hohe Straße 18, p. l.

Brühl Nr. 81
ist die **3. Etage** ab 1. April zu vermiethen und das Nähere daselbst im Comptoir, Hof part. rechts zu erfahren.

Schletterstraße 1,
Ecke Zeitzer Straße,
ist die **3. Etage** zu vermiethen und Ostern zu beziehen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Drei St., **zwei** K., K., 3. Et., Südl., 345 M, **zwei** St., **eine** K., K., Sout., Ostern z. v. Südstraße 16, b. Klinge.

Nicolaistraße 46, schrägüber der Kirche, 3. Et. per 1. April cr., 1500 M, ganz o. geth., 2. Et. per 1. Juli cr., 1800 M, beide ger. u. f. hell, z. vm. Näh. b. Bes. C. W. Dorras, i. Gew. das.

Hauptmannstraße 7, 3. Etage links, 420 M 1. April.

Querstraße 28, 3. Etage
ist ein freundliches **Familienlogis**, bestehend aus 3 zweifenstrigen Zimmern, vornheraus, geräumigem hellen Vorsaal u. entsprechendem Zubehör, von Ostern ab zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

2 Logis 3. Etage, à 320 und 240 M für Ostern zu verm. Lange Straße 39, part.

Umzugsh. ein Logis m. Wasserl. zu verm., 192 M Reudnitz, Joh.-Apotheke 3. Et. F. Höfer.

Zu vermiethen ist ein Logis zu 420 M und eins desgl. zu 120 M. Zu erfragen Burgstraße Nr. 3, im Geschäft.

Leplaystraße 2
ist per 1. April, auch früher, die halbe 3. Etage zu beziehen, bestehend aus 3 Stub., 2 Kammern, Küche, Wasserleitung, Bodenraum und Zubehör. Preis 750 M.
Näheres 1. Etage daselbst zu befragen.

Zeitzer Straße 15b
sind zu vermiethen:
1 **Logis** in 4. Etage sofort zu beziehen,
1 **Logis** in 4. Etage zu Ostern zu beziehen,
1 **Logis** in 5. Etage zu Ostern zu beziehen.
Näheres daselbst parterre.

Frankf. Str. 35, 1. sof. z. vm. 4. St. 2 St., 1. April 3. Et. 4 St.

Logis zu verm. Humboldtstr. 26 4 Tr. links, 2 Stuben, 2 Kam. u. Zubeh., 110 Thlr., p. 1. April.

Wegzugshalber ist eine in bestem Stande erhaltene **4. Etage** per Ostern zu vermiethen. Preis 400 M, nahe dem Floßplatz. Näheres Hohe Straße Nr. 2, 4. Etage.

Gohlis, Ecke der Wirths- u. Hall. Str., Wohnungen zu 450—650 M.

Ostern ½ 3. Etage, 630 M, sowie d. Parterre, Hof, 300 M Humboldtstraße 31, II. r.

3 eleg. Fam.-Wohnungen von 725—850 M am Johannisthal und Härtelstraße 13 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre l.

Wohnung zu 600 M i. Wirths. Rosenthalgasse 6. Zu erfragen part. im Hofe.

Blücherstraße Nr. 7
ein **Logis** zum Preise von 200 M zu vermiethen durch den Hausmann.

Logis zu 60 Thlr., 100 Thlr., 80 Thlr. zu Ostern zu vermiethen
Brandvorwerkstraße Nr. 23, 1. Etage.

Harkortstraße 12
sind einige frdl. Logis im Preise von 300 bis 360 M per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein Familienlogis
im Preise von 465 M und ein kleines frdl. Logis von 270 M per Ostern dis. Jhrs. zu vermiethen.
Näheres Hohe Straße 8, 1. Etage.

11 Kurprinzstraße 11
ist eine halbe Etage, bestehend aus 6 Fenstr. Stuben, Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum für 1500 M vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Knabe** daselbst zu erfragen.

Ranstädter Steinweg Nr. 2 sind zu Ostern 2 freundl. Logis zu 240 und 216 M zu vermiethen. Näheres Nr. 1, im Geschäft.

Plagwitzer Str. 3 ist ein freundliches **Logis**, 3 Stuben, **Kammer, Küche** und Zubehör per sofort oder später **zu vermiethen**. Näheres beim Besitzer parterre links.

Nordstraße 51 ist ein herrschaftl. Logis, besteh. aus 4 heizb. Zimm. u. Zubh. pr. 1. April zu verm. Näheres daselbst parterre rechts.

Zu vermiethen und Ostern zu beziehen: ein **Logis** zu 115 Thlr., eins zu 126 Thlr., eins zu 60 Thlr.
Brandvorwerkstraße 23, 1. Etage.

Logis 450 M Bräberstr., desgl. Reudnitz 200—240 M zu verm. **Dietz**, Bräberstr. 19, I.

Mittelstraße 17
(Eingang auch Gartenstraße 14) ist 1. April eine freundliche **Wohnung** zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Den 1. April Königsplatz 13 **Logis**, 540, 435 M. Näh. beim Hausmann 5 Tr.

Ein Logis mit Stallung und eine Werkstelle zu verm. Neureudnitz, Wilhelmstr. 11.

Ein **Logis** ist von Ostern an zu vermiethen. Zu erfragen Nordstr. 15, Hof 1 Tr. l.

Zu vermiethen **Moschelesstraße** 14 **Logis** von 210 bis 500 M. Näh. beim Hausmann.

Familien-Wohnungen,
elegant u. comf. der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sof. oder sp. zu beziehen in den Preisen von 8—1500 M, sind zu vermiethen Georgenstr. 15f, im Contor.

Wegzugshalber sof. preiswerth zu verm. eine freundl. mittlere **Familienwohnung Mittelstraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.**

Schenkendorfstraße Nr. 37
(Ecke der Elisenstraße)
sind für nur solide Leute noch einige Familienlogis (Gas, Wasser, Jalousien, Doppelfenster, Berliner Oefen, Gas auf den Treppen) in den Preisen von
100 bis 300 Mark
per Jahr miethfrei. Die Wohnungen (meist 3 bis 4 größere Zimmer) sind durchgängig tapezirt.

Ein schönes **Logis**, passend für einzelne Leute, ist zu vermiethen u. Ostern zu beziehen. Das Nähere bei **H. Treff**, Frankf. Str. 41.

Ein Familienlogis,
bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, Aussicht nach der Promenade, ist für Ostern zum Preise von 450 Mark zu vermiethen.
Zu erfragen Neukirchhof 20, parterre.

Logis zu 300 M sof. od. Ostern Bayer. Str. 12.

Zu vermiethen
sind sofort oder später freundl. **Wohnungen** für 300 M, mit Doppelfenster, Berl. Oefen und Bodenkammern, bis 430 M mit Balcon Südstraße 36.

Nordstraße Nr. 18, 19 u. 20 sind sof. od. später verschiedene **Wohnungen** zum Preise von 800 M bis 1300 M zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **Rosenthal**, Plauenscher Hof, Treppe C.

Südstraße 23 sofort Wohn. à 45 Thlr.

Veränderungshalber ist per 1. April a. c. ein sehr hübsches
Familienlogis
preiswerth zu vermiethen und Näheres Eutritzscher Str. 98, III. rechts zu erfragen.

Ein mittleres Logis ist sofort oder Ostern zu vermiethen. **Emil Falgmier**, Schletterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Brandvorwerkstraße 22
Logis von 60, 70, 75 und 185 Thlr. theils sofort oder 1. April. Näh. Rendnitz. 4, 1. Et.

Ein Logis
zu Ostern zu beziehen, Preis 76 Thlr. Zu erfragen Reudnitz, Chausseestraße 25, 1 Tr.

Mehrere **Logis** sind zu vermiethen Brandvorwerkstraße 74.

Zu vermiethen 2 fr. Wohnungen, Preis je 480 ℳ, desgl. eine **Wohnung** zu 180 ℳ Thalstraße 12, Bäckerei

Zu vermiethen sind Promenadenstr. 11 mehrere fein eingerichtete Logis. Preis 850 bis 1100 ℳ. Das Nähere daselbst zu erfr.

Zu vermiethen ist Sternwartenstraße 75 ein schönes Familienlogis, Preis 600 ℳ. Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Ein Logis sofort an Leute ohne Kinder zu verm., Preis 65 Thlr. Johannesgasse 13.

Freundliche Familienlogis im Preise von 90—220 Thlr. sind sofort oder später zu vermiethen Sch. Hochstraße 61b, II. b. Besitzer.

Humboldtstr. 30, Eckg., Sonnenseite, neu hergerichtete größere Wohnung für 1200 ℳ, sowie eine kleinere für 400 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Reudnitz, Heinrichstr. 34, 1 frdl. Logis, 1 St., 2 Kammern, Küche ꝛc., 1. April zu verm. Näheres 3 Treppen.

Kl. Logis 53½ Thlr. sof. z. verm. Sidonienstr. 20, II. l.

Zu verm. u. nächst. 11. Jan. an 1 kl. reduzirt. Familienlogis in Nr. 24 der Langen Straße an 1 od. 2 stille Personen für 62 Thaler.

Kleines **Tochlogis** sofort zu vermiethen Königsplatz 4, 3 Tr. rechts.

Ein kl. Logis sofort Neukirchhof 6, 1 Tr. r.

Garçonlogis.
Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., nahe den Bahnhöfen, für 1—2 Herren passend, ist zum 1. Febr. zu verm. Blücherstr. 24. II. l.

Elegante Garçon-Logis
zu civilen Preisen
Königsplatz 12.

Garçonwohnung.
Mehrere freundliche Zimmer mit oder ohne Pension Gartenstraße 4, 2. Etage.

Elegant möbl. Garçonlog's
sofort zu vermiethen **Gartenstr. 20, II.** links.

Dicht am Markt ist eine elegant möblirte **Garçon-Wohnung** zu vermiethen Hainstraße Nr. 32, 3. Etage rechts.

Dorotheenstr. 10, 1. Et. rechts
eleg. **Garçonlogis**, großes Wohnzimmer.

Garçon-Wohnung. 2 elegante Z. f. 1—2 H. a. d. Promenade, ruhig und fein, Lurgenstein's G. Sg. II. r.

Ein fein möbl. **Garçonlogis**, nahe der Promenade, zu verm. Nordstr. 61, II. links.

Garçonlogis, sofort oder später Lange Str. 9, 2. Et. links.

Ein feines, sehr freundl. gel. Garçonlogis zu vermiethen Mittelstr. 27, I.

Querstr. 12, II. eleg. möbl. Garçonlogis.

Garçonlogis für 1 Herren oder Dame Blücherstraße 32, 1. Etage links (Schloß).

Garçonlogis Neumarkt 24, 1. Etage zu vermiethen.

Garçonlogis,
zwei schöne gr. Zimmer, Rürnb. Str. 40. 3. Et. r.

Garçonl., frdl., nahe am Johannisth. Sternwartenstraße 77, I.

Garçonlogis. Freundl. heizb. Zimmer billig zu vermiethen Peterstr. 25, III.

Garçonlogis, 1 leere Stube mit Kammer, sep., ist zu vermiethen Reichsstr. 36, III.

Ein freundliches **Garçonlogis** ist sofort billig zu vermiethen Petersstr. 8, III. r.

Eleg. Garçonlogis Emilienstr. 31. p. l.

Eisenbahnstraße 21, 3. Et. elegantes **Garçonlogis** sofort zu vermiethen.

Ein freundlich möblirtes **Garçonlogis** ist billig zu vermiethen Markt 17, 3. Et. rechts.

Petersstraße 2, III. f. Garçonlogis billig.

Feines **Garçonlogis** billig Gerberstraße 51, 3. Etage, an der Ecke der Uferstraße.

Ein fein möbl. **Garçonlogis** in ruhiger Familie sof. zu verm. Bayerische Str. 122, 1. Et.

Freundliches, ruhiges **Garçonlogis** Bayerische Straße 16, 3. Etage.

Garçonlogis, fr. Aussi. n. Promenade, zu vermiethen Kl. Fleischergasse 27, 3 Tr. links.

Garçonwohnung, große, g. möbl. Stube, vom 7. d. M. ab Goethestraße 1, 1½ Et.

Garçonlogis Nordstraße 54, II. links mit Saal- u. Hausschlüssel.

Garçonlogis, frdl. möbl. Zimmer zu 15 ℳ Nürnberger Straße 27, 2. Etage links.

Fein. Garçonl. m. Cab. Lange Str. 18, II. r.

Garçonlogis bill. Humboldtstr. 6, I. r. Sturm.

Garçonl., frdl., gut möbl. Sidonienstr. 37, III. r.

Garçonlogis Reichsstraße Nr. 27, III.

Reh. Garçonl. f. Herren Emilienstr. 21, 3. Et. l.

Garçonlogis. Sr. u. K. Dresdner Straße 56, I.

Garçonlogis Plagwitzer Straße 3, 2. Et. l.

Garçonl. u. auch Schlafst. Barfußg. 2, 1. Et.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. bill. Zeitzer Str. 19 b, pt. l.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Erdmannstr. 5, 1 Tr. r.

Garçonlogis, sep., f. H. Burgstraße 11, 3 Tr.

Garçonlogis Brüderstraße Nr. 18, part.

Garçonlogis, frdl. Sidonienstr. 50, I. lks.

Garçonlogis, fr., gut möb., Elsterstr. 43, III. r.

Fr. m. Garçonl. bill. a. H. o. D. Sidonienstr. 47, II. l.

Garçonlogis zu verm. Colonnadenstr. 13, II. l.

Eleg. **Garçonlogis** Leipz. Str. 18, 2. Et. rechts.

Frdl. **Garçonlogis**, sol. H., Grenzstr. 9, I. r.

Zu verm. **f. Garçonlogis** Leipzigerstraße 5 part.

Garçon-Wohnung Hohe Str. 26 d, 1. Et.

Garçonl. bill. sof. Sternwartenstr. 29, II., alte Nr. 12.

Garçonlogis f. M. Neumarkt 34, II. Moran.

Garçonl. f. 1-2 H. Reichsstr. 16, II. Eisenberger.

Garçonlogis, fr. möb. Hohe Str. 33c, Hof part. r.

Garçonl. zu verm. Dresdn. Str. 42, II. l. G.-G.

Garçonlogis sep. Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Garçonlogis bill., f. m. Eberhardtstr. 12, 3 Tr. r.

Garçonwohnung Emilienstraße 33, II. l.

Garçonlogis, f., Marschner Steinweg 3, 2. Et.

Garçonlogis zu verm. Kl. Fleischerg. 4, II.

Garçonl. f. m. Pian. a. sol. Hr. Marienstr. 12, III. r.

Eine fr. **Stube** mit **Schlafcab.** billig an 1 od. 2 Herren **Moritzstr. 18, III.**

Eine fr. h. **Stube** mit Alkoven. Zu erf. Hainstraße 8—10, Rohproductengeschäft.

Weststraße 81, I.
fein möblirtes **Wohn- u. Schlafzimmer.**

1 große Stube und Kammer, leer, sofort zu vermiethen Königsplatz 13, 4 Tr. links.

Eine große helle Stube und Kammer sofort zu beziehen Poststraße 9 parterre.

F. Balconzimmer mit Schlafk., 20 ℳ mit Kaffee Gerberstraße 10, Quergeb. 1. Et.

F. möbl. Wohn- u. Schlafz. Marschnerstr. 4, 2. Et. r.

1 frdl. hzb. Stube m. Schlafk. Moritzstr. 6, IV. r.

Stube u. K. Salzgäßchen Nr. 6, 4. Etage.

Leere Stube u. Kammer Königsplatz 15, 3. Et.

F. möbl. St. m. Cab. bill. Promenadenstr. 38, II.

Zu vermiethen eine leere, 2 fenstr. **Stube** mit Kochofen Plagwitzer Straße 15, Hof l.

Eine nette freundliche **Stube**, nur etwas niedrig, mit gutem Matratzenbett, S.- und Holzkl., ist an Herren billig zu vermiethen Turnerstraße 2c, hohes Parterre.

Zu vermiethen
eine fein möblirte Stube mit schöner Aussicht an einen soliden Herrn
Aeußere Tauchaer Str. 1, 3. Et., **Stärk's Haus.**

Ein frdl. möbl. Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort oder später zu vermiethen
Nürnberger Straße 1. 4. Et. rechts.

Eine sep., freundl., heizb. Stube für eine einzelne Person oder auch als Schlafstelle für 2 Herren oder Mädchen Tauch. Str. 16, III.

Eine möblirte und eine unmöblirte **Stube** zu vermiethen Bayer. Str. 112, III. rechts.

Zu vermiethen sofort 1 **freundl. Stube** an Herren Blücherstraße 15, 1 Treppe.

1 Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen Markt 10. Tr. B, 1. Etage.

Zu verm. ist 1 freundl. m. möl. Stube an einen anst. H. Reudnitz, Leipzig. Str. 6, pt. l.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen an Herren Barfußgäßchen 3, 1. Etage.

Zu vermiethen 1 freundliche, möblirte Stube Weststraße 23, 3. Etage l.

Freundlich möblirte Stube billig zu vermiethen Poststraße Nr. 1, 3. Et. rechts.

Eine möbl. Stube u. eine Schlfst. mit Möbl. sof. zu vermiethen Blücherstr. 8, H. 1 Tr.

Eine **Stube** ist sofort für 25 Thlr. zu vermiethen Brandvorwerkstraße 23, 1. Etage.

Gr. fein möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren b. einz. Dame Weststraße 36, p.

Ein freundl., ruhig gelegenes **Zimmer** ist zu vermiethen Kreuzstr. 23, 1 Tr. rechts.

Wiesenstr. 20 b, I. r. ist ein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort od. später zu verm.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Kreuzstraße Nr. 15, I. r.

Eine möblirte Stube, separ., ist sofort an Damen zu vermiethen Johannesgasse 13.

Eine freundlich möblirte **Stube** ist zu vermiethen Reudnitz, Grenzstraße 1 b, 1. Et.

Ein frdl. Zimmer zu verm. in der Nähe des Bayr. Bahnh., gut u. bill. Hohe Str. 18, 1. Et. r.

Zu vermiethen sind 2—3 elegant möblirte Zimmer Centralstraße 1, I.

Eine sep., leere, frdl. Stube billig zu vermiethen Hospitalstraße 9, 4. Etage rechts.

Frdl. möbl. Zimmer mit schöner Gartenaussicht sof. zu verm. Emilienstr. 10, 3. Et.

Ein Dienstr., gut möbl. Zimmer ist an 1 H. zu vermiethen Markt 8, Tr. B, 4. Etage.

Emilienstr. 14, II. rechts sind 3 gut möbl. Zimmer, zus. oder getrennt zu verm.

Separate Stube mit Hausschlüssel zu vermiethen Sidonienstraße 11 part. rechts.

Leere Stube an 1 Herrn oder anständ. Dame sof. billig zu verm. Tauchaer Str. 35, I. l.

1 möbl. Zim. m. P. a. verm. Elsterstr. 33, 3 Tr.

1 Seb. unmöbl., 30 Thlr., Alexanderstr. 18, Hof l.

Frdl. Stube bill. l. Herren Sidonienstr. 48, p. r.

1 fr. Z. f. 1—2 H. Seeburgstr. 34b, 3. Et. links.

Frdl. möbl. St. z. verm. Seb. Bachstr. 51, I. Ecke.

Möblirte Stube Arabatzer Straße 11, 3 Tr. r.

2. Stübch. an ältere Pers. Marschnerstr. 15, IV. r.

Eine **Stube** zu verm. Lützowstr. 24, 2. Et.

Möbl. Zimmer sep. f. D. Lützowstr. 17b, part.

1 **Stube** sofort zu verm. Lange Str. 39, v. III.

Frdl. möbl. Stube bill. Sternwartenstr. 41, IV. l.

Sof. od. sp. freundl., möbl. Zimm. Südvl. 2, IV.

1 frdl. möbl. Zimmer Zimmerstr. 3, 3. Et. r.

Möbl. Stube l. H., bill., Gerichtsweg 8, IV.

Frdl. möbl. St. für H. Eberhardtstr. 5, III. l.

1 f. Zim., 12 ℳ m. Kaffee Humboldtstr. 5, 3 Tr.

Möbl. Stube Ranst. Steinweg 12, 4 Tr. rd. r.

Ein Zimmer sof. zu verm. Ritterstr. 19, 2. Et.

Eleg. möbl. Zimmer sof. Rosenthalgasse 4, III.

Grimm. Str. 28, II. 1 1. Stube, 15 ℳ, p. verm.

1 möbl. heizb. St. m. H. u. Schl. Thomasg. 10, IV.

Leere gr. Reustr. Stube bill. Wiesenstr. 11, IV. l.

1 mbl. St. m. od. o. Schlf. Fritzsch. Str. 35, III. r.

Leere Stube Tauchstr. 12, p. r., b. eing. Leuten. Zu verm., bill., 1 möbl. Stube Neukirchhof 36, II.

Very nice rooms with full Pens. Leplaystr. 8, I. r.

Sep. St. o. Schl. f. H. o. M. Humboldtstr. 29, III. r.

Frdl. Stübch. als Schlafst., sof. Jrisstr. 15, p. lks.

Hzb. St. f. H. o. Schlfst. Kl. Windmühlg. 7, H.-H. II. l.

Möbl. St. o. Schlafst. f. M. Sidonienstr. 46, III. l.

M. St. o. Schlfst. f. Reudn. Kuchengartenstr. 10c, p.

Fr. Stube o. Schlafst. f. H. Reichsstr. 20/21, III. r.

Frdl. Stübchen o. Schlafst. Alexanderstr. 14, 3. Et.

Frdl. Stübchen o. Schlafst. Nordstr. 55, 4. Et. l.

2 fl. Stübch. als Schlafst. Färberstr. 10, 1. Et. r.

Zu vermiethen 1 **Schlafstelle** für Fräulein bei **Thielhoff**, Brühl 35/36, 4. Etage.

Fr. heizb. Schlafst. ist an Hrn. od. M. sof. zu verm. Reudnitz, Borsdorfer 3, 1. Et. lks.

Schlfst. m. Kaffee, 2 ℳ p. W. Grimm. Stw. 10, H. p.

2 Schlafstellen für H. od. M. Auenstr. 23, H. I. r.

Schlafstelle f. anst. Mädch. Burgstr. 5, III. lks.

Schlafst. Gerberstraße 6, 1. Hof r. 3 Tr. l.

2 frdl. Schlafst. Johannesg. 32, Tr. B. l. 3. Et.

1 freundliche Schlafstube Naundörfchen 9, III.

Fr. Schlafst. f. H. Berliner Straße 106 b, H. 1 Tr.

Fr. billige Schlafstelle offen Waldstr. 35, 4. Et. r.

Eine Schlafstelle Blumengasse 13, Hof p. r.

Fr. hzb. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 10, 3. Et. r.

Schlafst. f. H. Johannesgasse 32, Tr. D, 3. Et. r.

1 Schlafst. f. H. Eutritzscher Str. 96, 4. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 ordl. M. Neukirchhof 13, 4 Tr. A.

1 Schlafst. f. Herrn Berliner Str. 118, Hof part. l.

Fr. Schlafst. f. H. Berliner Str. 119, IV. **Koch.**

Schlafstelle ist offen Gerichtsweg 4, l. H. r. 1 Tr.

Frdl. Schlafst., sol. Fräul. Eisenstr. 17, 3. Et. l.

2 frdl. Schlafst. offen Pleißengasse 16a, II. r.

Schlafstelle f. Damen Moritzstr. 64, 2. Et. r.

1 frdl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 8, H., I. r.

Reudnitz, Schlafst. f. Mdch. Gemeindestr. 22, III. r.

Hzb. Schlfst. f. H. Kl. Fleischg. 24/25, II, l. Geißler.

Offen Schlafstelle Neukirchhof 31, 3. Et.

Offen frdl. Schlafstelle Ulrichsgasse 65, 3 Tr.

Offen frdl. Schlafst. Weststr. 23, pt. l., Vorderh.

Offen mehr. frdl. Schlafst. Hainstr. 3, 2. H. l.

Offen Schlafst. f. H. Königstr. 25, H. 3 Tr.

Ein anst. Herr als Theils. zu einer möbl. Stube m. Schlafg. ges. Brosteinm. 58, III.

In einer feingebildeten Familie in Leipzig finden 4—5 Pensionaire zum 1. Febr. oder April frdl. Aufnahme. Off. u. O. K. 9 durch Otto Klemm, Universitätsstraße 21.

Gute Pension Packhofstr. 6, Gartengeb. II. l.

Pension, möbl. Wohnung Leplaystr. 12, 3. Et.

BONORAND.

Heute Donnerstag, den 4. Januar 1883,

Grosses Concert

Capelle 107. Rgts.
Dirigent: Königlicher Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Hotel de Pologne

(Obere Säle.)
Heute Donnerstag, den 4. Januar, und folgende Tage
Humoristische Soirée
der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herren **Eyle, Selow, Gipner, Stahlhoener, Platt, Semada, Maass** und **Hanke.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute Donnerstag, den 4. Januar und folgende Tage
Concert
der berühmten Tyroler National-Sänger-Gesellschaft
Hans Lechner
aus dem Zillthale. — 3 Damen und 2 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Billets, 3 Stück 1 ℳ, sind vorher in den Cigarrenhandlungen der Herren **Franz Stein**, am Markt, Café National, und **Dittrich**, Hallesche Straße 4, zu haben.
H. Fritsch.

Neu. Dufourstraße 11, Ecke Fürstenstraße. **Neu.**
Leipziger Concerthalle
Restaur. Kaiserburg.
Heute Donnerstag
Erstes großes Extra-Concert
von der neu engagirten Capelle. Anfang 7 Uhr. Entrée frei.
Frischer Anstich echt Bayrischen Bocks, à Glas 15 ₰.

Promenade **Café Metz,** Passage Dorotheenstrasse
früher **Café Carola.**
Heute, sowie täglich während der Messe Concert und Gesangs-Vorträge einer neuengagirten böhmischen **Damen-Capelle.** Dabei empfehle f. Lagerr. echt Bayerisch Export-Bier à Glas 20 ₰, diverse warme Getränke und kalte Speisen.
W. Klingebeil,
früher Besitzer des Café Carola.

Café Germania.

Zeitungen u. Journale in großer Auswahl. Conditorei-Buffet, f. diverse Biere, Berliner Weiße, kalte Küche, franz. Billard.
Bedienung durch schwedische Damen.

Drei Mohren.
Im Hippodrom:
Heute großes **Genschreiten.**
Anfang 5 Uhr. G. Seifert.

Restaurant zur Reichskrone,
Hohe Strasse No. 8b.
Heute gr. Familienabend. Dabei empfehle Sauerbraten mit Klößen. G. Karpe.

Restaurant Goldenes Sieb,

Hallesche Strasse 12.
Guter **Mittagstisch** von 11½—2 Uhr, im Abonnement 60 ₰, à la carte zu jeder Tageszeit.
Kometenbräu, echt Bayerisch Bier aus der Brauerei von Graessel & Co., Hof, à Glas 18 ₰, in stets gleichmäßig vorzüglicher Qualität.
Hochachtungsvoll F. Gerhardt.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Sauerbraten mit Klößen. Mittagstisch in ½ u. ¼ Port. Feine Biere.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.
Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**
Tönnitzer Gose ganz besonders zu empfehlen.

Ed. Kluge's Restaurant,
Schloßgasse Nr. 6.
Heute Schlachtfest.

Prager's Biertunnel. Heute Karpfen poln. und blau, echt Bayer. u. Grostitzer Lagerbier f. empfiehlt C. Prager.

Otto Bierbaum, Stamm: **Hasenbraten mit Weinkraut.**

Zur Esche, Schulstraße 2. Vorzüglicher Mittagstisch in Auswahl von 4 Gerichten, ¾ Port. mit Bier 50 ₰, ⅘ Port. mit Bier 75 ₰. Stamm: **Hasenbraten mit Weinkraut.**

Hôtel Stadt London. Vorzüglichen Mittagstisch. f. Böhm. u. Freib. u. Tacher Bayerisch. Restaurat. à la carte zu jeder Tageszeit. Gesellschaftszimmer noch frei.

Gasthof Blaues Ross.
Heute Schlachtfest.

Thüringer Hof, Leipzig. Heute Schlachtfest.

Zum Strohsack. Heute Hammelkeule mit Thüringer Klößen. E. Hebenstreit.

Tharandt's Restaurant am Barfussberg. Heute Abend Stamm: Kartoffelpuffer. Stoffelsteiner u. Lagerbier vorzügl.

Central-Halle.

Heute Donnerstag
XII. Familien-Abonnement-Concert
von der Capelle des 10. Inf.-Reg. Nr. 134 unter Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow.
Abonnementsbillets, 10 Stück für 2 Mark, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Joh. Gaudian, Thomaskirchhof, am Büffet und an der Abendkasse in der Centralhalle.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfge.
R. Carius.
NB. Nach Beendigung des Concertes findet
Familien-Ball statt.

Conditorei und Café

von Gustav Rothe, Reudnitz,
(dicht am Dresdner Thor) **Chausseestraße 2.**
Täglich größte Auswahl frischer Kaffee-, Thee- und Dessertbäckereien, div. Torten, Obst- und andere Kuchen.
Bestellungen auf Torten, Eis u. s. w.
werden pünktlichst und billigst ausgeführt.
Freundliche Localitäten,
Damen-, Rauch- und Billardzimmer.
F. Bayerisch Bier (Tucher'sches), F. Lagerbier (Grostitzer), div. kalte Speisen.

Zur gefälligen Beachtung.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein seither Kl. Fleischergasse 7 betriebenes Restaurant unter dem heutigen Tage
Neukirchhof 33
verlegt habe und bitte, auch das meinem Vorgänger, Herrn **Horn** gütigst geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. Gleichzeitig empfehle ich einen preiswerthen, kräftigen **Mittagstisch**, sowie F. Bier aus der Freiherrl. Lützschener Brauerei. Um gütige Berücksichtigung bitte
(R. B. 147.) **Robert Kettner.**

C. Laeuter, Nicolaistrasse 1.
Heute Mockturtle-Suppe.
Biere in nur erster Qualität.

Burgkeller. Heute Stamm: Sauern Rindsbraten mit Klößen. Hochfeine Biere empfiehlt M. Kessler.

Grüner Baum Stamm: **Schinken in Burgunder.**

E. Eisenkolbe. Heute Abend **Roastbeef englisch mit Madeirasauce.**

Central-Halle. Schlachtfest. Heute Donnerstag
R. Carius.

Heute **Schlachtfest**
(nach mikrosk. Untersuchung durch Hrn. Bezirks-Thierarzt Prietsch). Morgen Schweinsknochen. Biere f.
Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 5.

Schweinsknochen mit Klößen
empfiehlt für heute Abend **H. Albrecht,** Klostergasse Nr. 7.
Mein Culmbacher Exportbier ist jetzt ganz vorzüglich und bringe dasselbe hiermit in empfehlende Erinnerung, à Glas 20 ₰. Ergebenst h. O.

J. Marquardt, Tanz-Lehrer.
8 Uhr Aufnahme z. Unterricht. Honorar mäßig. Oberschenke Gohlis morg. Uferstr. 7 part.
Heute 8 Uhr. Mittelstr. 9.

Flügel-Kränzchen.
Gesellschafts-Halle

Concert-Tunnel.
Hotel de Pologne.
Großes
Concert u. Künstlervorstellung.
Gastspiel
der Duettistenpaares und Verwandlungs-Künstler Herrn Mohrmann und Frau Grete.
Austr. des gel. Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Théâtre Americain.
62 Brühl. **Café Royal.** Brühl 62.
Jeden Abend Vorstellung und Concert unter Direction R. Hanke.
Feinste Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. H. Mietzsch.

Restaurant
C. Priesemeister,
Ledig's Passage,
Petersstraße 20, Schloßgasse 20.
Concert und Vorstellung
der beliebten Concertgesellschaft des Directors **R. Monneburg,**
4 Damen, 3 Herren.
Anfang ½8 Uhr.

Gasthaus
Stadt Zwickau
Kl. Windmühlengasse Nr. 13.
Täglich während der Messe
Concert u. Gesangs-Vorträge.
Reichh. Speisekarte. Biere f.

Restaurant Dreikönigskeller,
Petersstrasse 18.
Heute musikalische Abendunterhaltung.
W. Frey.

Brauues Roß,
14 Kleine Windmühlengasse 14.
Täglich Concert und Vorträge.

Sommerlatte's
Speisehaus
Königsplatz 13.
Täglich während der Messe Concert von der Damen-Capelle Hilkert, vormals Carola.

Gasthof Blaues Ross.
Täglich Concert
und komische Vorträge.

Restaurant und Café
Metropole.
4 Goldhahngäßchen 4.
Neu eingerichtet.
Täglich musikalische Unterhaltung. Bedienung durch Kellerin.

Klosterkeller.
14. Markt 14.
Täglich während der Messe Instr.-Abendunterhaltung mit vollem Orchester.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.
Heute **Bier-Concert.**
Für vorzügl. Biere, sowie Speisen ist bestens gesorgt, von 5 Uhr ab
Schweinsknöchel u. Klöße.
Alle Locale geöffnet, empf. Seidel.

Café zum Barfussberg
Kl. Fleischergasse 23/24.
Orchestrion-Concert.

Café Central,
Thomaskirchhof, Ecke der Schulstr.
sind deutsche, französische, englische u. italienische Journale nachzuabonniren, auf Wunsch ins Haus gesandt.

Sächsischer Hof
(Sudplatz).
Täglich Orchestrion-Concert.

Restaurant Forelle
am Schletterplatz.
Bedienung durch junge Damen.

Hänel's Restaurant, Weißengasse 5. Gemüthliche Unterhaltung. Damenbedienung. Bier und Gose ff.

„Zur Burg“
7. Burgstraße 7.
Psohorr-Bock.

Restaurant Forkel,
Löhr's Platz 1, Ecke der Nordstrasse.
Heute Schlachtfest.
Morgen Hochwurstle-Suppe.

Fröhlich's Restaurant und Dölnitzer Gosenstube,
16 Tauchaer Straße 16,
empfiehlt für heute
Schlachtfest.

Gasthaus Rosenkranz
Nicolaistraße Nr. 8.
Heute Schlachtfest.
Ein Gesellschaftszimmer ist auf einige Tage der Woche frei.

Heute Schlachtfest.
A. Rosenbaum,
Brüder- und Kurprinzstr.-Ecke.

Thieme'sche Brauerei.
Heute Schlachtfest.
Fritz Träger.

Heute Schlachtfest
Mühlgasse Nr. 1. Schumann.

L. Hoffmann
gegenüber d. Krystall-Palast
Schweinsknöchel mit Klößen.

Sophienbad - Restaurant, Dorotheenstr. 2, empfiehlt seinen seit 1873 bestehenden Mittagstisch, täglich Suppe mit ¾ Portionen 75 ₰, im Abonnement 70 ₰.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Portion 80 ₰.

Eine Dame sucht guten Mittagstisch in Familie. Adr. unter M. 44 L. Exp. d. Bl.

Vorzügl. Privat-Mittagstisch Gartenstr. 4, II.

Priv.-Mittagstisch f. Kaufl. Leplastr. 5, p.

Kräft. Mittagstisch f. H. Inselstr. 15, pt. l.

Ein geb. j. Kaufm. s. Privatmittagstisch Gefl. Off. u. J. 90 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesangbuch, Schwarzlammet m. Silber, a. Sp'vesterabend in Droschke liegen gelassen. Geg. Bel. abzug. Sebastian Bach-Str. 14, L. r.

Verl. am 2. Jan. ein Goldstück (A 20) s. e. arm. Mädchen v. Markt Nr. 11 bis Petersstr. 24. Geg. Dank u. Belohn. abz. im Wäsche-Geschäft Markt 11.

Verl. m. am Mittwoch Morgen a. d. Wege Königstr., Nürnberg. Str. v. einem armen Lehrling **2 Fünfmarkscheine.** Geg. sehr g. Bel. abzg. Grimmaische Strasse 14, Barbiergesch.

Verloren am Restaurant **Stephan** ein Portemonnaie mit Lotterieloos ꝛc. Abzugeben bei **A. Helbig**, Brüderstr. 5. — Gute Belohnung.

Verloren 1 silberne Schnupftabaksdose mit eingravirtem Namen „J. A. Wilde“. Abzugeben gegen Belohnung Nicolaistr. 32, 1. Et.

Dienstag, den 2. Januar, ist im neuen Theater
eine Brille mit runden Gläsern
verloren worden und bittet man dieselbe beim Castellan im Theater abzugeben.

Verloren am Montag eine rothe Schleife mit goldener Brosche auf dem Wege von der Eisenstraße bis Petersteinweg. Abzugeben gegen Belohn. Hainstraße 12, 1. Etage.

Ein Pelzkragen von Petersfische bis nach der Sidonienstraße in der Droschke liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Sidonienstraße 33, 3 Tr. links.

Kinder-Pelzkragen von **Bisam** verloren, von der Nürnberger- bis zur Elisenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Elisenstraße 14, 3. Etage.

Verl. ein schwarz. Velyhandschuh am 31. Decbr. Bitte abzug. Querstraße 36, 1 Tr.

Gr. **Tuchkragen** u. Fr.-Mantel am 1. Jan. verl. von Volkmarsdorf, Dufourstr., zur Pferdeb. oder von da in die Gustav A.-Str., daselbst abzugeben Nr. 4, II., gegen Belohnung.

Puppenwagen verl. Abz. Nordstr. 10, pt. l.

Generalversammlung
der Kranken- und Begräbnißcasse der Pianoforte-Arbeiter Leipzigs und Umgegend,
juristische Person,
findet den 6. Januar Nachmittags 2 Uhr im weissen Saale der Centralhalle statt.

Tagesordnung: 1) Halbjähriger Rechnungsabschluß und Genehmigung desselben.
2) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses nach §. 15 der Statuten.
3) Antrag auf Abänderung des §. 12 der Statuten.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Bernhard Dethleffs, Vorsitzender.

Leipziger Credit-Bank,
eingetragene Genossenschaft.

Der überaus starke Andrang in den letzten Tagen zu unseren Bankloca litäten, wodurch uns die Möglichkeit benommen wurde, alle Mitglieder nach Wunsch bedienen zu können, veranlaßt uns, den Termin für
Einzahlungen auf Stammantheile, Anmeldungen zur Mitgliedschaft, sowie Kündigung derselben bis
Freitag, den 5. Januar a. c. Abends 6 Uhr zu verlängern.
Leipzig, den 2. Januar 1883.
Der Verwaltungsrath.
Bruno Sparig.

Deutschkatholische Gemeinde.
Sonntag, den 7. Januar, im Saale des Eldorado
Christbescheerung der Chorsänger.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Anton Fischer, Vorsitzender.

Samariter-Verein zu Leipzig.
Die **Wiederaufnahme des Unterrichts** im Verein findet erst **Donnerstag, den 11. Januar d. J.,** im **Eldorado** statt.
Oberstabsarzt Dr. Rühlemann.

Leipziger Rennclub.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Am 11. Januar d. J. Abstimmung im Cantor bei Herrn August Kind, Markt Nr. 8, I.

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung.
Zur **Eröffnung** der **Vorträge** im **Jubiläum-Jahre: Vortrag** des Herrn Ober-Schulrath Dr. Paul Mihlus aus Gotha über das Thema:
„Das Wesen und die Aufgabe der populären Vorträge.“
Zur Anhörung dieses Vortrages werden auch Nichtmitglieder, welche sich für die Bildungsbestrebungen unserer Zeit interessiren, willkommen sein. Der Vorstand.

„Euterpe“.
Freitag früh 9 Uhr Orchesterprobe. Das Directorium.

„Psalterion“.
General-Versammlung: Sonnabend, 13. Januar a. c., **Abends 8 Uhr** im Uebungslocal (Synagoge). D. V.

Maler- und Lackirer-Verein.
Freitag, den 5. Januar, **Monats-Versammlung** im **Marien-Garten.**
Besprechung über das am 17. Januar stattfindende Stiftungsfest.
Im Auftrag: B. Klöchen.

Schuhmacher-Innung.
Von Montag, den 8. d. Mts. ab, beginnen **Curse** in der **Buchhaltung, Musterzeichnen, Schneiden** u. s. w. Diejenigen Innungsgenossen, welche sich daran betheiligen wollen, werden gebeten, sich bis zum 6. d. M. bei Herrn **Emil Kuntzsch**, Nicolaistr. 30, portiren zu melden.
Franz Kremer, Obermeister.

Neue Schuhmacher-Innung.
Von Dienstag, den 9. d. M., ab beginnen Curse in der Buchhaltung, Musterzeichnen, Schneiden u. s. w. Diejenigen Innungsgenossen, welche sich daran betheiligen wollen, werden gebeten, sich bis zum 6. d. M. bei Herrn **Ohmann**, Ritterstraße, zu melden.
Franz Schäuslein, Theodor Staub, Obermstr.

Verein f. naturgemässe Lebensweise (Vegetarianer).
Sonntag, den 7. Januar, **Abends 6 Uhr** im Saale des Herrn Trienschler, Schulstraße Nr. 7, **Weihnachtsbescheerung** verbunden mit Ball.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. D. V.

Hauptbureau: A. M. Ritter, Neukirchhof 10. **Pietät** Annahmestelle: Robert Müller, Querstr. 36.
Aelteste Beerdigungs-Anstalt
für Leipzig und Umgegend, gegründet 1875.
Uebernimmt unter Zusicherung streng reeller Bedienung alle Arten Leichenbegängnisse, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.
Hauptsargmagazin
größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen, sowie Sarkophagen.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
„Zum Frieden“
von
Gustav Schulze,
Windmühlengasse Nr. 7b,
übernimmt alle Arten von Begräbnissen und empfiehlt eine reichliche Auswahl von Metall- und Holz-Särgen zu soliden Preisen.
Besondere Gebühren für Besorgungen und Bestellung der Leichenfuhren werden nicht berechnet.

Verloren Dienstag Abend schw. **Filzhut** Königsplatz. Abzug. Kaffeegeschäft, Markt 9.

Abhanden gekommen Dienstag Abend in der Schillerstr. ein kleiner **Mops**, auf den Namen **Petri** hörend, ohne Halsband, mit Maulkorb. Geg. Bel. abzugeb. Neumarkt 28, p.

Sämmtliche gefärbte Gegenstände, welche über ein Jahr liegen, sind verfallen und werden für den Farbereis verkauft. Louis Dupont.

Fabrikanten von polirten
Britania-Metall-Blech
werden ersucht Preiscourante sub F. U. 38, poste restante Gablonz a/N. ehestdigst niederzulegen.

Wer benäht Kleiderstoffe mit Soutaches ꝛc.? Offerten beliebe man sub G. L. S. 568 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf einem eleg. **Pianino** f. e. j. Dame, die f. eig. Instr. hat, wöch. mehrm. üben. Gef. Adr. unter Musik 100 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17, erbeten.

Unserem lieben Freunde
Max Schramm
die besten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste. R. J. L. V. Z. St.

Unserm Freund **Wilhelm Morenz** in Kunzhain gratuliren zu seinem 50. Geburtstage **die Angelbrüder.**

Treue Freundin.
Gratulation erhalten — besten Dank! Nenne Deinen Namen. William Sh.

Seiner hochgeehrten Principalin
Frau Louise Loricke,
sowie dem gesammten Personale des
Sophienbades
sagt für alle die ihm bewiesene Liebe und für die herrlichen Geschenke bei Gelegenheit seines
25jähr. Jubiläums
hiermit seinen tiefgefühltesten, aufrichtigsten **Dank.**
Leipzig, den 1. Januar 1883.
Ernst Schubert,
Bademeister.

Danksagung.
Den edlen Gebern von **Gohlis** sagen wir hiermit für die vielen Geschenke, womit unsere Kinder wiederum an diesem Weihnachtsfeste bedacht worden sind, unsern tiefgefühltesten Dank.
So manche Kummerthränen sind dadurch in Freudenthränen verwandelt worden und möge Denen, welche sich unsrer Armen so liebreich angenommen, alles Glück und Segen dafür zu Theil werden.
verw. **Schütze, Heinze,** verw. **Richter, Richter, Läuchte, Mauke, Naumann, Göpicht, Rademann,** verw. **Winkler, Heuer,** verw. **Holtschel.**

Hoch lebe der große Schinken!
Dem alten Kegelbruder **Barberg's Fritze** zu seinem heutig. Burgkeller ein donnerndes Hoch, daß der K. Burgkeller platzt.
Hopfenblüthe hochstein.
Fritze, bring' die Dose mit!

Edelweiss.
Herzlich erfreut über die liebenswürdige Aufmerksamkeit, erwidert die Glückwünsche bestens ???

O. R. T. Haben Sie m. Bef. vom 24. Dec. zu F. 1 Tr. nicht erhalten? Bitte, bitte womöglich bis morgen Nachr. an bek. Adresse, ich mache mir Vorwürfe, ich weiß nicht, weshalb Sie schweigen. A. R.

61er
Präses Karl
ist futsch.

Herrn H. M. Heute Brief Hauptpost lag. C. 30. niedergelegt. A. Ch.

L. R. 117.
Warum Brief nicht abgeholt?

— No. 38. —
25½, Brief liegt.
Unkosten. Br. werd. nicht angenom. F. K.

Das Goldhahnchen kennt wohl Jeder, aber Café Metropole noch nicht.

Aufgepaßt!
Heute wird ein Schwein geschlachtet
Am Königsplatz im **Blauen Roß.**
Im Leben wird dies Thier verachtet,
Nach dem Tode schmeckt's famos.
Metzelsuppe muß man essen,
Das soll ein Hochgenuß dort sein,
Die Wurst, die darf man nicht vergessen,
's Bier ist immer extrafein.

Seh. Wo speisen Sie denn?
M. Grimmaische Straße 4.
Seh. Die Kost scheint Dir gut zu bekommen.
M. Da bekommst Du auch für 50 ₰ einen guten u. kräft. Mittagstisch in Rudolph.

Der Verkauf von neuen **Hosen, Anzügen, Winterpaletots, Jaquets** u. dergl. von nur **guten Stoffen** zu billigsten Preisen befindet sich **Nicolaikirchhof 5, I.**

Eingesandt.
Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Wo werden gutr. Herrenkleider gut bezahlt u. abgehalt? Kl. Fleischerg. 7, II, Käser.

Leipziger Bautechniker-Verein
Heute Abend 8½ Uhr außerord. Versammlung **Coburger Bierhalle,** Katharinenstr.

Riedelscher Verein.
Uebermorgen **drei** Uhr Nachm. Nicolaischule Gesammtchorprobe.

L. L. Heute 8 Uhr **II. Probe** (C. 3. 13 der Grundgel.) Ballot. Mittheil. D. V.

Der II. Programm am 6. d. stattfindende Clubchmus mit gr. Ball beginnt Mittag 2 Uhr. Tafelkarten sind d. **Donnerstag** Abend bei **H. Friedr. Lindner,** Nicolaistraße 48, zu entnehmen. D. V.

Bürger-Club.
Freitag, den 5. Januar 1883, **Mitglieder-Versammlung** in **Kluge's Restaurant,** Schloßgasse. D. V.

Vereinigte Barbiergehülfen Leipzigs.
Heute Abend ½10 Uhr **Vereinsversammlung** bei Rebe. Montag den 8. d. M. **Generalversammlung.** D. V.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Frieda** mit dem Kaufmann Herrn **Frdr. Carl Teichmann** aus Leipzig beehre ich mich hiermit anzuzeigen.
Gohlis, am 31. Decbr. 1882.
Johanna verw. **Hedrich.**
Als Verlobte empfehlen sich:
Frieda Hedrich
Frdr. Carl Teichmann.

Die glückliche Geburt eines **Töchterchens** zeigen hierdurch an
Anton Heinrich Wolf und Frau geb. Arndt.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut
Alwin Eichhorn und Frau geb. Mörtzsch.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut.
Leipzig, den 2. Januar 1883.
Hermann Krebs und Frau **Louise** geb. Klewitz.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, den 2. Januar 1883.
Gustav Mühlbach und Frau geb. Fiedler.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser herzensguter und treuer Mann, Schwager und Onkel, der frühere Buchdruckereibesitzer
Heinrich Bachmann
heute Mittag 12 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Neudnitz und Altenburg, 3. Jan. 1883.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend ½10 Uhr verschied nach längerem Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder der Kaufmann **Otto Ritscher** im 54. Lebensjahre.
Diese Trauerkunde zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Anger, Landsberg u. Dresden, den 3. Januar 1883.
die betrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 5. Januar Nachmittags 4 Uhr statt.

Todesanzeige.
Gestern früh 6 Uhr hat schnell und unerwartet unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann und frühere Bäckermeister
Carl Friedrich Förster
am Tage vor seinem 72. Geburtstage. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Marschnerstraße Nr. 11, aus statt.

Hiedurch zur traurigen Nachricht, daß unser guter Vater, der Fleischermeister **Karl Winter,** heute morgen ganz unerwartet am Herzschlag verschieden ist.
Connewitz, den 3. Januar.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Morgen des 2. Januar 1883 verschied an Lungenleiden meine unvergeßliche Mutter, Frau verw. **Schuster.** Dies allen Freunden zur traurigen Nachricht.
Selma Schuster, als Tochter, nebst Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag früh 11 Uhr statt.

Heute früh 2 Uhr starb nach langen schweren Leiden unsere gute brave Schwester, Tante, Schwägerin und Großtante
Fräulein Emilie Leonhardt
im 71. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetrübt anzeigt
die trauernde Schwester
Marie Leonhardt
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Verspätet.
Plötzlich und ganz unerwartet verstarb in Berlin am Neujahrstag in Folge eines Herzschlags unser unvergeßlicher, unersetzlicher Sohn und Bruder, der Lithograph
Arthur Hugo Rothe
im bald vollendeten 22. Lebensjahre.
In tiefster Trauer zeigt dies an
Leipzig, den 3. Januar 1883.
Familie **H. A. Rothe.**

Für die vielen Beweise einer liebevollen Theilnahme bei dem so schweren Verluste sagt herzlichen Dank
Familie Rühler.

Todes-Anzeige.
Gestern früh ¾7 Uhr folgte unser jüngstes Kind
Hertha
im Alter von 5 Jahren 4 Tagen ihren drei vorausgegangenen Brüdern in die Ewigkeit nach. Unser Schmerz ist groß!
Leipzig, den 3. Januar 1883.
Hugo Kullmann, Schleifermeister,
Thekla Kullmann geb. **Liebhold,**
Eugenie und **Elisabeth,** Geschwister.

Für die zahlreichen Beweise freundlicher Theilnahme an dem Verluste, den wir durch den Tod unseres Sohnes **Rudolf** erlitten haben, sagen wir hierdurch herzlichen Dank.
Oscar Wüstner und Frau.

Verlobt: Herr Georg Knaur in Mariaschein b. Teplitz mit Frl. Helene Höier in Dresden. Herr Horst Hoffheck, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Arabella Goldner das. Herr Arno Roth, Kaufmann in Landeshut, mit Frl. Lina Hille in Dresden. Herr Adolf Tempel, Kaufmann in Plauen, mit Frl. Helene Hofmann das. Herr Reinhard Herold in Plauen mit Frl. Elise Freytag das. Herr Ernst Herold in Plauen mit Frl. Hedwig Liebner das. Herr Adalbert Schürlein in Nürnberg mit Frl. Dora Schuster in Markneukirchen. Herr Ludwig Heidner in Klingenthal i. S. mit Frl. Clara Meichsner in Lengenfeld. Herr August Kabert in Plauen mit Frl. Alma Seidel in Schönheck. Herr Carl Stieber in Freiberg mit Frl. Flora Landmann in Wilsdruff. Herr Ernst Engelmann in Altenburg mit Frl. Laura Dietzsch das. Herr Max Jungkamms, Kaufmann in Altenburg, mit Frl. Ida Degner das. Herr Gustav Vogel, Kaufmann in Altenburg, mit Frl. Alwine Schneider daselbst. Herr Wenke in Chemnitz mit Frl. Natalie Krug in Osendorf. Herr Gustav Haubold in Oederan mit Frl. Ida Zieger das. Herr Arthur Baumann in Dresden mit Frl. Emmeline Seifert in Chemnitz. Herr Alfred Seifert in Chemnitz mit Frl. Helene Neumann in Görlitz. Herr Alfred Kreyschmar in Cunnersdorf b. Glashütte mit Frl. Thekla Hentschel in Niederwiesenthal. Herr Heinrich Müller in Freiberg mit Frl. Marie Steyer daselbst. Herr Max Görne in Freiberg mit Frl. Bertha Jäpel in Mohorn. Herr Heinrich Neumann in Dresden mit Frau Hedwig verw. Alker in Zittau. Herr Dr. Franz Pötschke, Kgl. Assistenzarzt I. Cl. in Großenhain, mit Frl. Margarethe Vogt das. Herr Franz Eberle in Mügeln b. Oschatz mit Frl. Martha Müller daselbst. Herr Xavier Wehle in Mügeln b. Oschatz mit Frl. Linna Müller das. Herr Georg Kötschau, Pastor in Fischbach bei Stolpen, mit Frl. Franziska Stoch in Marienberg bei Helmstedt.

Vermählt: Herr Robert Ullig in Neukirchen mit Frl. Elisabeth Zipper in Erdmannsdorf.

Geboren: Herrn C. M. Schäpel in Dresden ein Sohn. Herrn E. Reinath in Dresden ein Sohn. Herrn Pfarr. Vogel in Plauen ein Sohn. Herrn Gustav Krabisch in Altenburg eine Tochter. Herrn Gymnasiallehrer Nesting in Greiz ein Sohn. Herrn Oberbürgermeister Köhler in Greiz ein Sohn. Herrn Past. Lutherdt in Wiedersberg ein Sohn.

Gestorben: Herr Johann Gottlob Müller, Zimmermeister aus Cameng. Frl. Rosette Guillaume in Dresden. Herr Carl August Martin, Calculator a. D. in Dresden. Frl. Adelheid von Jedwitz in Niederlößnitz. Herrn Alfred Schwerdtfeger's in Niederpennig Tochter Lenchen. Herrn Richard Hicke's in Plauen Sohn Alfred. Herr Johann Friedrich Gustav Weigel, Restaurateur in Hohenstein b. Hainichen, Herrn Eduard Sammler's in Plauen Zwillingssohn Arno. Frau Wilhelmine verw. Schurig geb. Wagner in Plauen. Herr Friedrich August Richter, Privatmann in Frankenberg. Herrn Bruno Wolfhart's in Altenburg Tochter Margarethe. Frau Henriette Beckert geb. Fuchs in Altenburg. Herr Christian Beckert in Altenburg. Frau Wilhelmine verw. Weberstr. Mathes in Chemnitz. Herrn Ernst Lehmann's in Chemnitz Tochter Marie. Frau Amalie Müller geb. Kolbe in Chemnitz. Herrn E. Burkhardt's in Chemnitz Sohn Otto. Herrn Richter's in Chemnitz Sohn August Hermann. Herr Ferdinand Zeunert in Chemnitz. Frau Johanna verw. Schmidt in Chemnitz. Frau Emilie Reinhardt geb. Seiferth in Chemnitz. Frau Agnes Eichler geb. Gellner in Sobiens. Frau Minna Schulz in Böhlitz. Frau Wilhelmine Schmidt geb. Knöbel in Machern. Herr Christian Friedrich Geismann in Oberreichenbach. Herr Karl Robert Thiel in Reichenbach. Frau Anna Siegmer geb. Baum in Reichenbach. Herrn Arno Rockstroh's in Oberreichenbach Tochter Selma. Herr Friedrich Hugo Hertel in St. Etienne (Frankreich). Herr Anton Simon in Gauchsch. Grüte's in Glauchau Tochter Helene. Herrn Herm. Friede's in Pirna Tochter Marischen. Herr Oswald Rothoff, Weinhändler u. Restaurateur in Pirna. Herr Johann Maunack Kaufmann in Bautzen. Herr Carl Kunze in Bautzen.

Diana-Bad. Schwimmbassin u. Wellenbad.
Krystallirtes Wasser, Fontainenspiele, Wasserfall ꝛc. **Röm.-Irische, Russ. Dampf-Bäd.**
Lange Str. 4 u. 5. ein **electro-magn. Zim. u. Kiefernadel-Inhalations-Apparat als unfehlbar.** Mitteilung. **Gicht, Rheumatismus, Erkältungen** ꝛc. Broschüren über die Heilkräfte dieser Bäder, von einem praktischen Arzt bearbeitet, bewirken Stoffwechsel des Blutes, Ausscheidung verdorbener Säfte, Stärkung der Nerven, Kräftigung der Muskeln; nähere Auskunft und Rath **gratis** beim Bademeister und Besitzer der Anstalt.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½8–½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½2–5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°
Bad Mildenstein, Schletterstr. 5.
Kiefernadelbäder- und Wannenbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.
Speiseanst. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schlachtfleisch. T. B. Krieger, Pflugbeil.

Frankreich nach Gambetta's Tod.

Die Freunde Gambetta's und die Rachepolitiker sind außer sich, der Finanzminister Tirard und die großen Bankiers sind niedergeschlagen, das diplomatische Corps verhält sich schweigend und reservirt — damit ist die Lage, welche der Tod Gambetta's geschaffen hat, hinreichend gekennzeichnet. Die Opportunisten und die ihnen nahestehende und zum Theil mit dieser Partei zusammenfallende republikanische Vereinigung sehen sich nach einem neuen Führer um. Die Namen, welche bei diesem Anlaß genannt werden, beweisen, wie groß die allgemeine Rathlosigkeit ist. Neben Jules Ferry werden Floquet, der ehemalige Seinepräfect, und Brisson genannt, die Radicalen sollen nur soweit in Betracht kommen, als sie sich mit der Listenwahl einverstanden erklären. Also, Clémenceau scheidet aus der Reihe der Candidaten aus. Es wird sich aber in Wahrheit weniger darum handeln, wen die Anhänger Gambetta's zum Führer wählen werden, als wer der geeignetste Mann ist, um die Lage zu beherrschen und die Mehrheit mit sich fortzureißen.

Der Mann, welcher am 31. October im Cirque Fernando den politischen Mord angesichts einer nach Tausenden zählenden leidenschaftlich erregten Menge verurtheilte, welche nur des von der Rednerbühne aus gegebenen Schlagwortes harrte, um für die schwarze Bande Partei zu ergreifen, hat gezeigt, daß er das Geheimniß besitzt, die Massen zu lenken, und nur ein solcher Mann hat heute Aussicht, in Frankreich eine Rolle zu spielen. Man hat damals Clémenceau von radicaler Seite den Vorwurf gemacht, er wolle sich regierungsfähig machen, es scheint aber, daß er diese Fähigkeit überhaupt besitzt, denn er drängt sich nicht zur Unzeit vor, sondern wartet seine Zeit ab, um dann durch das Bedürfniß nach einem Mann von seiner Befähigung auf den Schild gehoben zu werden. Man hütet sich gegenwärtig, den Namen Clémenceau in Paris öffentlich auszusprechen, weil die Gambettisten den Teufel nicht an die Wand malen wollen, sie wissen sehr gut, wie gefährlich der Mann für sie ist. Clémenceau war der gefürchtetste Gegner Gambetta's, denn er scheute sich nicht, es offen herauszusagen, worauf dieser Mann hinaus wolle. Er bekämpfte die Listenwahl, weil er Frankreich nicht der Dictatur Gambetta's überliefern wollte, und ferner bekannt er sich als Feind des Militarismus, weil er in ihm das stärkste Hinderniß der politischen Freiheit erblickt. Gambetta war in seinen Augen kein Republikaner, denn die Republik galt ihm nicht als Zweck, sondern nur als Mittel für die Erreichung seiner ehrgeizigen Absichten. Aber Clémenceau geht nicht so weit wie die Socialisten, denn er ist stolz, Franzose zu sein und verzichtet keineswegs darauf, sein Vaterland groß und mächtig zu sehen; aber er verabscheut den Krieg und stellt die allgemeine Volksbildung als das höchste Ziel hin, wonach Frankreich streben müsse.

Man ersieht aus dem politischen Glaubensbekenntniß, welche er im Cirque Fernando abgelegt hat, daß ein unversöhnlicher Gegensatz zwischen den Wünschen der gegenwärtigen Machthaber in Frankreich besteht und dem, was Clémenceau als Ideal verfolgt, und außerdem ist es sehr zweifelhaft, ob seine Wähler selbst auf diesem Standpunct stehen. Die Leute, welche bis zum 31. October Clémenceau für den Vorkämpfer ihrer Ziele ansahen, würden wahrscheinlich bei näherer Ueberlegung zu der Einsicht gelangen, daß er im Wahrheit himmelweit von ihnen verschieden ist, und deshalb wird es früher oder später zu Auseinandersetzungen zwischen ihnen kommen. Die Gambettisten können niemals mit einem Manne gemeinschaftliche Sache machen, der nicht den Vergeltungskrieg gegen Deutschland als ersten Programmpunct unterschreibt, im Uebrigen noch so viele Vereinigungspuncte bestehen, sie kommen daneben kaum in Betracht. Das ist der innere Widerspruch, an welchem die französische Republik früher oder später zu Grunde gehen muß. Die Republik, wie sie Thiers organisirt hat, ist ein centralisirtes Staatswesen, in welchem die Armee und die Beamtenhierarchie die Hauptsache ist, während die Republikaner von echtem Schrot und Korn ein decentra-

lisirtes Staatswesen mit Selbstverwaltung und Willigen als das allein Richtige anerkennen.

Clémenceau steht zwischen beiden Strömungen in der Mitte, denn er will wohl eine Republik, aber eine französische Republik, in welcher die Nation als solche zum Ausdruck gelangt. Die Internationale will auch den nationalen Gedanken zerstören und deshalb kann Clémenceau mit ihnen keine Gemeinschaft halten. Wenn er ein charakterfester überzeugungstreuer Mann ist, so ist für ihn in der Republik des Herrn Thiers keine Führerrolle möglich, nur wenn er den Gambettisten das Zugeständniß des Militarismus und des Vergeltungskrieges macht, können sie ihn als ihr Oberhaupt acceptiren. Aber kann Clémenceau eine so radicale Umwandlung an sich vollziehen, nachdem er am 31. October sein Programm klar und deutlich entwickelt hat? Nimmermehr.

Frankreich befindet sich heute in einer ähnlichen Lage als im Mai 1873, als Mac Mahon die Zügel der Regierung ergriff. Damals fühlten sich die Monarchisten als die Herren der Lage, und wenn heute ein energischer General aufträte, so würde ihm die Mehrheit ebenso zufallen als vor neun Jahren Mac Mahon. Gambetta hat selbst so etwas empfunden, als er die Candidatur Campenon in Betracht zog. Unter den Republikanern ist kein einziger Mann von wirklich hervorragenden Talenten. Ferry und Brisson, Floquet und Tirard besitzen alle nicht die Eigenschaften, um die Massen zu elektrisiren, und ohne diese sind die Franzosen nicht zu lenken, wenn sie sich nicht vor der Gewalt beugen. Wenn Graf Chambord entschlußfähig wäre, so würde es ihm gegenwärtig möglich sein, die Monarchie aufzurichten, aber neben ihm ist auch noch ein Herzog von Aumale und ein Prinz Napoleon nebst seinem Sohn Victor vorhanden, welche auf den französischen Thron als auf ihr Erbtheil speculiren. Es wäre sehr merkwürdig, wenn sich nicht in dem Augenblick allgemeiner Verwirrung, welchen der Tod Gambetta's geschaffen hat, diese stets vorhandenen Wünsche aufs Neue ans Tageslicht hervorwagen sollten. Um die Socialisten im Zaum zu halten, dazu reicht die Macht der gegenwärtigen Regierung aus, denn sie ist der gefährlichen Bewegung im October Herr geworden, aber ob sie einem mit Energie ins Werk gesetzten Versuche zur Wiederherstellung des Königthums oder Kaiserthums gewachsen sein würde, daß dahingestellt bleiben.

Die „Times" meint, das europäische Gleichgewicht könne durch den Tod Gambettas gestört werden; das ist wohl zu weit gegangen, aber die Ruhe Frankreichs geht ernsten Gefahren entgegen, weil kein Franzose vorhanden ist, welcher die Erbschaft Gambetta's antreten und Das, was er gewollt hat, statt seiner weiter führen könnte. Die Gefahr liegt deshalb offen zu Tage, daß Frankreich entweder die Beute eines entschlossenen Prätendenten wird oder dem Radicalismus anheimfällt. An Material zu Umwälzungen nach beiden Richtungen hin fehlt es keineswegs, und daß der französischen Republik schlimme Prüfungen nicht erspart bleiben werden, davon sind ihre Anhänger selbst fest überzeugt. Gambetta war der Anker, auf welchem die Republik ruhte, nachdem dieser verloren gegangen, ist das französische Staatsschiff allen Stürmen schutzlos preisgegeben.

* * *

* Im Laufe des Mittwoch Nachmittag sind uns noch die folgenden telegraphischen Meldungen zugegangen:

* Paris, 2. Januar. Wie es heißt, soll die Beisetzung der Leiche Gambetta's erst am 10. d. M. stattfinden, damit die Mitglieder der Kammern in corpore der Feier beiwohnen können. Die Journale „Voltaire" und „République française" veröffentlichen zahlreiche aus der Provinz und dem Auslande eingegangene Beileidstelegramme. Die Zahl der Personen, welche gestern Villa d'Avray besuchten, wird auf über 3000 geschätzt. Die Morgenblätter sprechen sich einstimmig ihr tiefes Bedauern über den Tod Gambetta's aus. Die Presse der royalistischen Partei sieht in dem Tode Gambetta's eine Schwächung der Republik, während die Blätter der Intransigenten darin keine Gefahr für die Republik, sondern nur den Ruin der opportunistischen Partei erblicken.

* Paris, 2. Januar. Alle Blätter ohne Unterschied der Partei veröffentlichen lange Nachrufe, in welchen Gambetta's Verdienste aufgezählt und seine Fehler nicht allzusehr hervorgehoben werden. Die Lage wird im Allgemeinen ziemlich ruhig beurtheilt. Die Blätter erinnern an das Wort: Der König ist tot, es lebe der König! und das XIX Siècle übersetzt dieses Ruf: „Frankreich hat einen großen Mann verloren, es lebe Frankreich!" Andere radicale Zeitungen führen aus, daß die Geschicke der Nation nicht von einem Manne, sondern von den Ideen und Grundsätzen abhängen, und sprechen infolge dessen ihren Trost darüber aus, daß Gambetta sein politisches System auf seine Person zugeschnitten habe. Rochefort spricht in einem Bedauern, „die Partei in Liquidation", die Ansicht aus, daß der republikanische Verein seine Seele verloren habe und der Auflösung verfallen sei. Im Allgemeinen herrscht die Meinung, daß das Elysée bei der Neugestaltung der Verhältnisse einen großen Einfluß ausüben werde. In Villa d'Avray und in der Rue St. Didier wird eifrig nach einem Testament Gambetta's gesucht; doch hat sich noch nichts derart gefunden. Der „Gaulois" will wissen, Gambetta habe einen Priester zu sich berufen und gebeichtet, welche Behauptung selbstverständlich erfunden ist.

* Paris, 2. Januar. (K. Z.) Die politischen Folgen von Gambetta's Tode unterliegen noch sehr der Vermuthung; als Niederschlag der heutigen Conferenzenpolitik sei erwähnt, daß man vermuthet, die Royalisten würden sich jetzt mehr rühren, daß die Regierung ihre Umtrieben jedoch nicht fürchte. Kamele hat sich mit einem Theile gemäßigter Republikaner ausgesöhnt und steht mit Rothschild auf vertrautem Fuße, der wiederum mit Say zusammenhängt. Kamele will die Republik nicht aufheben, sondern eine „monarchische Republik" schaffen. Aber auch diese Pläne stießen den jetzigen Machthabern geringe Begeisterung ein. Im republikanischen Verein hält die Mehrzahl zu Ferry und Waldeck-Rousseau, und wenn der Verein demnächst wirklich platzen sollte, würden nicht zu viele Mitglieder zu Clemenceau übergehen. Es würden sich, so meint man, denn drei Gruppen bilden, und zwar unter Ferry, Freycinet und Clemenceau. Wichtiger als diese Conventuren ist die Thatsache, daß Grévy fortan die erste Kraft in der Republik bilden und sein Gewicht schwerer als bisher in die Waagschale werfen kann. Grévy steht aber gut mit Freycinet, der jüngerlich für den Wiedereintritt ins Amt auf die radicale Seite zählen könnte und auch in der äußersten Linken wohl gelitten ist. Clemenceau würde weniger Aussicht zu einer dauerhaften Regierung bieten, weil er Grévys Vertrauen nicht besitzt. Bis sich die Dinge klären, bleibt Duclerc im Amte, und dieser wird sich bemühen, so glatt wie möglich durchzukommen, und selbst die Hartnäckigkeit der Engländer in der egyptischen Frage nicht allzu tragisch nehmen. Ob sich die Ansicht bewährt, daß das Ausland nach Gambetta's Tode weniger Mißtrauen und das deutsche Reich mehr Vertrauen zu Frankreichs Friedensliebe zeigen werde, muß die Zukunft lehren. Wie die Stimmung augenblicklich ist, wird Frankreichs jetzige Regierung sich hüten, jene große Politik in auswärtigen Angelegenheiten zu treiben, die Gambetta fortwährend predigte.

* Paris, 2. Januar. (K. Z.) Das Gesicht Gambetta's ist bereits sehr entstellt. Die Leiche wurde dieses Nachmittag in den Sarg gelegt und nach der Stadtwohnung, Rue Saint Didier, übergeführt. Gambetta's Begräbniß wird dem Vernehmen nach am Freitag Mittag stattfinden und die Beisetzung auf Père Lachaise erfolgen. Das gambettistische Blatt „Paris" enthält einen Artikel, worin die Opportunisten aufgefordert werden, die „Regierungsmethode" Gambetta's fortzusetzen, der „am Vorabend der Revanche gestorben sei, die ihm gebührt habe". Der Artikel hofft ferner, daß Gambetta's Tod alle gegen ihn verbreiteten Verleumdungen beseitigen werde. Alle republikanischen Blätter sind voll von Artikeln über Gambetta, versichern aber, die republikanische Sache habe durch seinen Tod keine Einbuße erlitten. Mehrere radicale Blätter befleißigen sich der Mäßigung in Beurtheilung des Todten und erkennen die Verdienste desselben aus den Jahren 1870, 1876 und 1877 an. Der „Intransigeant" meint: „Mit der Opportunistenpartei ist es jetzt vorbei". Die reactionären Blätter erblicken in Gambetta's Tod das Ende der Republik. Die „Liberté" äußert: „Gambetta's Politik in den letzten vier Jahren war verderblich für die Republik, beunruhigte die Freiheit durch gemeinhaberische Grundsätze, Europa durch abenteuerliche Gelüste, den Wohlstand durch finanzielle Irrthümer und entwaffnete dabei keineswegs die Anarchisten. Wenn sich nicht alle Männer von gutem Glauben vereinigen, um eine Politik der Freiheit und des Friedens im Innern und mit dem Auslande einzuleiten, so müßte man an der Zukunft verzweifeln." — Eine Deputation der Testamentsvollstrecker Gambetta's erschien bei dem Präsidenten Brisson und bat, daß die Todtencapelle im Palais Bourbon errichtet und dort die Leiche durch französische Künstler, statt durch die Begräbnißverwaltung geschmückt werden solle. Mehrere Präsidenten ausländischer Parlamente, namentlich der der italienischen Kammer, haben an den Präsidenten Brisson Beileidstelegramme gerichtet. — Das Einladungsschreiben zu der Begräbnißfeier, die am Freitag Mittag im Palais Bourbon erfolgen soll, ist von Gambetta's Vater, Schwester nebst Gatten und Michael Gambetta unterzeichnet. Das Decret, welches das Begräbniß Gambetta's anordnet, enthält folgende Bestimmungen: „1) Ein Nationalbegräbniß wird für Léon Gambetta veranstaltet; 2) die Kosten trägt der Staatsschatz; ein Credit von 20,000 Francs ist eröffnet". Der Staatsrath wurde zusammenberufen, um das Decret zu berathen. Das diplomatische Corps hat den Wunsch kundgegeben, der Begräbnißfeier anzuwohnen, da die auswärtigen Nationen Frankreich ihre Theilnahme bezeugen wollten. Die ganze Bevölkerung von Paris wird dem Todten die militärischen Ehren erweisen. Gambetta's Vater dringt bis jetzt darauf, daß sein Sohn in Nizza begraben werde; wenn er dabei verharrt, wird in Paris ein nationalisirtes Begräbniß erfolgen, damit die feierliche Bestattung in der Hauptstadt vorgenommen werden kann.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. Januar. Aus Gesundheitsrücksichten hat sich der k. k. Generalconsul Dr. von Scherzer einen zweimonatlichen Urlaub erbeten, den derselbe an der Riviera zuzubringen gedenkt. Während seiner Abwesenheit wird ein Theil der Geschäfte die k. k. Gesandtschaft in Dresden übernehmen, die Consulatsgeschäfte aber von dem Consulatskanzler Herrn F. Herga fortgeführt werden.

— Der in der vorigen Nummer des „Tageblattes" enthaltene Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten bedarf einer ergänzenden Berichtigung des betreffenden Satzes in der Weise, daß derselbe folgendermaßen lautet: Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin gedachte zunächst der Ortsstatute und Regulative über die Gemeinde-Anlagen, über die Einführung des Schlachtzwanges, über die Ingebrauchnahme von Neubauten, ferner des endlichen Abschlusses der Angelegenheit des Stammvermögens, sowie der Veränderung in der Herstellung und Vorlegung des Haushaltplans durch Uebergabe der einzelnen fertig gestellten Conten unter Beifügung etwaiger Erläuterungen.

* Leipzig, 3. Januar. Nachdem die von der letzten außerordentlichen Generalversammlung der Leipziger Creditbank (eingetragene Genossenschaft) beschlossene Abänderung der Statuten dieses Instituts die erforderliche Bestätigung des Königl. Amtsgerichts erhalten hat, dürfte nunmehr seitens der Verwaltung der Bank bald mit der Anstellung eines zweiten besoldeten Directors vorgegangen werden. Eine öffentliche Ausschreibung dieser Stelle wird, wie wir erfahren, nicht stattfinden, doch sind schon verschiedene Bewerbungen eingegangen und es ist zu erwarten, daß ihnen noch andere folgen werden.

** Leipzig, 3. Januar. Im hiesigen Etablissement von J. G. Schelter & Giesecke begann das neue Jahr mit einer Jubelfeier, indem der Stereotypeur Herr August Herrmann aus Stötteritz am 2. Januar 1833 als Schriftgießerlehrling in das Geschäft der genannten Firma eingetreten und daselbst während der fünfzig Jahre ununterbrochen thätig gewesen war. Aus Anlaß dieses goldenen Jubiläums wurde der Genannte gestern früh aus seiner Wohnung in Stötteritz von einer Commission abgeholt und nach dem Gießersaal geleitet, woselbst er mit einem Gesang des aus dem Geschäft hervorgegangenen Gesangvereins empfangen wurde. Herr Rechtsanwalt Karl Giesecke hielt hierauf im Namen der Principalität eine kurze Ansprache, welche sich in Dankesworten gegen den Jubilar für dessen treue Pflichterfüllung und Anhänglichkeit an das Haus äußerte und von einer sinnigen Spende in Gestalt einer Votivtafel und eines Sparcassenbuchs begleitet war. Hierauf folgte eine Ansprache des Herrn Schmidt, eines Collegen des Jubilars, in welcher Letzterem auch von Seiten des Personals die herzlichsten Glückwünsche, ebenfalls von sinnigen Spenden begleitet, dargebracht wurden. Gleiches geschah von Seiten einer Deputation der Schriftgießer-Corporation; und endlich wurde dem Jubilar die demselben von der königlichen Staatsregierung verliehene große silberne Medaille für treue und langjährige Dienste in einem und demselben Geschäft durch Herrn Raths-Assessor Wilisch im Auftrage des Raths der Stadt überreicht. Mit einem weiteren Gesangsvortrage des abengenannten Vereins fand die erhebende Feier, der am künftigen Sonntag noch eine gesellige folgen soll, ihren Abschluß.

†† Leipzig, 3. Januar. Am Neujahrstage beging Herr Hofpianoforte-Fabrikant Oswald Irmler, als Chef der Firma J. G. Irmler, deren Fabrikate weithin den besten Ruf genießen, das fünfundzwanzigjährige Jubiläum. Aus Anlaß dieses Freudentages versammelte sich Vormittags das Geschäfts- und Arbeiter-Personal in der Fabrik, dessen Comptoir mit Pflanzen reich geschmückt war. Der Jubilar, dahin geleitet, wurde mit einem Gesange empfangen und durch einen der Arbeiter im Namen des gesammten Personals herzlich begrüßt und beglückwünscht. Insbesondere betonte der Redner das schöne Verhältniß zwischen Principal und Arbeitern und daß unter letzteren bereits etwa 30 ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum hätten feiern können. Der Ansprache folgte die Ueberreichung eines sinnreichen Geschenkes: des eigenen Portraits des Jubilars, in künstlerischer Ausführung aus dem Atelier von O. Krätzsch hervorgegangen. Sichtlich ergriffen dankte der Jubilar, dem übrigens an diesem Tage noch von anderen Seiten zahlreiche Beglückwünschungen zugegangen waren.

— Rubinstein's „Maccabäer" haben gestern mit Marianne Brandt als Leah zur achten Aufführung abermals ein total ausverkauftes Haus gebracht, so daß die Direction sich veranlaßt sieht, nächste Woche eine abermalige Wiederholung der Oper mit dem gefeierten Gaste auf das Repertoir zu bringen. Marianne Brandt singt Donnerstag auf besondere Einladung der königl. Intendanz in Dresden die Ortrud, eine Meisterleistung, die in ihrem diesmaligen Gastspielrepertoire an unserer Bühne hoffentlich nicht fehlt.

— Mit dem heute erfolgenden Beginn der Vorträge im Kaufmännischen Verein für das laufende neue Jahr verbindet sich zugleich die Eröffnung der Jubiläumsvorträge, deren erster das „Wesen und die Aufgabe der populären Vorträge" behandeln wird. Herr Oberschulrath Dr. Paul Möbius aus Gotha führt dieses Thema aus. Unter allen noch lebenden Vortragsrednern im Kaufmännischen Verein ist Gedachter der erste, welchen der Verein hörte, und in die Reihe der Vortragenden überhaupt trat Herr Oberschulrath Möbius, vor welchem nur der verstorbene Oberbergrath Otto über die „Stellung des Handelsstandes im Staate der Gegenwart" gesprochen, mit einem literarhistorischen Vortrage als zweiter Redner. Die Wahl seines heutigen Themas begründet sich in der Hauptsache auf den Zusammenhang der im Verein geübten Pflege des bildenden Worts seitens berufener Redner mit dem empfänglichen Sinn der Hörerschaft im Verein. Der Vortrag muß bei einer so glänzenden Interpretation gewiß die Theilnahme aller interessirten Kreise erwecken; es steht auch Nichtmitgliedern frei, denselben anzuhören.

* Leipzig, 3. Januar. Von all den Christbescherungen, welche von Vereinen und Corporationen zum Besten armer Wittwen und Waisen in hiesiger Stadt veranstaltet worden, verdient die am 1. d. im großen Saale des Krystall-Palastes vom Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs veranstaltete gewiß auch der Erwähnung. Der Verein war auch diesmal in der glücklichen Lage, durch die Opferwilligkeit der Mitglieder und das überaus große Wohlwollen von Gönnern und Freunden des Vereins über eine ansehnliche Summe Geld und Naturalien verfügen zu können. Man hatte einen Veteran, zwanzig Wittwen und einundzwanzig Kinder auserwählt. Ein von dem Gesangverein „Apollo" vorgetragener Gesang eröffnete die Feier. Hierauf ergriff der Vorsteher des Vereins, Herr Rittergutsbesitzer Hoffeld, zu einer entsprechenden Ansprache das Wort. Den edlen Gebern, welche zum Gelingen der Bescherung beigetragen, sei hiermit der wärmste Dank gebracht. Besonders sei noch erwähnt, daß ein Ehrenmitglied des Vereins vor ganz kurzer Zeit 100 ℳ dem Christbescherungsfond überwiesen hat.

— Wir gedachten schon des großen Maskenballs, welcher am 9. Januar d. Js. in sämmtlichen Räumen des Krystallpalastes stattfinden wird. Nach den Bekanntmachungen der Direction des Etablissements dürfte dem Feste ein buntes Ensemble nicht fehlen.

— Die demnächst beginnende Carnevalszeit hat auch den Wirth der Tonhalle, Herrn Heinicke, veranlaßt, ein größeres Faschings-Vergnügen am 12. Januar in den gesammten Räumen des genannten Etablissements zu veranstalten und für reiche decorative Ausstattung der Festräume zu sorgen. Dem Maskenfeste wird sicherlich eine recht zahlreiche Betheiligung nicht fehlen.

—o. Dieser Tage ist im sogenannten Schimmel'schen Gute, jetzt Voigt'schen Grundstück, auch das hübsche villenartige Gebäude, welches seiner Zeit das Wohnhaus der Gutsherrschaft abgab, der Erde gleichgemacht worden. Es ist nunmehr von diesem größten vormaligen Stadtgute, das 100 Acker Feld hatte und seit dreithalb Jahrhunderten wiederholt der Schauplatz bemerkenswerther Ereignisse war, nur noch ein Theil der früheren Wirthschaftsgebäude vorhanden. Auch dieser dürfte bald und mit ihm jede Spur an ein Grundstück schwinden, das einst für ein beneidenswerthes Besitzthum galt und fast ohne Unterbrechung Eigenthum der angesehensten Leipziger Familien blieb.

) Leipzig, 3. Januar. Auf dem Dresdner Bahnhofe wurde heute Morgen ein von der königl. Staatsanwaltschaft zu Chemnitz wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgter Schuhmacher aus Annaberg polizeilich aufgegriffen und in Haft genommen; ebenso gelang es zur selben Zeit in einer hiesigen Herberge einen Brauer aus Danzig polizeilich auszumitteln, den die königl. Staatsanwaltschaft zu Erfurt ebenfalls wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgte. Ein dritter wegen Betrugs vom Landgericht zu Gera steckbrieflich Verfolgter, und zwar ein Steinhauer aus Himmelpforte, fiel endlich heute Vormittag unsrer Polizei hier in die Hände und wurde ebenfalls in Haft genommen. — An der Harkortstraße fand man heute Vormittag den Leichnam eines hier wohnhaft gewesenen Handarbeiters aus Cunnewitz, der bereits Monate lang im Wasser gelegen haben mochte im Pleißenflusse auf. Die Aufhebung erfolgte durch das Polizeiamt. — Oberhalb von Händel's Bad sprang heute Nachmittag ein Schneider aus Neustadt in die Parthe um sich zu ertränken. Er wurde aber von zwei dort arbeitenden Maurern alsbald wieder herausgezogen und noch lebend nach dem Krankenhause gebracht.

— Seit einiger Zeit machte ein hiesiger Restaurateur die befremdliche und bedenkliche Erfahrung, daß eine unbekannte Frauensperson in verschiedenen Verkaufsgeschäften auf seinen Namen Effecten erborgte, seinen Auftrag dabei vorschützte und um so mehr Glauben fand, als die betreffenden Verkäufer den Restaurateur zu ihren Kunden zählten. So war es der frechen Betrügerin nach und nach gelungen, ziemlich Viel für sich einzuheimsen, einen ganzen Schinken, Würste, Stollen, ferner zwei Tragkörbe, mehrere Müffe und sogar Kleidungsstücke, als es endlich heute der bereits auf die Betrügerin fahndenden Polizei gelang, sie in der Person einer früher bei dem Restaurateur in Diensten befindlich gewesenen Frauensperson auszumitteln und dingfest zu machen.

* Leipzig, 3. Januar. Von der vierten Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Lehrling Eduard Emil Schubert aus Stötteritz wegen Diebstahls zu 4 Monaten 2 Wochen, sowie die Handarbeiter Moritz Anton Pötzsch aus Borna und Oskar Reinsberg hier wegen Hehlerei zu 3 Wochen und bez. 1 Monat Gefängniß; 2) der Schulknabe Johann Eduard Wirth aus Rehmsdorf wegen Diebstahls zu 4 Wochen; 3) der Commis Ernst Curt Paul Saupe aus Altenburg wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 3 Wochen; 4) der Lehrling Hermann Pfau aus Gaschwitz wegen versuchter Urkundenfälschung zu 2 Wochen und 5) der Handarbeiter Hermann Otto Leopold Weilend gen. Weise aus Landsberg wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels zu 6 Monaten Gefängniß.

* Stötteritz, 3. Januar. Die über die Gemeinderaths-Wahlen im hiesigen Orte bereits im Tageblatte enthaltene Mittheilung bedarf insofern einer Richtigstellung, als nicht der Maurer Herr Zschaule, sondern der Bäckermeister Herr Kummer zum Ersatzmann des Vertreters der Höchstbesteuerten, des Herrn Kohlenhändlers Wagner, gewählt wurde. Uebrigens sind bei der Wahl der Anssässigen sämmtliche Candidaten des Hausbesitzer-Vereins mit großer Majorität gewählt worden, obwohl von socialistischer Seite für andere Candidaten sehr eifrig agitirt worden war.

†† Plauen, 2. Januar. Gestern wurde Herr Karl Theodor Kretzschmar, der am 28. December 1824 in Leipzig geboren und seit dem 1. Mai 1853 an hiesiger Realschule I. O. als Religionslehrer thätig war, zur Erde bestattet. Er starb am 28. December 1882 in Sonneberg, wo er Genesung zu finden hoffte. — Die Bestätigung der Wahl des Herrn Stadtrath Brink hier zum Bürgermeister in Offenbach ist erfolgt und Herr Brink wird demnächst unsere Stadt verlassen. — Im Jahre 1882 sind hier 454 Personen mehr gestorben, als im Jahre vorher, eine Thatsache, die hauptsächlich auf die am Ende des Jahres aufgetretene Scharlach- und Diphtheritisepidemie zurückzuführen ist. Im Ganzen starben 1420 Personen, wogegen 1596 Kinder geboren wurden (32 weniger als 1881). Die Zahl der Communicanten ist um 118, nämlich von 9728 auf 9846 gestiegen.

— Herr Fabrikant G. F. Beck in Hohenstein hat am 1. d. M. dem Glauchauer Kreisverein für innere Mission den Betrag von 10,000 ℳ für den Fond zur Begründung eines Rettungshauses als Geschenk überwiesen.

† Dresden, 3. Januar. Zwei neue Mordthaten. Die von Max Hartmann herausgegebene „Dresdner Correspondenz" erfährt: „Vorgestern erschoß in Carlsfeld der Waldarbeiter Hildebrand seinen Schwiegersohn Rauscher und gestern wurde in Bernstadt (Lausitz) der Schmiedemeister Wenzel durch einen Beilhieb ermordet.

Vermischtes.

* Zeitz, 3. Januar. Unsere Stadt besitzt seit dem 1. October 1879 eine Biersteuer, welche in Gestalt eines Zuschlags von 50 Proc. zur staatlichen Braumalzsteuer erhoben wird. Diese Steuer lastete nun recht schwer auf den hiesigen Brauern und wandte sich deshalb einer der Herren an den Handelsminister und den Finanzminister mit dem Ersuchen, zu veranlassen, daß ihm auf das aus Zeitz ausgeführte Bier gegenüber der Communalsteuer eine Vergütung gewährt werde. Die Minister fanden den Anspruch auf Exportbonification für gerechtfertigt und wollten die städtischen Behörden eine Fabrikatsteuer auf Bier mit Ausfuhrvergütung einführen. Dieses Project erklärte der Provinzialsteuerdirector für die Commune indeß für unzulässig und mußte der Magistrat deshalb eine andere Form suchen, um der Befürwortung der Rückvergütung seitens der Minister gerecht zu werden, weshalb das alte Regulativ dahin abgeändert wurde, daß für hier gebrautes Bier bei der Ausfuhr eine Rückvergütung von 50 Pfg. per Hektoliter gewährt wird.

— Berlin, 2. Januar. S. M. Kbt. „Iltis", 4 Geschütze, Commdt. Corv.-Capt. Klause, ist am 19. November 1882 in Shanghai eingetroffen.

— München, 2. Januar. Se. Majestät der König hat das über den Raubmörder Reißmann gefällte Todesurtheil bestätigt. Heute früh 7 Uhr begaben sich der Königliche I. Staatsanwalt Herr Vögel und der Königliche Gerichtssecretair Herr Kilian in die Anger-Frohnfeste und verkündeten dem Reißmann das Todesurtheil; derselbe bat um einen achttägigen Aufschub. Die Hinrichtung findet kommenden Donnerstag früh 7 Uhr statt.

** Der Maler Franz Defregger ist, wie das „B. T." meldet, durch Verleihung des bayerischen Kronenordens in den Adelstand erhoben worden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Unter der Firma Marie Müller ist mit Neujahr in dem Grundstücke Petersstraße 34 ein Blumen-Fabrik-Geschäft eröffnet worden, dessen Empfehlung auch an dieser Stelle angezeigt erscheint, da die Inhaberin ihr Hauptaugenmerk darauf verwendet, immer eine Collection feiner künstlicher Rosen, ferner größere und kleinere Bell-Garnituren, Topfgewächse und geschmackvolle Arrangements in kleinen Porzellan-, Majolika- ꝛc. Vasen und zwar alle diese Artikel in reizender Ausführung am Lager zu haben, event. jedwedem Auftrage sofort entsprechen zu können.

† Die Beschaffung von schönen, zugleich praktischen und preiswerthen Gardinen bildet die frie Sorge einer jeden Hausfrau. Im Laufe der letzten Jahre haben sich als besonders dauerhaft und preiswerth die englischen Tüll-Gardinen eingebürgert, welche einen Special-Artikel der hiesigen Firma F. Danziger, Grimmasche Straße 37, bilden und schon seit dem Jahre 1871 durch Einführung der besten Fabrikate eine besondere Aufmerksamkeit erfahren. Bei dieser Gelegenheit machen wir auf den von der genannten Firma versendeten Weihnachts-Katalog aufmerksam, welcher die gesammten in dem Geschäft geführten Weißwaaren verzeichnet und außerdem auch die Pläne der beiden Stadttheater veranschaulicht. Auf Wunsch werden derartige Kataloge im Geschäftslocale der Firma gern verabreicht.

Briefkasten.

G. B. Sie wollen Ihre Beschwerde an zuständiger Stelle zur Sprache bringen; jedenfalls werden Sie dann den gewünschten Aufschluß erhalten.

S. P. in S. Wenden Sie sich gefälligst an den Vorstand der Deutschen Seewarte.

Telegraphische Depeschen.

* Stuttgart, 3. Januar. Bei der gestrigen Stichwahl im Amt Heilbronn wurde der Reichstagsabgeordnete Haerle (Volkspartei) zum Landtagsabgeordneten gewählt.

* Paris, 2. Januar. Diesen Mittag wurde die Leichenfeier für den Grafen Wimpffen mit großem Gepränge in der Kirche Sainte Clothilde begangen. Fürst Lynar, Wimpffen's Schwager, und Karl und Ludwig Wimpffen vertraten die Familie; General Pittié vertrat den Präsidenten Grevy; das gesammte diplomatische Corps, mehrere Minister und andere Personen der officiellen Kreise waren zugegen. Die militärischen Ehren wurden durch zwei Infanterie-Regimenter, drei Schwadronen Kürassiere, eine Schwadron der Pariser Garde und zwei Batterien unter Führung eines Generals erwiesen. Nach der kirchlichen Feier wurde der Sarg an die Hauptpforte der Kirche gestellt und die Truppen defilirten. Die Leiche wurde hierauf in die Krypta gebracht, wo sie bis zur Ueberführung nach Oesterreich bleibt.

* London, 2. Januar. Der Herzog von Connaught hat sein an das Kriegsministerium gerichtetes Gesuch um Verleihung eines Brigadecommandos bei der indischen Armee auf Anbringen der Königin zurückgenommen.

* London, 2. Januar. Die amtliche „Gazette" veröffentlicht den Auslieferungsvertrag mit San Salvador, sowie die Ernennung einer königlichen Commission zur Untersuchung der Gefängnißzustände in Irland.

* Dublin, 2. Januar. In dem Processe gegen Delanay, welcher wegen Mordversuches gegen den Richter Lawson der die Assisen verwiesen worden war, hat der Gerichtshof dahin entschieden, daß die Anklage wegen versuchten Mordes nicht durch Beweise erhärtet sei. Die Regierung wird Delanay nunmehr morgen unter der Anklage der Verschwörung zum Morde vor Gericht stellen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Dresden, 3. Januar. Die Elbe ist in Folge der Wärme und des Regens fortwährend gestiegen. Der Elbpegel zeigte heute früh 1 Uhr 340, heute Abend 7 Uhr 395. Auch von Leitmeritz wird weiteres Steigen gemeldet. Viele Wohnungen stehen hier bereits wieder unter Wasser.

* Berlin, 3. Januar. Der Kaiser conferirte heute Nachmittag von 4—5 Uhr mit Fürst Bismarck.

* Breslau, 3. Januar. In der heutigen Verwaltungsrathssitzung der Oberschlesischen Bahn wurde beschlossen, dem Minister zu offeriren, die Kohlentarife ab 1. Januar 1884 auf den Specialtarif III herabzusetzen, sofern der Minister die Convertirung der 4½ procentigen Prioritäten F 1, F 2, D. H. (1874) und die Neiße-Brieger Prioritäten in 4 procentige, sowie die Hinausschiebung der Amortisation derselben auf 5 Jahre genehmige, andernfalls spricht der Verwaltungsrath die Geneigtheit aus, die Kohlentarife vom 1. Januar 1884 bis 1. Januar 1886 um 4 Procent der Differenz zwischen dem Specialtarif III und dem gegenwärtigen, von da ab aber auf den Specialtarif III herabzusetzen.

* Mannheim, 3. Januar. Der Frachtverkehr auf dem Central-Güterbahnhof wurde heute Mittag wieder aufgenommen. Beinahe alle Vergnügungen und Concerte sind in Anbetracht des Nothstandes verschoben. Verschiedene Männer- und Frauen-Comités haben sich zur Abhilfe des Nothstandes hier gebildet. Der Neckar bei Heilbronn fällt. Der Rhein bei Kehl ist auf 493 Centimeter gestiegen.

* Wien, 3. Januar. In Folge andauernden Anschwellens der Donau sind in den bedrohten Stadttheilen Rettungsschiffe consignirt. Einige Uferbäume sind stark durchweicht. In der Umgebung Wiens hat das Hochwasser bereits erheblichen Schaden angerichtet. Die Franz-Josefs-Eisenbahnbrücke zwischen Tülln und Abdorf ist eingestürzt.

* Prag, 3. Januar. (Privattelegramm.) Die Franz Josefs-Bahn stellte ihren Gesammtverkehr über Prag-Wien infolge eines Brücken-Einsturzes bei Tülln ein.

* Paris, 3. Januar. Da der Vater Gambetta's auf die Beerdigung der Leiche in der Familiengruft zu Nizza besteht, wird dieselbe nach einem feierlichen Leichenbegängniß in Paris nach Nizza übergeführt. Das Leichenbegängniß ist bis Sonnabend Vormittag 10 Uhr aufgeschoben. Zahlreiche Deputationen aus Paris und der Provinz werden demselben beiwohnen. Brisson, Jules Ferry und Andere werden Reden halten. Ob der Zug zuerst nach Père-Lachaise oder direct nach dem Lyoner Bahnhof geht, ist noch unbestimmt. — „Siècle" lobt Duclerc, weil er die Anerbietungen Englands ohne Bestimmung, aber mit Wahrung der Würde und der gerechten Ansprüche Frankreichs, ablehnte. „Siècle" hofft, England werde die Beweggründe allgemeiner Natur begreifen, welche ihm anempfehlen, sich in Egypten angesichts der fortdauernd aufgeregten Bevölkerung nicht zu isoliren. Wenn England die Rechte Frankreichs nicht respectire, so werde Frankreich nichts anderes übrig bleiben, als die Vertheidigung seiner Interessen in Verständigung mit anderen Mächten zu suchen, welche die Unabhängigkeit Egyptens aufrecht zu erhalten wünschten.

* Dublin, 3. Januar. Delancy wurde der Theilnahme an der Verschwörung zur Ermordung des Richters Lawson für schuldig befunden und zu zehnjährigem Zuchthaus verurtheilt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 4. Donnerstag den 4. Januar 1883. 77. Jahrgang.

Hochwasser.

Das neue Jahr läßt sich für weite Striche unseres Vaterlandes überaus traurig und verhängnißvoll an. Das fortdauernd regnerische Wetter, eine böse Erbschaft des abgelaufenen Jahres, hat die Ueberschwemmungsgefahr in den letzten Tagen wieder in der bedenklichsten Weise gesteigert und namentlich vom Mittelrhein kommen wahrhaft entsetzliche Hiobsposten, welche das Mitgefühl bei Allen, die nicht so sehr von der Gefahr betroffen sind, erregen müssen. Möge die allgemeine schmerzliche Theilnahme angesichts so vielen unverschuldeten Elends aufs Neue erwachen und sich durch rasche Verabreichung von reichlichen Unterstützungsgaben in wirksamer Art bethätigen. In unserer Stadt ist bekanntlich noch das Comité, das sich bei der Hochfluth im November gebildet hatte, in Thätigkeit und somit die Gelegenheit an die Hand gegeben, den Unglücklichen beizuspringen.

Wir stellen die heute vorliegenden Nachrichten in Folgendem zusammen:

* Köln, 2. Januar. Der Rhein-Pegel hier ist von 800 auf 806 gestiegen, in Koblenz von 808 auf 791 und in Bingerbrück von 584 auf 560 gefallen, in Düsseldorf steht derselbe auf 862. Hier in Köln herrscht Regenwetter.

* Mannheim, 2. Januar. Heute früh war der Rhein bei Maxau auf 725 gefallen, hier steigt der Rhein und beträgt gegenwärtig 866, auch der Neckar ist hier, in Heidelberg und in Heilbronn im Steigen begriffen.

* Köln, 2. Januar. Nach dem Pegelstand von heute Abend 7½ Uhr war der Rhein hier, in Koblenz und in Trier etwas gefallen, in Bingerbrück einige Centimeter gestiegen.

* Mannheim, 2. Januar. Der Neckar ist in Heilbronn auf 3.46, in Heidelberg auf 4.55 und hier auf 8.90 gestiegen.

* Frankfurt a. M., 2. Januar. Der Obermain und die Nebenflüsse desselben sind in Folge des gestrigen anhaltenden Regenwetters wieder in langsamem Steigen. Hier war der Main, der gestern auf 5.00 zurückgegangen war, wieder auf 5.12 gestiegen, gegenwärtig ist derselbe mit 5.09 hier zum Stehen gekommen.

* Mainz, 2. Januar. Der Rhein, welcher um Mitternacht auf 5.47 Meter stand, ist heute Vormittag bis auf 5.56 Meter gestiegen.

* Karlsruhe, 2. Januar. Der Bahnverkehr zwischen Appenweier und Straßburg ist heute Morgen wieder eröffnet worden, der durchgehende Verkehr wird voraussichtlich Ende der Woche wieder aufgenommen werden. Der Bahnverkehr zwischen Mannheim und Ludwigshafen ist eingestellt, da der Bahnhof Ludwigshafen theilweise überschwemmt ist. Die Rheindämme bei Maxau und Mannheim werden fortdauernd bewacht, die meisten Dörfer der Rheinniederung befinden sich in Wassernoth.

* Worms, 2. Januar. Nach den Berichten der „Fkf. Ztg." sind bis jetzt eingestürzt: in Bodenheim 70 Häuser, in Nackenheim 80 Häuser, in Mörsch 80 Häuser, in Edigheim 60 Häuser, in Oppau 80 Häuser, in Sinzenheim 20 Häuser, in Frankenthal 5 Häuser. Es ist nicht abzusehen, wie viele noch einstürzen. Am Oberrhein sind weitere Rheindammbrüche erfolgt bei Roxheim und Rheinsheim, Philippsburg bedrohend, und bei Neuburgweier. In Frankenthal sind ca. 1000 Personen in den Schulen, Turnhalle und Concertsälen untergebracht. Auch bei Wurmbenheim ist der Rheindamm gebrochen; ebenso wieder bei Bischofsheim in nächster Nähe von Mainz. Der Ort Friesenheim ist als vernichtet zu betrachten; über 100 Häuser eingestürzt. Schlimm ist es, daß die Bewohner der ganzen Landstrecke, die bis an's Hardtgebirge nur ein Meer bildet, nur gegen Feuerschaden, aber nicht gegen Wassersnoth versichert sind. Muthmaßlich sind in der Umgegend von Friesenheim 16 Personen dem Wasser zum Opfer gefallen. Constatirt ist, daß ein Bahnwärter mit Frau und 6 Kindern in den Fluthen umgekommen ist. Bei Oggersheim sind fünf Personen, die sich an einem Fuhrwerke retten wollten, ertrunken.

* Ludwigshafen, 2. Januar. Das Wasser steigt noch. Die Noth ist bei uns unbeschreiblich. Tausende von obdachlosen und aller Habe beraubten Personen haben sich hierher geflüchtet.

* Bruchsal, 2. Januar. Soeben wird öffentlich aufgefordert, Lebensmittel für die beschädigten Rheinorte aufs Rathhaus zu bringen. Rheinsheim ist ganz abgeschlossen, nur die Kirche und der Bahnhof sind wasserfrei. Philippsburg und die umliegenden Orte sind noch ohne Wasser, jedoch sehr bedrängt. Rheinsheim ist sehr hilfsbedürftig.

* Mainz, 2. Januar (3 Uhr Nachmittags). Die Situation wird eine immer kritischere. Der Rhein steigt so heftig und die Nachrichten von allerwärts lauten so bedenklich, daß trotz der vorzüglichen Vorkehrungen und trotz des Eifers, mit dem die Nothdämme geschützt werden, wenig Hoffnung vorhanden ist, die Stadt wasserfrei zu halten. Ueberwältigen die Fluthen die menschlichen Anstrengungen, so ist hier auch ein unabsehbares Unglück zu erwarten. Wenn es gelingt, die Stadt vom Wasser frei zu halten, so haben die Bewohner von Mainz neben der städtischen Verwaltung und den Militairbehörden in erster Linie Herrn Bauunternehmer Arnoldi zu danken, ohne dessen thatkräftige Hilfe es nicht möglich gewesen wäre, die Stadt, wie bis jetzt geschehen, zu schützen.

* Mannheim, 3. Januar. Gestern Nachmittag ist ein großer Nachen auf der Rückfahrt von Oppau, wohin derselbe Lebensmittel überbracht hatte, an Bäume gestoßen, in den Strudel gerathen und zerschellt. Von 40 Personen konnten nur 12 gerettet werden.

* Köln, 3. Januar. Der Pegelstand ist hier 8.73, das Wasser ist im Fallen, die Nacht war stürmisch und regnerisch. In Koblenz zeigte der Pegel heute früh 7.89, in Bingerbrück 5.85, an beiden Orten war das Wasser im Steigen.

* Mainz, 3. Januar. Der Rhein ist unter heftigem Sturm und Regen auf 5.88 gestiegen. Das Schienengleis zum Transport von Erdmassen behufs Aufführung eines Dammes wird bis zum Ludwigsbahnhof fortgesetzt, zum Pumpen werden Locomotiven verwandt. — Die zu den Rettungsarbeiten commandirten Pioniere dampften heute Morgen nach Ginsheim ab. Das auswärts verbreitete Gerücht, wonach ein Dampfer mit 70 Pionieren auf der Fahrt nach Worms umgeschlagen sein soll, ist unbegründet.

* Friesenheim, 2. Januar. Einem ausführlichen Berichte der „N. B. L.-Ztg." über die hiesige Inundation entnehmen wir das Folgende: Hier spottet der Anblick jeder Beschreibung. Die noch stehenden Häuser sind meist vollständig verlassen, das Wasser hat Thüren und Fenster zerstört und man blickt in die noch mit den vollen Einrichtungen ausgestatteten Zimmer, die zur halben Höhe im Wasser stehen, auf dem Bettzeug, Kleider und Hausrath wild durcheinander treibt. Entsetzlich ist aber der Anblick der zerstörten und zusammengebrochenen Gebäude, deren Zahl uns gestern bereits auf 136 angegeben wurde. In diesen Trümmern sind Hunderte von Hausthieren begraben, deren Rettung unmöglich war, und kaum ist es zu glauben, daß die Menschen den Wasserfluthen noch entfliehen konnten, denn den meisten zusammengestürzten Häusern, so weit dieselben noch aus dem Wasser herausragen, sieht man es an, daß sie in wildester Flucht verlassen wurden. Wir haben in Wohnungen geschaut, in denen noch das Eßgeschirr vom letzten Gebrauch auf dem Tische stand, wo Kleider und Betten herumschwammen, wie sie das Wasser aus den zersprengten Behältern hervorgeschwemmt hatte; in kleinen Kaufmannsläden konnte man noch die ganze Einrichtung erblicken, als wenn eben die Käufer und Inhaber den Laden harmlos verlassen hätten; zwischen anderen Trümmern blickte der Mechanismus einer Bierpression hervor, und zeigt uns nebst den noch gefüllten Flaschen und den in Regalen aufgestellten Gläsern, daß hier eine Wirthsstube theilweis im Wasser verschwunden sei; Werkstätten fleißiger Arbeiter waren von der Fluth durchströmt und für immer vernichtet — kurz, die Ausdehnung der Verwüstung ist eine so großartige, daß man die Verluste kaum zu schätzen im Stande ist. Das Furchtbarste sind aber die Jammerscenen, die sich an den Plätzen abspielen, wo die aus ihren zerstörten und überflutheten Wohnungen geflüchteten Menschen zusammengedrängt auf Hilfe warten. Wenn man mit leeren Händen kommt und sieht die erwartungsvollen Mienen von hungrigen Frauen und Kindern, schnürt sich einem das Herz vor bitterem Weh zusammen; nur Wenige können jeweils in rettenden Booten nach dem Hemshof übergeführt werden und die Zufuhr von dort aus mit Lebensmitteln scheint höchst mangelhaft organisirt. An dem Fenster eines vom Wasser umgebenen Hauses erschien eine jammernde Mutter und bat um Gotteswillen um etwas Milch für ihre hungernden Kinder, und fast weinend wandte sie sich ab, als sie ihre Bitte als vergeblich erkannte. Die wackeren Mannheimer Schiffer, denen wir uns anvertraut hatten, und die schon Tag und Nacht in aufopferndster Weise thätig waren, konnten der Anforderung um Rettung leider nur gering entsprechen, doch nahmen sie in ihr Schiff auf, was dasselbe tragen konnte, und als es den Grund berührte, sprangen die muthigen Männer in das eisige Wasser und schoben das Fahrzeug auf lange Strecken, nur um zu retten, was möglich war, wobei sie alle Bezahlung auf das Entschiedenste zurückwiesen. — In Oppau und Edigheim ist der Zustand der Verwüstung, sowie Noth und Elend in gleich furchtbarer Weise vorhanden als in Friesenheim. — Wir wollen unsere Leser nicht länger mit den Scenen entsetzlichen Jammers peinigen, glauben aber, jedes fühlende Herz zu der Ueberzeugung gebracht zu haben, daß hier eilige und umfassende Hilfe geleistet werden muß. Hier giebt es keine lange Ueberlegung, auf welche Weise hilft das Geld, Wäsche und Kleider, Bettzeug und Lebensmittel zusammengebracht werden — hier heißt es: „Gebt rasch, gebt reichlich, gebt so, daß Ihr fühlt, Ihr habt wirklich das Mögliche nach Euren Kräften geopfert, um das Elend zu lindern, was in Eurer nächsten Nähe auf Hilfe hofft!"

Aber auch an der Elbe sieht es sehr bedenklich aus und nach den neuesten Nachrichten steht in Folge anhaltender Niederschläge im Riesengebirge und im Böhmerwalde eine abermalige Zunahme der Hochfluth zu erwarten. Es wird Folgendes gemeldet:

* Schandau, 2. Januar. Das Wasser, dessen Höhe hier Niemand erwartet hatte, stieg unaufhörlich bis vorgestern Mitternacht. Fast zwei Drittel der Stadt standen im Wasser, und hatte letzteres auf dem Marktplatze an einigen niedrig gelegenen Stellen die Höhe von ca. 1 Meter erreicht. Das Schiff der Kirche war bis zum Altarplatze ebenfalls unter Wasser gesetzt. Für Jene, welche bald wieder die dumpfen und feuchten Wohnungen beziehen müssen, wird diese Wassercalamität wohl von nachtheiligen Folgen begleitet sein.

* Königstein, 1. Januar. Das neuerliche Hochwasser der Elbe hat uns eine wahrhaft venetianische Situation gebracht. Der Kahn fährt von Haus zu Haus und seltsame Kletterkunstproductionen, welch' letztere gar oftmals auch zu großer Heiterkeit Veranlassung geben, sind an den kreuz und quer gelegten Stegbauten zu beobachten. Auf dem Lagerplatz der Firma Biener schwimmen Bretter und diverse andere Holzgattungen in wildem Durcheinander. Auch die ausgedehnten Lagerplätze der Herren Gebrüder Hering wurden durch das unerwartet rapide Steigen etwas eingewässert und gab es selbstverständlich hier auf den Schiffsbauplätzen bei all' den Kaufleuten und sonstigen Geschäftsinhabern, deren Locale nun unter Wasser stehen, alle Hände voll zu thun, um Vorräthe und Inventar in Sicherheit zu bringen. Eine ganz eigenartige Sylvesterfeier, wie sie wohl sehr selten erlebt worden sein und werden wird.

* Meißen, 2. Januar. Hochfluth der Elbe zum Sylvester! Das ist auch noch nicht dagewesen, so weit die Erinnerung geht und die Nachrichten befunden und sie war da. Bis Sonntag Mittag hatte die Elbe eine Höhe von 5 Meter über Null erreicht. Die Gerbergasse, die Fährmannsstraße, die Rengasse, der Roßplatz, der Hahnemannsplatz, die Leipziger Straße, der Theaterplatz, die Schauerngasse und untere Fleischergasse standen mehr oder minder unter Wasser und es fand der Verkehr nur mittelst Kähnen und auf Stegen statt. Ein Theil der Feuerwehr war zur Hilfeleistung mobil gemacht und hatte ihre Geräthschaften auf dem Markte aufgefahren, da die Aufbewahrungsräume für dieselben unter Wasser kamen. Auf dem Markte hatte man auch, wie dies bei solchen Anlässen immer der Fall, eine Anzahl Wagen aller Art aus den überschwemmten Stadttheilen aufgefahren. Die nicht überschwemmten Stadttheile waren Tags über sehr belebt, besonders waren viel Landleute nach der Stadt gekommen, denen die Ueberschwemmung ein neues Bild bot. Der ehemalige Turnplatz und der alte Gottesacker standen auch theilweise unter Wasser, das bis in die Nähe des Goldgrundes staute. Am Montag früh war die Fluth aber bedeutend zurückgegangen und die meisten Straßen wieder wasserfrei.

* Riesa. Die zweite Hochfluth der Elbe in diesem Winter, veranlaßt durch vorausgegangenen starken Schneefall, plötzlich eingetretenes Thauwetter und gleichzeitige intensive Regengüsse, übertraf die erste noch um ein Bedeutendes. Der Stadtpark war unter Wasser gesetzt worden und stand dasselbe in der Colonnade über eine Elle hoch — hoffentlich ohne dem schönen Bauwerk einen Schaden zugefügt zu haben. Die Parkbrücke sammt Geländer, sowie das Bassin an der Albertstraße waren den Blicken entschwunden, ebenso war der Poststraßenweg ungangbar. Mehrere niedrig gelegene Häuser der Elbstraße hatten das Wasser in Keller, Ställe, theilweise sogar in die Wohnzimmer bekommen. Am 31. December gegen 2 Uhr Nachmittags erreichte die Hochfluth ihren Höhepunct mit über 488 Centimeter über Null; von dieser Zeit an wurde ein mäßiger Fall beobachtet. Seit Menschengedenken ist hier ein ähnliches Ereigniß zu dieser Jahreszeit nicht vorgekommen.

* Wittenberg, 2. Januar. Nachdem ich Ihnen gestern über den Wasserstand an unseren beiden Strombrücken geschrieben hatte, ging mir die Nachricht zu, daß sich in der Elbe, wahrscheinlich in Folge stärkeren Zuflusses aus der Schwarzen Elster, ein weiteres mäßiges Steigen des Wassers bemerklich mache. In der That zeigte auch der Pegel gegen Abend eine Wasserhöhe von etwas über 480 Ctm. an. Seitdem ist Stillstand und dann mäßiger Fall eingetreten; heute früh war das Wasser um etwa 5 Ctm. zurückgegangen. Aus der Gegend von Pretzsch wird soeben mitgetheilt, daß oberhalb der Stelle, bei dem auf dem rechten Elbufer gelegenen Vorwerk Mauken, wo der Strombeich vor zwei Jahren bei Hochwasser zerrissen wurde, ein Dammbruch ernstlich zu befürchten steht. Gestern wurden verzweifelte Anstrengungen gemacht, die gefährdete Stelle zu verstärken, und die mit Sand gefüllten Säcke, welche vorgebaut wurden, scheinen denn auch den nöthigen Widerstand zu leisten. Die Bewohner der Ortschaften, welche bei dem Eintritt einer Katastrophe besonders betroffen werden würden, u. A. die von Hemsendorf und Gorsdorf, brachten gestern Nachmittag bereits ihr Vieh in Sicherheit. Ob es noch gelingen wird, die bedrohte Deichstelle zu halten, steht dahin, zumal der starke Wellenschlag in Folge des seit der Nacht steif wehenden Südwestwindes die Gefahr vergrößert.

Im Süden ist es die Donau, welche mit großen Gefahren droht. Von dort wird gemeldet:

* Wien, 2. Januar. (Privattelegramm.) Die Hochwasser-Katastrophe steht bevor und wird stündlich erwartet. Von den Inundationsdämmen sind bereits die zwei nächsten, sogenannten Jägergraben, durchbrochen, die große Wassermengen durchließen; in einigen Straßen des Vorortes Brigittenau ist bereits Wasser eingetreten.

* Wien, 3. Januar. Die Donau ist fortgesetzt im Wachsen begriffen. An den bedrohtesten Stellen der Brigittenau und der Leopoldstadt werden die Häuser geräumt. An den Dammböschungen sind partielle Abrutschungen vorgekommen.

Weiter ist uns aus Nordhausen folgende Mittheilung zugegangen:

* Die aus den braunschweigischen Nachbarlanden soeben hier eintreffenden Briefe melden große Ueberschwemmungen. Das Weser- und Nethethal bildet eine weite, große Wasserfläche; die Weser hat die Höhe vom 26. November v. J. wieder erreicht. Würgassen und Lauenförde ist ganz überschwemmt, der Verkehr innerhalb der Ortschaften nur per Kahn möglich. Höxter ist von dem gegenüber im Braunschweigischen liegenden Bahnhof der Bergisch-Märkischen Eisenbahn vollständig abgeschnitten, das Wasser geht über die beide verbindende Straße in beträchtlicher Höhe hinweg. Der Strom bahnt sich seinen Weg durch die fruchtbaren Niederungen und richtet unübersehbaren Schaden an.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
2.Jan. Ab. 8 Uhr	746.3	+ 8.2	90	WSW 3	trübe¹)
3.Jan. Morg. 8 -	742.4	+ 6.6	85	S 4	trübe²)
- Nm. 2 -	742.9	+ 6.3	82	W 5	trübe³)

Minimum der Temperatur = + 5°.0. Maximum = + 7°.0.
Höhe der Niederschläge = 7.2 mm.
¹) Regnerisch. ²) Regnerisch. ³) Regnerisch.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 3. Januar 6 resp. 8 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0 °, a. d. Meeresniv. u. a. d. Normalschw.	Wind	Wetter	Temperatur in Graden Cels.
Mitteldeutschland	Leipzig	—	—	—	—
	Dresden	756	SW schwach	Regen	+ 7
	Zittau	756	SW mässig	Regen¹)	+ 4
	Plauen	757	W frisch	Regen²)	+ 4
	Annaberg	756	SW stark	Regen³)	+ 2
	Chemnitz	756	SW frisch	Regen⁴)	+ 5
	Berlin	751	SW schwach	bedeckt⁵)	+ 6
	Breslau	756	W schwach	wolkig⁶)	+ 6
	München	761	W frisch	wolkig	+ 6
	Karlsruhe	760	SW Sturm	Regen	+ 6
	Wiesbaden	755	SW frisch	bedeckt⁷)	+ 6
	Münster	751	WNW frisch	bedeckt	+ 6
Holland, Nord- und Ostseeküste	Helder	754	NW schwach	wolkig	+ 6
	Sylt	750	WSW leicht	wolkenlos	+ 3
	Hamburg	751	still	Nebel	+ 5
	Swinemünde	751	SSW leicht	wolkenlos⁸)	+ 3
	Neufahrwasser	750	S leicht	bedeckt	+ 2
	Memel	749	SW mässig	bedeckt⁹)	+ 3
Nord-europa	Stockholm	740	WNW leicht	bedeckt	0
	Haparanda	737	N leicht	Schnee	— 5
	Christiansund	746	N stark	bedeckt	+ 7
	Kopenhagen	747	W mässig	Nebel	+ 4
Nordwest-europa	Mullaghmore	762	W mässig	bedeckt	+ 7
	Aberdeen	758	NW leicht	heiter	+ 8
	Cork	764	NNO leicht	halb bedeckt	+ 4
	Brest	767	W leicht	bedeckt	+ 9
West-europa	Ile d'Aix	—	—	—	—
	Paris	—	—	—	—
Süd-europa	Wien	750	W leicht	bedeckt	+ 5
	Triest	766	still	Regen	+ 8
	Nizza	—	—	—	—
Ost-europa	Petersburg	—	—	—	—
	Moskau	—	—	—	—

¹) Gestern und Nachts Regen. ²) Gestern und Nachts Regen. ³) Gestern und Nachts Regen. ⁴) Gestern und Nachts Regen. ⁵) Nachts Regen. ⁶) Nachts Regen. ⁷) Abends Regen, starkes Wetterleuchten. ⁸) Abends wenig Regen. ⁹) Seegang mässig.

Uebersicht der Witterung.

Ein Luftdruckmaximum hat sich über Südwesteuropa weiter ausgebreitet, während der niedrige Luftdruck, welcher gestern im Nordwesten lag, sich ostwärts nach Finnland verschoben hat. Im westdeutschen Küstengebiete ist bei erheblicher süd- und ostwärts fortschreitender Abkühlung und heiterem Wetter nordwestliche Luftströmung eingetreten, während im übrigen Centraleuropa südwestliche Winde bei trüber, im westdeutschen Binnenlande regnerischer Witterung vorwalten. Karlsruhe meldet Südweststurm, Kaiserslautern steife südwestliche Winde. In Deutschland, insbesondere im Binnenlande, kamen gestern allenthalben wieder Regenfälle vor. In Wiesbaden wurde gestern Abend starkes Wetterleuchten beobachtet.

Witterungs-Aussicht
auf Donnerstag den 4. Januar.

Bei mässigem Südwest ziemlich trübes Wetter, abnehmende Niederschläge und wenig veränderte Temperatur.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lowe in Leipzig.

Vom Tage.

‡ Die Meteorologen befragen alle Gegenden nach der Witterung, benutzen alle Erfahrungen und Hülfsmittel, welche die Wissenschaft gelehrt, erforschen die Luft, die Wolken, die Winde, und unterliegen dennoch dem Irrthum. Die Wetterkunde der Börse hat es in keiner Weise weiter gebracht, als die der Natur, denn sie kennt die Factoren nicht, die im Geheimen thätig sein möchten und unvermuthet eingreifend die Lage total ändern können. Hat es nicht Jeder schon erlebt, daß plötzlich an einem vorher wolkenlos erschienenen Himmel Gewitter aufstiegen und der ganze Horizont zu einem Flammenmeer sich gestaltete? Und heitert sich nicht oft ein düsterer, von Wolken getrübter Morgen aller Erwartung zuwider vollständig auf und wurde von einem sonnenhellen Tage gefolgt?

Die totale Muthlosigkeit, welche die Börse in den letzten Wochen erfüllte, die Rathlosigkeit, welche sich kund gab, entsprangen aus den Täuschungen, welche sie im Laufe des Jahres erfahren hatte. Es war das Gegenstück zum Jahre 1881, und die Speculation sieht sich in wilder Flucht vom Gipfel des Vulcans zurückgetrieben, den sie im Uebermuth erstiegen hatte und auf dem sie von einem Ausbruche überrascht worden ist, der Manchem die Existenz kostete, und viele Andere schwer verletzte. Wir haben die Momente, welche den Pariser Markt verflauen, in unserem letzten „Aus der Fremde" dargelegt. Charakteristisch ist, daß die letzten Staats-Anleihen, wie die Italienische, die Russische (Transcaucasische), türkische (Banque Ottoman) und Rumänische, Fiasco machten. Die Skepsis hat ihr Haupt erhoben und die Dinge sehen anders aus als ein Jahr vorher. Auch das Geld fängt wieder an etwas mehr auf sich zu halten und sich nicht für Alles wegzuwerfen.

Wir legen dies günstig aus; es werden dadurch ungesunde Operationen, wie ja auch die ungarische Conversion es war, hintangehalten und der Leichtfertigkeit wird ein Damm gelegt. Der Hauptübelstand besteht darin, daß die Course noch immer so hoch sind, daß eine Steigerung derselben bei den jetzigen Verhältnissen nur von dem Optimismus in Aussicht genommen werden kann. Der Glaube mag nun allerdings Berge versetzen können, aber er muß sich erst Bahn brechen. Vorerst ist die Börse ohne Programm und Führer. Die politische Lage hat im Augenblick nichts Drängendes.

Die Verhältnisse in Rußland versprechen so bald noch keine Veränderung. Oesterreich bleibt fortwährend das Land von Experimenten, welche mehr auf einen Zerfall der Monarchie, als auf eine Einigung ihrer so divergirenden Bestandtheile gerichtet zu sein scheinen. Was hat dieses Reich seit 30 Jahren durchmachen müssen, welche wechselvollen Schicksale sind ihm unter denselben Fürsten zu Theil geworden! Immer wieder ein anderes Bild war die Parole, und dieses letzte scheint das Gefährlichste von allen.

Frankreich hat zwar zwei Provinzen verloren und unendlich an Macht eingebüßt, aber Paris bleibt noch immer eine Art Herz der Welt, auf dessen Schlag Europa aufmerksam hinhorcht. Augenblicklich machen sich keine hervorragenden Capacitäten im öffentlichen Leben Frankreichs bemerkbar; und die Deputirtenkammer scheint dieselben offenbar. Die neuen Colonialbestrebungen scheinen darauf gerichtet zu sein, eine Art Ersatz für das in Europa verlorene Ansehen zu schaffen und dem Nationalgefühl zu schmeicheln. Der staatliche Katzenjammer, welcher sich überall zu einer gewissen Zeit einstellt, hat auch Frankreich nicht verschont. Man ist eben unangenehm berührt von dem verlorenen Einfluß in Egypten, die Staatsfinanzen waren zu sehr cavaliermäßig behandelt worden, viele innere Fragen bilden den Zankapfel der Parteien. Das Mittel, Alle zufrieden zu stellen, hat auch die republikanische Verfassung unter einem anerkannt ehrenhaften Präsidenten nicht zu leisten vermocht. Auf der einen Seite zerren die Communisten, auf der andern die Anhänger des mittelalterlichen Roi. Frankreich ist eben das Conglomerat von Altem und Neuem, wie es allerdings andere Staaten auch sind, in einer Republik aber am schärfsten zur Aussprache gelangt. Italien kommt erst in zweite Reihe. Es möchte noch immer größer werden auf Anderer Unkosten. Das ist der ewige Refrain seiner Politik. Es hat aber Oesterreich durch sein Bestreben, seine Valuta und seine Finanzen zu ordnen, weit hinter sich gelassen, und es kann nicht geleugnet werden, daß die Regierung energisch vorgeht, wo es gilt, die Entwickelung des Landes zu fördern. Der wachsende Wohlstand aber ist's, welchen die Bewohner aller Länder erstreben, und Derjenige, welcher ihnen dieses Glück bescheert, baut sich den sichersten Thron, wenn er es versteht, auch dem Geiste seines Volkes Rechnung zu tragen, freilich zeigt oft die hundertjährige Geschichte eines Staates keinen solchen Regenten.

Am Dienstag war in Paris Liquidation für Renten; der Cours derselben wurde bedeutend haussirt, der Report sank auf ein Minimum. Das große Decouvert erleichterte die Hausse. An der Börse soll man der Meinung gewesen sein, daß jetzt das Eintreten Léon Say's in das Cabinet mehr Chancen habe.

Die Wiener Vorbörse verhielt sich am Dienstag abwartend und geschäftslos, da sie auf Paris lauerte. Die Mittagsbörse begann geschäftslos und flau. Der Verkehr gestaltete sich in der Folge etwas freundlicher, da die Berliner Börse über Paris zu Wien eröffnete und eine ruhige Haltung bewahrte. In den Coursen von Localpapieren trat eine Erholung ein, während im Schranken bisher noch kein Verkehr stattfindet und die Course nominell unverändert sind. Devisen und Valuten behauptet. Später matt und geschäftslos, gestaltete sich die Nachbörse lebhaft und steigend auf das Gerücht, daß Andrassy wieder das Ministerium des Aeußern übernehme. (Jedenfalls mehr auf Pariser Berichte.) Credit 280.50, Abends 284.40, sehr fest.

In Berlin trat am Dienstag, als am 1. Geschäftstage des neuen Jahres, eine Veränderung in den Coursen ein, die mit der Lostrennung der Zins- und Dividendencoupons im Zusammenhang steht. Bei den Zinscoupons fremder Werthe geschieht eine Veränderung in Rücksicht auf die Valuta, deren Differenz gegen den Zinsfuß dem Course vom 31. December zugeschlagen wird. Bei den Actien der Gesellschaften, deren Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr schließt, wird die Differenz zwischen der geschätzten Höhe der Dividende und dem planmäßigen Zinsfuß des abgelaufenen Jahres dem Course zugeschlagen oder von demselben abgezogen, je nachdem die Dividende unter dem Zinsfuß bleibt oder diesen übersteigt. Bei Null-Dividende tritt der ganze Zinsfuß dem Course hinzu. Wegen dieser Verhältnisse unterlassen wir heute die vergleichenden Coursangaben.

Diese Veränderungen in den Coursberechnungen bewirkten aber auch eine Unregelmäßigkeit in den geschäftlichen Transactionen, so weit von diesen überhaupt die Rede sein kann. Die Tendenz der Börse war bei dem fast vollständigen Stillstand der Thätigkeit schwer erkennbar. In der zweiten Börsenhälfte befestigten Pariser Course die Haltung und davon profitirten in erster Zeit Creditactien. Diesen schlossen sich später andere Papiere an. Schluß fest.

Die „Fr. Ztg." läßt sich aus Frankfurt a. O. melden, daß das Project einer Eisenbahn von Frankfurt a. O. nach Leipzig seiner Verwirklichung entgegengehe. — Für diese Bahn ist gar kein Bedürfniß vorhanden, da schon mehrere Verbindungen existiren. Zur Concession wäre die Einwilligung zweier Regierungen nöthig, die beide bekanntlich das Eisenbahnwesen für sich monopolisirt haben.

Vermischtes.

Leipzig, 3. Januar.

*— Reichsbank. Der Ausweis der Reichsbank vom 30. December ist gestern zur Veröffentlichung gelangt. Die erheblichen Zunahmen, welche die betr. einzelnen Positionen erfahren haben, sind in Zusammenhang mit dem Jahreswechsel zu bringen; es zeigen sich stets in der letzten Woche des December größere Ansprüche, welche an die Cassen des Institutes herantreten und kommen dieselben diesmal hauptsächlich auf dem Wechsel- und Lombard-Conto zum Ausdruck. Wenn diese Erhöhungen als bedeutend erscheinen, so stellen sie sich doch gegenüber denen in der gleichen Woche des Vorjahres nicht unerheblich niedriger. Denn während in diesem Jahre das Wechselportefeuille sich um ℳ 48,058,000 steigerte, wies dasselbe im Vorjahre eine Vermehrung um ℳ 60,877,000 auf und während die Lombardforderungen sich diesmal um ℳ 33,797,000 haben, steigerten sich dieselben im Vorjahre um ℳ 54,947,000, daher kommt es auch, daß der Betrag der umlaufenden Noten Ende 1882 nur um ℳ 74,897,900 gegen ℳ 99,097,000 am gleichen Tage im Vorjahre stieg. Der Metallbestand ist nach dem letzten Ausweise mit ℳ 7,277,000 zurückgegangen (1882: ℳ 16,247,000) und der Bestand an Reichscassenscheinen und Noten anderer Banken verminderte sich um ℳ 1,396,000 (1882: ℳ 2,036,000). Die Erhöhung des Effectenconto belief sich auf ℳ 5,851,000 (1882: ℳ 9,625,000); die sonstigen Activen haben um ℳ 52,000 zugenommen (1882: Abnahme ℳ 1,277,000). Die Giroverbindlichkeiten erhöhten sich um ℳ 3,796,000 (1882: ℳ 5,686,000). Die steuerfreie Notenreserve weist eine Verminderung um ℳ 83,309,000 (1882: ℳ 117,380,000) auf und stellt sich solche am 30. December noch auf ℳ 33,609,000, während nach dem Ausweis vom 31. December 1882 die steuerfreie Grenze mit ℳ 26,044,000 überschritten worden war. — Die nächste Wochenübersicht der Reichsbank wird bereits wieder einen namhaften Rückfluß von Baarmitteln in die Cassen der Bank aufweisen.

*— Leipziger Cassenverein. Die Geschäftsübersicht vom 31. December 1882, sowie der Ausweis des Giro-Verkehrs vom 1. bis 31. December resp. vom 1. October bis 31. December 1882 befinden sich unter den Inseraten auf Seite 41.

△ Chemnitz, 3. Januar. Nach der von dem hiesigen Consulat der Vereinigten Staaten von Nordamerika zusammengestellten Uebersicht über die aus dem Consulatsdistrict Chemnitz exportirten declarirten Waaren wurden in dem Jahre 1882, endend am 31. December 1882, ausgeführt:

Gegenstand	1. Quartal Doll.	2. Quartal Doll.	3. Quartal Doll.	4. Quartal Doll.	Summa Doll.
Chemikalien	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Summa für 1882	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Summa für 1881	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zunahme	[illegible]	[illegible]			[illegible]
Abnahme	......	......	[illegible]	[illegible]	......

Der Export von Manufacturwaaren aus Chemnitz und seiner Umgegend zeigt eine große Zunahme gegenüber den Vorjahren. Die scheinbare Abnahme im dritten und vierten Quartal ist auf Rechnung des neu geschaffenen Consulats in Annaberg zu setzen, dessen Agentur bis zu jener Zeit dem Chemnitzer Consulat unterstellt war. Der neue Consulatsdistrict umfaßt jedoch nicht blos die früher der Agentur Annaberg unterstellten Plätze, es sind ihm auch die großen und gewerbthätigen Fabrikstädte Markneukirchen, Brambach, Johanngeorgenstadt, Eibenstock und Klingenthal zugewiesen. Wäre der Export der letzteren Plätze in die oben mitgetheilten Zahlen eingeschlossen, so würde der Export ein sehr großer genannt werden können. Die Abnahme vertheilt sich auf Beisatzartikel, Phantasiewaaren, Musikinstrumente und Spielzeug. J. J. Flinn, U. S. Consul.

* Glauchau, 2. Januar. Der declarirte Werth der Ausfuhr von Waaren nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika aus dem District der Consular-Agentur Glauchau für den Monat December 1882 betrug nach dem hiesigen „Tageblatt"

SLUB Wir führen Wissen.

1.014.518.90 M. Während des Quartals vom 1. October bis 31. December 1882 betrug die Ausfuhr 1.904.828.63 M. und zwar:

an Kleiderstoffen	588.444.43 M
„ baumwollenen Strümpfen	658.212.37 „
„ seidenen „	12.717.55 „
„ wollenen „	2.345.88 „
„ baumw., seid. u. wollenen Handschuhen	4,065.85 „
„ Stickereien	36.179.03 „
„ Modewaaren	2.017.16 „
„ Verschiedenem	846.45 „
	1.904.828.63 M

-n- **Oelsnitz i. V.** Die Firma Koch & te Kock, über deren Fortschritte in der Teppichfabrikation kürzlich berichtet wurde, beabsichtigt in der Nähe des Bahnhofes ein großes Fabrikgebäude zu errichten. — Die Corsetfabriken sind so gut mit Aufträgen bedacht, daß sie fortwährend neue Arbeitskräfte suchen. Eine Firma hat bereits in anderen Orten Arbeiterinnen beschäftigt.

*— Aus der sächsischen Oberlausitz schreibt man dem „Handelsblatt für Manufacturwaaren": Der Absatz nach dem Inlande, besonders nach Süddeutschland, hat eine rapide Steigerung erfahren. Eine Neugersdorfer Firma sandte allein 500 Ctr. nach München und Augsburg, während andere Firmen auch meist complete Wagenladungen auf den Weg brachten. Ein Großhändler aus Bayreuth hatte persönlich in Alt- und Neugersdorf größere Posten gekauft. — In halbwollenen Tuchen wird bedeutend nach Berlin verkauft. Ein größeres Ebersbacher Etablissement ist mit Aufträgen so überhäuft, daß die Färbereien weit über die gewöhnliche Arbeitszeit arbeiten, um nur alle Kunden befriedigen zu können. — Waaren für den Export, wie Kleiderstoffe in den buntschillerndsten Farben und den allerfeinsten Geweben, lassen hiesige Fabrikanten in dem benachbarten Böhmen auf Handstühlen arbeiten, da ihre eigenen mechanischen Stühle zur Zeit nicht ausreichen. — In leinenen Artikeln geht es speciell für Berlin momentan sehr gut. Einzelne Schönbacher Firmen sind mit Aufträgen besonders stark engagirt. — In der Orleansbranche sind nur solche Etablissements, welche vorzugsweise schwarze Orleans cultiviren, einigermaßen beschäftigt; die übrigen Orleansfabriken kämpfen um ihre Existenz und machen immer von Neuem Versuche, andere gangbarere Artikel, wie Glanzbaver und Merrimer Waare, zu fabriciren. Wie wenig erfolgreich diese Versuche bisher ausfielen, beweist die Thatsache, daß selbst eine so alte und renommirte Firma, wie die der Herren Brüder Schmitt in Zittau, sich zur Aufgabe ihrer Weberei entschlossen hat. (Auch die in der Fabrik von Wallach & Herz in Görlitz seitens eines Zittauer Industriellen aufgenommene und anfänglich prosperirende Fabrikation baumwollener Kleiderstoffe scheint nicht besonders gut zu gehen.)

†† **Dresden**, 2. Januar. Die Actiengesellschaft „Bayrisch Brauhaus" zu Dresden hat ihre Hypothekenschulden nunmehr sämmtlich getilgt, so daß die Prioritätenschuld von 750,000 M als alleinige Hypothek an erster Stelle auf der Brauerei eingetragen erscheint und werden infolge dessen vom heutigen Tage an die Prioritäten mit laufenden Rückzinsen vom 1. October 1882 gehandelt. Die Inhaber früher fällig gewesener Prioritäten-Coupons haben die letzteren bei der Gesellschaftscasse oder bei dem Bankhaus Quellmalz & Adler in Dresden zur Zahlung zu präsentiren.

†† Actien-Bierbrauerei zum Bergkeller in Radeberg. Auf der Tagesordnung der auf den 27. d. M. einberufenen 10. ordentlichen Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft steht ein Antrag der Verwaltungsorgane, dahingehend: „daß neben dem zu erneuernden Beschlusse der Generalversammlung vom 7. December 1878, gegen Rückgabe von je 2 Stammactien à 300 M nominal und Zuzahlung von 100 M baar je eine Prioritätsstammactie im Nennwerthe von 300 M zu gewähren, den Besitzern aller Actien freigestellt werde, auch gegen Einreichung von je 3 Stammactien à 300 M nominal eine Prioritätsstammactie im Nennwerthe von 300 M zu erwerben."

*— Kohlenverkehr. In der Zeit vom 17. bis 23. Decbr. c. gelangten auf den Sächsischen Staatseisenbahnen 21,554 Wagenladungen Kohlen à 5000 Kilogramm oder durchschnittlich per Tag 3079 Wagenladungen zur Beförderung. Hiervon waren 13,227 Wagenladungen Steinkohlen aus den sächsischen Abbaubezirken und zwar 8657 aus dem Zwickauer, 3321 aus dem Lugau-Oelsnitzer und 1249 aus dem Dresdner Bezirke; ferner kamen 398 Ladungen Steinkohlen aus Schlesien, 6809 Wagenladungen Braunkohlen aus Böhmen und 1120 Wagenladungen Braunkohlen aus Sachsen-Altenburg. — In der folgenden Woche vom 24. bis 30. December wurden 12,478 Ladungen transportirt (durchschnittlich per Tag 1783) und zwar 7028 Ladungen sächsische Steinkohlen (4298 aus dem Zwickauer, 1936 aus dem Lugau-Oelsnitzer und 794 aus dem Dresdner Bezirke), 266 Ladungen schlesische Steinkohlen, 4478 Ladungen böhmische Braunkohlen und 706 Ladungen Altenburgische Braunkohlen.

*— Das Königreich Sachsen ist in Rücksicht auf seine räumliche Ausdehnung sowohl als auch auf seine Einwohnerzahl eins der am reichlichsten mit Eisenbahnlinien ausgestatteten Länder. Es berechnen sich in Sachsen auf je 10,000 Einwohner 7.46 Kilometer oder rund eine Meile Bahn und auf jedes Quadratkilometer Flächenraum 0.15 Kilom. oder auf jede Quadratmeile eine Meile Bahn, ferner kommen auf je 5 Kilom. Bahn eine Verkehrsstelle und auf eine Verkehrsstelle 34 Quadratkilometer Flächenraum und 5786 Bewohner. Der im Königreich Sachsen von den Bahnen eingenommene Flächenraum beträgt rund eine Quadratmeile. In der Kreishauptmannschaft Zwickau befinden sich 823.205 Kilom. oder 37.18 Proc. der Bahnen Sachsens mit 150 Verkehrsstellen, in der Kreishauptmannschaft Dresden 574.563 Kilom. oder 25.91 Proc. mit 125 Verkehrsstellen, in der Kreishauptmannschaft Leipzig 538.288 Kilom. oder 24.28 Proc. mit 110 Verkehrsstellen und in der Kreishauptmannschaft Bautzen 281.244 Kilom. oder 12.68 Proc. mit 55 Verkehrsstellen. — Von den unter königlich sächsischer Staatsverwaltung stehenden 2171.232 Kilometer Bahnen liegen 1898.861 Kilom. im Königreich Sachsen, 102.349 Kilom. im Herzogthum Sachsen-Altenburg, 50.890 Kilom. im Königreich Böhmen, 33.483 Kilom. im Königreich Preußen, 24.954 Kilom. im Fürstenthum Reuß ältere Linie, 28.589 Kilom. im Großherzogthum Sachsen-Weimar, 13.040 Kilom. im Königreich Bayern, 8.860 Kilom. im Fürstenthum Reuß j. L. und 0.926 Kilom. im Herzogthum Sachsen-Meiningen. Im Königreich Sachsen liegen außer den vorgenannten 1898.861 Kilom. noch 207.284 Kilom. von anderen Eisenbahnen und 111.153 Kilom. im Bau befindliche Staatsbahnen, im Ganzen demnach 2217.298 Kilom. An die sächsischen Staatseisenbahnen schließen sich für Montan-, Industrie-, land- und forstwirthschaftliche Zwecke rc. 100 Kilom. Privatgleise an.

—r. **Nordhausen**, 2. Januar. Die Zuckerfabriken schießen jetzt wie Pilze aus der Erde. Nach mehreren Vorversammlungen zu Wenderund im Amte Gifhorn ist die Betheiligung an der neu zu errichtenden Zuckerfabrik eine so starke geworden, daß gestern der Bau derselben zu Bovenrich in Meine beschlossen und die Gesellschaft definitiv constituirt wurde. Der Bau soll sofort in Angriff genommen werden, so daß die erste Campagne im October dieses Jahres beginnen kann.

Eisenach, 1. Januar. Zu der am 28. vorigen Monats weiteren Versammlung zur Vorberathung des Eisenbahnprojectes Eisenach-Kreuzburg-Treffurt-Wanfried-Eschwege hatten sich aus zweien und mehreren Kreisen dabei betheiligten Orten 30 Vertreter eingefunden. Nachdem Oberbürgermeister Röhr die Versammlung begrüßt, wurde von dem seitherigen Comité über die bis jetzt gethanen Schritte Bericht erstattet. Insbesondere berichtete Regierungsbaumeister Philippi-Waltershausen über eine zunächst ganz allgemein aufgestellte Vermessung der Bahnlinie, die größere Bauschwierigkeiten nicht bietet; sie würde 33 Kilom. lang werden, wovon 25.6 Kilom. auf weimarisches, 2 Kilom. auf gothaisches und 5.4 Kilom. auf preußisches Gebiet kommen; der vorläufige Kostenanschlag beziffert sich auf 1,750,000 M einschließlich Grunderwerb und Betriebsmittel. Die Bahn würde normalspurig, aber mit Betrieb der Bahnen von untergeordneter Bedeutung hergestellt werden; die Kosten würden die betheiligten Staaten und Gemeinden aufzubringen haben. Die Versammlung wählte ein Gesammt-Comité aus Vertretern aller betheiligten Orte und Staaten und aus diesen einen geschäftsführenden Ausschuß, der seinen Sitz in Eisenach hat. Derselbe wird zunächst weitere Erhebungen veranlassen und hiernach eine Denkschrift ausarbeiten, die den betheiligten Regierungen unterbreitet werden soll.

☞ Zur Nachahmung empfohlen. Bei dem 26. Winzerfest, das die Firma Kloß & Förster in Freiburg a/U. ihren Arbeitern kürzlich gab, wurde das Fest durch folgende Erklärung des Chefs gekrönt: „In Anerkennung, daß so überaus günstige Resultate die Firma nur durch unermüdliche treue Mitarbeiterschaft erzielen konnte, fühlt sich dieselbe moralisch verpflichtet, eine neue Maßregel für das Wohl ihrer Mitarbeiter zu ersinnen. Demgemäß wird vom Jahre 1883 ab eine Alterszulage ins Leben treten und zwar so, daß jeder, auf höchster Lohnstufe angekommen, alljährlich 30 M gutgeschrieben erhält, die ihm mit 5% — Zins auf Zins — verinteressirt werden, woraus einem Jeden für sein Alter ein Capital von mindestens 1000 M erwachsen muß, wenn er treu ausharrt."

** **Berlin**, 2. Januar. Der Reichstag wird sich bald nach Wiedereröffnung seiner Sitzungen mit verschiedenen zollpolitischen Fragen zu beschäftigen haben, unter denen der Antrag auf Erhöhung der Holzzölle, dem der Bundesrath in einer seiner nächsten Sitzungen seine Zustimmung ertheilen wird, die größte Bedeutung hat. Man darf auf die keineswegs klare Stellung der Mehrheit des Reichstags in zollpolitischen Fragen gespannt sein. Die vorjährigen Anträge auf Zollerhöhungen sind bekanntlich fast durchweg abgelehnt worden und es zeigte sich dabei, daß die früher geschlossene schutzzöllnerische Mehrheit zum mindesten eine starke Erschütterung erfahren hatte. Indessen stimmten gegen die jüngsten Zollerhöhungsanträge, die ungewöhnlich schlecht begründet waren, nicht nur die entschiedenen Freihändler, sondern auch die gemäßigten Zollpolitiker und manche Schutzzöllner, von der Ueberzeugung ausgehend, daß die „ehrliche Probe" gehalten werden müsse und Ruhe vor allen Dingen ein Bedürfniß für Handel und Industrie sei. Von dem Vorhandensein einer antischutzzöllnerischen Mehrheit im Reichstag ist also der Beweis bisher durchaus nicht erbracht, höchstens davon, daß eine Verschärfung des Schutzzollsystems nicht in ihr durchgedrungen Aussicht hat. Uebereilte oder einschneidende freihändlerische Anträge würden ohne Zweifel ebenso gut eine Mehrheit gegen sich haben als schlechtbegründete Vorschläge zur Verschärfung des Schutzzollsystems. Unzweifelhaft ist noch eine principiell schutzzöllnerische Mehrheit vorhanden, bestehend aus den 73 Mitgliedern der beiden conservativen Fractionen, den 105 Centrumsmitgliedern nebst seinen 32 polnisch-welfischen Genossen und einem Theil der Nationalliberalen, während die entschiedenen Freihändler höchstens 130 Stimmen zählen. Indessen, wenn die Aufrechterhaltung des zollpolitischen status quo ohne Zweifel gesichert ist, so möchten wir, wie gesagt, für keineswegs ebenso gesichert das Durchdringen weiterer Vorschläge zur Verschärfung des Zolltarifs halten. Es wird in dieser Beziehung bald zu interessanten Proben des zollpolitischen Charakters des Reichstags kommen und die Entscheidung mag mitunter mit sehr knapper Mehrheit erfolgen.

*— Schutz der Gesundheit und des Lebens der Fabrikarbeiter. Dem Vernehmen nach ist in dem Reichsamte des Innern ein zweiter abgerundeter Entwurf einer Verordnung zum Schutze der Gesundheit und des Lebens der Fabrikarbeiter ausgearbeitet worden, nachdem der erste Entwurf von dem Reichskanzler abgelehnt war.

*— Gegen den Antrag Wedell-Malchow hat sich jetzt auch der „Centralverband deutscher Industrieller" erklärt. Wie die „B. B. Z." hören, hat das Directorium des Centralverbandes beschlossen, eine Petition an den Reichstag zu richten, in welcher um Ablehnung des Antrags gebeten wird. Es soll namentlich auf die Nachtheile hingewiesen werden, welche gerade das solide Fabrikations- und Lieferungsgeschäft durch diesen Gesetzentwurf erleiden würde, da gerade die Abschlüsse von Waaren auf Lieferung und auf Zeit ein Schutzmittel gegen allzu große Schwankungen des Preises wie des Courses bilden und somit Absatzstockungen und im weiteren Verlaufe Productionskrisen durch derartige Abschlüsse vermindert werden.

*— Authentische Nachrichten aus den Vereinigten Staaten bestätigen die auch sonst schon außerhalb Deutschlands anerkannte Ueberlegenheit des deutschen Cements über den englischen in der erfreulichsten Weise. Nach diesen Berichten ziehen die mit der Leitung der umfangreichen Hafen- und sonstigen Wasserbauten betrauten amerikanischen Staatsingenieure die Erzeugnisse einiger deutscher Cementfabriken selbst den besten Erzeugnissen Großbritanniens bei Weitem vor. Sie bedauern lebhaft, daß die Production derartiger vorzüglicher deutscher Waare und der Handel mit derselben nach den Vereinigten Staaten noch nicht ausgedehnt genug ist, um den Bedarf für die öffentlichen Wasserbauten auch nur annähernd zu decken, und daß sie deshalb vielfach genöthigt sind, mit englischen Waaren sich zu behelfen. — Auf diesem Gebiete liegt noch, unter der Voraussetzung guter Production, wie dies bereits anläßlich der australischen Weltausstellung hervorgehoben wurde, die Möglichkeit einer erheblich erweiterten Concurrenz Deutschlands auf dem Weltmarkt vor.

*— Mit den Maßregeln zur Erweiterung der Bedeutung Berlins als Verkehrscentrum für den Güteraustausch Nord- und Mittel-Deutschlands durch Vervollständigung des bestehenden dort zusammenlaufenden Systems von Wasserstraßen ist die Verlegung des Packhofes in die Nähe des Lehrter Bahnhofes in engem Zusammenhange. Denn dort vereinigen sich die beiden Wasserwege, welche einerseits durch den Schifffahrtscanal, die obere Havel und den Finow-Canal nach der Oder, durch die Unterspree, Havel und Elbe nach Hamburg und der Nordsee führen. Jene Verbindung ist durch die Erweiterung des Finow-Canals und die Verbesserung der denselben mit Berlin verbindenden Wasserstraßen für Oderkähne der größeren Art vollkommen leistungsfähig bereits jetzt hergestellt, während nach Vollendung der Canalisirung der Unterspree Elbschiffe von 7000 Centner Tragfähigkeit auch beim niedrigen Wasser bis an den Packhof gelangen und in die dort einzurichtenden Zollläger direct entlöschen, resp. aus denselben beladen können. Daß in Verbindung mit einem gleich günstigen Anschluß an die Eisenbahnen, welche in Berlin münden, die so zur vollen Ausnutzung der Wasserstraßen höchst geeignete Lage des in Ausführung begriffenen Packhofes eine kräftige Triebfeder für die weitere Entwickelung des Handelsverkehrs der Hauptstadt bilden wird, liegt auf der Hand.

*— Der Berliner Magistrat hat 10 Mill. Mark 4proc. Stadtanleihe an das Consortium J. Landau, Nationalbank für Deutschland, Hamburger Commerzbank rc. begeben.

*— Berlin-Görlitzer Eisenbahn. Die formellen Bedenken, welche sich dem Beginne der Liquidation der Bahn entgegenstellten, sind, dem „B. Act." zufolge, gehoben. Der das Handelsregister führende Beamte hatte bekanntlich die Eintragung der Liquidation in das Handelsregister verweigert, ist aber nunmehr durch das Kammergericht mit entsprechender Weisung versehen worden. Heute soll demnach das Eigenthum der Berlin-Görlitzer Eisenbahn mit allen an dem Unternehmen haftenden Rechten und Pflichten für den Staat erworben und die Auflösung der Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft herbeigeführt werden.

† **Zeitz**, 3. Januar. In dem gegenwärtig vom hiesigen Magistrat herausgegebenen Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Zeitz für das Jahr 1881/82 finden sich über die Lage der Industrie im Stadtbezirke nicht uninteressante Notizen. Der Bericht sagt u. A.: „Wenn die industriellen Anlagen auch keinen erheblichen Aufschwung im Stadtbezirke nahmen, so lag die Gewerbthätigkeit doch keineswegs darnieder. Einzelne Fabrikzweige erfreuten sich sogar eines nicht unbedeutenden Fortschrittes. Namentlich fehlte es der Eisengießerei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft das ganze Betriebsjahr hindurch nicht an lohnenden Aufträgen und sie war gezwungen, zur Bewältigung der Aufträge andauernd mit Ueberstunden zu arbeiten. Die Braunkohlengewinnung hat in denjenigen Gruben, deren Verwaltung hier ihren Sitz hat, zugenommen. Dementsprechend lebhaft war auch das Kohlengeschäft. Im Solar- und Paraffin-Oel-Geschäft machte sich sowohl in der Lebhaftigkeit des Absatzes, als auch hinsichtlich des Preises eine Besserung bemerkbar. Die Zuckerfabrik Zeitz verarbeitete in der Campagne von 1881/82: 437,550 Centner Rüben gegen 430,836 Centner im Vorjahre. Das Geschäft in den Pianofortefabriken war ebenfalls lebhaft, die Preise konnten jedoch bei der großen Concurrenz, namentlich an englischen Plätzen, nicht in die Höhe gehen. Im Berichtsjahre wurden in den hiesigen Pianofortefabriken gegen 3000 Instrumente gefertigt. Für die Zeitzer Kinderwagen-Industrie war das deutsche Geschäft ein recht lebhaftes, aber in demselben Maße wie der Absatz gestiegen, sind auch die Preise gesunken. Auch die Fabrikation von Holzwerkzeugen hat sich immer mehr entwickelt und auch im Berichtsjahre ihr Absatzgebiet erheblich erweitert. Ebenso war in der Holzdreherei und der Holzschnitzerei die Nachfrage größer als früher. Weniger günstig ist die Lage der Textilindustrie und Garnfabrikation gewesen." — Weiter sagt derselbe: „Die Ernte der Feldfrüchte schädigte leider eine lang anhaltende Regenperiode, ebenso war die Obsternte nicht sehr ergiebig. Die städtischen Obstpflanzungen gaben im Berichtsjahre eine Einnahme von 1209 M 55 ₰ (gegen 1684 M im Vorjahre). — Die Gesundheitsverhältnisse waren im Jahre 1881/82 keine günstigen, namentlich kamen zahlreiche Typhusfälle vor, so daß von der Sanitätsbehörde Maßregeln zur Bekämpfung derselben ergriffen wurden."

⊙ **Kassel**, 2. Januar. Mit Rücksicht auf die morgen (Mittwoch) stattfindende Conferenz von Vertretern der Staats- und größeren Privatbahnen zur Erörterung von Vorschlägen behufs Hebung der Sicherheit des Eisenbahnbetriebes möge darauf hingewiesen sein, daß diese Institution nunmehr bereits über neun Jahre besteht und sich nach allen Richtungen bewährt hat. Die erste Conferenz zu gleichem Zwecke fand im Herbste 1873 — wenn wir nicht irren, am 17. October — statt und führte zu einer Reihe von Beschlüssen, die allerdings zum Theil — so die Einführung der Zugschließer u. s. w. — erst nach mehreren Jahren allgemein zur Durchführung gelangten. In den späteren Conferenzen wurden jene grundlegenden Beschlüsse theils ergänzt, theils verbessert und alle getroffenen Maßnahmen haben sich bisher durchaus als zweckentsprechend erwiesen. Ein hervorragendes Verdienst an dem Zustandekommen dieser Einrichtungen zur Erhöhung der Betriebssicherheit muß dem Vereine Deutscher Eisenbahnverwaltungen zugesprochen werden, der während seines 36jährigen Bestehens auf diesem Gebiete ganz Außerordentliches geleistet und bewirkt hat, daß das deutsche Eisenbahn-Betriebswesen in vieler Hinsicht für ganz Europa zum Vorbilde geworden ist.

*— Fernbahn. Das Kemptener Comité der Fernbahn ist davon verständigt worden, daß österreichischerseits der Bau dieser Bahn beziehungsweise der Eintritt in Verhandlungen mit der bayerischen Regierung wegen desselben und wegen der Anschlußlinien mit Rücksicht auf den Bau der Arlbergbahn, durch welchen das erwähnte Project seine Bedeutung zum Theil verloren habe, abgelehnt worden sei.

W-n. **Prag**, 3. Januar. (Special-Telegramm.) Das Syndikat, welches die 4½proc. Gold-Prioritäten der Buschtiehrader Eisenbahn übernommen, hat sich mit einem Gewinn von 3 Proc. und einem Bruchtheil aufgelöst.

O. Zur Reform des österreichischen Berggesetzes. Die Reform der österreichischen Berggesetzgebung steht an Interesse dem deutschen Capitale nicht fern, wenn in Berücksichtigung die Summen gezogen werden, mit denen es beim österreichischen und insbesondere dem Kohlenbergbau des nordwestlichen Böhmens engagirt ist. Etwa seit 10 Jahren steht diese Reform auf der Tagesordnung; so lange Zeit ist es, seit der vom Ackerbauminister mit der Verfassung des neuen Berggesetzes betraute Bergrath das deutsche Berggesetz nachgeschrieben hat, und commerweise dürften die darüber abgegebenen Gutachten und einschlägigen Petitionen im Ackerbauministerium lagern. Wohl nur darum, weil es dem Referenten graut, sich durch dies schätzenswerthe Material hindurch zu arbeiten, ist seit Ausgabe des Entwurfes in dieser Frage kein Lebenszeichen gegeben worden, bis der im Mai des Vorjahres stattgehabte Streik durch seine Verbindung mit socialdemokratischen Elementen die Aufmerksamkeit der Regierung in erhöhtem Maße hervorrief. Die Socialdemokraten, soweit man ihrer habhaft wurde, und daß zu diesen die gesammte Führerschaft der streikenden Bergarbeiter gehörte, ward erwiesen, wurden dem Strafgerichte Prag übergeben, welches in der Weihnachtswoche sein Schuldig aussprach. Die Reform der Berggesetzgebung soll dadurch wieder in vollen Fluß gerathen sein. Jedenfalls bescherte die Regierung der Kohlenindustrie, als vielversprechenden Theil, vor der Vertagung des Reichsraths eine Gesetzesnovelle, betreffend die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Frauenspersonen, dann über die tägliche Arbeitsdauer und die Sonntagsruhe beim Bergbau; für deren Geist am besten der Umstand Zeugniß ablegt, daß sämmtliche Montanvereine, insbesondere aber der Repräsentant des am meisten betroffenen nordwestböhmischen Revieres gegen denselben Front machen. Dieser fragliche Gesetzentwurf ist nicht nur geeignet, das Interesse der Werksbesitzer, sondern auch dasjenige der Arbeiter schwer zu schädigen, indem er den Arbeitern wie den Werken die Möglichkeit benimmt, Conjuncturen auszunutzen und dadurch Ausfälle, welche die wechselnden Absatzverhältnisse der Kohle bedingen, zu paralysiren. Insbesondere ist es der Braunkohlenbergbau, welcher mit einem großen Theile seines Absatzes auf die Elbe mit ihren variablen Wasserständen angewiesen ist, der Stellung gegen die Novelle genommen hat, und es soll beschlossen worden sein, eine Petition an die beiden Häuser des Reichsrathes zu richten, um wenigstens eine Zusatzänderung dahin durchzusetzen, daß in die gesetzlich mit 10 Stunden fixirte Arbeitszeit die bisher üblichen Ruhepausen für Mittagessen, Frühstück und Vesper in der Gesammtdauer von etwa 1½ Stunden nicht in dieselbe eingerechnet werden, daß dieses Gesetz auf die bei der Förderung, Separation und Verladung beschäftigten Arbeiter keine Anwendung habe und endlich, daß in Conjuncturfällen die Dauer der Arbeitszeit der freien Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer überlassen werde. Es scheint, als ob die Hindernisse, mit denen der Bergbau in Oesterreich zu kämpfen hat, kein Ende nehmen wollen und als ob diese bedeutende Industrie als Versuchsfeld für allerhand Experimente betrachtet würde.

*— Kette, deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft. Im December wurden eingenommen an Schlepplohn 74,899.94 M, an Frachten 97,545.05 M; seit Neujahr wurden an Schlepplohn 2,214,840.72 M und an Frachten 1,896,420.97 M vereinnahmt.

*— Die Emission eines Theils der von der Gruppe der Creditanstalt übernommenen neuen 4proc. Goldprioritäten der „Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn" wird bereits in allernächster Zeit stattfinden, und zwar auch am hiesigen Platze.

*— Die Dividenden österreichischer Banken. In gut informirten Kreisen will man wissen, daß die Oesterreichische Credit-Anstalt im Interesse der Erhaltung einer guten Stimmung für die Convertirung der ungarischen 4proc. Goldrente den aus dieser Operation bisher erzielten sehr namhaften Gewinn zum größeren Theile schon jetzt in die Bilanz einstellen und zur Vertheilung bringen wird. Dadurch dürfte die Dividende wesentlich besser werden (man spricht von 16 fl. pro Actie), als allgemein erwartet wird. Von den Mittelbanken heißt es, daß die Anglo-Oesterreichische Bank diesmal die geringste Dividende, nämlich nur 6 fl. (= 5 Proc. des Actiencapitals) leisten wird, somit nur 2 fl. weniger als pro 1881. Auch der Wiener Bankverein und die Unionbank werden, wie verlautet, bescheidenere Dividenden zahlen als pro 1881 und zwar dem Vernehmen nach eine jede 7 fl., somit 7 Proc. pro Actie.

*— Erzherzog-Albrechts-Eisenbahn. Angeblich beabsichtigt die Regierung noch in dieser Session dem Reichsrathe die Vorlage zu unterbreiten, die Albrechtsbahn aus strategischen Gründen von Stryj über die Beskiden nach Ungarn zu verlängern.

*— Oesterreichisch-Ungarische Bank. Nach dem Ausweise vom 31. December hat der Escompte um 10.461 Millionen Gulden, der Lombard um 0.615 Mill. Gulden zugenommen. Der Silberbesitz ist um 0.061 Mill. Gulden, der Goldbesitz um 0.007 Mill. Gulden gestiegen. Der Devisenbesitz blieb unverändert. Der Banknotenumlauf weist eine Zunahme von 14.58 Mill. Gulden auf. Die reine Reserve beziffert sich auf 25.106 Mill. Gulden.

O.M. **Warschau**, 31. December. In letzter Zeit ist im hiesigen, wie im russischen Getreide-Exporthandel eine außerordentliche Stagnation eingetreten, welche als unmittelbare Folge der immer mächtiger hervortretenden Concurrenz des amerikanischen Getreides angesehen wird. Die um ihr Schicksal lebhaft besorgten Landwirthe betrachten die heurige Stagnation im Getreidehandel als eine ernste Mahnung, daß im Systeme der Landwirthschaft sofort ein Wechsel eintreten müsse, wenn einer tiefgreifenden Krisis vorgebeugt werden solle. Als einzig rationelle und sichere Correctur der erschütterten landwirthschaftlichen Verhältnisse wird die Hebung der Viehzucht und eine ergiebige Förderung der Milchwirthschaft betrachtet. — Je schlimmer es um die Zukunft der Landwirthschaft bestellt ist, desto stärkere Impulse erhält die bereits ansehnlich entwickelte und einer noch weiteren Entwickelung fähige Industrie im Königreiche Polen. Gegen die Concurrenz des Westens durch hohe Zölle geschützt, durch die geographische Lage auf das ungeheure Gebiet des in cultureller und namentlich in industrieller Hinsicht inferioren Ostrußlands und selbst Asiens hingewiesen, nimmt die polnische Industrie seit Jahren einen so mächtigen Aufschwung, daß manche russische Chauvinisten darin sogar eine politische Gefahr, ein Symptom der Ueberlegenheit des polnischen Elementes, erblicken wollen. Indessen erwies sich bisher die zwingende Macht der Verhältnisse stärker als diese Tendenzen. Der mächtige Aufschwung der Industrie im Königreiche Polen beginnt jetzt auch auswärtige Capitalisten zu Unternehmungen anzuziehen. Der hiesige englische Consul hat unlängst einige Tage im polnischen Manchester, der in ungeahnter Weise industriell aufblühenden, vom deutschen Elemente am stärksten occupirten Stadt Lodz, verbracht, die dortigen Industrie-, Arbeiter- und Lebensverhältnisse genau studirt, um, wie allgemein verlautet, genaue Informationen an höchst angesehene englische Firmen zu liefern, welche die Gründung großer industrieller Etablissements in Lodz beabsichtigen.

*— Eingangszoll auf ausländischen Zucker in Rußland. Die russische Regierung soll einen Antrag auf Herabminderung des Eingangszolles auf ausländischen Zucker abgelehnt haben. Indessen würde bei jetzigen Zuckerpreisen im ganzen russischen Reiche die Einfuhr aus Deutschland auch ohne Zollermäßigung lohnen.

*— Goldausbeutung in Rußland. Im Hinblick darauf, daß die Mehrzahl der Leute, welchen das Recht zusteht, sich mit der Goldgewinnung zu befassen, dieses Recht gar nicht oder doch nur mangelhaft ausbeuten, soll vom Jahre 1883 ab, wie der „Bet. H." erfährt, ein beträchtlicher Theil der zur Ausbeute von Gold abgetheilten Parzellen meistbietend versteigert werden. Im Permschen Gouvernement allein sollen 68 solcher Parzellen ausgeboten werden. Nach Angaben der uralischen Bergwerksverwaltung ist auf 38 von diesen Parzellen überhaupt gar nicht gearbeitet worden. Neun Parzellen hatte die „Goldindustriegenossenschaft" in Händen, doch beutete auch diese ihre Lager nicht aus; was die übrigen Fundgruben von Gold anbelangt, so war auch dort die Ausbeute eine geringe, so wurden vom Jahre 1864 ab in Krestowosdwishensk 13 Pud Gold gewonnen, in Nikolaje-Pawlowsk vom Jahre 1866 ab 6 Pud. Es giebt sogar solche Parzellen, in welchen seit Anfang der sechziger Jahre kein Pfund Gold gewonnen worden ist. Alle diese Territorien sollen im Februar des künftigen Jahres versteigert werden.

P. C. **Belgrad**, 2. Januar. Der Finanzausschuß der Skupschtina hat die Berathung des Budgets bereits beendet. Der Berichterstatter Rakić wird morgen seinen Bericht vorlegen und man hofft, daß die Berathung im Plenum bis Sonnabend zu Ende geführt werden wird. Heute findet in der Skupschtina die Debatte über die Regierungsvorlage betreffend die Errichtung eines eigenen Ministeriums für Volkswirthschaft statt, welchem die Angelegenheiten des Handels, des Post- und Telegraphenwesens, der Viehzucht, des Bergbaues und der Statistik unterstehen werden.

Washington, 2. Januar. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im vergangenen Monat um 15,410,000 Doll. abgenommen. Im Staatsschatze befanden sich ult. December 312,920,000 Doll.

*— Eisenbahnen in Australien. Aus Sidney wird unterm 28. December 1882 gemeldet: Der Bau der langbesprochenen Eisenbahn quer über Australien ist endlich beschlossen worden. Die Bahn wird sich von Brisbane, Queensland, nach Port Darwin am Golf von Carpentaria ausdehnen und die Unternehmer haben sich contractlich verpflichten müssen, die Strecke in 7½ Jahren fertig zu stellen. Mit den Küstenbahnen, welche einen Theil der Verbindungsbahn bilden werden, wird sich der neue Schienenweg über etwa 1000 englische Meilen ausdehnen.

Post- und Telegraphenwesen.

Die Weihnachts-Fahrpost.

K. Wh. Leipzig, 3. Januar. Unsere Leser haben in der Mittwochs-Nummer (3. Beilage) das statistische Tableau des diesjährigen und vorjährigen Weihnachtsverkehrs der Leipziger und Chemnitzer Postanstalten vor sich gehabt. Die Zahlen sprechen ihre eigene Sprache. Zunächst sagen sie uns, daß der hiesige Weihnachtsverkehr gegen das Jahr 1881 um 7.4 Procent zunahm, nicht zwar bei allen Postanstalten. Bei dem Postamt 6 (Weststraße) z. B. verringerte er sich um ein halbes Tausend Packete, auch bei einigen andern Filialen nahm er etwas ab. Auch in Chemnitz gab es bei zwei Filialen Minderzahlen von geringerem Belang.

Dem Verkehre nach rangiren die Leipziger Postämter wie folgt. Zuerst kommt das Packetpostamt 10 (Hospitalstraße) mit 74,329 Stück angekommene Packete, dann Postamt 1 mit 72,560 abgegangenen Packeten, Postamt 2 mit 29,828 Stück desgleichen, Leipzig-Lindenau mit 18,648 Stück (Aufgabe: 14,564; Eingang: 4083), sodann Leipzig 3 mit 9621 Packeten rc.

Das Postamt Leipzig 3 am Dresdner Bahnhof hatte in der Aufgabe einen stärkeren Verkehr, als die sämmtlichen Postanstalten (vier) von Chemnitz nebst Chemnitz-Gablenz, nämlich 29,828 gegen 29,086 Stück.

Ueberhaupt aber hat letztes Weihnachten der Weihnachtsversand und -Eingang in Chemnitz stärker als in Leipzig zugenommen. Bei uns betrug das Mehr verhältnißmäßig 7.4 Procent, in Chemnitz dagegen 9.5 Procent; 2.1 mehr.

Der Zeitraum, um den es sich hier handelt, sind die 14 Tage vom 12. bis mit 25. v. M. Auf den Tag kamen im Durchschnitt in Leipzig: 17,818 Packete, in Chemnitz deren 3331. Auf die zwölf Dienststunden vertheilt, ergiebt das 1484 Stück in der Stunde in Leipzig, 327 Stück in Chemnitz.

In Leipzig sind in der Minute 24—25 Packete abgefertigt.

Das Publicum ersieht hieraus die ungeheure Arbeitslast, welche sich um die Festtage für die Postbeamten anhäuft und die durch die Anfertigung der so hübsch sich lesenden Statistik über diese Sturm- und Drangperiode des Betriebes leider nur noch vermehrt wird.

*— Telegraphenstörung. Das Kabel St. Croix-Trinidad ist unterbrochen. Telegramme werden von Antigua aus bestmöglich weiterbefördert. Ferner ist das Kabel Trinidad-Demarara unterbrochen. Wiederhergestellt sind die Kabel Maranham-Ceara und Marseille-Barcelona.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 30. December eingetragen:

Herr Albert Hermann Richard Krug als Procurist der hiesigen Firma Krug & Mundt. — Frau Clara Wilhelmine Ottilie Müller geb. Möhle hier als Mitinhaberin der Firma C. C. Döring in Leipzig. — Firma M. Horn in Leipzig (Hallesche Straße Nr. 11), als deren Inhaberin Frau Malwine verehel. Horn daselbst und als Procurist Herr Louis Horn.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

H. Jacob in Schönau. Inh. Herr F. H. Jacob das. — Bernhard Müller in Chemnitz. Inh. Herr C. B. Müller das. — Leopold Schepkes, vormals A. Flotow in Pirna. Inh. Herr L. Schepkes aus Dresden. — Carl Neumeister in Neukirchenhausen. Inh. Herr C. Chr. F. Neumeister das. — C. E. Siebert in Dresden. Inh. Herr C. E. Siebert das. — Otto Trettler in Chemnitz. Inh. Herr F. A. O. Trettler das. — O. Thomas jr. das. Inh. Herr H. O. Thomas das. — Karmßen & Donat das. Inh. Herr M. Karmßen u. G. Donat das. — Robert Reh in Döbeln. Inh. Herr C. R. Reh das. — Oswald Müller in Deuben. Inh. Herr R. O. Müller das. — Gebrüder Schmidt in Dippoldiswalde. Inh. Herr G. A. u. H. O. Schmidt das. — C. G. Richter in Chemnitz, Zweigniederl. Inh. Herr F. A. Böttger in Grünhainichen.

Literatur.

Handelsblatt für Manufacturwaaren. Central-Organ der deutschen Weberei. Die in Görlitz am 2. Januar erschienene Nr. 1 enthält: Unser Blatt. — Lieferung und Nachfrist. — Exportbericht. — Geldüberfluß in Nordamerika. — Handels- und Modeberichte aus Berlin, Breslau, Köln, Frankfurt a. M. — Aus den Fabrikbezirken: Sächs. Oberlausitz, Hof i. B., Bielefeld, Trautenau, Mülhausen i. E., Augsburg, Stuttgart, Ausland. — Allgemeine Preisnotizen. — Vermischtes. — Submissionen. — Concurse. — Sprechsaal. — Briefkasten.

„Der deutsche Oekonomist". Unter diesem Titel erscheint in Berlin mit dem neuen Jahre ein neues finanzielles Wochenblatt. Dasselbe will hauptsächlich seine Aufmerksamkeit dem Realcredit- und Hypothekenbankwesen zuwenden. Herausgeber ist Herr W. Christians.

Submissionen im Januar.

10. Oberhausen, Bürgermstr. Schwarz, Feuerspritze rc.;
15. Leipzig, Gasanstalt, altes Material.

Verloosungen.

Meiningen, 2. Januar. Gewinnziehung Meininger 4proc. Hypotheken-Pfandbriefe. 105,000 M Ser. 3136 Nr. 13, 30,000 M Ser. 3032 Nr. 19, je 3000 M Ser. 46 Nr. 24, Ser. 66 Nr. 13, Ser. 235 Nr. 1, Ser. 385 Nr. 5, Ser. 587 Nr. 12, Ser. 628 Nr. 9, Ser. 1794 Nr. 9, Ser. 1915 Nr. 3, Ser. 2422 Nr. 13, Ser. 3032 Nr. 14, je 1500 M Ser. 31 Nr. 2, Ser. 182 Nr. 12, Ser. 235 Nr. 7, Ser. 1091 Nr. 15, Ser. 1173 Nr. 9, Ser. 1915 Nr. 12, Ser. 2367 Nr. 16, Ser. 2743 Nr. 16, Ser. 2792 Nr. 16, Ser. 3178 Nr. 25.

Braunschweig, 2. Januar. Prämienziehung der Braunschweiger 20-Thaler-Loose. 30,000 M Ser. 6450 Nr. 37, 10,800 M Ser. 2468 Nr. 29, 6000 M Ser. 427 Nr. 17, je 1800 M Ser. 5040 Nr. 40, Ser. 7367 Nr. 18, je 300 M Ser. 1808 Nr. 50, Ser. 2378 Nr. 31, Ser. 2501 Nr. 14, Ser. 3652 Nr. 39, Ser. 4878 Nr. 21, Ser. 5535 Nr. 39, Ser. 6650 Nr. 34, Ser. 7013 Nr. 44, Ser. 9438 Nr. 41, Ser. 9898 Nr. 10, je 225 M Ser. 2332 Nr. 17, Ser. 2732 Nr. 28, Ser. 5092 Nr. 41, Ser. 9453 Nr. 7, Ser. 9453 Nr. 23.

Hamburg, 2. Januar. Serienziehung der Hamburger 3proc. 50-Thlr.-Loose von 1866. 42 131 251 333 385 416 441 514 568 572 849 871 1134 1210 1384 1478 1484 1522 1581 1618 1685 1720 1733 1751 1754 1770 1835 1895 1934 2136 2148 2287 2315 2350 2381 2388 2533 2603 2605 2606 2621 2642 2667 2777 2827 2932 3161 3266 3292 3376 3474 3483 3519 3635 3662 3701 3786 3797 3819 3894 3979 3987.

Wien, 2. Januar. Serienziehung der 1864er Loose. 87 70 300 620 721 754 909 1072 1122 1124 1137 1206 1217 1359 1393 1535 1720 1730 1743 1899 1937 1939 1969 2191 2226 2238 2366 2439 2441 2485 2495 2651 2692 2930 2972 2977 3156 3163 3212 3482 3506 3883.

Wien, 2. Januar. Ziehung der Creditloose. 150,000 fl. Serie 2758 Nr. 18, 30,000 fl., Serie 1960 Nr. 93, 15,000 fl. Serie 3346 Nr. 90, je 5000 fl., Serie 2661 Nr. 4, Serie 2758 Nr. 52, je 2000 fl., Serie 1992 Nr. 37, Serie 3941 Nr. 80, je 1500 fl. Serie 620 Nr. 45, Serie 3941 Nr. 71, je 1000 fl., Serie 1352 Nr. 31, Serie 1554 Nr. 86, Serie 3048 Nr. 82, Serie 3946 Nr. 63. — Gezogene Serien: 620, 1315, 1352, 1372, 1515, 1554, 1960, 1992, 2133, 2661, 2758, 2906, 3048, 3399, 3546, 3941, 3956, 4091, 4198.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Buch- und Weißwaarenhändler Eugen Wieland, in Firma E. Wieland in Berlin. — Kaufmann Franz Moritz Hiller in Dresden. — Kaufmann August Reiter (in Firma A. Reiter) in Freiburg i. Schl. — Kaufmann Adolf Gerulich in Greifen. — Offene Handelsgesellschaft in Firma L. & W. Röder (Buchbinder und Vergolder) in Hamburg. — Kaufmann Franz August Julius Groening in Stettin. — Kürschnermeister Oswald Zeitsch in Waldenburg i. Schl. — Schnittwaarenhändler Servatius Schmieder in Oderau.

*— In New-York fallirten J. W. White & Co., Theehändler en gros, Passiven ca. 150,000 Doll.; in San Francisco Davidson Hall & Co., Engros-Geschäft in fancy goods mit Filiale in New-York unter der Firma Davidson Griffin & Co., Passiven ca. 200,000 Doll.; in Fort Wayne (Indiana), Goldman Kronfeld & Co., Kleiderhändler, Passiven 50,000 Doll. (Nr. 3.)

*— Im Jahre 1882 sind in den Vereinigten Staaten 7574 commercielle Fallissements mit Gesammtverbindlichkeiten in Höhe von 98,600,996 Doll. vorgekommen, gegen 5929 Fallissements mit 78,094,697 Doll. Passiven im Vorjahre. — Aus Canada werden pro 1882 642 Zahlungseinstellungen mit 8,131,285 Doll. Passiven, gegen 807 Zahlungseinstellungen mit 6,122,308 Doll. im Vorjahre berichtet. Die beträchtliche Zunahme entfällt in beiden Ländern der Hauptsache nach auf das letzte Quartal und soll durch den Rückgang der Preise verursacht sein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 3. Januar 1883.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	167.80 G. / 166.50 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	80.50 G. / 79.70 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 3 M.	20.32 G. / 20.18 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	80.50 G. / 79.85 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 3 W. / l. S. p. 3 M.	— / —
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	199.90 G.
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	169 F.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stück	16.67 G.
20 Francs-Stücke do.	16.14 G.
do. do. per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten per Stück	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreich. Silbergulden per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.	170.90 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen do.	—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	170.90 G.
Russische do. pr. 100 Ro.	199.10 F.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.		pr. Stück	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	1000—2000 M.	101.80 bz
4	do.	do. do.	1000 M.	101.80 bz
4		do. do.	500—200 M.	101.70 bz
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—30 T.	98.50 G
4	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	103.00 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—150 M.	105.90 bz
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	80.60 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	5000—3000 M.	80.60 bz
3	Jan. Juli	do. do.	1000 M.	80.60 bz u. F.
3	Apr. Oct.	do. do.	1000 M.	80.60 bz u. F.
3	Jan. Juli	do. do.	500 M.	80.65 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	300 M.	80.55 bz
3	do.	St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500 T.	98.50 F.
3	do.	do. do.	200—25 T.	98.50 F.
4	do.	do. 1852	500 T.	99.40 F.
4	do.	do. 1847	500 T.	100.90 G.
4	Jan. Juli	do. 1852—68	500 T.	101.90 bz u. F.
4	do.	do. 1855	500 T.	101.90 F.
4	do.	do. 1852—68	100 T.	101.90 bz
4	do.	do. 1869	100 T.	101.90 bz
4	do.	do. 1870	50 u. 25 T.	102 bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

*Notiz v. 3. 100,90 bz

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.		pr. Stück		
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	1000, 200 fl.	83 bz G.	kl. 83,40 bz
4	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	65.50 G.	
4	Apr. Oct.	do. do.		65.50 G.	
4	Febr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	64.70 G.	kl. 64,600
	Mai Nov.	do. do.		64.70 G.	
	März Sept.	do. do.	1000—100 fl.	76 G.	
	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	101.50 F.	
	do.	do. do.	2000—100 fl.	72.25 bz	kl. fehl.
	Juni Dec.	do. Papierrente	1000, 100 fl.	73.10 G.	
	Jan. Juli	Italien. Rente	2000—100 Fr.	89.60 G.	
	Juni Dec.	Rumänische fund. Rente	400—40 M.	98.30 F.	kl. fehl.
	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	112 G.	
		do. Cr.-Loose	100 fl. F.	315 F.	
	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl. F.	119.80 G.	kl. 1860
		do. L. v. 1864	100 fl. F.	319 F.	
		Raab-Graz. 100 Thlr.-Loose	300 M.	89.75 G.	
	Juni Dec.	Russ. Cr.-Anl. 1. Em. 1867	1000, 100, 50 £. F.	83.70 G.	
	Jan. Juli	do. do. II. 1872	100 £. F.	83 G.	kl. 83,40 bz
	Mai Nov.	do. do. III. 1873		84.70 G.	
	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub.	130 G.	
	März Sept.	do. do. do. v. 1866	100 Rub.	130 G.	
	Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1877	100, 10	89.15 F.	kl. fehl.
	Mai Nov.	do. do. do. v. 1880	Ro. 625 u. 125	69 F.	
	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	101 F.	
	do.	do. do.	300 T.	104 G.	
	Jan. Juli	Franzensbader do.	2000, 500 M.	100.50 G.	
		do. do.	500 M.	104.50 G.	
	Jan. Juli	Teplitzer do.	500 M.	101.50 G.	
	do.	Wiener Communalanleihe	1000—100 fl.	103.30 F.	

Eisenb.-Stamm-A.

	pr. Stück	
Altenburg-Zeitz	100 T.	159 F.
Aussig-Teplitz	200 fl. F.	246 F.
do. Gen.-Sch. p. St. M.		340 G.
Berlin-Dresden	100 T.	12.80 G.
Berlin-Stettin	100 T.	117.90 G.
Böhm. Nordbahn	150 fl.	97.75 F.
Böhm. Westb.	200 fl.	141.15 F.
Bresl.-Schwdn.-Frb.	100 T.	103 G.
Braunschweig. Lit. A		138.75 F.
do. Lit. B		14.50 G.
Dortmund-Enschede	100 M.	50 F.
Dux-Bodenbacher	200 fl.	127 G.
Elisab.-Westb.	200 fl.	89 G.
Frz.-Josephb.	200 fl.	94.95 G.
Galiz. Carl-Ludwig	200 fl.	125.50 F.
Graz-Köflacher	200 fl.	102.25 F.
Halle-Sorau-Guben	100 T.	22.35 bz
Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	100 T.	68 G.
Mainz-Ludwigshafen	500 M.	95.60 F.
Marienburg-Mlawka	600 M.	115 G.
Meckl. Friedr.-Franz	200 M.	157 F.
Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100 T.	246.50 G.
do. Lit. B		—
Oest. Nwb. Lit. A	200 fl.	394 G.
do. Elbth. Lit. B	200 fl.	416 G.
Oest.-Franz. Staatsb.	200 fl.	585 G.
Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr.	172.50 G.
Rheinische	100 T.	160 F.
do. Lit. B		—
Rumän. excl. Prior.		—
do. (Staats-Rente)	4000—400 M.	103.75 G.
Süd-Oesterr. (Lomb.)	200 fl.	239 G.
Thüringische Lit. A	100 T.	211.70 bz u. G.
do. Lit. B (4% gar.)	100 T.	100.75 G.
Weimar-Gera (3½% gar.) bis 1885	100 T.	47.50 G.
do. 4½ conv.	100 T.	28 G.
do.	100 T.	13 F.
Werrabahn	100 T.	94 F.

Bank- u. Cred.-Act.

	pr. Stück	
Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	182.50 bz u. G.
do. do. per ultimo		
Berl. Bank-G.-Anth.	200 T.	106 G.
Berl. Handelsgesell.	500 M.	94.50 G.
Chemn. Bankverein	100 T.	82 G.
Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T.	—
Darmstädter Bank	250 fl.	146.25 bz u. G.
Deutsche Bank	200 T.	142 G.
do. Eff.- u. Wechselbk.		—
do. Vereins-Bank	200 T.	130 G.
Dresdner Bank	200 T.	—
Geraer Bank	200 T.	123 G.
Gothaer Privatbank	100 T.	88 G.
Leipz. Bank	200 T.	118.50 G.
do. Cassen-Verein	200 T.	134 bz u. G.
do. Disconto-Ges.	500 T.	102
do. Wechsel-Bk.	100 T.	106 bz u. G.
Mein. Credit-Anstalt	100 T.	94 G.
Oberlausitzer Bank	200 T.	101.25 G.
Oesterr. Credit	160 fl.	403 G.
Pr. Bod.-Cred.-Bank	300 M.	—
Reichsbank Antheil	3000 M.	147 G.
Sächsische Bank	100 T.	121 G.
Thüringer Bank	200 T.	—
Weimar. Bank	100 T.	93.50 G.
Zwickauer	100 T.	79.50 F.

Industrie-Actien. Prior. u. Stamm.-Pr.

Zins-T.		pr. Stück	
1. Oct.	Altenburger Brauerei	300 M.	141 G.
1. Jan.	Chemn. Act.-Sp.	100 T.	240 F.
1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	200 T.	78.50 G.
	Cröllw. Papierf. z. Halle	300 M.	173 G.
Jan. Juli	do. Schuldverschr.	1000, 500 T.	—
1. Juli	D. W. M. F.	100 T.	90.25 F.
do.	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A.	300 M.	60 G.
1. Oct.	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	93.50 G.
Apr. Oct.	do. do. Prior.	500, 100 M.	102 F.
1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	180 F.
do.	Kette, Elbschiff.-Gesellschaft	300 M.	115 F.
1. Juli	König- u. Laurahütte	100 T.	123 G.
1. April	Körbisd. Zuckerfabr.	200 T.	—
1. Jan.	Leipziger Baubank	100 T.	43 F.
1. Juni	do. Feuerv.-A.	100 T.	10650 G.
1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100 T.	120 F.
do.	do. Kamm.-Sp.-A.	100 T.	189 G.
1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	100 T.	144 G.
Jan. Juli	do. Pferdeb.-A.	1000 M.	138.60 G.
1. Juli	do. do. St.-Pr.-Act.	300 M.	204 G.
do.	do. Vereinsbr.-Bc.-A.	100 T.	232 F.
Apr. Oct.	do. do. Prior. I. Em.	100 T.	98.75 G.
Jan. Juli	do. do. do. II.	500 M.	98.75 G.
1. Jan.	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	96.25 F.
1. Juli	Masch.-B.-A. Golzern (vorm. Gottsch. & Nössl.)	100 T.	158.50 G.
1. Oct.	Nat.-Brauerei vorm. F. Jürgens Braunschw.	300 M.	152 G.
do.	Nürnb. Bierbr.	300 T.	91 F.
1. Mai	S. Kamm.-Sp. z. Hartha	100 T.	80 F.
1. Jan.	Sächs. Lederind.-Ges. (vorm. D. Beck)	100 T.	29 G.
1. Juli	S. Masch.-F. z. Chemnitz vorm. R. Hartm.	300 T.	193 G.
do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T.	114 F.
1. Oct.	Sec.-Br. Dresd./Weckl.	300 M.	—
Jan. Juli	do. do. Prior.	300 M.	—
	Sent. Leb.-V.-B.	250 T.	2500 G.
1. Juli	Thode's P.-F. Hainsb.	300 M.	—
Jan. Juli	do. do. Part.-O.	500, 200 M.	—
1. Jan.	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	112.50 G.
do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	120.50 G.
1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	200 T.	74 F.
1. Sept.	Zuckerr. Halle a. S.	500 M.	110 G.

Eisenb.-St.-Pr.-A.

Zins-T.		pr. Stück	
1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	146.50 bz u. G.
1. April	Berlin-Dresden	100 T.	37.50 F.
1. Jan.	Chemn.-Aue-Adorf		—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

[illegible]

* incl. Rest-Coupon.

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

[illegible]

*Notiz v. 2. kl. 102,75 G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

a. Braunkohlen-Actien.

b. Steinkohlen-Actien.

[illegible]

Bank-Disconto.

Leipzig. Wechsel	4 %
do. Lombardis	5
Reichsbank	4
do. Lombardis	5
Amsterdam	3½
Brüssel	4
London	5
Paris	3½
Petersburg	6
Wien	4

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Prag-Duxer Eisenbahn. December 174,127 fl. (+ 4880 fl.), seit 1. Januar + 149,060 fl.

*— Oesterreichisch-Französische Staatsbahn. Ausweis vom 24. bis zum 30. December 719,277 fl., Mehreinnahme 22,638 fl.

*— Galizische Karl-Ludwigs-Eisenbahn. Die in der dritten Decade des December 1882 erzielte Einnahme beläuft sich auf 262,135 fl. und blieb somit hinter der der gleichen Zeit im Vorjahr mit 26,104 fl. zurück. Die Einnahmen des alten Netzes betragen in der Zeit vom 21. bis zum 31. December 216,603 fl., ergaben somit gegen die entsprechende Periode des Vorjahres eine Mindereinnahme von 9007 fl. Seit Neujahr wurden auf dem alten Netze, welches für die Inhaber von Actien allein Interesse hat, zusammen 514,675 fl. mehr vereinnahmt als in dem Jahre 1881.

Leipziger Börse am 3. Januar.

Paris hat das Hinscheiden Gambetta's sehr ruhig aufgefaßt; an der dortigen Börse war die Tendenz fest und Renten steigend. In den gestrigen Abendverkehren entwickelte sich, namentlich in Wien, eine ganz respectable Hausse. Alles dies war aber nicht im Stande, die Berliner Börse zu galvanisiren und zu einer haussirenden Bewegung anzuspornen. Berlin blieb theilnahmslos und schickte heute, gegen die gestrigen Nachbörsencourse, sogar etwas niedrigere Notirungen. Unsere Börse, welche das nicht erwartet hatte, behielt doch noch immer eine feste Haltung bei, allerdings kam solche weder durch einen im Allgemeinen sich umfangreich gestaltenden Verkehr, noch durch eine nach oben sich entwickelnde Coursbewegung zum entsprechenden Ausdruck. Wirklich lebhaft ging es nur auf dem Gebiete der Anlagewerthe zu, während die Dividendenpapiere, gleichwie gestern, nur vereinzelt in den Verkehr einzutreten vermochten. Es blieb sonach vollständig beim Alten und würde demzufolge die Reproduction unseres gestrigen Berichtes ganz am Platze sein, bez. dem Verlaufe des heutigen Tages vollständig entsprechen. Berlin war heute augenscheinlich durch die Nachrichten über die fortgesetzten Verheerungen, welche die Ueberschwemmungen anrichten, verstimmt, ferner mag auch der heute veröffentlichte Ausweis der Reichsbank, welcher eine sehr bedeutende Inanspruchnahme der Cassen constatirt, in ungünstigem Sinne berechnet worden sein, obgleich derselbe eine wesentliche Anspannung bringen mußte und daher nicht anders erwartet werden konnte, als er eben sich gestaltet hat.

Das Geschäft in den deutschen Staatsfonds war sehr belangreich; für Capitalistenkreise wurden bedeutende Beträge von Consols, Reichsanleihe und Sächsischen Papieren aus dem Markte genommen.

Den Eisenbahnactien gegenüber verhielt man sich noch immer sehr kühl, weil das außerhalb der Börse stehende Publicum den Dividendenpapieren gegenüber überhaupt Zurückhaltung beobachtete; gesucht waren heute Altenburg-Zeitz, Elisabethbahn (+ 0.75), Nordwest und Elbthal (+ 2 resp. 5 ℳ). Halle-Sorau behaupteten sich auf gestrigem Courstande.

Von den Stammprioritäten wurden Altenburg-Zeitz 0.50 höher genommen, ferner zeigten sich für Halle-Sorau zu um 0.75 besserem Course Käufer. Weimar-Gera fest.

Die Bankactien kamen nur vereinzelt zur Geltung und zwar gilt dies von Leipziger Credit, die besserer Kauflust begegneten und auch ziemlich lebhaft umgingen. Darmstädter sehr beliebt und steigend, schließlich zur höchsten Notiz noch gefragt; ferner stellten sich Berliner Disconto, Deutsche Bank, Halle'sche Effectenbank (+ 3), Geraer Bank, Leipziger Bank (+ 1), Leipziger Disconto (+ 1), Meininger (+ 1) und Weimarische Bank höher.

Von den Industrieactien standen Halle'sche Zuckerraffinerie in Gunst; zu besseren Coursen fehlten Abgeber. Thüringer Gasstammprioritäten haben sich um 2 Proc.; ferner besserten sich Hartmann und Altenburger Brauactien um je 1 Proc.

Auf dem Prioritätenmarkte ging es wieder lebhaft zu; Pfandbriefe wurden fortwährend in erster Linie mit Vorliebe gekauft und ferner wurden größere Summen in verschiedenen anderen österreichischen und deutschen Werthen angelegt; die Course avancirten zum Theil etwas.

Ziemlich reges und umfangreiches Geschäft fand in den ausländischen Staatsfonds, speciell in Renten statt; großes Geschäft etablirte sich in österreichischer Goldrente zu besseren Course.

Wechsel fest und ziemlich belebt, langes London und kurzes Paris anziehend.

Sorten still. Rubel besser.

Börsen- und Handelsberichte.

*** Zwickauer Börsenbericht vom 2. Januar. Die erste Börse des neuen Jahres zeigte, wie das nicht anders zu erwarten, noch wenig Kauflust, die Umsätze beschränkten sich fast lediglich auf Anleihen, die bei Semestralschluß, wo bei Capitalisten Renten und Hypothekenzinsen fällig, regelmäßig größere Aufnahme finden. Es verkehrten hierbei 5proc. Kaisergrube, 5proc. Bürgergewerkschaft und Brückenberger, letztere ½ Proc. über letztere Notiz. — Von Kohlenwerthen avancirten nur in unserem letzten Bericht speciell erwähnte Hohndorfer um 3 ℳ sowie Pölnitzer Vermerei 7 ℳ, ohne Abgaben zu veranlassen. — In der am letzten Donnerstag stattgefundenen 2. Versammlung der Actionaire der Reinsdorfer Kohleneisenbahn wurde einstimmig beschlossen, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, auf welcher über den fraglichen Beschluß des Aufsichtsraths abgestimmt werden soll.

D. Frankfurt a. M., 2. Januar. Die Börse eröffnete heute in lustloser Haltung und schien man vor Eintreffen der Pariser Course sich zu irgend einer bemerkenswerthen Action nicht entschließen zu können. Als endlich steigende Pariser Notirungen vorlagen, trat eine wesentliche Befestigung der Tendenz ein. Die Nachricht von dem Tode Gambetta's übte indeß an den deutschen Plätzen keinen erwähnenswerthen Einfluß aus. Die Besserung hätte sich vielleicht noch weiter entwickelt, wenn nicht die traurigen Nachrichten über die Wassersnoth der Kauflust einen Dämpfer aufgesetzt hätten. Einen guten Eindruck hingegen machten die friedlichen Erklärungen in officiellen Kreisen am gestrigen Neujahrstage. Creditactien sind gegen Sonnabend 2½ fl., Staatsbahn ¾ fl., Lombarden ½ fl. und Galizier ¾ fl. höher. Wir notiren heute: Creditactien 244⅞, bis 6⅞, Staatsbahnactien 283⅛—⅛, Galizier 248⅛—⅛—⅛—⅜, Lombarden 115⅝—16. Von österreichischen Bahnen sind Duxer ½ fl. höher. Die übrigen Bahnen nur wenig verändert. Gotthardactien waren zu 111, Schweizer Central zu 108 im Umsatz. Deutsche Bahnen anziehend. Meininger zu 95½ bezahlt. Oesterreichische und ungarische Renten beliebt und fest. Russen etwas gebessert. Egypter ca. ¼ Proc. besser. Deutsche Staatsfonds und österreichische Prioritäten behauptet. Von Banken Disconto-Commandit ¼ Proc. besser. Anlehensloose fester. Von amerikanischen Prioritäten avancirten Central Pacific ½ Proc., Georgia ½ Proc. Wechsel fest. Privatdisconto 4¼ Proc.

* Dresden, 2. Januar. Pfandbriefe. 4½ Landes. verloosb. 99.65 G., do. kündbare 100.50 G., do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½) 103 Br.

* Berlin, 2. Januar. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.30 bez., Oldenburg. 40-Thlr.-Loose 146.25 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 44.25 bez.

* Frankfurt a. M., 2. Januar. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 230.80 G., Braunschweig. 40-Thlr.-Loose 300 bz., Dessauer 25-fl.-Loose 126½ bez., Finnländ. 10-Thlr.-Loose 48.50 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose —.—, Augsburg. 7-fl.-Loose 27.— bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 23.30 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 27.60 bez., Mailänder 45-Francs-Loose —.—, Mailänder 10-Francs-Loose 14.10 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17.— bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose —.— G., Venetianer 23.90 bez.

Frankfurt a. M., 2. Januar. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 71⅞ bez.

Frankfurt a. M., 2. Januar, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 249, Franzosen 286, Lombarden 116⅛, Galizier 250⅞, Egypter 71⅞, Gotthardbahn 111⅞. Sehr fest.

Breslau, 2. Januar, Nachm. Unentschieden. Freiburger 103, Oberschlesische 247.—, Rechte-Oder-Uferbahn 172.25, österr. Goldrente 81.—, 4proc. ungar. Goldrente 72.65, 1880er Russen 68.40, II. Orientanleihe 54.75, Italiener 88.50, Breslauer Discontobank 90.—, Breslauer Wechslerbank 101.—, Schlesischer Bankverein 108.—, Creditactien 489.50, Laurahütte 122.75, Donnersmarckhütte 62.75, Oberschles. Eisenb. B 65.—, österr. Banknoten 170.20, Russische Banknoten 198.25.

Hamburg, 2. Januar, Nachmittags. Fest. Preußische 4proc. Consols 100⅞, Silberrente 65, österr. Goldrente 80⅞, 4procent. ungarische Goldrente 72⅞, 1860er Loose 119⅝, Creditactien 248⅞, Franzosen 714, Lombarden 290, Italienische Rente 88, 1877er Russen 86⅞, 1880er Russen 67⅞, II. Orientanleihe 56⅞, III. Orientanleihe 52⅞, Laurahütte 122⅞, Norddeutsche Bank 154⅞, Berlin-Hamb. St. 262, Altona-Kiel do. 228, Discont 4½ Procent, Commerzbank 120. — Silber in Barren per Kilogramm 147.25 Br., 146.75 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.18 Br., 20.12 Gd., London kurz 20.37 Br., 20.29 Gd., Amsterdam 165.90 Br., 165.30 Gd., Wien 168.50 Br., 166.50 Gd., Paris 80.05 Br., 79.65 Gd., Petersburg 196.50 Br., 192.50 Gd., New-York kurz 422.— Br., 412.— Gd., do. 60 Tage Sicht 417.— Br., 407.— Gd.

Hamburg, 2. Januar. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 249, Franzosen 714½, Lombarden 291⅛, Marienburg-Mlawka 118½. Still.

Wien, 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr 10 Min. Nachbörse: Fest. Ungar. Creditactien 270.50, österr. Creditactien 280.50, Franzosen 331.—, österr. Papierrente 76.65, 6proc. ungar. Goldrente 118.50, 4proc. ungar. Goldrente 85.20.

Wien, 2. Januar, Abends 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 274.50, österr. Creditactien 284.40, Franzosen 334.10, Lombarden 136.25, Galizier 294.50, Nordwestbahn 196.50, Elbthal 210.25, österr. Papierrente 76.60, do. Goldrente 95.80, 6procent. ungar. Goldrente 118.55, do. 5proc. Papierrente 85.—, 4procentige ungar. Goldrente 85.47½. Marknoten 58.70, Napoleons 9.48, Bankverein 105.50. Sehr fest.

Amsterdam, 2. Januar. Londoner Wechsel kurz 12.09½, Wiener Wechsel 99.25. Hamburger Wechsel kurz 59.35.

London, 2. Januar, Nachmittags. Ruhig. Consols 101⅝, preuß. 4proc. Consols 99 excl., italienische 5proc. Rente 88⅞ excl., Lombarden 11½, 5procentige Lombarden, alte 11½, 5procentige Russen von 1871 82⅞, 5procent. Russen von 1872 82⅝, 5procent. Russen von 1873 81⅞, 5proc. Türken von 1865 11⅞, 3½proc. fundirte Amerikaner 103⅞, österr. Silberrente 63½ excl., do. Goldrente 80½, 4proc. ungar. Goldrente 71½ excl., Neue Spanier 62⅞ excl., Unif. Egypter 70⅞, Ottomanbank 19⅝. — Platzdiscont 4½ Procent. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.64, Wien 12.11, Paris 25.47, Petersburg 23⅞.

London, 2. Januar, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 99, Consols 101⅞, Türken 11⅞, 1873er Russen 82⅞, 5procentige ungar. Goldrente 99 excl., 4proc. ungar. Goldrente 71⅞, Egypter 70⅞, Ottomanbank 19⅞, Italiener 86⅞, Silber 50⅞. — Aus der Bank flossen heute 30,000 Pfd. nach Egypten.

Paris, 2. Januar, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3procent. amort. Rente 80.55, 3procent. Rente 79.60, 5proc. Anleihe von 1872 115.32½, italien. 5procent. Rente 89.55, österr. Goldrente 81½, 6proc. ungar. Goldrente 103, 4proc. do. do. 74⅞, 5proc. Russen von 1877 91⅞, Lombard. Prioritäten 284.— excl., Türken von 1865 12.07½, Türkenloose 54.62, Spanier, neue 63⅞, Banque ottomane 745.—, Crédit foncier 1335.—, Egypter 356.—, Suez-Actien 2315.—, Banque de Paris 1060.—, Banque d'escompte 545.—, Wechsel auf London 25.22½.

Paris, 2. Januar, Nachmittags. Nachträgliche Meldung. Franzosen 726.25, Lombarden 291.25.

Paris, 2. Januar, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 79.62½, Anleihe von 1872 115.30, Italiener 89.60, Türken 12.10, Türkenloose 55.—, neue Spanier 63⅞, Egypter 355, Banque ottomane 741.—. Fest.

Florenz, 2. Januar, Vormittags 11 Uhr. 5procent. italienische Rente 90.47, Gold 20.20.

Petersburg, 2. Januar, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 23 11/32, do. Hamburg 3 Mt. 200⅞, do. Amsterdam 3 Mt. 119⅞, do. Paris 3 Mt. 248, Russ. Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 216½, do. do. do. von 1866 (gestpl.) 206½, ½-Imperials 8.36, Große Russische Eisenbahnen 251¼, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 130⅞, II. Orient-Anleihe 86⅞, III. Orient-Anleihe 88⅞. — Privatdiscont 6½ Procent.

New-York, 2. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.79½, Cable Transfers 4.85, Wechsel auf Paris 5.21¼, 3½proc. fund. Anleihe 102 excl., 4proc. fund. Anleihe von 1877 119⅞ excl., Erie-Bahn-Actien 38⅞, Central-Pacific-Bonds 113⅞ excl., New-York Centralbahn-Actien 125⅞, Chicago und North-Western-Eisenbahn 147. — Geld steif, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten 8 Procent.

Bankausweise. Berlin, 3. Januar. Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. December. Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet . . ℳ 558,780,000 Abn. 7,277,000
2) Bestand an Reichskassenscheinen . 18,761,000 Abn. 2,675,000
3) do. an Noten anderer Banken . 18,374,000 Zun. 1,280,000
4) do. an Wechseln . . . . . 475,349,000 Zun. 48,068,000

5) do. an Lombardforderungen	84,858,000	Zun.	33,797,000
6) do. an Effecten	20,118,000	Zun.	5,851,000
7) do. an sonstigen Activen	24,488,000	Zun.	62,000

Passiva.

8) das Grundcapital	M 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	17,744,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	531,131,000	Zun.	74,697,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	314,120,000	Zun.	3,796,000
12) die sonstigen Passiven	1,601,000	Zun.	230,000

Wien, 2. Januar. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 31. December*).

Notenumlauf	365,800,000	Zun.	14,500,000 fl.
Metallschatz in Silber	114,000,000	Zun.	600,000 "
" in Gold	79,800,000	unverändert.	
In Gold zahlbare Wechsel	96,000	unverändert.	
Portefeuille	162,700,000	Zun.	10,500,000 "
Lombard	32,800,000	Zun.	600,000 "
Hypotheken-Darlehne	90,100,000	Zun.	100,000 "
Pfandbriefe in Umlauf	82,700,000	Zun.	500,000 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. December.

*— Woll-Auction in Berlin. Die erste diesjährige Colonial-Woll-Auction der Herren Gustav Ebell & Co. findet am 16. Januar statt. Es kommen in derselben ca. 2300 Ballen Caplands und 600 Ballen Western Cap, sowie auch ein Posten russische Fabrikwäschen zum Angebot, worunter viele Kammwollen.

Breslau, 30. December. Wolle. Das Geschäft während des abgelaufenen Monats trug durchaus nicht den Charakter der Geschäftslosigkeit: es wurden im Ganzen ca. 2800 Ctr. verkauft, wobei einige hundert Schweißwollen nicht eingerechnet sind. Das verkaufte Quantum bestand in: schlesischen Stuchwollen verschiedener Qualitäten, theils in den 50er, theils in den 60er Thlrn. (einzelne feinere Partien erzielten höhere Preise), in posen'schen und polnischen von anfangs bis 50er Thlr. (einzelne feine Partien auch darüber), in russischen Rückenwäschen Mitte der 40er und dergleichen Fabrikwäschen anfangs der 60er, sowie in preußischen Wollen anfangs der 50er Thlr. Käufer waren Berliner und hiesige Commissionaire, die hiesige Kammgarnspinnerei, sowie deutsche Fabrikanten und Händler aus Oesterreich. Die Preise waren unverändert, und haben am Jahresschluß etwa den Stand wie zum Frühjahrswollmarkte. Der Bestand der Läger dürfte sich auf 13,000 Ctr. beziffern, und dieser den verschiedenen Bedarfsrichtungen noch genügende Auswahl. Hoffentlich bringt uns schon der erste Monat des neuen Jahres einen regeren Verkehr und mit ihm reiches Material zur Berichterstattung. Die Läger von Fabrik- und Gerberwollen haben einen Bestand von 4500 Ctr. aller Gattungen aufzuweisen. Die Umsätze darin waren in letzter Zeit kaum nennenswerth, doch hofft man auch für diese Artikel vom neuen Jahre einen größeren Absatz.

Manchester, 2. Januar. 12r Water Armitage 7 1/4, 12r Water Taylor 7 7/8, 20r Water Nicholls 8 5/8, 30r Water Clayton 9 3/4, 32r Mock Townhead 9 1/8, 40r Mule Mayoll 9 5/8, 40r Medio Wilkinson 10 7/8, 32r Warpcops Lees 9, 36r Warpcops Qualität Rowland 9 5/8, 40r Double Weston 10 5/8, 60r Double courante Qualität 13 1/4, Printers 16/16 34/50 8 1/2 pfd. 90. Fest.

Antwerpen, 2. Januar. Kaffee geschäftslos. — Umsatz von Häuten 1098 Stück, von Wolle 185 Ballen.

Havre, 2. Januar. Baumwolle matt; Umsätze 800 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 70 Frcs., per Januar 65.75 Frcs. — Kaffee ruhig; Verkäufe 640 Ballen, wovon 520 Ballen Portorico 83 Frcs. und 120 Ballen Rio ungewaschen 48 Frcs.

Alexandrien, 2. Januar. (Telegramm von Gebr. Andreé & Co.) Baumwollmarkt. Der Markt war unverändert. Preise behauptet. Fully fair braun 85 Frcs. — 7 7/16, goodfair braun 86 1/2 Frcs. — 7 11/16, fully goodfair braun 92 1/2 Frcs. — 8 1/16, fully goodfair to good braun 95 Frcs. — 8 3/16, good braun 98 1/2 Frcs. — 8 5/16, good to fine braun 102 1/2 Frcs. — 8 5/8, goodfair weiß 77 Frcs. — 6 15/16, fully goodfair weiß 83 Frcs. — 7 1/4, good weiß 86 Frcs. — 7 1/2. (Fr. S.)

* Trautenau, 2. Januar. Flachsgarnmarkt. Der Markt war sehr schwach besucht, die Situation war gleich der der Vorwoche unanimirt.

* Berlin, 2. Januar. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler.) Ueber das Buttergeschäft seit unserem letzten Referat ist nur wenig zu melden. Der Markt lag still und die geringfügigen Zufuhren von frischer Waare genügten für den eingeschränkten Consum. Preise stellten sich ziemlich unverändert, doch ist eine nach unten gravitirende Tendenz nicht zu verkennen. Notirungen der einzelnen Sorten unterlassen wir, da solche meist nominell. — Bei mäßigen Beständen und recht schleppendem Geschäft kam der Eierpreis an der Börse vom 28. December 1882 mit 3.90—4 M per Schock zur Notiz.

Rio Janeiro, 30. Decbr. (Telegr. von Aug. Leube & Co.) Kaffee. First ordinary 34sh, second ordinary 29sh. Alles frachtfrei per Dampfer nach Bremen.

Santos, 30. December. (Telegr. von Aug. Leube & Co.) Kaffee. Good average 35sh 6d, superior 39sh, fine 41sh, ordinary 28sh, fair average 33sh. Alles frachtfrei per Dampfer nach Bremen.

Magdeburg, 2. Januar. (Magdeb. Ztg.) Rohzucker von 96 Proc. 28.90 bis 29.30 M, do. von 95 Proc. 27.90 bis 28.30 M, do. Rend. 88 Proc. 27.80—28.— M, Nachproducte 88—92 Proc. 22—25 M. Tendenz still. — Melis 37.50 M — Gem. Raffinade 35—36 M — Gem. Melis I. 34 M. Tendenz ruhig.

Paris, 2. Januar. Rohzucker 88° loco behauptet, 52.50 bis 52.75 — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 60.25, per Februar 60.—, per Mai-August 62.50.

London, 2. Januar. Havannazucker Nr. 12 23 1/4. Ruhig. — Centrifugal Cuba 23.

London, 2. Januar. (Colonialwaaren-Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 100,009 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 11,600 Tons, gelandet während der Woche 15,752 Tons. — Kaffee. Vorrath 14,918 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche 142 Tons, Ablieferung für den Export 349 Tons, gelandet während der Woche 210 Tons. — Reis. Vorrath 24,864 Tons, Ablieferungen der Woche 400 Tons, gelandet während der Woche 352 Tons. — Wetter: Frühlingswetter.

London, 2. Januar. Zucker, krystallisirter fester, raffinirter matt und schwächer, roher matt. — Kaffee stetig. — Cacao ruhig. — Korinthen fest. — Valencia-Rosinen flau, 31sh 6d. — Kupfer, Chili 65 Lstrl. 15s. — Blei, englisches 14 Lstrl., spanisches 13 Lstrl. 10s. — Zink, specielle Marken 16 Lstrl. 10s, gewöhnliche 16 Lstrl. 5s. — Leinöl disp. 21 1/4 s.

Triest, 30. December. Südfrüchte. Der Feiertage halber war der Verkehr in Agrumen ein unbedeutender. Die Preise erhielten sich unverändert. In anderen italienischen Südfrüchten war der Markt geschäftslos bei spärlichen Vorräthen von süßen Mandeln und Johannisbrod. Orangen, Sicilien 3—3.50 fl., Limonen, Sicilien 3.25—4.75 fl. per Kiste. Datteln 38—46 fl. Feigen, Calamata 18 fl., do. lose 14.50—16.50 fl., Rosinen, rothe Candia 17 fl., do. Eleme 23 fl., do. Sultaninen 28—35 fl. per 100 Kilogramm.

-k- Lützen, 2. Januar. Infolge starken Angebots von Fenchel aus Galizien ist der Preis für hiesiges Product auf 18 M per Ctr. gefallen und selbst für diesen niedrigen Preis noch schwer verkäuflich.

Magdeburg, 2. Januar. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 51.20—51.70 M

* London, 2. Januar, Abends. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Fremdes Zinn 92 3/4 Lstrl.

* Rotterdam, 2. Januar, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Bankazinn 56 3/4 fl.; Billitonzinn 56 fl.

Glasgow, 2. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 48sh. 10 d.

Glasgow, 2. Januar. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 9706 gegen 9850 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 1. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 48.10sh.

* Altona, 2. Januar. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt kamen heute Morgen keine Fahrzeuge mit Fischen an, am Altonaer Markt kamen 6 kleine Ewer mit Stint an. Von auswärts wurden aus Holstein Dorsch und kleine Heringe, aus Dänemark Schellfische und aus Schweden große Heringe zugeführt. Preise en gros: Dorsch 5—7 M per Kiepe, kleine Eckernförder Heringe 3.50 M per Korb, 25—30 ₰ per Stieg. Schellfische 4—7 M, große Heringe 30—60 ₰ per Stieg, Stint 1 M bis 1.50 M per kleiner Korb, Karpfen 30 ₰ per Pfd.

Viehmarkt. Berlin, 2. Januar. (Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 2064 Rinder, 6221 Schweine, 602 Kälber, 3632 Hammel. — Für Rinder verlief das Geschäft etwas lebhafter als in der Vorwoche, in welcher nur ein Markt mit schwachem Auftrieb stattgefunden hatte, so daß heute recht reger Begehr herrschte. Prima erzielte 58—60, sehr gute Stücke bis 54, IIa 43—53, geringere Waare (IIIa und IVa zusammengefaßt) 40—46 M per 100 Pfund Schlachtgewicht. Bei Schweinen fand dagegen ein recht flaues Geschäft mit rückgängigen Preisen statt, woran nicht nur das außergewöhnlich milde Wetter, sondern auch der geringe Begehr für den Export die Schuld trägt. Russen waren nicht am Platz. Es wurden bezahlt: für beste Mecklenburger ca. 56, Pommern und gute Landschweine 54—55, Senger 49—50, Serben 50—54 M per 100 Pfund und 20 Proc. Tara, Bakonier ca. 58 M bei 40—45 Pfund per Stück Tara. — Kälber verblieben bei gleichmäßigem Geschäft auf den letzten Preisen: 55—60 für Ia und 40—50 ₰ per 1 Pfund Schlachtgewicht für IIa. — Hammel konnten heute nicht die gehobenen Preise des letzten Markttages halten, besonders machte sich die geringere Waare, die sehr stark vertreten war, einen nicht unbedeutenden Rückgang gefallen lassen. — Die Preise stellten sich: für Ia 56—60, beste Lämmer bis 60, IIa 43—50 ₰ per 1 Pfund Schlachtgewicht.

Hamburg, 2. Januar. Mit der Lübeck-Hamburger Bahn trafen vom 28. bis 29. December a. J. hier ein: 4 Stück Harwich, 1 Kalb, 119 Schweine.

Odessa, 30. December. Getreide. Die Woche verlief ruhig in Folge der ausländischen Feiertage. Einige bedeutende Abschlüsse fanden in bessarabischem und polnischem Weizen statt; Preise 2 bis 3 K. niedriger als in der Vorwoche. Die Wasserzufuhren haben vollständig aufgehört; wir sind jetzt auf Eisenbahnzufuhren angewiesen, verfügen aber auch noch über einen sehr beträchtlichen Vorrath. Die Umsätze dieser Woche betrugen 41,700 Tschw. Weizen, 3000 Tschw. Roggen, 2800 Tschw. Gerste, 1800 Tschw. Mais und 5000 Tschw. Leinsaat, zusammen 54,000 Tschw., gegen 86,600 Tschw. in der Vorwoche. — Roggen nach immer ruhig und fast geschäftslos; umgesetzt 3000 Tschw. von 8 Pud 30 Pfd. bis 9 Pud bedungen 84—90 K. — Einige kleine Partien neuer Mais, ziemlich schlecht conditionirt, holten 90—94 K. — Gerste ruhig. Preise zu Gunsten der Käufer; bezahlt wurden 78—76 K. — Dampferfrachten bleiben ruhig; sehr wenig Geschäft. Für Beladung Ende Januar fanden mäßige Abschlüsse statt zu ermäßigten Raten. Man zahlte: nach Großbritannien und dem Continent 24 sh 9 d, Antwerpen 23 sh, London 22 sh.

Magdeburg, 3. Januar. Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß 51.20—51.70, ab Speicher unter abnormmäßiger Verhaltung der Gebinde 53.— M, per Januar 54.— M nom., per Februar 53.25 M nom., per März 53.50 M nom., per April 54.— M nom., per Mai 54.50 M nom., per Juni 55.— M nom. per 100 Liter à 100 Proc. — Rübenspiritus matt. Loco 51.25 M bez.

Breslau, 2. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per Januar 49.80, per April-Mai 51.40, per Juli-August 53.50. — Weizen per April-Mai 182.—. — Roggen per Januar 130.—, per April-Mai 133.—, per Mai-Juni 136.—. — Rüböl per Januar 64.—, per April-Mai 63.50. — Zink umsatzlos. Wetter: Trübe.

Köln, 2. Januar. Weizen hiesiger loco 19.—, fremder loco 20.—, per März 18.90, per Mai 19.05. — Roggen loco 15.—, per März 14.35, per Mai 14.38. — Hafer loco 15.— — Rüböl loco 35.50, per Mai 33.90, per October 31.80.

Stettin, 2. Januar. Weizen fest, loco 145.— bis 175.—, per April-Mai 181.—, per Mai-Juni 184.—, per Juni-Juli 185.—. — Roggen fest, loco 120.— bis 128.—, per April-Mai 134.—, per Mai-Juni 135.—, per Juni-Juli 136.—. — Rübsen per April-Mai 258.—. — Rüböl unverändert, 100 Kilogr. per April-Mai 65.—, per September-October 60.75. — Spiritus still, loco 50.20, per Januar 50.60, per April-Mai 53.—, per Juni-Juli 54.20. — Petroleum loco 8.60.

Königsberg, 2. Januar. Weizen unverändert. — Roggen ruhig, loco 121/122pfd. 2000 Pfund Zollgewicht 120.—, per Januar 117.50, per Frühjahr 121.50. — Gerste flau. — Hafer still, loco inländischer 112.—, per Januar 112.—. — Weiße Erbsen per 2000 Pfund Zollgewicht 142.50. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 49.75, per Frühjahr 52.25, per Juni 54.—. — Wetter: Regen.

Danzig, 2. Januar. Weizen loco fester, Umsatz 800 Tonnen. Bunt und hellfarbig 130.— bis 164.—, hellbunt 165.— bis 175.—, hochbunt und glasig 175.— bis 188.—, per April-Mai Transit 175.50—, per Mai-Juni Transit 177.—. — Roggen fest, loco inländischer per 120 Pfd. 117.— bis 120.—, polnischer oder russischer Transit 111.— bis 114.—, per April-Mai Transit 119.—, per Mai-Juni Transit 119.—. — Kleine Gerste loco 110.—. — Große Gerste loco 115.— bis 122.—. — Hafer loco 110.—. — Erbsen loco 115.— bis 135.—. — Spiritus per 10,000 Literprocent loco 48.50.

Posen, 2. Januar. Spiritus loco ohne Faß 49.50, per Januar 49.10, per Februar 49.70, per April-Mai 51.40. Gekündigt 50,000 Liter. Still.

Hamburg, 2. Januar. Weizen loco und auf Termine ruhig, per April-Mai 172.— Br., 171.— Gd., per Mai-Juni 174.— Br., 173.— Gd. — Roggen loco und auf Termine ruhig, per April-Mai 130.— Br., 129.— Gd., per Mai-Juni 130.— Br., 129.— Gd. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, per Mai 68.—. — Spiritus matter, per Januar 41 1/4 Br., per Februar-März 41 1/4 Br., per April-Mai 40 3/4 Br., per Mai-Juni 40 3/4 Br. — Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7.70 Br. 7.60 Gd., per Januar 7.60 Gd., per Februar-März 7.75 Gd. — Wetter: Wärmer.

Bremen, 2. Januar. Tabak. Umsatz 1138 Packen St. Felix a. 2., 30 Packen Brasil. — Baumwolle. Umsatz 300 Ballen ostindische. Ruhig. — Schmalz unverändert. — Speck ruhig. — Reis geschäftslos.

Bremen, 2. Januar. Petroleum höher, Standard white loco 7.55 bis 7.60 bez. u. Br., per Februar 7.75 Br., per März 7.90 Br., per April 8.05 Br., per August-December 8.70 Br.

Wien, 2. Januar. Weizen per Januar 9.70 Gd., 9.80 Br., per Frühjahr 10.08 Gd., 10.05 Br., per Herbst 10.30 Gd., 10.35 Br. — Roggen per Frühjahr 7.72 Gd., 7.75 Br. — Hafer per Frühjahr 7.— Gd., 7.02 Br. — Mais per Mai-Juni 6.56 Gd., 6.58 Br.

Pest, 2. Januar. Weizen loco Kauflust, per Frühjahr 9.58 Gd., 9.60 Br. — Hafer per Frühjahr 6.57 Gd., 6.60 Br. — Mais per Mai-Juni 6.15 Gd., 6.17 Br. — Kohlraps per August-September 13 1/4, bis 13 1/2.

Amsterdam, 2. Januar. Weizen per März 268. — Roggen per März 167, per Mai 167.

Antwerpen, 2. Januar. Weizen ruhig. — Roggen flau. — Hafer träge. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 2. Januar. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 19 1/4 bez. u. Br., per Februar 19 1/4 Br., per März 19 3/4 bez., 20 Br., per September-December 22 Br. — Steigend.

London, 2. Januar. An der Küste angeboten 10 Weizenladungen. — Frühlingswetter.

Liverpool, 2. Januar. Weizen und Mehl unverändert, Mais 1—2d billiger. — Wetter: Regnerisch.

Hull, 2. Januar. Fremder Weizen weichend. — Wetter: Milde.

Paris, 2. Januar. Weizen ruhig, per Januar 25.60, per Februar 25.75, per März-April 26.00, per März-Juni 26.25. — Mehl 9 Marques ruhig, per Januar 57.80, per Februar 57.80, per März-April 57.50, per März-Juni 57.50. — Rüböl ruhig, per Januar 86.50, per Februar 85.50, per März-April 85.—, per Mai-August 81.50. — Spiritus ruhig, per Januar 50.50, per Februar 51.—, per März-April 52.—, per Mai-August 53.50.

Petersburg, 2. Januar. Talg loco 75.—, per August 70.—. — Weizen loco 13.25. — Roggen loco 9.—. — Hafer loco 4.80. — Hanf loco 35.—. — Leinsaat (9 Pud) loco 13.50. — Wetter: Frost.

New-York, 2. Januar. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 83,000, do. nach Frankreich 20,000, do. nach anderen Häfen des Continents 55,000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 75,000, do. do. nach Frankreich 4000, do. do. nach anderen Häfen des Continents 3000 Qrtrs.

New-York, 2. Januar. Baumwolle in New-York 10 7/16, do. in New-Orleans 9 11/16. — Petroleum Standard white in New-York 7 3/4 Gd., do. in Philadelphia 7 1/2 Gd., rohes Petroleum in New-York 7, do. Pipe line Certificats — D. 89 C. — Mehl 4 D. 15 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 11 C., do. per Januar 1 D. 9 C., do. per Februar 1 D. 11 1/4 C., do. per März 1 D. 13 3/4 C. — Mais (New) 66. — Zucker (fair refining Muscovados) 6 13/16. — Kaffee (fair Rio-) 8 3/4. — Schmalz (Wilcox) 10 7/8, do. Fairbanks 10 7/8, do. Rohe & Brothers 10 7/8. — Getreidefracht nach Liverpool 7 1/2.

* Berlin, 3. Januar. (Aus dem Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: SW. Barometer: 27". Thermometer: früh + 8°. Wetter: Regen. Im Terminverkehr mit Getreide machte sich heute eine recht feste Stimmung geltend, die auch zumeist von etwas besseren Preisen begleitet war, doch blieb das Geschäft beschränkt. Effective Waare fand keine sonderlich gute Beachtung, und so blieb der Absatz im Allgemeinen schwierig. — Roggenmehl brachte etwas bessere Preise. — Rüböl hat sich ziemlich gut im Werthe behauptet. — Spiritus hat keine wesentliche Preisänderung erfahren. — Die Aufnahme der hiesigen Getreidebestände ergab am 1. Januar 1883:

	Weizen T.	Roggen T.	Gerste T.	Hafer T.	Erbsen T.	Mais T.
Zu Boden	11,968	13,188	398	1943	25	190
Am Markte	100	50	—	—	—	—
Summa	12,068	13,238	398	1943	25	190
bezogen am						
1. Decbr. 1882	13,180	2068	356	2344	30	60
1. Januar 1882	2045	3200	270	370	90	2850
do. 1881	4661	5066	1390	2067	—	—
do. 1880	10,912	27,391	140	800	—	—

Weizen per 1000 Kilo loco 140—206 M nach Qualität gef., per Januar 175 M nom., per April-Mai 180—181 M bez., per Mai-Juni 183 M bez., per Juni-Juli 185 1/2 M bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 121—136 M nach Qualität gef., flau. inländischer und polnischer 129—136 M ab Bahn bezahlt, guter inländischer und polnischer 128—129 M ab Bahn bezahlt, fein inländischer und polnischer 131—136 1/2 M ab Bahn bezahlt, per Januar 133 1/2—134 M bez., per Januar-Februar 133 1/2 bis 134 M bez., per Februar-März 134 1/2—135 M bez., per April-Mai 136 1/2—137 1/2 M bez., per Mai-Juni 137 1/2—138 M bez. Gekündigt 110,000 Ctr. Kündigungspreis 133 1/2 M

Gerste per 1000 Kilo loco 105—200 M nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 110—155 M nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 118—134 M, russischer 114—130 M, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 118—137 M, schlesischer 118—127 M, böhmischer 118—127 M, fein schlesischer und böhmischer 130—142 M. Alles ab Bahn bez., per April-Mai 129 1/2 M bez., per Mai-Juni 132 1/2 M bez.

Mais per 1000 Kilo loco 136—156 M nach Qualität gef., per April-Mai 131 1/2 M nom., per Mai-Juni 131 1/2 M nom.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 155—200 M, Futterwaare 140 bis 150 M. Beides nach Qualität gef.

Mehl. Weizenmehl 00 26.50 bis 25.— M, do. 0 24.50 bis 23.— M, do. 0 und I 22.50 bis 21.00 M, Roggenmehl 0 21.50 bis 20.50 M, do. 0 und I 20.— bis 18.50 M. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und I per Januar 19.75 M bez., per Januar-Februar 19.75 M bez., per Februar-März 19.75 M bez., per April-Mai 19.75 M bez., per Mai-Juni 19.75 M bez. — Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 19.75 M

Rüböl per 100 Kilo netto loco incl. Faß 65.5 M, ohne Faß 64.8 M, per Januar 65.5 M nom., per Januar-Februar 65.5 M bez., per April-Mai 65.5 M bez., per Mai-Juni 65.3 M bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 61 M

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 24.5 M bez., per Januar 24.1 M bez., per Januar-Februar 24.1 M bez., per Februar-März 24.5 M bez. Gek. 34,600 Ctr. Kündigungspreis 24.1 M

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 51 M bez. Mit Uebernahme der Fässer per Januar 51.7—51.8 M bez., per Januar-Februar 51.7—51.8 M bez., per April-Mai 53.6 bis 53.5 M bez., per Mai-Juni 53.7 M bez., per Juni-Juli 54.6—54.5 M bez., per Juli-August 55.2—55 M bez. Gek. 450,000 Liter. Kündigungspreis 51.8 M

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Gärtner.

Leipzig, 3. Januar, Mittags 1 Uhr. Wetter: trübe. Wind: W. Barometer: früh 27,7'''. Thermometer: früh + 6°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 156—190 M bez. u. Br. ausländischer 180—206 M bez. Still.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 120—130 M bez. feinster über Notiz, hiesiger besserer 120—130 M Br. Still.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco Chevalierware 160—187 M bez. do. gering 118—130 M bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14—14.50 M bez. u. Br., do. Saale 13—13.50 M bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 120—140 M bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco ungarischer 145—150 M bez. do. rumänischer 150—155 M bez.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 150—180 M

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große gut 220—240 M bez., do. kleine gut 160—190 M, do. Futter- 150—160 M

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 21—26 M bez. u. Br.

Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb 115—130 M Br.

Raps per 1000 Kilo Netto 280 M Geld.

Leinsaat per 1000 Kilo Netto mittel 180—220 M bez. u. Br., do. fein 225—240 M bez. u. Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesige 14 M bez. u. Br.

Rüböl, rohes, per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 66 M bez. u. G., per Januar-Februar 66 M Br. Fehlt Angebot; höher.

Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Faß loco hies. 106—110 M Br., do. ausländ. 72—75 M Br.

Kleesaat per 50 Kilo Netto loco weiß nach Qualität 45—80 M bez., do. roth nach Qualität 60—80 M bez., do. schwed. nach Qualität 60—100 M bez.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 51 M Geld. Wenig verändert.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 29—30.50 M, do. Nr. 0 26—28 M, do. Nr. I 24 M, do. Nr. II 16 M, Roggenmehl Nr. 0 und I 20.50—22.50 M im Verband, do. Nr. II 15.50—16.50 M

Weizenschale per 100 Kilo excl. Sack 7.50—8.50 M

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 9.50—10.50 M

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen rc. Freitag, 5. Januar 1883 wird Producten-Börse abgehalten.

Leipziger Productenbörse vom 3. Januar.
Witterung: Regnerisch und windig.
Spiritus loco 51 M Geld schwach behauptet.
Rentamtmann Cerutti, G.

Kohlen-Versandt ab Zwickau.
Am 30. December 1242 Ladungen; 31. December 566 Ladungen und 1. Januar 2 Ladungen à 5000 Kilogr.

*— Von der Güterexpedition Meuselwitz wurden vom 24. bis 31. December 1866 Wagenladungen à 5000 Kilogr. Braunkohlen befördert:
324 Ladungen in der Richtung nach Zeitz und darüber hinaus,
226 Ladungen in der Richtung nach Altenburg u. darüber hinaus,
570 Ladungen in der Richtung nach Gaschwitz und darüber hinaus,
1120 Ladungen.

*— Von der Güterexpedition Rositz wurden vom 24. bis 31. December 186 Wagenladungen à 5000 Kilogr. Braunkohlen befördert:
42 Ladungen in der Richtung nach Zeitz.
48 Ladungen in der Richtung nach Altenburg.
90 Ladungen.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 3. Januar. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Credit-Actien 494.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 570.—. Lombarden 233.—. Oberschlesische 247.50. Galizier 125.25. 6% Rumänische Rente 103.75. Discento-Commandit 186.50. Deutsche Bank 142.50. Oesterr. Goldrente 81.25. Silberrente 65.80. Papierrente 64.50. 4% ungar. Goldrente 72.70. Russische Anleihe von 1880 68.60. Russische Banknoten 199.—. II. Orient-Anleihe 54.70. Dortmunder Union St.-Prioritäten 89.—. Königs- und Laurahütte 123.25. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 3. Januar, 12 Uhr 30 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 493.50. Oesterr.-Frz. Staatsbahn 568.50. Lombarden 232.50. Rechte Oder-Ufer 172.—. Mecklenburg Friedrich-Franz 176.60. Mainz-Ludwigshafen 98.25. Breslau-Schweidnitz 103.—. Galizier 125.40. Oberschlesische 247.10. Marienburg-Mlawka 115.25. Ostpreussische Südbahn 81.—. Oesterr. Nordwest 334.—. Elbethalbahn 373.—. Buschtiehrader Lit. B 71.50. Dux-Bodenbach St.-A. 126.50. Disconto-Commandit 186.10. Darmstädter Bank 148.40. Deutsche Bank 142.60. Dortmunder Union-St.-Pr. 89.—. Königs- und Laurahütte 123.10. 5proc. Russen von 1877 88.75. Russische Banknoten 199.—. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 3. Januar, 2 Uhr 5 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 495.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 568.50. Lombarden 232.50. Oberschlesische 247.—. Dortmund-Gronau-Enschede —.—. Galizier 125.40. Dux-Bodenbacher 126.40. Oesterr. Nordwest 333.50. Elbethal 373.50. Böhm. Westbahn 121.25. Disconto 186.25. Deutsche Bank 142.—. Darmstädter 148.—. Laurahütte 123.25. Dortmunder Union St.-Prior. 88.75. Ostpreussen 81.—. Marienburger 114.—. Mainzer 98.—. Rubel 199.25. Tendenz Fest.

Berlin, 3. Januar. (Schlusscourse.)
Deutsche Reichsanleihe 101.60. 4% preuss. cons. Anleihe 100.70. Oesterr. Loose von 1860 119.80. Oesterr. Papierrente 64.80. Oesterr. Silberrente 65.70. Oesterr. Goldrente 81.60. Ungar. 4proc. Goldrente 73.—. Russ. Anleihe von 1877 89.10. Galizische Karl-Ludwigs-E.-St.-A. 125.80. Oesterr. Nordwest E.-St.-A. 333.10. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 103.60. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 98.40. Oberschlesische E.-St.-A. 246.75. Rechte-Oder-Ufer E.-St.-A. 172.60. Berliner Handelsgesellschaft 65.—. Chemnitzer Bankverein 82.75. Darmstädter Bank 148.90. Deutsche Bank 142.75. Disconto-Comm.-Antheile 186.—. Geraer Bank 99.50. Allgemeine Deutsche Credit-Anst. 153.—. Sächs. Bank 121.—. Dortmunder Union St.-Pr. 89.75. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 134.—. Laurahütte 122.50. Sächs. Webstuhlfabrik Schönherr 113.50. Chemn. Werkz.-Maschinen-Fabr. (Zimmermann) 76.10. Oesterr. Credit-Act. 495.50. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 568.—. do. Südbahn (Lombarden) 233.50. Oesterr. Banknoten 170.30. Russ. Noten 199.30. 5proc. Sächs. Rente 80.10. Rumänische 6proc. Rente 102.50. Russ. 4proc. Anleihe von 1880 69.—. II. Orient-Anleihe 55.—. III. Orient-Anleihe 54.60. Mecklenburg Fr. Franz E.-St.-A. 176.25. Ostpreussische Südbahn St.-A. 80.75. Marienburg-Mlawka E.-St.-A. 114.75. Buschtiehrader Lit. B E.-St.-A. 73.—. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 126.60. Elbethal E.-St.-A. 374.—. Berlin-Dresdner St.-Pr. 37.40. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 86.25. Mährisch-Schlesische Centralbahn Pr.-Obl. 53.—. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 65.25. Dresdner Bank 128.80. Weimar. Bank 92.50. Hibernia und Shamrock 85.60. Oelsheimer Petrol.-Industr.-Act.-Ges. 32.—. Napoleonsd'or 16.15. Ungar. 5proc. Papierrente 72.30. Dortmund-Gronau-Enschede St.-A. 55.90. Halle-Sorau-Gubener St.-A. 21.75. Weimar-Geraer St.-A. 47.75. Werrabahn St.-A. 94.90. Aussig-Teplitzer St.-A. —.—. Böhmische Westbahn St.-A. 121.25. Oberlausitzer St.-Pr. 36.50. Oels-Gnesen St.-Pr. 54.75. Saalbahn St.-Pr. 79.25. Weimar-Gera St.-Pr. 44.—. Coburger Creditbank 75.—. Geraer Handels- und Creditbank 88.—. Gothaer Privatbank 120.40. Leipziger Disc.-Gesellschaft 107.—. Meininger Creditbank 93.60. Oberlausitzer Bank 101.50. Bonifacius 69.40. Gelsenkirchen 118.25. Glauziger Zuckerfabrik 74.25. Körbisdorfer Zuckerfabrik 160.—. Wien k. S. 170.10. Wien 2 M. 168.85. Petersburg k. S. 198.25. Petersburg 3 M. 196.10. Warschau k. S. 199.—.

Tendenz: Anfangs auf Wien gedrückt. Schliesslich befestigten bedeutende Anlageordres aus Capitalistenkreisen.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 496.—. Franzosen 568.50. Galizier 125.60. Lombarden 233.50. Oberschlesische 247.50. Mainz-Ludwigsh. 98.40. Rechte Oder-Ufer 172.40. Marienburg-Mlawka 114.25. Darmstädter 148.—. Deutsche Bank 142.50. Disconto-Comm. 186.25. Laurahütte 124.25. Dortm. Union St.-Pr. 90.—. Russische Noten 199.50.

Dresden, 3. Januar.

Sächsische Staatspapiere.

	%			%	
3% Rente à 3000 Mk.		[illegible]	v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	101.80
do. à 1500 .		[illegible]	Albertsbahn-Prioritäten	[illegible]	—
do. à 1000 .		[illegible]	Leipzig-Dresd. Pr. von 1860	4	101.75
do. à 500 .		82.10	do. do. do.	4 1/2	—
v. 1830 à 200, 100 u. 25 Thlr.	3	—	Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	108
von [illegible] à 100 Thlr.	3	90.	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3 1/2	99.50
von [illegible] à 500 Thlr.	4	[illegible]	Actien à 25 Thlr.	3	111.
von [illegible] à 500 Thlr.	4	[illegible]	K. S. Landrenten-Briefe à 500, 100 und 20 Thlr.	3 1/2	99.
von [illegible] à 100 Thlr.	4	[illegible]	Landesculturr.-Rentensch.	4	102.50
von 1869 à 100 Thlr.	4	[illegible]			
von 1869 à 100 Thlr.	4	[illegible]			
von 1870 à 100 Thlr.	4	[illegible]			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	101.75			

Bank- und Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig 153.75
Chemnitzer Bankverein 82
Dresdner Bank 128.75
Geraer Bank —
do. Handels- u. Credith. —
Leipziger Bank —
Oberlausitzer Bank —
Sächsische Bank 120.75
Sächsische Bankgesellschaft 101.
Weimarische Bank —
Eisenbahn-Prioritäten.
Aussig-Teplitz [illegible]
Buschtiehrader [illegible]
do. [illegible]
do. [illegible]
Dux-Bodenbacher [illegible]
do. [illegible]
do. [illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb. [illegible]
Kaschau-Oderberger [illegible]
Kronprinz Rudolf [illegible]
do. do. [illegible]
do. do. III. Em. 84.50
Lemberger [illegible]
do. II. Em. [illegible]
do. III. Em. [illegible]
do. IV. Em. [illegible]
Mähr.-Schles. Centralbahn [illegible]
do. Grenzbahn —
Oesterr. Nordwestbahn [illegible]
do. do. Lit. B. —
Pilsen-Priesen [illegible]
Prag-Dux I. Em. [illegible]
do. II. Em. [illegible]
Industrie-Actien.
Bairisches Brauhaus [illegible]
do. Stamm-Prior. [illegible]
Braunschweiger Mal.-Brauerei [illegible]
Erste Culmbacher Exportbr. [illegible]
Feldschlösschen-Brauerei [illegible]
Felsenkeller-Brauerei [illegible]
Gambrinus-Brauerei [illegible]
Geraer Bierbrauerei [illegible]
Hofbrauhaus [illegible]
do. St.-Prior.-Act. [illegible]
Meissner Felsenkellerbrauerei [illegible]
Plauen'scher Lagerkeller [illegible]
Reisewitzer Brauerei —
Schloss-Chemn.-Act.-Lagerb.-Br. [illegible]
Societäts-Brauerei [illegible]
Continental-Pferdebahn [illegible]

Ketten-Schleppschifffahrt [illegible]
Sächsisch-Böhm. Dampfschiff. —
Chemnitzer Papierfabrik 124
Dresdner Papierfabrik [illegible]
Niederschlemaer Holzstoff —
Penziger Patent-Papierfabrik [illegible]
Schönfelder Papierfabrik [illegible]
Thode'sche Papierfabrik [illegible]
Ver. Bautzner Papierfabrik —
Weissenborner Papierfabrik [illegible]
Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabr. (Zimmermann) [illegible]
do. Werkz.-M.-Fabr. [illegible]
Dampfs.- u. Sp.-Masch.-F. [illegible]
Deutsche Werkz.-Masch.-Fabr. [illegible]
Germania (vorm. Schwalbe) [illegible]
Grossenh. Webst.- u. M.-F. [illegible]
Lauchhammer [illegible]
do. convertirte [illegible]
Leonhardt M.-F. (Petzold) [illegible]
Maschinen-Bau-Anst. Golzern [illegible]
Meissen. Eisengiess. u. Masch.-F. [illegible]
Sarrasin, Zittau, u. Masch.-F. [illegible]
Radeberg abgest. [illegible]
Sächs. Dampfsch. u. M.-A. [illegible]
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) [illegible]
do. Stickmasch. (Kappel) [illegible]
do. Webst.-Fabr. (Schönherr) [illegible]
Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl) [illegible]
Zwick. M.-F. (Boyd & Stiehler) [illegible]
Bautzen. Tuchf. u. Kamm. [illegible]
Chemnitzer Actienspinnerei [illegible]
Chem. Act.-Färb. (Körner) —
Dresdner Lederfabr. [illegible]
do. Presshefe-Fabr. [illegible]
Hotel Bellevue [illegible]
Leder-Mühle, Effect. F. (Thiele) [illegible]
Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann) [illegible]
Mech. Kratzenfabr. Mittweida [illegible]
Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr. [illegible]
Sächs. Holzindustrie Rabenau [illegible]
do. Kammg.-Spinn. (Schedew.) [illegible]
do. Lederindustrie (Beck) [illegible]
do. Nähfaden-F. (Bernhardi) [illegible]
do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert) [illegible]
Schles. Cement (Grosch.) [illegible]
Verein. Radeberg. Glashütten [illegible]
do. Dresdner Strohhut-F. [illegible]
Westphälische Actien-Spinnerei —
Bergbau-Actien.
Hänichen Steinkohlenbau-Ver. —

Frankfurt a. M., 3. Januar. (Schlusscourse.)
Londoner Wechsel 20.33. Wiener Wechsel 170.—. 3% Sächs. Rente 80 1/2. Oesterr. Goldrente 81 3/4. Oesterr. Papierrente 63 3/4. Oesterr. Silberrente 65 1/4. 4proc. ungar. Goldrente 73.—. II. Orient-Anleihe 54 3/4. Böhm. Westbahn 240 7/8. Galizier 249 7/8. Hessische Ludwigsbahn 94 3/4. Lombarden 116.—. Staatsbahn 284.—. Darmstädter Bank 148.—. Meininger 94.—. Oesterr. Credit 246 7/8. Elbethal-Actien 188.—. Elisabeth 178 3/4. Nordwest 168 3/4. Buschtiehrader B 146.—. Berliner Disconto 195 1/4. 5proc. ungarische Papierrente 72 1/4. Tendenz: Schwach. Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 247 1/4.

Wien, 3. Januar. (Schlusscourse.)
Papierrente 76.70. Silberrente 77.30. Goldrente 96.25. Ungarische Goldrente 85.30. 1860er Loose 129.75. Lombarden 135.80. Credit-Actien 281.—. Staatsbahn 333.25. Galizier 293.25. Anglo-Austr.-Bank 115.60. Wechsel auf London 118.50. Silber —.—. Napoleond'or 9.48. Ducaten 5.62. Deutsche Reichsbanknoten 58.65. Oesterr. Nordwest 195.50. Elbethalbahn 209.—. Tendenz: Renten fest.

London, 3. Januar. Consols 101 15/16. Russen von 1873 83 1/4.

Paris, 3. Januar. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 115.30. Staatsbahn 727.50. Lombarden 291.25. 3% Rente —.—.

Berliner Productenbörse, 3. Januar. Weizen loco 140 bis 206 M, per Frühjahr 180.50 M, per Mai-Juni 182.50 M, per Juni-Juli 185.— M. — Roggen loco 131.— M, per diesen Monat 133.50 M, per Frühjahr 137.— M, per Mai-Juni 137.50 M. Kündigung: 18. Tendenz: Ermattend. — Spiritus loco 50.90 M, per diesen Monat 51.60 M, per Frühjahr 53.20 M, per Juli-August 54.90 M. Kündigung: 19. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 66.— M, per Frühjahr 65.40 M, per Mai-Juni 65.30 M. Kündigung: —. Tendenz: Ruhig. — Hafer per Frühjahr 129.—, per Mai-Juni 130.50 M.

Liverpool, 2. Januar. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferungen: Januar 5 23/32, Januar-Februar 5 3/4, Februar-März 5 25/32, März-April 5 13/16, April-Mai 5 27/32, Mai-Juni 5 29/32, Juni-Juli 5 15/16, Juli-August 5 31/32, August-September 6 1/32 d. — Weitere Meldung. Orleans 1/16 d billiger.

Liverpool, 3. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmasslicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 6000 Ballen, hiervon 5000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 3. Januar. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Der Markt schloss träge.

Schifffahrtsberichte.

Wasserstände am 3. Januar.

Dresden: + 3.68. (Von Leitmeritz meldete man heute Vormittag 10 Uhr 20 Min. + 4.50, es ist daher bis heute Abend 11 Uhr in Dresden eine Wasserhöhe von 4.20 Meter über Null zu erwarten. — Die Moldau ist wieder bedeutend gestiegen.) Magdeburg: + 5.10. Roßlau: + 4.55. Halle: + 3.34.

New-York, 1. Januar. Der Salon-Dampfer „Arizona" von Liverpool ist eingetroffen.

Eingetroffen: in Plymouth der Don. Curr.-Dampfer „Warwick Castle" vom Cap der guten Hoffnung; in Queenstown der State Line-Dampfer „Nebraska" von New-York; in New-York der englische National-Dampfer „Helvetia" von London; in Boston der Cunard-Dampfer „Atlas" von Liverpool; in Hamburg (30/12) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Borussia" von Westindien; in Moville der Allan-Dampfer „Parisian" von Portland; in Queenstown der amerikanische Dampfer „British Crown" von Philadelphia, der Inman-Dampfer „City of Chester" von New-York; in New-York der Anchor-Dampfer „Circassia" von Glasgow, der White Star Line-Dampfer „Britannic", in Rio Janeiro der Liverpool-brasilianische Dampfer „Galileo", in Philadelphia der amerikanische Dampfer „British Queen", in Portland der Allan-Dampfer „Nova Scotian", alle von Liverpool.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.